

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

1. März 1947



Blatt 268

## Ausgabe der Petroleumbezugsausweise

Personen, die bis August 1946 auf Grund eines Bezugsausweises Petroleum bezogen haben, erhalten durch das Wirtschaftsreferat ihres Magistratischen Bezirksamtes für März 1947 einheitlich 2 Liter Petroleum für Beleuchtung, und je 6 Liter für Heiz- und Kochzwecke. Die Bezugsscheine können in der Zeit von 8 bis 12 Uhr unter Vorlage des Meldezettels in folgender Reihenfolge abgeholt werden.

Personen mit dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens:

A .....	am Montag, den 3. März
B und C .....	" Dienstag, den 4. März
D, E und F ...	" Mittwoch, den 5. März
G und H .....	" Donnerstag, den 6. März
I, J und K ...	" Freitag, den 7. März
L und M .....	" Montag, den 10. März
N bis Q .....	" Dienstag, den 11. März
R und S .....	" Mittwoch, den 12. März
Sch und St ...	" Donnerstag, den 13. März
T bis Z .....	" Freitag, den 14. März.

## Regelung der Zuteilung von Heiz- und Dieselöl

Für Betriebe, die bisher schon Öl bezogen haben, wird für den Monat März folgende Einteilung getroffen: Das Ansuchen ist beim Hauptwirtschaftsamt Wien, Abt. III schriftlich, mit einem Gutachten der Fachgruppe oder Innung und mit firmonmäßiger Zeichnung, vorzulegen, und zwar für Krankenanstalten, Bäckereien und Ernährungsbetriebe vom 3. bis 6. März, für Wäschereien und Industrien vom 7. bis 15. März außer Sonntag. Die Ausgabe von Öl für Raumheizung muß bis auf weiteres eingestellt werden.

desernährungsamt Wien

25/1

Lebensmittelaufweise

für die Woche vom 3.3.1947 bis 9.3.1947

Wien

Waren		Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger							
		KLST		KLK		K		JGD-E		AL		S	A		B		W.st. M		
		0-5		3-6		6-12		12-69		über 69		Schwerarb.	Arbeiter		Angestellte		W.st. Mütter		
		Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.
Brot	kg	25	1/1	50	1/1	50	1/1	50	1/1	50	1/1	140	1	35	1				
---	"			45	2/1	50	2/1	100	2/1	100	2/1								
---	"					40	3/1	70	3/1	70	3/1								
---	"	20	4st.	20	4st.	45	9st.	70	14st.	70	14st.								
Mehl	"	18	2/1	18	3/1	18	4/1	18	4/1	18	4/1								
Rindfleisch	"			10	36	10	36	10	36	10	36								
Ol	"			5	24	12	24	13	24	9	24	12	7	10	7				
Butter	"	10	24																
Spin. Kr. Saucenpulver	"			5	W3	5	W3	5	W3	5	W3								
Trockenmilch	"			6	25	6	25												
Reis	"			10	26	10	26												
Zucker	"	20	23	6	23	6	23	7	23	7	23	10	8	3	8				
Kartoffeln	"			25	50	25	50												
Gries	"			18	51	29	51											18	8
Kondensmilch	"									82	35								
Kindermilchpulver	"	30	25																
Pferdefleischkonserven	"											25	2	14	2	10	2		
Genöck. Pferdefleisch	"											10	10					10	7
Fleisch- od. Wursthans	"											15	11			10	1		
Frankfurter	"													10	10			18	6
Streichwurst	"																	25	7
Wurstwaren	"											10	9	10	9				
Cornedbeef Hash	"																	48	2
Schmalz	"											12	3	8	3			12	3
Matjesheringe	"											45	4	35	4	28	4	35	4
Maisgrütze	"											18	5	12	5	10	5	18	5
Trockenmilchpulver	"											10	6	10	6	9	6		
Frischmilch	l	3/4		1/2															1/2
Maqermilch	l					1/4													
Erdäpfel	kg	70	25/1	140	25/1	140	25/1	140	25/1	140	25/1								
Saure Rüben u. Sln. Sauerkraut	"	25	364	25	364	25	364	25	X	25	364								
<b>Zusammenfassung</b>		<b>1008</b>		<b>1333</b>		<b>1553</b>		<b>1552</b>		<b>1551</b>		<b>2811</b>		<b>2199</b>		<b>1763</b>		<b>2512</b>	

Erläuterungen siehe Blatt 269a

Erläuterungen zum Aufruf 25/1.

- 1) Abschnitte 24 und 36 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
- 2) Diabetiker; Zuckerabschnitte noch nicht einlösen.
- 3) Auf Anrechnung der Zuckerration.
- 4) In der 25. Versorgungsperiode erhalten alte Leute je 2 Dosen Kondensmilch à 14,5 Unzen an Stelle von 13 dkg Öl. Die Kalorienmäßige Anrechnung erfolgt wochenweise. Durch diese Zuteilung wird den besonderen Ernährungsbedürfnissen dieser Verbrauchergruppe Rechnung getragen.
- 5) Abgegeben werden Kindernährmittel in Packungen und Gries lose. Ausgabe durch die Milchgeschäfte. Für Säuglinge ist die abgepackte Ware bestimmt. Die Zuteilung erfolgt für 2 Wochen; Kalorienanrechnung wochenweise.
- 6) Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart.
- 7) Eine Dose zu 17 Unzen.
- 8) Für jene Verbraucher, die keine Lagererdäpfel bezogen haben; Ausgabe nach Maßgabe der Anlieferung.
- 9)  Jugendliche sowie werdende und stillende Mütter auf Abschnitt 564, sonstige Verbraucher über 18 Jahre auf Abschnitt 364 des Gemüseausweises.

o-o-o-o-o-o-o-o-o

Bestandsmeldung für Fleisch und Fleischwaren.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischabgabestellen haben in der mit Stichtag 2. März 1947 zu erstattenden Lagermeldung den Stand an Fleisch und Wurst getrennt anzugeben. Von den ~~und~~ Ausfertigungen der Warenstandsmeldung, die am Montag, den 3. März 1947 bei der zuständigen Marktamtsabteilung einzureichen sind, verbleiben zwei Ausfertigungen in der Marktamtsabteilung, während die dritte so rasch als möglich an den Großhändler weiterzugeben ist.

o-o-o-o-o-o-o-o-o

Karfiol für Kinder und Jugendliche.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Laufe des Monats März erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren 1/2 kg italienischen Karfiol. Die Abgabe erfolgt auf Grund der Gemüse-rayonierung nach Maßgabe der Anlieferungen auf Abschnitt 566 des Gemüseausweises.

Entfallende Sprechstunde  
=====

Die Sprechstunden des amtsführenden Stadtrates Afritsch entfallen wegen dienstlicher Verhinderung am Montag, den 3. März und am Donnerstag, den 6. März.

Fälligkeiten der Abgaben der Stadt Wien im März 1947  
=====

Im März 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:

- Bis zum 10. März: Getränkesteuer für Februar.  
Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte Februar.
- Bis zum 14. März: Anzeigenabgabe für Februar.
- Am 15. März: Lohnsummensteuer für Februar.
- Bis zum 25. März: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte März.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Das Marktamt gibt für den Aufruf der kommenden Woche folgende Verbraucherpreise bekannt:

Rindfleisch je nach Qualität laut Preisliste des Marktamtes	
Pferdefleischkonserven	3.60
Fleisch- oder Wurstkonserven	3.--, 3.60, 4.--
Mexikanische Gulaschkonserven	1.80
Fleisch-Gemüse-Konserven, offen	1.80
Corned Beef Hash, je Dose zu 16 onz	-.80
Speiseöl	3.52
Teebutter	7.40
Tafelbutter	7.20
Schmalz	2.16
Maisgrütze	-.51
Weizengrieß	-.78
Kondensmilch je Dose	1.--
Trockenei	7.--
Trockenmilch	3.20
Kindernährmittel, je Packung zu 300 g	1.45
Puddingpulver je Päckchen	-.26
Normalkristallzucker	1.80
Feinkristallzucker	1.82
Kunsthonig	2.20
Erdäpfel	-.23
Saure Rüben	1.20
Slowakisches Sauerkraut	2.12

Die Preise verstehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, für 1 Kilogramm.

Die Schneesäuberung am 1. März  
=====

Der Verkehr bei der Straßenbahn vollzog sich heute ohne witterungsbedingte Störungen. Viele Hausbesorger und Hausgemeinschaften haben das anhaltende Tauwetter benützt, um die weichgewordene Eisdecke von den Gehsteigen zu entfernen. Um den Abfluß des Schmelzwassers zu ermöglichen, ist es gerade jetzt wieder notwendig geworden, die neuerlich verstopften Rinnale und Kanäle freizulegen. Das Bestreuen der Gehsteige ist bei der dauernden Glatteisgefahr unerlässlich geworden, wenn die in den letzten Tagen sich häufenden Unfälle vermieden werden sollen.

Die Städtische Straßenreinigung hat heute die Schneefahrt mit der Schneeaufblasmachine, 44 Lastautos und 163 Pferdefuhrwerke fortgesetzt. Die Bestreuung der Straßen besorgten 3 Autos und 8 Pferdefuhrwerke. Die weitere Reinigung der durch den vorgestrigen Sturm verwehten Reichsstraßen erfolgt mit 15 Autoschneepflügen. Bei der Städtischen Straßenreinigung und den Wiener Verkehrsbetrieben waren insgesamt 3952 Schneearbeiter beschäftigt und zwar 1462 Mann eigenes Personal, 1556 Freiwillige, 780 von Firmen beige stellte Schneearbeiter und 154 Notdienstverpflichtete.

Maler mit dem Licht  
=====

Der Naturfreundegedanke, der von Österreich aus im Jahre 1895 seine bescheidenen Anfänge nahm, entwickelte sich bald zu einer fast alle Länder Europas erfassenden Organisation. 95.000 Mitglieder zählte die Bewegung in Österreich, als sie im Jahre 1934 aufgelöst werden mußte. Der Geist aber ist geblieben und hat sich durch alle Jahre der Unterdrückung hinübergeworfen bis zum heutigen Tag, an dem die Photographen der "Naturfreunde" wieder vor die Öffentlichkeit treten. Die Bilder, die in der Ausstellung im Künstlerhaus gezeigt werden, sind keine gewöhnlichen Erinnerungsphotos, die man von seinem Ferienaufenthalt mitnimmt. Künstler waren hier am Werke, Maler mit dem Licht, die im Film eingefangen haben, was der Titel der Schau besagt: "Erlebte Natur". Es ist fast unmöglich

unter den 300 ausgewählten Aufnahmen einige hervorzuheben, ohne nicht auch die anderen zu würdigen. Jedes dieser Bilder ist ein kleines Kunstwerk. Möge jeder selbst kommen, schauen und erleben. Er wird einen tiefen Eindruck mit nach Hause nehmen und vielleicht sogar plötzlich die Welt mit anderen Augen ansehen, als mit denen des gehetzten Großstädtlers. Eines sei noch gesagt: Man hat schon lange nicht eine technisch so gute und künstlerisch so tief empfundene Photoausstellung in Wien gesehen, wie diese.

Zur Eröffnung, die heute vormittag vorgenommen wurde, waren neben zahlreichen anderen Festgästen Bundesminister Übeleis, Vizebürgermeister Speiser, Stadtrat Afritsch, Unterstaatssekretär a.D. Enstein, die Nationalräte Rauscher und Floßmann, der Präsident der Naturfreunde, Nationalrat Winterer, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Vertreter der Arbeiterkammer und anderer Organisationen, sowie Vertreter der französischen Besatzungsmacht erschienen.

Nach einleitenden Liedern des Arbeiter Sängerbundes XI ergriff Stadtrat Afritsch das Wort. Er schilderte den Sinn dieser Ausstellung, die den Menschen das Naturerleben wiedergeben soll, und dankte allen Mitarbeitern für ihre aufopfernde Arbeit. Er schloß mit den Worten: "Kommt mit uns in eine neue Welt der Schönheit und der Freiheit."

Als nächster gab Nationalrat Winterer einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung und die Ziele der Naturfreundebewegung.

In Vertretung des Bürgermeisters sprach Vizebürgermeister Speiser, der die Grüße Bürgermeister Körners überbrachte und seiner Freude über das Gelingen der Ausstellung Ausdruck verlieh. Im Anschluß daran fand ein Rundgang durch die Ausstellungsräume statt, die täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet sind.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

1. März 1947

Blatt 70

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

Film: "Tiergarten Südamerika" - Di., Mi., Do., 17 Uhr.

"Schuld und Sühne" (Raskolnikoff) - Fr. 17 Uhr

Sa., So. 14.30 u. 17 Uhr

Märchenfilm: "Der kleine Muck" - Sa. u. So. 14.30 Uhr

Mo. 3. Urania-Puppenspiele: "Das erste Veilchen" (14.30 Uhr)

Di. 4. Direktor Anton Tesarek: Elternschule des Jugendamtes der Stadt Wien. Der Weg zum Herzen des Kindes (17 Uhr)

Alfred Ernst Stengg: Kitsch und Kunst. Vom Wesen und Geheimnis der Kunst. Mit Lichtbildern. (19 Uhr)

Mi. 5. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)

Albrecht Maass: Chile. Land der Gegensätze. (Mit Lichtbildern) (19 Uhr)

Do. 6. Dr. Karl Ziak: Bücher, die uns nicht erreichten. Franz Werfel. Das Lied von Bernadette. Mitwirkend: Friederike Hackel: Vorlesung aus dem Werk. Dr. Philipp Ruff (Violine), Julius Lichtenegger (Klavier) 19 Uhr.

Sa. 8. Carl Julius Haidvogel und Helmut Partaj: Farbphoto-Mosaik. Die künstlerische Motivgestaltung in der Farbenphotographie. (Mit Colorbildern) 19 Uhr.

Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)

Führung: Atelier der akadem. Malerin Lea Reinhardt. Treffpunkt VII., Neubaugasse 45, Hausflur. Führer: Reg. Rat Prof. Rudolf Sterlike. (15 Uhr)

Führung: Haltertal. Treffpunkt: Stadtbahnstation Hütteldorf, unten. Führer: Ing. Wolfram Ernst. (14.15 Uhr)

So. 9. Führung 1. Gruppe: 10 Uhr, 2. Gruppe: 11.10 Uhr: Aus der Wunderwelt der Kleinsten. Führung durch das Laboratorium für wissenschaftliche Mikroskopie. Treffpunkt: 19., Escherichgasse 9, Hausflur. Führer Ewald Schild.



Wiederholung: "Unsterblicher Nestroy" ... Aus seinen Lustspielen, Parodien und Travestien: "Eine Wohnung zu vermieten", "Lohengrin", "Notwendiges und Überflüssiges" ("Die beiden Nachtwandler"). Es singen und spielen: Burgschauspieler Reinhold Siegert, Wilhelm Alt, Vera Oelmann und Maria Mauthner. Am Flügel: Kapellmeister Josef Mayer-Aichhorn.

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 3. Film: "Blumen, Wolle, Stahl." (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die Phantasie und ihre Aufgaben im menschlichen Leben (18 Uhr).  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Shakespeare. Der Widerspenstigen Zähmung. (19 Uhr)
- Di. 4. Film: "Blumen, Wolle, Stahl." (19 Uhr)  
 Dr. med. Karl Heinz Boysen: Die menschliche Seele, Leib und Seele, Entwicklung und Konstitution. (18.30 Uhr)
- Mi. 5. Konzertvereinigung blinder Künstler (19.15 Uhr)  
 Dipl. Ing. Erich Kurzweil-Runtschiner: Die Alchemie, ihr Geist und ihre Leistung durch die Jahrhunderte. (18.30 Uhr)
- Do. 6. Film: "Blumen, Wolle, Stahl". (19 Uhr)  
 Dr. med. et phil. F.J. Oldofredi: Vitamine, Hormone, Fermente. (18.30 Uhr)
- Fr. 7. Film: "Der letzte Schleier" (19 Uhr)  
 Dir. Otto Essler: Streifzug in der Schobergruppe (mit Lichtbildern) 19 Uhr.  
 Prof. Joseph Wihan: Musik der Romantik (19 Uhr)
- Sa. 8. Film: "Der letzte Schleier" (17 Uhr)  
 Nestroy-Abend (19.15 Uhr)
- So. 9. Märchenfilm: "Wundervolle Märchenwelt" (13 Uhr)  
 Märchentheater: Ziegenpeter auf der Zauberalm (15.45 Uhr)  
 Theater: "Die Hochzeit der Sobaida" von Hugo von Hofmannsthal und "Literatur" von Arthur Schnitzler. (17 Uhr)  
 Film: "Der letzte Schleier" (19.15 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- Do. 6. Dr. Hermann Hell: Arteriosclerose (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Die Phantasie und ihre Aufgabe im menschlichen Leben (19 Uhr)  
 Shakespeare: "Der Widerspenstigen Zähmung" (20 Uhr)

- Sa. 8. Rudolf Schlauer: Wie werden wir in unserem chemischen Labor arbeiten? - Vortrag mit Experimenten zur Eröffnung unseres neuen Labors. (17 Uhr)  
 Heinrich König: Im Banne des Großvondigers - Lichtbildervortrag (17 Uhr)  
 Volkslieder aus vier Jahrhunderten, dargeboten vom Volksliederverein Wien (19 Uhr)
- So. 9. Gastspiel der Schauspielergruppe des Volksbildungshauses: "Komtesse Mitzi" von Schnitzler, "Hund im Hirn" von Curt Götz (19 Uhr)

Tonfilmbühne, IX., Sensengasse 3

- Sa. 8. und So. 9. Märchenvorstellung: "Dornröschen" (14.30 Uhr)  
 "Der junge Edison" (16.30 und 18.30 Uhr)

Volkshochschule Wien-West, XIV., Reingasse 19, Hauptschule.

- So. 2. Konzertante Opernaufführung von Verdis "Der Troubadour" im Schönbrunner Kino 14., Hadikgasse 62 neben Stadtbahnstation Hietzing (10 Uhr vorm.)
- Di. 4. Pepi Kramer-Glöckner. Eigenvorlesung und Heitere Wiener Schriftsteller in der Volkshochschule Wien-West, Reing. 19 (19 Uhr)

Volksbildung und Rundfunk.

- Fr. 7. Reg. Rat Prof. Rudolf Sterlike: Das Führungswesen im Rahmen der Volksbildung (18.35 Uhr, Sender II)

Aussprache mit Sowjetmalern  
 =====

Anlässlich der "Ausstellung sowjetischer Malerei" im Kunstgewerbemuseum findet am Mittwoch, den 5. März, um 18 Uhr, in den Räumen der "Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion", Wien, I., Seilerstätte 3 (Palais Coburg), eine Aussprache mit den Sowjet-Malern statt.

Es sprechen der Direktor der Moskauer Tretjakow-Galerie, Prof. Samoschkin, ferner die russischen Maler Prof. Sergej Gorassimow und Prof. Alexander Deineka und der Vorsitzende der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs Prof. Stemolak über zeitgemäße Probleme der sowjetrussischen Malerei. Den Vorsitz bei der Diskussion führt Prof. Sergius Pauser.

"Die letzte Chance" im Apollo  
=====

Am Montag, den 10. März 1947, findet im Apollo unter dem Protektorat der "Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs" die festliche Premiere des berühmten Films des Wiener Regisseurs Leopold Lindtberg "Die letzte Chance" statt. Dieser Schweizer Film, der durch sein zeitnahes Geschehen und seine Darstellung ein Welterfolg wurde, zeigt die Flucht einer Gruppe von Menschen vor Hitlers Schergen und Soldaten in die Schweiz. Es sind Menschen aus aller Welt, verschieden sind ihre Schicksale, verschieden ist ihre Sprache. Die meisten Gestalten werden von Nichtschauspielern verkörpert. Dieser Film wurde bei den Filmfestspielwochen in Cannes preisgekrönt.

Wiener Zeitung, 28. Februar

Kanzler schlägt Notopfer vor. In der Konferenz der Landes-  
hauptmänner 1

Wiener Kurier, 28. Februar

Argentinien hilft Kindern und Greisen in Wien 2  
Straßenbahnlinien sollen eingestellt werden. Es fehlen 80  
Triebwagen. Zur RK. 2  
Radiosprecher wollte Wohnungsamt nicht beleidigen 2  
Glatteis Katastrophe in Wien: Gestern abermals 150 Verunglück-  
te. Viele Häuser in Klosterneuburg bis an die Dachgiebel ver-  
weht 4

Weltpresse, 28. Februar

Interview mit Ernährungsminister Sagmeister: Neue Ernährungs-  
krise erzwingt erhöhte Viehschlachtungen 1  
Tomatenmark und Marmelade aus der Slowakei 3  
"Zweierlinie" wird eingestellt. Lebhaftige Gemeinderatsdebatte  
über die Wiener Verkehrsmisere. RK. 4  
Erfolgreicher Wiederaufbau im Trainersport. Bereits wieder mehr  
als 300 Pferde in den Stallungen - Importe notwendig 4

Welt am Abend, 28. Februar

Drohende Teileinstellung der Straßenbahn. Zur RK. 2

Neues Österreich, 1. März

Lebensmittelaufrufe erst Sonntag! RK. 1  
Wieder 2000 Wiener Wohnungen bewohnbar gemacht. Kriegsschaden-  
behebung im Februar durch die Wetterlage behindert 2  
Über 5000 Verkehrsunfälle im Jahre 1946. Zur RK. 2  
Schuld des "Kriegsministers" Veres erwiesen. Zwei Armeebe-  
fehle an die ungarischen Truppen 2  
Sonntag wieder Skier auf der Straßenbahn. RK. 2

Arbeiter-Zeitung, 1. März

Ernährungskrise und Agrarpolitik 1  
Einsturz in "Indianerhof". (Wohnhausbau in Meidling.) RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 1. März

Volks- und Hauptschule 3  
Gandhi wollte Wiener Webstühle 5  
80 Leuchtgas-tote im Februar 5  
5274 Wiener Verkehrsunfälle im Vorjahr 5  
Gebührenpflicht für Ravagverlautbarungen 5  
Große Schneeverwehungen am Wiener Stadtrand 5  
Die Tagung der demokratischen Volksparteien Europas. 4

Österreichische Volksstimme, 1. März

Das Recht der Ausgebombten. (Revision des Mieterschutzes.) 1  
Die Not der Kinder. Auch in Niederösterreich fast zwei Drit-  
tel der Kinder unternährt 3  
Kein Ringwagen, keine 2er- und 5er-Linie. Ein schwerer Schlag  
für die arbeitende Bevölkerung. Zur RK. 3  
Konserven statt Rinder 3  
Illegalität des Mannes wirkt auch gegen die Gattin. (Kündi-

Osterreichische Zeitung, 1. März

Kommt es zur Einstellung von Straßenbahnlinien? Zur Rk.	2
Gründung eines Verbandes von Opfern des Hitlerterrors in Deutschland	1
420 Wohnungen im Februar bewohnbar gemacht. Rk.	3
Wiens Straßen vereist oder unter Wasser. Die ersten Auswirkungen des pünktlich eingetroffenen Tauwetters / Noch schwere Schneeverwehungen in den Bundesländern	3
Kartoffelausgabe in Sicht	3
Straßenbenennung. (Aderklaaer Straße.) Rk.	3

Wirtschaftswoche, 28. Februar

Sind Sozialisten eigentumsfeindlich? Die große Lüge in neuer Beleuchtung - Die eindeutige Stellungnahme prominenter Sozialisten.	1
Brager Frühjahrsmesse	2
Verbotsgesetz und öffentliche Verwaltung	3
Maschinenmeisterei ist wichtig. (Städtische Maschinenmeisterei in Wien - Tierkörperverwertungs- und thermochemische Fabrik G. m. b. H.)	4
Die Bäckermeister beim Stadtrat für Volksernährung	4
Verbotsgesetz und öffentliche Verwaltung	3
Sorgenkind der Wiener Bäckermeister: die "Ibäck"	5
Baustoffe und Wiederaufbau. Rk.	5
Schweizer Hotels in Österreich geplant. Ein beachtenswerter Bericht der "Salzburger Nachrichten"	5
Kino- und Filmunternehmungen	5
Die Berufsschule in Niederösterreich	7
Teilbetrieb auf der Badner-Bahn. Rk.	7
Ausstellung "Kitsch und Kunstgewerbe"	7

Neue Zeit, 26. Februar, Graz

Arbeitsgemeinschaft kommunaler Unternehmungen gegründet. (Steirische Städte und Märkte.)	3
Einschränkungen in Straßenbahn- und Obusverkehr. (Grazer Verkehrsgesellschaft.)	3
Von "Jako" wie ein Blitz ins Kitzchen... Die ersten Schnellverfahren gegen Schleichhändler in Graz	3

Oberösterreichische Nachrichten, 19. Februar, Linz

Der schlechte Strom und seine Folgen!	3
Wohnungskartei für Schärding	3

Tagblatt, Linz, 27. Februar

Parteischule in Linz	2
Legalisierter Schleichhandel. (Postbegleitkarte.)	3

Linzer Volksblatt, 27. Februar

Sollen unsere Maurer arbeitslos werden, Die Existenz der Bauarbeiter durch Wiens Forderung bedroht	3
--	---

Neue Zeit, Linz, 27. Februar

Hungerdemonstrationen in Würzzuschlag	1
Ein unerträglicher bürokratischer Ukas. Sollen wir eines Teiles unserer Rationen verlustig gehen? (Kammer der gewerblichen Wirtschaft.)	1
Der Bürokratismus antwortet Dr. Kraus. (Einge gute Diskussionsrede und welche Lehren man daraus gezogen hat.)	2
Wann trifft die Säuberung?	3

Tagblatt, Linz, 28. Februar

Gesunde Demokratie. (Sitzung des o.=ö. Landtages.) 1  
Das Schulwesen im sozialistischen England. Schulpflicht  
bis 16 Jahre - Kostenloser Unterricht auch an Mittelschulen 3

Linzer Volksblatt, 28. Februar

Aufbau muß sich auf eigene Produktion stützen. Die Kapazi-  
tät in Wien, Niederösterreich und Burgenland viel zu wenig  
ausgenützt 3

Neue Zeit, Linz, 28. Februar

Mengenkontingentierung und Ernährung 1947 1  
Kunst und Wissen. "Die Stadt von heute und morgen". (Linz,  
Strassen, Bauten und Wohnungen.) 2  
Die ersten Auswirkungen der Erhöhung der Vergnügungssteuer 3

Demokratisches Volksblatt, 27. Februar: (Salzburg)

Sofort Aktivierung der Versorgungsausschüsse. Salzburger  
Landtag wendet sich gegen die "Stempelschikane" 3

Salzburger Volkszeitung, 28. Februar:

Internationale Musikfestwochen in Wien 2  
Neuregelung der Bezugschein-Anträge 3  
Anzeigenabgabe. (Für die Stadt Salzburg.) 3  
Ankündigungsabgabe. (Für die Stadt Salzburg.) 3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 25. Februar

Ein Phantasieindex. (Österreichisches Institut für Wirt-  
schaftsordnung.) 3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 27. Februar

Muß die Ernährungskrise sein? 1  
Kleider und Schuhe für ablieferungswillige Bauern 1  
Wäsche für unsere Kleinsten 3  
Erfolgreiche Arbeit der Ernährungsinspektoren 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 27. Februar

30 Nationen in Klagenfurt vertreten. Zahlen aus dem Tätig-  
keitsbericht der Polizei über das Jahr 1946 3  
Wohnungszuweisung auf Gegenleistung. Ein Angestellter miß-  
braucht seine Stellung - Zuerst die Ware, dann die Wohnung 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 28. Februar

Aus Villach. Sitzung des Versorgungsausschusses 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 27. Februar

Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt 1  
Die Unterwelt des Generals Schleich. Wo treffen sich gro-  
ße und kleine Hyänen der Not? 3  
Skandal im Klagenfurter Wohnungsamt 3  
Unredlicher Angestellter im Wirtschaftsamt Villach 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 28. Februar

Ernste Klagen wegen Milchrückgang. Beratungen der Versor- 3  
gungsausschüsse Klagenfurt und Villach

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. März 1947

Blatt 273

Kundenzählung der Zusatzkarteninhaber für den Erdäpfelbezug  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur Ermittlung der Bedarfsziffern für den Erdäpfelbezug durch die Zusatzkarteninhaber erfolgt in dieser Woche bis einschliesslich Samstag, den 8. März eine Kundenzählung. Zu diesem Zwecke sind die Abschnitte S/12, A/12, B/3 und M/12 der Zusatzkarten bei einem Händler, der derzeit Erdäpfel führt, abzugeben.

Der Händler bestätigt die Übernahme der Zählabschnitte durch Aufdruck der Geschäftsstampiglie auf dem Stamm der Zusatzkarte 25. Nachzügler werden nicht gezählt.

Die Erdäpfelhändler haben die Zählabschnitte, getrennt nach Schwerarbeiter, Arbeiter, Angestellte und Mütter, in Säckchen zu verpacken und in einer Bedarfsmeldung getrennt einzutragen. Das Original der Meldung ist sofort an den Erdäpfelgrosshändler weiterzugeben, eine Abschrift und die Zählabschnitte sind in der Woche vom 10. bis 15. März 1947 in der Verrechnungsstelle abzugeben.

Geschicht wirklich nichts ?  
=====

Wir leben in einer Zeit der Schwierigkeiten und der Hemmnisse. Die Prügel, die den wirklich Aufbauwilligen zwischen die Füsse geraten, sind kaum zählbar. Alle Vorgänge, die zu einer Vorwärtsentwicklung beitragen sollen, nehmen schrecklich viel Zeit in Anspruch, so viel Zeit, dass man oft meint, es geschehe überhaupt nichts. Schlimmer noch erscheint dieser Zustand jenen Beklagenswerten, die sich selbst nicht helfen können, weil sie krank oder alt und dabei auch mittellos sind. Von diesen Menschen gibt es viele, während die Mittel der

öffentlichen Fürsorge nicht unerschöpflich sind. Was aber trotzdem möglich sein kann, wenn der gute Wille vorhanden ist, das zeigen die Leistungen der Erwachsenen-Fürsorge des Magistrats der Stadt Wien im ersten Monat dieses Jahres.

Im Jänner 1947 wurden aus öffentlichen Fürsorgemitteln insgesamt 50.002 Personen mit einem Betrag von zusammen 2,139.089 Schilling beteiligt, wovon 43.682 Personen Dauerunterstützungen im Gesamtbetrag von 1,812.300 Schilling erhielten. Dazu ist zu bemerken, dass seit Jänner 1946 alle Dauerbefürsorgten Teuerungszuschläge bis zu 25 Prozent ihrer bisherigen Unterstützung erhalten.

An 269 Invalide des ersten und zweiten Weltkrieges wurden im Berichtsmonat Fahrtbegünstigungen für die Strassenbahn gewährt, darunter ermässigte Netzkarten für 1406 Monate. Gleichzeitig gelangten an 24.680 Angehörige von Kriegsgefangenen Unterstützungsbeiträge in der Höhe von 1,830.072 Schilling zur Auszahlung.

Zur Bekämpfung der Tuberkulose erhielten im Rahmen der wirtschaftlichen Tuberkulosen-Hilfe 756 Kranke samt ihren Familienmitgliedern Dauerunterstützungen und einmalige Aushilfen von zusammen 60.534 Schilling.

385 pflegebedürftige Personen wurden in das Altersheim der Stadt Wien in Lainz aufgenommen.

Die 45 Wärmestuben der Stadt Wien hatten im Jänner 101.652 Besucher, an die täglich je ein halber Liter Heissgetränk ausgegeben wurde.

Aus den verschiedenen ausländischen Hilfsaktionen kamen durch das Sachbeihilfenlager und durch die Bezirksfürsorgeämter Pakete mit hochwertigen Lebensmitteln zur Ausgabe. Allein im Monat Jänner wurden auf diese Art 26.780 über 70 Jahre alte Dauerbefürsorgte und 32.078 über 70 Jahre alte Minderbemittelte beteiligt. Auch 7.248 Tuberkulosekranke erhielten Lebensmittelspenden von zusammen 24.476 Kilogramm. In den verschiedenen Bezirken Wiens haben ausserdem 64.860 erwachsene Personen an einer Ausspeisung teilgenommen.

Aber nicht nur mit Geld und Lebensmitteln konnte tatkräftig geholfen werden; 25.742 Personen erhielten 91.952 Kleidungsstücke, während in den Erziehungs-, Lehrlings- und Obdachlosenheimen und bei den Heimkehrerfürsorgestellen 14.694 Paar



3. März 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 275

Schuhe und 57.997 Kleidungsstücke ausgegeben wurden.

Es geschieht also doch etwas !

Die Schneefahrt geht weiter

=====

Da keine neuen Schneefälle mehr eingetroten sind, schreiten die Arbeiten der Städtischen Strassenreinigung gut vorwärts. Vor allem werden jetzt die vereisten Schneeschichten auf den Hauptstrassen entfernt. An dem Durchbruch der fünf Kilometer langen Schneeverwehung auf der Brünner Strasse wird mit 496 Schneeschauflern und 134 Häftlingen gearbeitet. Insgesamt waren heute mit den 1038 Mann des eigenen Personals, 3741 Schneearbeiter beschäftigt und zwar 1378 Freiwillige, 1056 durch Firmen beigestellte Arbeiter, 135 Notdienstverpflichtete und 134 Häftlinge. Für die Beseitigung kleinerer Verwehungen waren heute noch 5 Schneepflüge in Betrieb.

Für die Schneefahrt standen 60 Lastwagen und 164 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. 4 Pferdefuhrwerke sorgten für die Bestreuung. Die Bevölkerung wird wieder darauf aufmerksam gemacht, dass die jetzt vielfach vereisten Rinnsale und Kanalgitter bei Tauwetter die Gefahr der Überschwemmung in sich tragen. Es ist daher notwendig, die Rinnsale freizuhalten und für den freien Abfluss des Schmelzwassers zu sorgen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

3. März 1947

Blatt 74

Übersiedlung der Volkshochschule Wien-West

Die Volkshochschule Wien-West wurde von der Astgasse in die Hauptschule 14., Reinlgasse 19 verlegt. Einschreibungen finden täglich von 16 bis 19 Uhr statt.

Konzert erblindeter Künstler

In der Volkshochschule Margareten 5., Stöbergasse 11-15, findet am Mittwoch, den 5. März 1947 um 19.15 Uhr ein Konzert erblindeter Künstler statt.

Konservatorium der Stadt Wien

Der Unterricht in Schauspiel- und Opernregie unter Leitung von Regisseur Walter Firner beginnt Montag, den 24. März 1947 um 15 Uhr.

Anmeldungen und Einschreibungen im Sekretariat des Konservatoriums, Wien I., Johannesgasse 4 a, täglich zwischen 10 und 12 Uhr.

Wiener Zeitung, 1. März:

Verschärfung des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes. Geschäfts-  
sitzung des Nationalrates 2  
Große Schneeverwehungen am Rande von Wien 3  
Schuttabfuhr und Kriegsschadenbehebung. RK 3

Wiener Kurier, 1. März:

Werkküche der Staatsbahn kauft auch "schwarz". Bisher zwei  
Angestellte verhaftet 2  
Irland schickt Konserven statt Lebendvieh. Transportkosten  
trägt die UNRRA 2  
Zehn Waggon Ungarnhasen schon eingetroffen 2  
Tauwetter und Glatteis in Wien. Wieder über 100 Personen  
mit Knochenbrüchen eingeliefert 2

Weltpresse, 1. März:

Autoschau auf der Wiener Messe. Eröffnung am 22. März -  
1900 Firmen stellen aus 5  
Gemüsebauaktion praktisch gesehen. Die Gemüsekulturen in  
der Baumschule Freundorf 5

Welt am Abend, 1. März:

Zur Frage der Mietzinserhöhung. Eine "Welt-am-Abend-Rund-  
frage an österreichische Parteienvertreter 2  
Schuttabfuhr und Kriegsschädenbehebung im Februar. RK 2  
Letzte Hilfe. (Mittagspause den Apotheken von der Inneren  
Stadt bis Floridsdorf.) 2

Neues Österreich, 2. März:

Autoschleichhandelszentrale in Wien aufgedeckt. Tiroler Wagen  
nach Ungarn verschoben. Zahlreiche Verhaftungen 2  
Österreich erhält 2200 Tonnen Bohnen 2  
Fällige Abgaben im März. RK 2

Arbeiter-Zeitung, 2. März:

Singerstraße 16. Eine Erinnerung an die Februarhilfsaktion  
1934. Von Stadtrat Josef Afritsch 3  
Möbel für Bombengeschädigte. Schaffung einer Möbelbewirt-  
schaftungsstelle 2  
Eine Tagung der Wiener Arbeitsbauern 2  
New York - die Stadt der schwindelerregenden Zahlen. John  
Joslin (New York) 2  
Erlebte Natur. (Photoausstellung "Erlebte Natur" der Natur-  
freunde.) 4  
Das Ausland und die Wiener Frühjahrsmesse 4  
Das Ausland und die Wiener Frühjahrsmesse 3

Das Kleine Volksblatt, 2. März:

Tag des Opferganges für Österreich 1  
Arbeitskräfte für Frühjahrsanbau 2  
Otto Lehner - Bundesrat 3  
Die Marienbrücke - ein Wahrzeichen Wiens 4  
Ein Monatsverdienst von 70 Schilling. (Lebensfrage der  
Wirtschaftstätigen.) 4  
Modopalast auf der Freyung 5  
Schulbeginn mit Hindernissen 7  
Eine österreichische Koffernähmaschine. (Wiener Exportfirma) 7

Österreichische Volksstimme, 2. März:

Frauentag. Von Johann Koplenig	1
99 Jahre Kommunistisches Manifest	3
OeVP-Hausherren wollen Mietzinse verviefachen. Ein "Wieder- aufbauplan" auf Kosten der breiten Massen	2
Von den Quellen der Kunst. (Österr. Volkskunde-museum.)	4
Hausmauer fällt auf Telephonzentrale I (Neutorgasse)	6
Freiwillige Bergarbeiter aus Grünbach zurückgekehrt.	
FOeJ förderte 80.000 kg Kohle für die Gemeinde Wien	6
In Ohio dürfen Ehepaare auslogiert werden, wenn sie Kinder bekommen	6
Emmerich Morawa wegen mehrfacher Denuntiationen verhaf- tet	6

Österreichische Zeitung, 2. März:

Nazivizebürgermeister Kozich vor Gericht	2
Historische Bauten in einem modernen Stadtbild. Der Wieder- aufbau Nowgorods	3
Möbel für Bombengeschädigte. (Bildung einer Möbelbewirt- schaftungsstelle.)	4
Februarbilanz der Rettung	4
Prag baut 9000 neue Wohnungen. Investitionen von vier Milliarden Kronen im Rahmen des Zweijahrplanes	8

Morning News, 2. März:

Story from Vienna. (Mr. James Gorden.)	2
Vienna in Retrospect. Terrible years. Socialist city.	
"Patriots for Me". Two kinds of Viennese. Sixty thousand homes. Cobwebs swept aside. Healthier people. (2 Bilder)	4
The Nurse's life and work in Britain and Austria. Specially written for the "Morning News" by Mackenzie Harvey. Different hospitals visited. Home of penicillin. State registration. College of Nursing. (2 Bilder)	

Tagblatt am Montag, 3. März:

Amerika vernichtet 1 Million Tonnen Erdäpfel	1
Widmung Lehars an Hitler. In Hitlers Berghof gefunden	1
Hochschaubahn, Indische Geisterbahn, und Raketenbahn.	3
Praterprojekte, die schon heuer Wirklichkeit werden	3
"Ich brauche..." - "Ich habe ..." Ein Spaziergang durch die bekannten Wiener Schleichhändler Cafés	3
"Sascha-Film" neu gegründet	7

Welt am Montag, 3. März:

"Haus der Sowjetkultur" in Berlin eröffnet	2
Schweiz heilt schmerzende Wunden. Der erste Transport ver- stümmelter Kinder abgegangen	2
101 Tonnen Fett zu wenig zugewiesen. (Graz)	3
"Der Patient muß ins Krankenhaus". Der Krankenbeförderungs- dienst der Gemeinde Wien	4
Die gewerbliche Fortbildungsschule	5
Die unbekehrbaren Hitler-Jungen - ein schreiendes Problem	5
Bekanntmachung des Hochkommissariats der Französischen Republik in Österreich. Verkauf überschüssigen Materials (Fahrzeuge).	13

Neue Zeit, Graz, 28. Februar:

Lager-Psychologie. (Dauernde Spuren an Leib und Seele der Jugend.) Von Dr. Oskar Firbas	1
In den Herzen fest verankert. Die "Naturfreunde" - ein Grundpfeiler der Arbeiterkulturbewegung	3

<u>Das Steirerblatt, Graz, 2. März</u>	
Die Wirtschaft: Hat unsere Kohlenwirtschaft versagt?	2
Nationalrat Maurer weist Wiener Anwürfe zurück	3
"Schleichendes Gift" auf 600 Kartothekblättern. Ein kurzer Besuch bei der Grazer Sittenpolizei - Spiegel der Nachkriegszeit	3
Massenansturm zum "Kohlenklauben"	3
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 27. Februar</u>	
Wien verbraucht zu viel Gas	1
Denkschrift zur zentralen Baustoffbewirtschaftung. Von Landeshauptmannstellvertreter Dr. Franz Lorenzoni, Linz, 1. Ber	2
tatsächliche Bedarf. 2. das Arbeitskräfteproblem 3. Das Transportproblem. 4. Die Produktionskapazität	2
Die Autobahnen in Österreich	3
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 3. März</u>	
Landeshauptmann Dr. Gleißner. Pressefreiheit	1
Schleichhandel in der Praxis	2
<u>Tagblatt, Linz, 3. März</u>	
Naturschutz in Oberösterreich	3
<u>Neue Zeit, Linz, 3. März</u>	
Vortrag über Autobahnen. (Ingenieur- und Architektenverein.)	2
Ein Stück Wiederaufbau. (Bau- und Wohnungsgenossenschaft "Bamilie".)	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 1. März</u>	
Helft der Jugend!	2
Arbeitermaler stellen aus. Von der Freizeitgestaltung zur Kunstübung	3
Ärztliche Untersuchung der Jahrgänge 1929 und 1930	3
<u>Salzburger Volkszeitung, 3. März</u>	
Aufgaben der Volkshochschule	2
Ausstellung der Arbeitermaler	3
Drahtmöbel aus Österreich	3
Warum bekommt's die Mutter nicht? (Schuljause für kranke Kinder.)	3
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 27. Februar</u>	
Die Gemeinde Wien baut auf	2
Prozeß gegen den Humor nimmt humorvollen Ausgang. (Sender Innsbruck gegen Wohnungsamt.)	3
Wäsche für unsere Kleinsten	3
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 28. Februar</u>	
Kunstförderungsbeitrag - wofür?	3
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 1. März</u>	
Zunehmende Unterernährung der Kinder	3
CSR.: Im Kampf um billige und qualitative Waren. Die verstaatlichte Industrie Grundpfeiler des Fortschritts	3
Ein Wort an die Frauen. (Arbeiterfrau, Angestelltenfrau, Akademiker, Vorurteile.)	4

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 1. März

Schokolade, Kandisett oder Zigaretten? "Ich weiß in Klagenfurt ein kleines Lokal". Eine Stunde in Gesellschaft mit Schleichhändlern - Aufgegebene Weltverbesserungsabsichten

3

Volkszeitung, Klagenfurt, 2. März

Bewirtschaftung ohne Bürokratismus und Störung der Produktion. Stellungnahme der Erzeuger - Sitzung der Bewirtschaftungskommission

1

Vorarlberger Volkswille, Samstag, 1. März

Fragen, die jeder Tag aufwirft. (Eine Hausfrau schreibt.)

4

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 4. März:

Die Moral unserer Zeit 1  
 Wien baut auf. (Radio-Vortrag des Stadtrats Honay.) 1  
 Die "armen" Hausbesitzer! 2  
 Großkampftag bei den Kartenstellen. (Ausgabe der Spinnstoff- und Schuhanträge.) 2  
 Mehl gedeckt, weniger Fett, keine Hülsenfrüchte. Wird es in dieser Periode Eier geben? 3

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 5. März:

Der Begriff: Genossenschaft 1  
 Kriegssopfer-Umschulung 3  
 Zur Beamtenfrage. Von Nationalrat Ferdinand Geißlinger 4

Volkszeitung, Innsbruck, 3. März:

Sind wir schon wieder so weit? Was tut die Polizei bei einer Gewerkschaftsversammlung?! 3  
 Betten- und Pensionspreise. (Fremdenheherbergungsbetriebe in Tirol.) 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 4. März:

Unsere Arzneimittel gehen aus. Im Jahre 1942 erhielten die Kärntner Spitäler die letzte Zuteilung. Sitzung der zuständigen Stellen 3  
 100 S für täglichen Lebensaufwand. Das Beamtengehalt aber reichte nicht und aus dem Karteineinlöser wurde ein Schleichhändler 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 4. März:

Wieder ein ungetreuer Angestellter. Leiter des Ernährungsamtes der Stadt Villach verhaftet. 65.000 Schilling durch Lebensmittelmarkenverkauf erschwindelt und wieder verjubelt 3  
 Krisenlage in der Medikamentenversorgung 3

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck 3. März:

Preiserhöhungen, Gegenstand ernstlicher Beunruhigung. (Feldkirch, Vollversammlung der Arbeiterkammer.) 3  
 Prozeß gegen den Humor nimmt humorvollen Ausgang. (Stadtrat Thoma gegen Thomas Stassar 3/4

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 4. März:

Hyänen am Pranger. (Veröffentlichung der Urteile über Sünder gegen das Bedarfsdeckungsstrafgesetz in der Presse.) 1  
 Die Verhinderung der Einfuhr des Schuschnigg-Buches aufgekärt? (Chef des Verlagshauses und Zeitungsvertriebes Morawa u. Co..) 1  
 Internationales Treffen christlicher Politiker 2  
 1406 Fahrten der Rettungsabteilung Bregenz 3  
 Sport und Ernährung. Zum Vortrag von Hofrat Prof. Dr. Arnold Durig in der Batloggghalle-Schruns 3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. März 1947

Blatt 276

## Das Beförderungsverbot für Wintersportgeräte aufgehoben

Das aus verkehrstechnischen Gründen erlassene Verbot der Beförderung von Wintersportgeräten auf den Verkehrsmitteln der Wiener Verkehrsbetriebe wird über Anordnung des Bürgermeisters mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

## Ablieferung der in Wien vereinnahmten Nahrungsmittelabschnitte

4. Quartal 1946 für Niederösterreich und Burgenland.

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die vom Einzelhandel in Wien eingenommenen Nahrungsmittelabschnitte N. 35 der Seifenkarten für Niederösterreich und das Burgenland, gültig bis 28. Februar 1947, sind bis 15. März 1947 bei der Punkteverrechnungsstelle des Hauptwirtschaftsamtes, Wien I., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 126, abzurechnen. Alle nach dem 15. März 1947 eingerichteten Bezugsrechte können zur Gutschrift auf das Konto nicht mehr angenommen werden und sind lediglich gegen Empfangsbescheinigung abzuliefern.

## Preise für die Matjesheringe

Für die in dieser Woche zur Ausgabe gelangenden Matjesheringe gelten folgende Preise:

Matjesheringe mit Kopf ..... 4.90 S je kg  
Matjesheringe ohne Kopf ..... 5.30 S je kg.

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt

Wien bekannt:



### An den Wiener Schulen wird wieder unterrichtet

Nach einer Mitteilung des Wiener Stadtschulrates wurde am heutigen Tage an 291 Volks- und Hauptschulen, die den Winter über in 180 Schulgebäuden untergebracht sind, der Unterricht wieder in vollen Umfang aufgenommen. 41 Schulen in 29 Gebäuden können vorläufig nur einen verkürzten Unterricht erteilen, an dem alle Klassen nach einem bestimmten Plan teilnehmen. An 89 Schulen wird vorläufig noch der Aufgabenunterricht, meist in Verbindung mit der Benützung der Wärmestuben, weitergeführt.

An den Mittelschulen konnte im allgemeinen nur ein reduzierter Unterrichtsbetrieb aufgenommen werden.

Da die Kohlenlieferungen an Schulen an den beiden letzten Tagen gestiegen sind, ist zu hoffen, daß sich auch die Unterrichtsverhältnisse in Kürze günstiger gestalten werden.

### Die Schneearbeiten am 4. März

Die Städtische Straßenreinigung arbeitete heute weiter intensiv am Abtransport der noch in den Straßen liegenden Schneemassen und an der Entfernung der Eisschichten auf den Fahrbahnen. Die große Schneeverwehung auf der Brünner Straße konnte mit Hilfe von Schaufelmannschaften und 8 Autoschneepflügen durchbrochen werden. Damit ist an dieser Stelle die Verbindung zwischen Wien und Niederösterreich wieder hergestellt.

Für die Schneeabfuhr standen heute neben der Schneelademaschine, 41 Lastautos und 174 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. 3 Pferdewagen sorgten für die Bestreuung glatter Straßen. An der Schneesäuberung haben insgesamt 3586 Arbeitskräfte teilgenommen, und zwar 1012 Mann eigenes Personal, 1406 Freiwillige, 967 durch Firmen beigestellte Arbeiter, 135 Notdienstverpflichtete und 66 Häftlinge.

4. März 1947

Blatt 75

Veranstaltungen des British Council  
=====

im Vortragssaal Wien I., Freyung 2  
März 1947

Dienstag, den 4. März

Vortrag: Some British Council Library books Mrs. Rowe  
worth reading (British Council Librarian)  
(in englischer Sprache)

Donnerstag, den 6. März

Vortrag: The English Legal System Major Dr. Cassidy  
(in englischer Sprache) (Legal Department, ACA)

Dienstag, den 11. März

Vortrag: Britain's Economic Position Mr. W.J. Perryman  
(in englischer Sprache) (British Council)

Freitag, den 14. März

Celloabend Senta Benesch  
(Werke von Händel, Eccles, Delius, Bocllmann,  
Sarasate) (Eintritt 2 Schilling)

Donnerstag, den 20. März

Vortrag: The English Novel from Fielding Mrs. H.M. van Lintthoudt  
to Somerset Maugham (1) Fielding  
(in englischer Sprache)

Donnerstag, den 27. März

Liederabend Elisabeth Schwarzkopf  
(Eintritt 2 Schilling)

Freitag, den 28. März

Vortrag: Queen Victoria Mr. J. McDonough  
(in englischer Sprache) (British Council)

Beginn der Veranstaltungen 18.15 Uhr. Eintritt frei mit Aus-  
nahme der Konzerte (Eintritt 2 Schilling)

Gedonktage März 1947

1. Rauch Johann Nepomuk, Maler	100. Geb. T.
1. Treumann Louis, eigentl. Pollitzer, Operettensänger	75. Geb. T.
2. Dolczal Eduard, Prof. a. d. techn. Hochsch.	85. Geb. T.
3. Ender Eduard, Maler	125. Geb. T.
3. Zeuner Franz Anton von, Bildhauer	125. Tod. T.
3. d'Albert Eugen, Komponist	15. Tod. T.
6. Brand Christian, Maler	225. Geb. T.
11. Passy Anton, Schriftsteller	100. Tod. T.
11. Reutter Joh. Adam Karl Georg, Hofkompositour u. Hofkapellmeister in Wien	175. Tod. T.
13. Goldschmid Ignaz, Schriftsteller	100. Tod. T.
13. Liszt Eduard, Strafrechtlehrer	80. Geb. T.
14. Bauer Franz, Bildhauer	75. Tod. T.
15. Ehrenhofer Walter Edmund (auch Ehrenhofer-Zirm) Komponist	75. Geb. T.
15. Lobkowitz August Longin Fürst, Hofkanzler	150. Geb. T.
16. Russ Robert, Maler	25. Tod. T.
17. Bumpler Franz, Maler	25. Tod. T.
18. Eichthal Rudolf von, Schriftsteller	70. Geb. T.
18. Herzl Ludwig (Pseudonym: Ludwig Herzer) Operettenlibrettist	75. Geb. T.
19. Hauer Matthias, Komponist	75. Geb. T.
20. Nußbaum Josef, Prof. a. d. techn. Hochsch.	70. Geb. T.
20. Stix Alfred, Kunsthistoriker, Direktor d. Staatsmuseen	65. Geb. T.
21. Denk Wolfgang, Univ. Prof., Chirurg	65. Geb. T.
21. Massary Fritzi (eigentlich Massaryk) Operettensängerin	65. Geb. T.
21. Ranzi Hans (Pseudonym: Hans Renz) Volksstückdichter	65. Geb. T.
22. Braun Karl Ritter von Fernwald, Mediziner	125. Geb. T.
22. Stelzhammer Ferdinand Freih., Minister	150. Geb. T.
22. Stüber-Gunther Fritz, Schriftsteller (+1922)	75. Geb. T.
22. Weyr Rudolf Ritter von, Bildhauer	100. Geb. T.
25. Benke Hermann, Schauspieler	10. Tod. T.
25. Toscanini Arturo, Dirigent	30. Geb. T.
29. Kastner Emerich, Musikschriftsteller	100. Geb. T.
30. Wilbrandt-Baudius Auguste, Burgschauspielerin	10. Tod. T.
30. Szymanowski Karol, Poln. Komponist	10. Tod. T.

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

5. März 1947

Blatt 278

## Wiens Schulen werden aufgebaut

Nicht weniger als 33 wichtige größere und kleinere Bauvorhaben zur Behebung von Kriegsschäden hat der Gemeinderatsausschuß VI in seiner letzten Sitzung bearbeitet. Ganz bedeutende Summen sind für diese Zwecke vorgesehen. Immer mehr zeigt sich, welche ungeheure Kosten dieser unselige Krieg durch seine Zerstörungen verursacht.

Für die Abfuhr des Schuttes vom Werkstättenhof in der Mollardgasse und den Wiederaufbau dieses Objektes sind mehr als 2,5 Millionen Schilling vorgesehen. Auch die Behebung der Kriegsschäden an Schulgebäuden Wiens ist außerordentlich dringlich, da der Lehrbetrieb, der während des Krieges so stark gelitten hat und auch in diesem Winter wieder bedeutend eingeschränkt werden mußte, sobald als möglich wieder seinen normalen Umfang erreichen soll. Über eine halbe Million Schilling wird heuer für diesen Zweck aufgewendet werden, davon mehr als 200.000 Schilling für die Fortsetzung begonnener Arbeiten an den Schulen in der Renngasse, in der Schönngasse und am Leipziger Platz. Die Schulen in der Wolfgang Schmälzl-Gasse, in der Leopoldsgasse, in der Holzhausergasse, in der Vorgartenstraße und in der Leitermaiergasse werden heuer ebenfalls wieder instandgesetzt.

Ein neuer Beweis für den Aufbauwillen und die Schlagkraft der Gemeindeverwaltung im Wiederaufbau trotz aller Hemmnisse, Engpässe und Schwierigkeiten, die sich gegen sie auftürmen!

Ausgabe von Tabakwaren  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf der Abschnitte M 1, M 2, M 3, M 4 und F 1, F 2 der Raucherkarte für die Versorgungsperiode vom 3. März bis 30. März 1947 und den Aufruf der Abschnitte 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 der "Karte für besondere Aufrufe" bekannt.

Die Abgabemenge auf einen Normalabschnitt der Raucherkarte beträgt 10 Zigaretten der Sorte "Mischung B" oder "Mischung A" oder 3 Zigarren der Sorte "Pagat" oder 2 Zigarren anderer Sorten. Die Abgabemenge auf einen Abschnitt der "Karte für besondere Aufrufe 1947" ist eine zusätzliche Sonderzuteilung und beträgt 5 Zigaretten der Sorte "Mischung A". Andere Tabakwarensorten können auf die aufgerufenen Abschnitte der "Karte für besondere Aufrufe" nicht bezogen werden.

Der Verkauf auf die aufgerufenen Abschnitte beginnt in den Trafiken in Wien I - XXVI am Donnerstag, den 6. März 1947, in den Trafiken in Niederösterreich und Burgenland ab 6. März 1947 nach Warenanlieferung.

Alle aufgerufenen Abschnitte der Raucherkarte 25 und der Abschnitte 9 bis 16 der "Karte für besondere Aufrufe 1947" können bis einschließlich Sonntag, den 30. März 1947 eingelöst werden.

Alle Abschnitte der Raucherkarten früherer Versorgungsperioden und die Abschnitte 1 - 8 der "Karte für besondere Aufrufe" sind verfallen.

Petroleumaufruf  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Für März 1947 werden auf die Petroleumbezugsausweise die Abschnitte

B 20 mit 2 Liter Petroleum,

K 40 mit 6 Liter Petroleum und

H 5 mit 6 Liter Petroleum

in jedem petroleumführenden Einzelhandelsgeschäft eingelöst.

Die Kohlenspende der Freien Österreichischen Jugend an die Gemeinde

Angehörige der "Freien Österreichischen Jugend" haben im Grünbacher Kohlenbergwerk gearbeitet und erhielten dafür 126 Tonnen Kohle. Am 27. Februar erschien eine Vertreterin dieser Organisation im Beschaffungsamt der Stadt Wien und teilte mit, daß 80 Tonnen dem städtischen Kinderspitälern gewidmet würden, während der Rest für die FOeJ bestimmt sei. Das Beschaffungsamt wurde ersucht, die Zufuhr an die verschiedenen Verteilungsstellen der FOeJ kostenlos vorzunehmen. Diese Zusage erfolgte auch, das Beschaffungsamt sprach nur die Bitte aus, die Kohlenlieferung direkt an das Brennstoffhauptlager der Stadt Wien auf dem Nordbahnhof zu adressieren, weil dort der erforderliche Verteilungsapparat zur Verfügung steht.

Einen Tag später erhielt das Beschaffungsamt die Mitteilung, daß die Waggons voraussichtlich am 1. März auf dem Meidlinger Südbahnhof eintreffen werden, jedoch nicht an das Beschaffungsamt adressiert wurden, sondern zu Händen der FOeJ nach Wien-Aspangbahnhof. Der Vorstand des Meidlinger Bahnhofes wurde daraufhin ersucht, die Waggons sofort nach Eintreffen nach dem Nordbahnhof zu überstellen. Seither waren die Angestellten des Brennstoffhauptlagers in ständiger Verbindung mit den beteiligten Bahndienststellen, ohne daß die Waggons bis heute eingetroffen wären.

Heute um 12 Uhr mittags, also erst einen halben Tag nach der Veröffentlichung eines Artikels in der "Österreichischen Volksstimme", der die Anschuldigung enthält, daß das Beschaffungsamt für die Übernahme der Kohle sich bisher keine Zeit genommen hätte, wurden seitens der FOeJ die Frachtbriefe übergeben, mit welchen erst das Beschaffungsamt über die Sendung verfügungsberechtigt wurde. Ein gleichzeitig eingegangenes Schreiben der FOeJ bezeichnete die 80 Tonnen Kohle als Geschenk, enthält anschliessend aber die Mitteilung, daß die Stadt Wien sowohl die Kohle, als auch die Transportkosten zu bezahlen hätte.

Wie unzutreffend auch die Behauptung ist, daß auf dem Nordbahnhof niemand zur Übernahme, der allerdings auch noch heute dort nicht eingetroffenen Kohlenwaggons erschienen ist, geht daraus hervor, daß gerade auf diesem Bahnhof das Brennstoffhauptlager der Stadt Wien untergebracht ist, in dem zu jeder Tages- und Nachtstunde Dienst gemacht wird.

### Die Schneeabfuhr am 5. März

=====

Die Schneearbeiten auf der Brünner Strasse und Triester Strasse konnten heute beendet werden. 7 Autoschneepflüge waren noch auf einigen Strassen zur Erweiterung der Fahrbahnen eingeteilt. Für die Schneeabfuhr standen die Schneeauflademaschine, 41 Lastwagen, 168 Pferdefuhrwerke und die Handkarren des Straßenreinigungsdienstes zur Verfügung. An Schneeschauflern beschäftigte die Städtische Strassenreinigung heute insgesamt 3484 Arbeitskräfte, und zwar 1018 Mann eigenes Personal, 1456 Freiwillige, 887 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 123 Notdienstverpflichtete.

### Achtung Heimkehrer!

=====

Die "Heimkehrer-Entlassungsstelle Wien", bisher Wien, 3., Kundmangasse 19, ist in das Gebäude Wien 3., Metternichgasse 3., übersiedelt und hat dort seit 1. März den Dienstbetrieb aufgenommen. Wiener Heimkehrer erhalten daher ab sofort nur mehr dort ihre Entlassungspapiere, Flecktyphusimpfung und ärztliche Betreuung.

### Frischkäse für Kinder

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder von 3 bis 6 Jahren erhalten 6 dkg Frischkäse auf Abschnitt 27 der Lebensmittelkarten gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

### Eierrayonierung für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Bis Samstag, den 8. März sind die Eierkarten für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren zu rayonieren. Zu diesem Zweck ist der Anmeldeabschnitt H der Eierkarte K und Jgd in einem Milchgeschäft oder in einem durch Aushang gekennzeichneten Eierspezialgeschäft abzugeben. Eine Rayonierung in einem anderen Geschäft ist zwecklos, weil im Falle eines Eieraufrufes nur die zugelassenen Geschäfte beliefert werden.

Die Rayonierung der Eierkarten E für Erwachsene wird erst in einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Zusammenstoss zwischen Lastauto und Strassenbahn  
=====

Dienstag ereignete sich in den Abendstunden auf der Landstrasser Hauptstrasse ein Zusammenstoss zwischen einem aus der Wassergasse kommenden Lastauto und einem Strassenbahnzug der Linie T. Trotz der Notbremsung des Strassenbahnzuges konnte der Zusammenstoss nicht verhindert werden. Anna Pukvar, 3., Baumgasse 131a, wurde dabei verletzt.

Zusammenstoss von Strassenbahnzügen in der Museumstrasse  
=====

Heute um 7.14 Uhr ereignete sich an der Kreuzung der Lerchenfelder Strasse und der Museumstrasse ein Zusammenstoss eines Zuges der Linie 46 mit einem kreuzenden Zug der Linie H<sub>2</sub>, wobei beide Trieb- und Beiwagen entgleisten. Ein bei der Haltestelle Museumstrasse stehender Gegenzug der Linie E<sub>2</sub> wurde gleichfalls durch den Zusammenstoss teilweise aus dem Geleise gehoben. Insgesamt wurden 3 Personen schwer und 13 leichter verletzt, die vom Rettungsdienst auf die Erste Unfallstation gebracht wurden. Einer der Schwerverletzten, der siebenundvierzigjährige Monteur Adolf Gerl, 7., Neustiftgasse 67, ist in der Zwischenzeit gestorben.

Der Zusammenstoss verursachte grosses Aufsehen und hatte eine Verkehrsstörung von ungefähr zweieinhalb Stunden zur Folge. Der Verkehr wurde durch Ablenkung der Züge über die Ringstrasse und durch Umkehren der Linie 46 auf der Lerchenfelder Strasse aufrecht erhalten. Die Ursache des Zusammenstosses kann erst nach Abschluss der technischen Untersuchungen festgestellt werden.



Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

5. März 1947

Blatt 77

Veranstaltungen des Französischen Kulturdienstes

März 1947

6. März Vortrag in französischer Sprache von M. Jean Cassou über das Thema "L'Esprit de la poesie francaise". Der Vortrag findet im Kammeraal des Musikvereins um 19 Uhr 30 statt.
7. März Vortrag mit musikalischen Beispielen von den Komponisten Georges Auric. Mitwirkend Genevieve Chauviere. Der Vortrag findet im Schubertsaal des Konzerthauses um 19 Uhr statt.
24. u. 25. März Gastspiel der "Comedie Francaise" (Programm: Barbier de Seville von Beaumarchais und Un Caprice von Musset). Die Aufführungen finden im Ronacher um 18.30 Uhr statt.
28. März Vortrag in französischer Sprache von M. Messiaen über "Un mystique Syrien". Der Vortrag findet im Kammeraal des Musikvereins statt.

"Der totale Roman"

Der Vortrag von Otto Basil "Der totale Roman", der für Donnerstag, den 6. März 1947, 18.30 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, 7., Museumstraße 5, angesetzt war, findet nicht statt.

Marcel Rubin wieder in Wien  
=====

Nach neunjähriger Abwesenheit ist der österreichische Komponist Dr. Marcel Rubin wieder in unsere Stadt zurückgekehrt. Rubín ist einer der eigenartigsten Komponisten der fortschrittlichen österreichischen Musik. Sein Name konnte sich in Mexiko, wo er den größten Teil seiner Emigrationsjahre verbrachte, nachhaltig durchsetzen. In einer Pressekonferenz in den Räumen des Amtes für Kultur und Volksbildung wird Dr. Rubín über seine Tätigkeit und seine Erlebnisse in der Emigration erzählen.

Wiener Kurier, 4. März:

Wiens Telephonverbindungen durch Schmelzwasser schwer gestört. Wieder 120 Verunglückte durch Glatteis	1
Die Wiener erhalten zu Ostern zusätzlich Fleisch. Weitere Sonderzuteilungen von Lebensmitteln angekündigt	2
Imprägnierung der Dekorationen wesentlich. Berliner Tanzsaalkatastrophe in Wien kaum möglich. (Oberbaurat Dipl.-Ing. Torggler, Magistratsabteilung 38)	2
Tod des früheren Baudirektors Dr. Goldemund	2
Kapellmeister Ferdinand Domansky gestorben	2
Stadttheater spielt wieder große Operette	3
40 Jahre im Dienst des Renn- und Trabersports. (Regierungsrat Dr. Carl Hutschenreiter.)	3
Sängerknabenfilm für den Stephansdom	3
Braucht Österreich eine Kunstkommission? Stellt die Freiheit unserer Kunst nicht auf verlorenen Posten. Von Burgschauspieler Hermann Thimig	3

Weltpresse, 4. März:

Staatszuschuß zu den Löhnen in Frankreich	1
Hauptproblem der österreichischen Wirtschaft. (Neue Schriftenreihe des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung.)	3

Welt am Abend, 4. März:

Die Schneeabfuhr geht weiter. Zur RK	2
343 Stufen über Wien. Der Stephansturm ist wieder zugänglich	2
Maßnahmen auf dem Gebiete des Pachtschutzes	2
"Vizebürgermeister" Kozich vor dem Volksgericht	2
Wiederaufnahme des Schulbetriebes	2
Das Ausland und die Wiener Frühjahrsmesse	2
Heute beginnen die Schulen wieder!	2
Moskau baut Wolkenkratzer	4
"Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst" gegründet	4

Neues Österreich, 5. März:

Ein Jahr nach Breitner	1
Uecky und der Stephansdom	3
Schulbetrieb in Wien wieder aufgenommen. RK	3
Die Widmung der Österreichischen Eishockeymannschaft: 15	
Waggon Kohle für die Wiener Schulen. Verlängerung der Österreichischen Kunstausstellung in Zürich. Die Beschlüsse des gestrigen Ministerrates	3
Argentinische Liebesgaben für Wien	2
Schubert-Konzert des Gewerkschaftsbundes	2

Arbeiter-Zeitung, 5. März:

Wir brauchen einen Plan! Das Wichtigste zuerst!	1
DorAugarten	3
Turgeschichte. (Wagentaren der Straßenbahn.)	3
Die Schulen sind wieder offen. RK	3
Die Feuerwehr warnt. (Zahlreiche Zimmerbrände.)	3
Der Bund öffentlicher Angestellter. (Versammlung im Festsaal des alten Rathauses weitgehende Verwaltungsreform.)	3

Das Kleine Volksblatt, 5. März

Der Mut zur Anständigkeit. (Beitrag zur Beseitigung der immer unerträglicher werdenden Zustände.)	3
Eine Stephansdom-Plakette. (Beitrag zum Wiederaufbaufonds des Stephansdomes.)	3
Vor 70 Jahren - Wohnungsüberfluß in Wien	5
Sechs Milliarden Dollar für Erziehung. Weitgehende Vorschläge der amerikanischen Lehrerschaft	5
Die neuen Pläne des Stadttheaters	6
	7

Österreichische Volksstimme, 5. März

Warum nicht mehr Kohle? Polen will mehr liefern, verlangt aber entsprechende Kompensationslieferungen	1
Kein Packeln um den Mieterschutz!	1
Soll Wien Ruinenstadt bleiben?	1
Warum es keine Möbel gibt. Staat und große Waldbesitzer wuchern mit dem Holz	3
Donnerstag Entscheidung über Einschränkung des Straßenbahnverkehrs	3
Die Viereckaktion von "Kinderland"	3
Skandalöses Verhalten des städtischen Beschaffungsamtes. (Kohle für Kinderspitäler.)	3
Um das Glück und die Zukunft unserer Kinder. (Der Internationale Frauentag bietet den österreichischen Frauen Gelegenheit, ihre Stimme zu erheben.)	2

Österreichische Zeitung, 5. März

Kältester Winter seit Jahrzehnten. Kritische Stromlage.	3
Hochbetrieb in den Spitälern. Die Lage in der Provinz	3
Heimkehrer aus Schanghai danken Bürgermeister und Innenminister	3
Hochhäuser in Moskau	4
Eröffnung des "Hauses der Sowjetkultur" in Berlin	5
Wiener Lokomotivfabrik	6
Aus Ruinen wiedererstanden. (Werkstatt, Geschirr und Metallwaren.)	6
Kampf gegen den Schnee	6

Morning News, March 5,

London's School plan. Social basis. Core of the scheme. Varied studies. For the next 18 years, 12,000 building workers may be kept busy on. (Bild.)

Mödlinger Nachrichten, 1. März

Schneesäuberung in Brunn am Gebirge 2

Klosterneuburger Nachrichten, 1. März

Vem gehört der Autobus-Anhänger beim Weidlinger Bahnhof? 3

Neue Zeit, Graz, 2. März

Nach den Grundsätzen der Betriebsdemokratie. Von Bernhardt	
Brodtrager. Landesgruppenobmann der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten	1
2414 Kinder auf Erholung geschickt. Die Landeskonferenz der "Freien Schule-Kinderfreunde" und "Roten Falken"	3
Die Spendenaktion des Roten Kreuzes. Wie werden die Lebensmittelpakete verteilt? - 700 Kilo Lebertran ausgegeben	3

Wahrheit, 5. März: (Graz)

Kalorienakrobaten des "Steirerblattes" 2  
Angestellte der Grazer Polizeidirektion stehlen zirka 3  
6.000 Lebensmittelkarten

Oberösterreichische Nachrichten, 6. März:

Schwarz, grau oder frei? (Änderung des Ablieferungs- 1/2  
systems.)

Tagblatt, Linz, 6. März:

Millionenschäden in den Obstkulturen 3  
Gemeindeverwaltungsschule in Oberösterreich 2

Linzer Volksblatt, 6. März:

Was bei der Leipziger Messe auffällt 2

Neue Zeit, Linz, 6. März:

Gute Verpflegung für Ausländer. ("Sonnige Wintertage" 1  
in Österreich.)

Volkszeitung, Innsbruck, 4. März:

Die österreichische Fischzucht erholt sich wieder 3

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 5. März:

Zollfreizone Innsbruck 1/2  
Feste Zusammenarbeit der Christlichen Demokraten. Mini- 1  
ster Hurdas über die Konferenz in Luzern 3  
Müllbeseitigung in Innsbruck

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 5. März:

Die kritische Versorgungslage. (Tiroler Abordnung nach 1  
Wien.) 2  
450 DP. in Klagenfurt eingebürgert  
Schluß mit der Geheimwirtschaft! Der Kampf gegen den 2  
Schleichhandel - Sicherheit für die Bauern

Die Neue Zeit, 5. März, (Klagenfurt):

Planungen um das Stadtbild Klagenfurts. Abstimmung zwi- 3  
schen städtebau-lichen Ambitionen und wirtschaftlichen  
Möglichkeiten. Vortrag Prof. Hoffmanns

Volkszeitung, Klagenfurt, 5. März:

Die Stadtplanung von Klagenfurt 3

Vorarlberger Volkswillem Innsbruck, 5. März:

Der Wiederaufbau Wiens. (Radiovortrag Stadtrat Honay.) 2

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. März 1947

83  
Blatt 278

## Eine halbe Million für Schulbänke

In den Kriegsjahren wurden von der Gemeindeverwaltung für die städtischen Schulen fast keine Anschaffungen vorgenommen. Diese Unterlassung wirkt sich jetzt äußerst unangenehm aus. Der würgende Materialmangel schränkt die Beschaffungsmöglichkeiten stark ein. So ist es der Gemeinde bisher nicht möglich gewesen, den Ausfall an Schulbänken zu ersetzen. Der dringendste Bedarf beträgt 3000 Stück, die zu Beginn des Schuljahres verfügbar sein sollen. Es war aber bis heute nur möglich Zusagen für eine Lieferung von 2400 Bänken bis Schulbeginn zu erhalten. Die Gemeinde hofft, daß diese Zusagen eingehalten werden. Das Erfordernis beträgt rund 500.000 S, so daß eine Schulbank 200 S kostet.

## Der Rettungsdienst funktioniert

Der Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst gehört in der heutigen Zeit zu den schwierigsten Aufgaben. Kurz nach der Befreiung konnte die Wiedererrichtung eines ausreichenden Rettungsdienstes überhaupt nur durch die Hilfe der Alliierten und der Schweiz ermöglicht werden, die leihweise Ambulanzwagen zur Verfügung stellten. Nunmehr ist es aber durch ununterbrochene Instandsetzungs- und Vergrößerungsarbeiten des eigenen Wagenparks, der allerdings modernen Anforderungen nicht mehr entspricht, gelungen, den Dienst in ausreichendem Maße durchzuführen. Die Gruppe Straßenverkehr der Stadtbaudirektion konnte außerdem durch Verhandlungen mit der britischen Besatzungsmacht seit 1. Jänner 1947 für den Sanitätsbetrieb 28 Autos erwerben. Davon sind 25 Wagen bereits übernommen und damit von den Engländern bisher insgesamt 63 Sanitätswagen zugewiesen worden. Der Sanitätsbetrieb verfügt dadurch zur Zeit

6. März 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

84  
Blatt 279

über 62 Fahrzeuge, von denen 35 fahrbereit sind. Von diesen sind täglich etwa 16 Autos in Betrieb, sodaß auch für den Fall einer plötzlichen Epidemie eine entsprechende Reserve vorhanden ist. Ähnlich liegen die Dinge beim Rettungsdienst. Auch hier sind von den 13 betriebsbereiten Wagen täglich nur ungefähr 8 Autos in Verwendung und damit eine ausreichende Reserve gesichert. In Reparatur befinden sich 3 Wagen, während 6 moderne, erstklassige "Horch"-Wagen bis auf die fehlende Bereifung vollkommen intakt sind. Durch die Semperitwerke werden deshalb jetzt annähernd passende Reifen hergestellt, sodaß nach einigen Änderungen auch diese Autos in Betrieb genommen werden können.

#### 60 Jahre bei einer Firma

=====

Herr Richard Uhlirz, der heuer 77 Jahre alt ist, trat im Jahr 1887 in die Strick- und Wirkwarenfirma "Hellas" als Manipulant ein. Seit dieser Zeit war er ununterbrochen dort tätig. Aus diesem seltenen Anlaß veranstaltet die Firma am 7. März eine kleine Feier. Richard Uhlirz ist trotz seinem hohen Alter noch überaus rüstig und hat den Wunsch, so bald als möglich seine unterbrochene Tätigkeit als Reisender wieder aufzunehmen.

Die städtischen Bäder am Wochenende  
 =====

Dank der in den letzten Tagen eingelangten Kohlenlieferungen können folgende Städtische Volksbäder am Samstag, den 8. März, von 7 bis 19 Uhr, und am Sonntag, den 9. März, von 7 bis 12 Uhr offen gehalten werden:

- |                       |                                 |
|-----------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31,  | 10., Gudrunstraße 136 a,        |
| 3., Apostelgasse 18,  | 16., Friedrich Kaiser Gasse 11. |
| 7., Hermannsgasse 28, | 18., Klostergasse 27.           |
| 8., Florianigasse 24, |                                 |

Die Dampf- und Wannenbadabteilungen des Städtischen Jörgerbades sind Freitag, den 6. März, von 9 bis 19 Uhr, Samstag, den 7. März, von 8 bis 19 Uhr, und Sonntag, den 8. März, von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Das Dampfbad ist Freitag nur für Frauen zugänglich.

Bekleidungs-spende des Amerikanischen Roten Kreuzes  
 =====

Das Amerikanische Rote Kreuz hat in großzügiger Weise, durch Vermittlung von Miss Hall, den Wiener Schulkindern 3.500 Paar Schuhe zugewendet. Schon im Dezember v.J. wurden der Gemeinde Wien von der gleichen Stelle und für den gleichen Zweck 3000 Paar Schuhe überwiesen.

Aus diesem Anlaß hat der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe IV, Dr. Ferdinand Freund, an Miss Hall folgendes Dankschreiben gerichtet:

Durch Ihre liebenswürdige und tatkräftige Vermittlung gelangen jetzt durch das Amerikanische Rote Kreuz an tausende bedürftige Wiener Schulkinder Schuhe, die aus einer Spende des amerikanischen Volkes stammen, zur Ausgabe. Wie wertvoll gerade diese Hilfe ist und wie dankbar die Wiener Eltern und Kinder dafür sind, kann nicht genug betont werden.

Es ist mir ein tiefes Bedürfnis, Ihnen im Namen der Stadt Wien und der beteiligten Familien den allerherzlichsten Dank für diese und die vielen anderen Hilfsaktionen auszusprechen. Ich



bitte Sie, den Dank an das amerikanische Volk weiterzugeben, das in so großzügiger Weise zur Linderung der Not des österreichischen Volkes beiträgt.

Der amtsführende Stadtrat für das  
Wohnfahrtswesen:

Dr. Ferdinand Freund e.h.

#### Die Schneeabfuhr am 6. März

=====

Die Städtische Strassenreinigung arbeitet an der Entfernung des noch in den Strassen liegenden Schnees unablässig weiter. Für die Abfuhr standen heute die Auflademaschine, 46 Lastautos, 181 Pferdefuhrwerke und die vorhandenen Handkarren zur Verfügung. Insgesamt wurden 3381 Schneeschaufler beschäftigt und zwar 998 Mann eigenes Personal, 1414 Freiwillige, 852 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 117 Notdienstverpflichtete.

Infolge des Tauwetters schmelzen die Schneehaufen rasch ab. Überall dort, wo die Hausbesorger und Hausgemeinschaften die von ihnen freigemachten Rinnsale und Kanalgitter überwachen und die abbröckelnden Schneckklumpen von Zeit zu Zeit wieder entfernen, wurden Überschwemmungen vermieden und konnte sich auch der Fussgängerverkehr ungehindert abwickeln.

Wohnfahrtswesen:

Dr. Ferdinand Freund e.h.

#### Die Schneeabfuhr am 6. März

=====

Die Städtische Strassenreinigung arbeitet an der Entfernung des noch in den Strassen liegenden Schnees unablässig weiter. Für die Abfuhr standen heute die Auflademaschine, 46 Lastautos, 181 Pferdefuhrwerke und die vorhandenen Handkarren zur Verfügung. Insgesamt wurden 3381 Schneeschaufler beschäftigt und zwar 998 Mann eigenes Personal, 1414 Freiwillige, 852 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 117 Notdienstverpflichtete.

Wohnfahrtswesen:

Die Stromregelung für die kommende Woche  
=====

In der kommenden Woche vom 9. bis 15. März bleibt die Verbrauchergruppe III eingeschaltet und wird, soweit es die Energielage erlaubt, auch die Verbrauchergruppe I eingeschaltet werden. Die Verbrauchergruppen II und IV werden von etwa 7 bis 17 Uhr abgeschaltet. In Anpassung an diese zwangsläufigen Abschaltungen haben die Verbrauchergruppen an nicht abschaltbaren Kabeln ebenfalls 6 Stehtage von Montag bis Samstag zu halten und zwar in der kommenden Woche alle Verbraucher sämtlicher Bezirke mit ungeraden Hausnummern.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. März 1947

Blatt 79

Führungen im Rahmen der Volksbildung

Zu den mannigfachen Bestrebungen der Volksbildung gehören neben Vorträgen, Kursen, Veranstaltungen und Filmen verschiedenster Art auch die Führungen. Sie vermitteln einer kleineren Gemeinschaft Erlebnis und Erkenntnisse durch die leichtere Möglichkeit der Fragestellung. Durch den Kontakt zwischen Führungsleiter und Teilnehmern erwächst allmählich eine Arbeitsgemeinschaft. Die Führungen erziehen zum bewußten Schauen; Hinweise und Anregungen leiten zur geistigen Selbsttätigkeit und Selbständigkeit über.

Heimatliche Führungen regen an, die Schönheiten der Heimat zu erkennen, die Heimat lieben zu lernen und sie auch immer wieder aufzusuchen. Atelierführungen geben Gelegenheit, Einblick in das Schaffen einzelner Künstler zu vermitteln, die Kunstwerke zu erfassen, die Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Material kennen zu lernen, aber auch mit Künstlern in persönlichen Kontakt zu treten. Ausstellungs- und Museumsführungen lehren die Teilnehmer, Ausstellungen nicht zu durchjagen, sondern im Betrachten der Werke von Teilgebieten, von bisher unbeachteten Dingen tiefer in die Kunstwerke einzudringen. Führungen durch Gewerbe- und Industriebetriebe erweitern den Gesichtskreis und lassen die Arbeit fremder Berufe richtig einschätzen.

Die Wiener Volksbildung hat an der Wiener Urania ein eigenes Referat eingerichtet, zu dessen Ziel es unter anderem auch gehört, den Aktionsradius durch Zusammenschluß mit anderen Volkshäusern zu vergrößern und so eine Führungsgemeinde ins Leben zu rufen, die durch ein Abonnementssystem und durch besondere Veranstaltungen das Interesse steigert. Alle Auskünfte erteilt das Referat für Führungen, Wien I., Urania, Tel. U 18-5-80/83.

Ausstellungen in Wien  
 =====

I. Bezirk

Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 <sup>h</sup>
Galerie Agathon Opernring 19	Franz Züllo - Aquarelle und Zeichnungen.	8.30-12.30 Uhr 13.30-16.30 " Sa 8.30-12 " So geschlossen
Galerie Welz Weihburggasse 9	Ernst Wagner - Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen.	9-16 Uhr So geschlossen.
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des Kunsthistori- schen Museums.	10-16 Uhr Fr geschlossen So 10-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5 I. Stock	Erlebte Natur - I. Ausstel- lung d. Naturfreunde photo- graphen Österreichs.	10-20 Uhr
Museum f. Völkerkunde Neue Hofburg, Ringtrakt	Kunst der Naturvölker - Sonderausstellung Wolf-Knize.	tägl. außer Montag 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Johannes Behler - Paul Flora, Aquarelle, Zeichnungen.	10-12.30, 13.30-17, So geschl.
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	9-13 Uhr Mo geschlossen
Wiener Ring Schubertring 9 Schauräume	Französische Landschaft (Paysages de la France) - Alexander Ohnoutek.	10-18 Uhr (ab 8. März 15 Uhr)
Staatl. Kunstgewerbe- museum Weißkirchnerstraße 3	Ausstellung sowjetischer Malerei.	10-18 Uhr
Wiener Werkbund Kärntnerstraße 15	Moderne französische Keramik.	9-13 Uhr So geschl.
Wirtschaftsgenossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Junge Kunst - Gemälde, Graphik, Kunstgewerbe.	8-13, 14-16 Uhr Sa 8-13 Uhr

6. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 81

III. Bezirk

Foyer d. Konzerthauses,  
Lothringerstraße 20

Ausgewählte moderne  
Graphik.

10-17 Uhr

VIII. Bezirk

Laudongasse 19

Österr. Trachten in der Di-Fr. 9-14 Uhr  
Volkskunst und im Bilde. Sa, So 9-12 Uhr

Englische Kirchenmusik  
=====

Sonntag, den 16. März 1947 um 10.30 Uhr, wird im Mozartsaal des Konzerthauses im Rahmen der VI. Weiestunde Englische Kirchenmusik mit folgendem Programm aufgeführt:

Henry Purell, Trumpet tune and peal (Orgel); William Byrd, Ave verum (gemischter Chor); Vaughan Williams, Messe in G-Moll (Doppelchor und Soli); Henry Purell, Rejoice in the Lord alway (gemischter Chor und Orgel). Ausführende: der Kammerchor der Staatsakademie für Musik, der Wiener Kammerchor. Leitung: Dr. Reinhold Schmid.

Wiener-Zeitung, 4. März

Zehn Jahre für Nazi-Vizebürgermeister Kozich  
Die Schneefahrt geht weiter  
Eine neue Sternwarte in Wien  
Erische Fleischspende - Oste hasse für Wien  
Polizei deckt verborgenes Schuhlager auf

2  
3  
3  
3

Wiener Kurier, 5. März

Schweres Straßenbahnunglück in Wien. An der Ecke Lerchenfelder-  
straße-Lastenstraße - Zehn Schwerverletzte  
Wiener Gemütlichkeit nach Schanghai gebracht. Die Rückkehrer  
erzählen von ihren Erlebnissen in China  
Zwei Stockwerke einer Möbelfabrik ausgebrannt. Großfeuer verur-  
sacht Sachschaden von 150.000 Schilling. (Möbelhaus Pospischil,  
IV., Wiedner Hauptstraße 133.)  
Öfen müssen beaufsichtigt werden  
HausEinsturz versperrt Zirkusgasse.  
Aufnahmeprüfung bei den Sängerknaben  
Leipziger Frühjahrsmesse wurde gestern eröffnet. Schwerpunkt  
liegt auf technischem Gebiet - Hohe Preise für greifbare Waren

1  
2  
2  
2  
3  
3

Weltpresse, 5. März

In der Nazizeit begangene Verbrechen bleiben strafbar  
Erster Säuberungsbescheid nach neuem Nazigesetz. (Graz.)  
Medikamente aus der Steiermark. In Kapfenberg entsteht ein  
neuer Industriebetrieb  
In Wien gibt es wieder 674 Taxi. Aber Benzin und Reifen müssen  
sich im "Schleich" kaufen

2  
2  
3  
4

Welt am Abend, 5. März

Warum es von den Dächern tropft. Wiener Spengler vor schweren  
Aufgaben  
Ingehindertes Abfließen des Schmelzwassers. Wiener Kanalnetz  
intakt

2  
2

Neues Österreich, 6. März

Die Hausfrau und der Staat  
Man kann Hüte wieder frei kaufen. Besserung der Rohstoffe er-  
möglichst Aufhebung der Bewirtschaftung  
6er rammt einen H2. Schweres Straßenbahnunglück auf der Lasten-  
straße - Zehn Verletzte  
Demonstrationen in Knittelfeld. Wegen der geringen Lebensmittel-  
verteilungen  
Vor der Einstellung der Vorort- und Rundlinien? Heute fällt die  
Entscheidung über künftige Dichte des Wiener Straßennetzes  
Zuckerüberschüsse. (in Ungarn.)

1  
3  
3  
2  
2  
2

Arbeiter-Zeitung, 6. März

Probleme der Polizei  
In Wiener Bezirk bringt 3 Prozent unserer Getreideernte auf  
dem Standl  
Marschhaus Wiederaufbau: historisch getreu  
Wiens Schulen werden aufgebaut. Zur RK.  
Die Feuerwehr verhindert ein Großfeuer  
Schamloser Wohnungswucher  
Nazi ist nicht Nazi. (Nationalsozialisten weder zu Schneearbei-  
ten noch zu anderen Arbeiten herangezogen.)

2  
2  
3  
3  
3  
3  
3

Schutz für Ernteland und Hausgärten. Abschnitte für Brennmaterial. (Kohlenhändler.)	3 3
<u>Das Kleine Volksblatt, 6. März</u>	
Volkssternwarte vor der Eröffnung. (Kuffner-Sternwarte in der Steinhofstraße.)	6
Berufsfachschulen	3
Verantwortung. (Verpflichtungen, die heute jedem Österreicher auferlegt sind.)	3
Obersenatsrat Gschladt gestorben	3
Sorgen und Wünsche der Wiener Bauernschaft	3
Eine Arbeiterkirche wird aufgebaut	5
Straßenbahnzusammenstoß in der Museumstraße - 1 Toter	5
Die Textdichterin der neuen Bundeshymne	7
<u>Österreichische Volksstimme, 6. März</u>	
Um die Verstaatlichung der Energiewirtschaft	2
Fremdenverkehr - aber wer kriegt die Devisen?	2
Gleicher Lohn für gleiche Arbeit	2
Bau des Kraftwerkes Ybbs-Personbeug beginnt	2
Um ein Stückerl Holz	3
Die Meinung eines Kohlenhändlers. (Warum soll der Wiener Kohlen- händler immer der Sündenbock sein?)	3
Die Ursache der Brotknappheit. Ein halber Monatsbedarf Wiens ausständig	3
Behbung von Kriegsschäden. (Gemeinderatsausschuß VI.)	3
Die Züricher Stadtverwaltung. (Verlängerung der Kunstaussstellung)	4
<u>Osterreichische Zeitung, 6. März</u>	
Weinkost, Autoschau und Möbelecke. Was wird die Frühjahrsmesse 1947 bieten?	3
Skandal in der Grazer Polizeidirektion vor Gericht	3
Gewinnverteilung in der sowjetischen Volkswirtschaft	4
Schulfilme im Unterricht	4
Wer "vergaß" die Pferdehaut? Wirtschaftspolizeiliche Kuriosi- täten <small>Wohnung eines</small>	6
Rechtsauskünfte. Kennwort: "Hauptmiote" / 'NS-Parteimitglied zur vorläufigen Benützung zugewiesen.)	7
Eine ungerechtfertigte Forderung. (Hausherren fordern eine Er- höhung des Mietzinses auf das Doppelte, müßten zirka 80 Pro- zent des Wiener Hausbesitzes der Allgemeinheit gehören.)	7
Man schreibt uns. (Skandalöse Zustände in einem Bezirksjugend- amt.)	7
Wie verteidige ich mich vor dem Entnazifizierungsgericht? (Würt- temberg-Baden.)	8
<u>Wahrheit, Graz, 2. März</u>	
Wo sind die 1550 Kalorien? 998 Kalorien für den Normalverbraucher - 1902 Kalorien für den Schwerarbeiter in der Steiermark. Von Ing. P. Unterweger	1
Was sagen die Steirer zum Radio - Programm?	3
Schlichtungsamt bei Zinsstreitigkeiten	4
Wie kommt man zu einem Rot-Kreuz-Paket?	4
Das Hochhausprojekt der GVG auf dem Jakominiplatz aus der Vogel- perspektive gesehen. (Bild.)	4
<u>Oberösterreichische Nachrichten, 4. März</u>	
Hilfsbereitschaft der Tat	3

Tagblatt, Linz, 4. März

So konnte vielen geholfen werden. Das umfangreiche Unterstützungsprogramm der "Heimathilfe" 3

Linzer Volksblatt, 4. März

Hilfe und Unterstützung für die anderen. "Heimathilfe" heißt, Hilfsbereitschaft in die Tat umsetzen 3  
Es gibt wieder Thermosflaschen 3

Neue Zeit, Linz, 4. März

Linz muß ein Bollwerk der Arbeiter werden! 1  
Frauentag. Von Johann Kopleng 1  
Prag baut 9000 neue Wohnungen. Vier Milliarden Investitionen im Rahmen des Zweijährplanes 2  
Linz muß ein Bollwerk der Arbeiter werden! 3

Salzburger Volkszeitung, 4. März

Familienpolitik. Von Fritz Rücker, Vizepräsident der Arbeiterkammer Salzburg 1  
Seife! 3  
Baudirektor Goldemund gestorben 3  
Neue österreichische Sparkassenorganisation. 3  
Freigrenze 300 Schilling. (Einkommenserklärung der Benutzer ermäßigter Monatsstreckenkarten für Autobus und Obus.)

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 3. März

"Sanierung der Seelen" 1  
Volkswirtschaft. Die Mieterschutzwohnungen sollen den Wiederaufbau finanzieren. 3

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 3. März

Die "faulen" Österreicher 1

Morning news, March 6,

Vast electricity undertaking for Britain 1

Die Furche, 8. März

Aufstellung über die Menschenverluste der einzelnen Länder im letzten Krieg. Die Notwendigkeit einer österreichischen Verwaltungsreform. Von Dr. Bruno Schimetschek 10



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. ~~April~~ <sup>März</sup> 1947

Blatt 288

## Zahlreiche Bauvorhaben der Stadt Wien noch für 1947

=====

Neben grossen Bauvorhaben, wie die Errichtung von 1200 neuen Siedlungshäusern und der Wiederinstandsetzung von mindestens 6000 zerstörten Wohnungen, werden im Jahre 1947 von der Stadt Wien auch noch viele kleinere aber äusserst wichtige Wiederaufbauarbeiten durchgeführt werden. Der Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung neben dem Schul-Wiederaufbauprogramm eine grosse Zahl von Arbeiten genehmigt, die die respektable Kostensumme von mehr als 2.1 Millionen Schilling beanspruchen.

So wird heuer weiter an der Urania gebaut werden. Auch am Alten Rathaus in der Wipplingerstrasse wird die Wiederinstandsetzung wieder in Angriff genommen, ebenso an der Salvatorkapelle hinter dem Alten Rathaus, die das einzige Renaissanceportal Wiens aufweist. Die Amtshäuser am Brigittplatz, in der Karmelitergasse und in der Gatterburggasse, die als Amtshaus in Aussicht genommene Mautner-Markhof-Villa in der Prager Strasse, die Poliklinik, der Krankenpavillon A und das Stöcklgebäude im Franz Josef Spital wurden ebenfalls in das Wiederaufbauprogramm des heurigen Jahres aufgenommen.

Weiter sind namhafte Summen für Gas- und Wasserinstallationen am städtischen Wohnhausbau Quarinplatz genehmigt worden und nahezu 900.000 Schilling für die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten in der Fortbildungsschule und im Werkstättenhof in der Mollardgasse. Im heurigen Jahr werden auch die Kriegsschäden beim Sicherstellungsdepot in der Grinzinger Strasse behoben werden. Die neue städtische Siedlungsanlage in Rodaun bekommt im ersten Bauteil ihre Wasserinstallation. In den Aussenbezirken Wiens wird der Umbau der Wiener Strasse im Anschluss an die Leopoldsbrücke im 26. Bezirk bei Kierling

*März*  
7. Februar 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 289

und Weidlingbach durchgeführt, während durch bauliche Umgestaltungen in der ehemaligen Kaltwasserheilstalt in Kaltenleutgeben Wohnungen gewonnen werden.

Der Gemeinderatsausschuss hat ausserdem die Verträge der Kontrahenten für die laufenden Instandsetzungsarbeiten am Wasserrohrnetz und an den Kraft- und Hebewerken bis Ende dieses Jahres verlängert.

Wie allgemein bekannt ist, hat die Stadt Wien in der Fortbildungsschule Kogran die Umschulungslehrgänge für das Baugewerbe mit Erfolg eingeführt. Auch für das Jahr 1947 sind hierzu die Räumlichkeiten sichergestellt worden.

Die Genehmigung dieser aufgezählten Arbeiten wird nicht die letzte sein. Der Wiederaufbau wird noch lange Zeit die Gemeindeverwaltung und ihre Ausschüsse beschäftigen und es ist nur zu hoffen, dass mit jeder Arbeit mehr Kräfte und Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um so rasch als möglich wieder friedensmässige Zustände zu schaffen.

Ware	Menge	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger									
		KLST		KLK		K		JGD+E		AL		S		A		B		w/st. M			
		0-3		3-6		6-12		12-69		über 69		Schwerarb		Arbeiter		Angestellte		w/st. Mütter			
		Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.		
rot	25	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	140	13	35	13							
-			45	2/4	50	2/4	100	2/4	100	2/4											
-					50	3/4	70	3/4	70	3/4											
- Kleinabschnitte	20	4St.	20	4St.	35	7St.	70	14St.	70	14St.											
ehl.	18	2/4	18	3/4	18	4/4	18	4/4	18	4/4											
erdfeischkonserven			5	3/4	5	3/4	5	3/4	5	3/4	X)		X)		X)		X)				
schwürst			10	4/9																	
st (5)			5	22	12	22	X)	22	8	22	12	15	8	15	3	8	6	15			
utter	10	22																			
egriß od. Maisgrütze			19	52	25	52	5	W6	5	W6	68	16	47	16	23	9	32	16			
ieß			13	53	26	53															
ndernährmittel		X)																			
cker	20	21	6	21	6	21	7	21	7	21			4	18			27	18			
insthomig			25	54	25	54					50	18									
ndensmilch									41	33							41	13			
zextrakt			25	55																	
schkäse			6	27																	
ischgemüsekonserven													10	19							
ockenfleisch																	6	19			
ddingpulver																	10	9			
atjesheringe											25	17	20	17			20	17			
schfilet																	40	10			
schmilch	Milch- tagl.	l	3/4	1/2													1/2				
germilch	karten - -	l			1/4																
er	Eierkarten	St.					X)														
danfel	Kartoffelkarten	dkg	70	25/4	140	25/4	140	25/4	140	25/4	140	25/4	140	25/4							
schnittlicher Tages-Kalorienwert:		Zusatzkartenempfängern		1008		1332		1553		1546		1547		2803		2193		1758		2506	
Blick Normalzuteilung.																					

Erläuterungen siehe Blatt 290 a



### Schwedische Trockenmilch

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 3, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 23 und der Orte Liesing, Atzgersdorf, Erlaa, Siebenhirten, Inzersdorf, Purkersdorf, Hadersdorf und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 10.3.1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

### Mitterschulungskurse der Gemeinde Wien

Das Wohlfahrtsamt der Gemeinde Wien hält in den Räumen der Mutterberatungsstelle 6., Linke Wienzeile 182, ab 11. März 1947 fortlaufend jeden Dienstag und Donnerstag von 14 Uhr bis 15 Uhr einen Mitterschulungskurs unter der Leitung eines Facharztes ab.

Kursdauer 4 Wochen, Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vormerkungen ab 11. März 1947 jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 13 und 14 Uhr, 6., Linke Wienzeile 182, Mutterberatungsstelle. Kein Kursbeitrag!

### Wieder durchgehender Verkehr der Badner-Bahn

Die Direktion der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen gibt bekannt, daß ab Montag, den 10. März der elektrische Verkehr Wien - Baden, wieder ab und bis Philadelphiabrücke geführt wird.

### Die Schneeräumungsarbeiten am 7. März

Die Städtische Straßenreinigung beschäftigte heute zusammen mit 995 Mann an eigenen Arbeitskräften, 3231 Schneeschaufler, und zwar 1303 Freiwillige, 824 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 109 Notdienstverpflichtete. Für die Schneefuhr standen neben der Schneeaufłademaschine 45 Lastwagen und 181 pferdebespannte Fahrzeuge zur Verfügung.

Die Betriebseinschränkung bei der Straßenbahn  
=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe waren bis Ende Jänner dieses Jahres durch die unermüdliche Arbeit ihrer Bediensteten und mit Hilfe der Privatindustrie trotz schwierigster Verhältnisse imstande, nicht nur die täglich anfallenden Reparaturen am Wagenpark zu beheben, sondern darüber hinaus auch noch bombenbeschädigte Wagen wieder herzustellen und damit das Liniennetz fortlaufend auszubauen. Noch am 27. Jänner standen 622 betriebstaugliche Triebwagen zur Verfügung (gegenüber 1477 Straßenbahntriebwagen im Jahre 1938.) Mit dem Einsetzen der schweren Schneefälle Ende Jänner d.J. ist jedoch der tägliche Ausfall an Triebwagen, verursacht vor allem durch Feuchtigkeitsschlüsse in der elektrischen Einrichtung und Überbeanspruchung der alten und schwachen Motoren, so angestiegen, daß trotz Leistungssteigerung in den Werkstätten nur mehr ein Teil davon repariert werden konnte. Mit dem heutigen Tage beträgt der Stand an betriebstauglichen Triebwagen nur mehr 399, ist also in 5 Wochen um 233 Triebwagen, das ist um 36 % gesunken. Es ist unmöglich, mit dieser geringen Zahl von Triebwagen das derzeitige Verkehrsnetz ausreichend zu bedienen, weil bei Aufrechterhaltung aller Linien die Intervalle so verlängert werden müßten, daß trotz maßloser Überfüllung der Wagen nur mehr ein Teil der Fahrgäste befördert werden könnte. Überdies würde die Überbeanspruchung der Motoren durch die ständigen Überfüllungen den täglichen Wagenausfall fortlaufend vergrößern, sodaß in kürzester Frist der Straßenbahnverkehr neuerlich eingeschränkt werden müßte.

Diese Entwicklung kann nur aufgehalten werden, wenn das zu befahrende Liniennetz dem derzeitigen Wagenstand entsprechend eingeschränkt wird und wenn gleichzeitig die Reparaturen der schadhafte Wagen mit allen Mitteln beschleunigt werden. Der heutige Wagenstand von 399 Triebwagen entspricht genau dem Stand vom November 1945. Damals wurden mit diesem Wagenpark nur 34 Linien betrieben und 39 Millionen Fahrgäste monatlich befördert, während heute 56 Linien in Betrieb stehen und monatlich über 50 Millionen Fahrgäste befördert werden müssen. Der unvermeidlich gewordene Abbau von Linien soll nun so durchgeführt werden, daß die den Fahrgästen zugemuteten Gehwege möglichst kurz sind. Es werden daher die 2 Rundlinien - Lastenstraße und 5er Linie - eingestellt, der

Verkehr am Ring wird nur geschwächt und die Radiallinien nur dort aufgelassen, wo durch kurze Wege andere Radiallinien erreicht werden können.

Die Fahrgäste werden gebeten, kurze Wegstrecken zu Fuß zurückzulegen und besonders während der Zeit des Berufsverkehrs nicht unbedingt notwendige Fahrten zu vermeiden.

Ab 10.d.M. werden folgende Linien eingestellt, bezw. gekürzt:

Linie C, als Ersatz wird die Linie 24 von Kaisermühlen bis zur Brücke der Roten Armee und die Linie 44 von der Schleife Teichgasse bis zum Liebenbergdenkmal betrieben;

Linie E 2, als Ersatz wird die Linie 41 im Abschnitt von Gersthof zum Schottenring verstärkt;

Linie H 2, als Ersatz wird die Linie 43 zwischen Betriebsbahnhof Hernals und Liebenbergdenkmal verstärkt;

Linie 5, als Ersatz wird eine Linie 45 vom Gürtel durch die Josefstädter Straße zur Stadiongasse geführt.

Die Linien 31/5, 21, 39, 42 und 69 werden zur Gänze eingestellt.

Gekürzt werden die Linien 52 (fährt nur bis zur Lützowgasse) und 58 E fährt nur bis zum Bahnhof Rudölsheim).

Eine Reihe von Linien wird zur Ersparung von Triebwagen von Zweiwagenzügen auf Dreiwagenzüge umgestellt und dementsprechend das Intervall verlängert.

7. März 1947

Blatt 82

Zum 90. Geburtstag Prof. Dr. Julius Wagner-Jauregg

An 7. März jährt sich zum 90. Mal der Geburtstag Julius Wagner-Jauregg. Aus diesem Anlass hat die Wiener Klinische Wochenschrift eine Festschrift herausgegeben, in der Professor Dr. Wolfgang Denk einleitend die grossen Verdienste würdigt, die sich Wagner-Jauregg um die Rettung unzählbarer Menschen aus geistiger Umnachtung erworben hat. In einer weiteren Abhandlung der Festschrift beschäftigt sich Prof. Dr. Otto Kauders, der Vorstand der Psychiatrisch-Neurologischen Universitätsklinik in Wien und Nachfolger auf dem Lehrstuhl Julius Wagner-Jaureggs, mit der Persönlichkeit und dem Wert des Verewigten. Prof. Kauders führt in der Würdigung aus, dass Wagner-Jauregg schon als 30jähriger Privatdozent, der bisher nur wenig hervortrat, aber durch Klarheit des Denkens und Schärfe der Beobachtung ausgezeichnet war, in einem wenige Seiten umfassenden Aufsatz seine Erfahrungen niederlegte, die zeigen, dass Psychosen nach akuten fieberhaften Erkrankungen eine auffällige seelische Besserung aufweisen. Dieses "Naturexperiment" sei nachzumachen, die Geisteskrankheiten seien mit fieberhaften Infektionskrankheiten, z.B. Malaria, zu behandeln. Erst mit 60 Jahren griff er die Idee seiner Jugend auf und führte sie durch, die gesamte Psychiatrie in ein neues Licht rückend. In mühevoller, durch Kritik, klaren Verstand und tiefes moralisches Verantwortungsgefühl ausgezeichnete Arbeit führte seine ungewöhnliche Kraft und seine Standhaftigkeit zum Erfolg. Es gehörte Mut dazu, die Malaria, eine gefürchtete Infektionskrankheit, auf den Geisteskranken zu überimpfen. Wagner-Jauregg stand seinem eigenen Werk kritisch, affektlos, fast kühl gegenüber und war in jedem Augenblick bereit, sein eigenes Verfahren zugunsten eines besseren aufzugeben, von welcher Seite es auch kommen mochte. Rührende Bescheidenheit war kennzeichnend für den grossen Forscher und gehörte ebenso zu seinem Wesenskern wie die wertbewusste Würde seines Auftretens nach aussen hin.



7. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 83

Neben der Malaria-therapie hat Wagner-Jauregg zwei andere grosse Leistungen erbracht auf dem Gebiet der Kropfforschung und der damit zusammenhängenden Behandlung des Kretinismus mit Schilddrüsenpräparaten sowie auf gerichtsmedizinischem Gebiet. So hat er die ärmsten, am wenigsten beachteten Kranken zum Gegenstand seiner unermülichen therapeutischen Hilfe gemacht und damit seinen Schatz an Güte und Menschenfreundlichkeit geoffenbart.

Pressepiegel vom 6. und 7. März 1947

<u>Wiener Zeitung, 5. März:</u>		
Stadtbaudirektor a.D. Goldemund gestorben		3
Eine Bitte für die Kriegsgefangenen		3
<u>Wiener Zeitung, 6. März:</u>		
Ausschreibungen für Ybbs-Persenbeug		1
Meldungspflicht der Handelsmühlen		1
Wiens Schulen werden aufgebaut. RK		3
<u>Wiener Kurier, 6. März:</u>		
USA halten 10.000 Tonnen Kartoffeln für Österreich bereit, Anlieferung müßte zwischen 15. April und 15. Mai erfolgen		1
Hälfte der Schneemassen Wiens verschwunden. Freimachung der Bundesstraßen schreitet fort. 300 Tote durch Hunger und Kälte in Berlin		2
Berufsschulen noch mehr der Praxis zugewandt. Neugliederung soll Mangel an Fachkräften beseitigen helfen		2
Wieder Autobusverkehr in die Vororte		2
<u>Weltpresse, 6. März:</u>		
Amerikanisches Heeresgut wird verkauft		2
Rotweißrot am Piccadilly Circus. Erste Nachkriegswerbung für den Fremdenverkehr nach Österreich		3
<u>Welt am Abend, 6. März:</u>		
Teilweise Einstellung der Straßenbahnlinien? Unteraus- schuß wird heute darüber beraten		2
Stadtbaudirektor Dr.Ing. Goldemund gestorben		2
<u>Neues Österreich, 7. März:</u>		
Errichtung einer bulgarischen Gesandtschaft in Wien		2
Düstere Ernteaussichten für 1947		2
Glanzvolles Gastspiel der Wiener Oper in Nizza		2
Ausgabe der "Austria"-Zigaretten im April		3
Abteilungsleiter der Grazer Polizei enthoben. Gefälschte Akten im Ausländeramt. Mehrere tausend Lebensmittelkarten erschwindelt		3
Hochwassergefahr endgültig überwunden. Eisdecke der Donau im Schmelzen begriffen		3
Ab Montag Verkehrs-drosselung der Straßenbahn. Entscheidung über die künftige Verkehrs-dichte auf heute vertagt		3
Rekordjahre für Ehescheidungen in Österreich. 90 Prozent aller Klagen sind Scheidungsbegehren. Die Auswirkungen des Krieges und der Nazizeit. Entfremdung und Auseinanderlo- ben		3
Speisebons für Ausländer in Wien. 3.000-Kalorien-Mahlzei- ten im Tag. Zahlung nur in Devisen		3
Mehr Strom in der nächsten Woche. RK		3
<u>Arbeiter-Zeitung, 7. März:</u>		
Wiens große Sorge: der Wohnungsbau. Von Stadtrat Franz Novy		1/2
Wenn die Straßenbahner nicht gewesen wären ...		3
Denunziant seiner Kollegen. (Straßenbahner Gustav Buchta)		3

Das Kleine Volksblatt, 7. März:

Bundesminister Erwin Altenburger: Das Betriebsrätegesetz	1
200 Schilling für eine Schulbank. Zur BK	5
Sorgen um das Schönbrunner Palasthaus	6
Schleich - "mehr für geistige Leute" "Kassen des Burg-	6
und des Imperialkinos "Symphonie pastorale"	6
Der Ausbau des Rettungsdienstes	6
Beginn einer neuen Möbelindustrie	6

Österreichische Volksstimme, 7. März:

Brot und Kohle	1
Zum Internationalen Frauentag. Kundgebungen der Wiener	1
Frauen für Frieden und Fortschritt	2
Zum Internationalen Frauentag. Das steirische Beispiel	2
Personalvertretung der Straßenbahner unter SP-Diktatur	2
100.000 kg Koks für die Glashäuser der Rothschild-Gärten	3
Generalversammlung der Arbeiterturner	3
Biertrinker müssen noch Geduld haben	3
Wohnungen für 20.000 S und für Dollars	3
Alles strickt Vierecke für unsere Kinder	3
Vor der Wiener Frühjahrsmesse, Fast 2000 Aussteller ange-	3
meldet. Zwei neue Messehallen fertiggestellt	3

Österreichische Zeitung, 7. März:

Wer bezahlt die Kriegsverluste? Entschädigung des Unter-	2
nehmers ... .. auf Kosten des Lohnempfängers	2
Keine Überschwemmungsgefahr für Wien. Eisstoß nur um 300 Me-	3
ter zurückgegangen. Zahlreiche Wohnungsschäden durch be-	3
schädigte Dachrinnen	3
Braucht Wien keine Kohle?	3
Vier Straßenbahner auf dem Gewissen	3
Drahtstuhl und Maisblattschuh. Neue österreichische Er-	3
findungen	3
Taxifahrt - nur auf Vorschuß	7
Preßmöbel aus Hobel- und Sägespänen	7
"Hauptmiete" - Rechtsauskunft. (Einweisung in Naziwohnung.)	3

Die Wirtschaftswoche, 7. März:

Auftakt zur Aktion. Die Großkundgebung der gewerblichen	1
Wirtschaft in der Wiener Universität	2
Vorbereitungen für die Wiener Frühjahrsmesse	2
Viel Lärm um eine Null. Verstaatlichung der Kleinbetriebe?	3
Die Rechte weiß nicht, was die Linke tut. Gilt der Öffent-	3
liche Verwalter als Angestellter?	3
Wiener Baukostenindex	5
Es gibt wieder Thermosflaschen	5
1,200.000 Hektoliter Bier	5
Buchstadt Wien? Die Stadt Wien fördert das Verlagswesen	5
Der Donau-Oder-Kanal. (Mährisch-Ostrau, Wasserwirtschafts-	7
konferenz.)	7

Die Wirtschaft, 8. März:

Großversammlung der Wiener Wirtschaft. Der Bundeskanzler	1
spricht	1
Aus dem Wirtschaftsbund: Sozialisierung hintenherum. Auch	2
Kleinbetriebe bedroht. Aufsehenerregende Mitteilungen in	2
den Wiener Wirtschaftsbund-Versammlungen	2
Otto Lehner Bundesrat	2
Kein Ausverkauf durch Vermögensabgabe. Wünsche und War-	3
nungen der Wirtschaft. Eine Enquete der Wirtschaftstreu-	3
händer	3

Lebensmittel auf Punkte. Ernährungsministerium prüft den ->- Plan der "Wirtschaft". Was wird in Handelskreisen vom Punktesystem erwartet?	3
Zwei statt fünf Konten. Kontenbereinigung, eine dringende Forderung der Wirtschaft	5
Weil er Rindshäute für Kalbfelle hielt. (Weiterbezug der Schwerarbeiterzulagekarten.)	7
Die geplagte Feuerwehr	7
Der Wein ab 1. Mai frei? Aufhebung der Bewirtschaftung.	8
Gleichzeitig Neuregelung der Preise	8
Die Fische warten nicht	8
<u>Neue Zeit, 4. März: (Graz)</u>	
Viele Vorteile der neuen Besoldungsordnung. Großversamm- lung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Grazer Opernhaus	3
<u>Das Steirerbatt, Graz, 4. März:</u>	
Gegen den "Teufel der Verkehrtheit" ("Krise der Verwaltung")	1
Hundert neue Wagen für die GVG im Bau. Grazer Waggonfabrik mit Aufträgen versorgt. Werksfeier in der "Pastete". 50 ju- bilierende Arbeiter und Angestellte	3
<u>Wahrheit, Graz, 4. März:</u>	
Bewegung in den Grazer Gewerkschaften	1
Versammlung der Grazer Gemeindeangestellten	3
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 1. März:</u>	
Schleichhandel. (von einem Ernährungsfachmann)	1
Im Dienste der Mitmenschen. (Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft "Familie".)	3
Naturschutz in Oberösterreich	3
Wiener "Kriegserinnerungen" für den Hochofen. (Auto- und Panzerwracks - "Augarten"-Gelände - "Abrüstung" des Flak- turmes in der Stiftskaserne - Donau- und Donaukanalbrücken - Gebäuderuinen - Staatsoper)	3
Lustbarkeitsabgabe und Kinobetriebe	4
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 5. März:</u>	
Rationelle Wirtschaftsorganisation. Von Dr. Kottulinsky, Geschäftsführer der Industriesektion der Kammer der ge- werblichen Wirtschaft Wien	1
Oberösterreich - das leistungsfähigste Bundesland	1
Das Beispiel Milch bei der Mehraufbringung	2
<u>Tagblatt, Linz, 5. März:</u>	
Der o.-ö. Lohntarif für Hausgehilfinnen	3
Berliner Großhotel im Gasometer	3
<u>Linzer Volksblatt, 5. März:</u>	
Auf dem Weg zum Landgemeindebund. Gründung eines Ver- bandes der Bürgermeister der ÖVP	2
Oberösterreich gab an die anderen Länder ab. Stoppreise hüben und drüben. Mehr Rücksicht auf die anderen	3
Die Waschküche der Stadt Linz. Von Bleichwiesen, Bach- schwemmen und fleißigen Wäscherinnen	3
Judenkongreß in Bad Reichenhall. (Alle deutschen Juden wollen Deutschland verlassen und in Palästina einen eigenen Staat errichten.)	1

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

en, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. März 1947

Blatt 294

## Normaler Verkehr der Linien 58 und 158

Zu der Verlautbarung über die Betriebseinschränkung bei der Wiener Straßenbahn, teilen die Wiener Verkehrsbetriebe mit, daß von Montag, den 10. März, an, die Linien 58 und 158 normal geführt werden. Lediglich die Verstärkungszüge mit dem Liniensignal 54 werden nur vom Burgring bis Bahnhof Rudolfsheim betrieben.

## Nachtstromabgabe für lebenswichtige Betriebe

Ab sofort steht den Wiener Elektrizitätswerken Nachtenergie in erhöhtem Ausmaße zur Verfügung, sodaß es möglich ist, lebenswichtigen Betrieben während der Nacht und auch in den Nächten vor und nach Sonn- und Feiertagen zusätzliche Energiemengen für die Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr früh in beschränktem Ausmaß abzugeben. Ansuchen um eine solche Stromzuteilung sind an die Direktion der Wiener Elektrizitätswerke, Wien 9., Mariannengasse 4, III. Stock, Zimmer 162 zu richten. Persönliche Vorsprachen sind an allen Wochentagen, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, erbeten.

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß die Anordnung des Energieverteilungsdirektoriums der Österreichischen Bundesregierung vom 27. Jänner 1947 noch aufrecht ist, wonach Gewerbe und Industriebetriebe, deren Fremdstromverbrauch im Monat Oktober 1946 mehr als 600 KWh betrug, ihren Strombezug einzustellen haben und nur solche Betriebe weiterarbeiten dürfen, die eine vom Energieverteilungsdirektorium bzw. vom Bundeslastverteiler ausgestellte Betriebserlaubnis besitzen.

Alte Leute, Diabetiker und Angestellte erhaltentiefgekühltes Gemüse

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt;

Verbraucher ab 69 Jahre erhalten auf den Abschnitt 34 der Lebensmittelkarte AL, Zuckerkrankte auf den Abschnitt C des Diabetiker-Ausweises und Angestellte auf den Abschnitt B/10 der Zusatzkarte 1/2 kg tiefgekühltes Gemüse. Ein Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. Die Abgabe erfolgt nur durch jene Geschäfte, die Tiefkühltruhen besitzen. Diese Geschäfte sind entsprechend gekennzeichnet.

Mit Rücksicht auf die Eigenart der Ware muß die Abgabe an die Verbraucher sehr rasch erfolgen. Der Verkauf wird daher auf die Tage vom Donnerstag, den 13. bis Samstag, den 15. März 1947 beschränkt. Nach diesem Termin erlischt der Anspruch auf den Bezug. Die Ware muß sofort verbraucht werden.

Zitronen für Arbeiter

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Schwerarbeiter und Arbeiter erhalten auf Abschnitt 24 ihrer Zusatzkarte je eine Zitrone in dem Geschäft, in dem sie in der Vorperiode den Abschnitt 35 abgegeben haben. Wer eine Voranmeldung nicht durchführen konnte und im Besitze einer Zusatzkarte der Woche 25/2 für Schwerarbeiter oder Arbeiter ist, kann die Zitrone nur in einem Nachzüglergeschäft beziehen, das als solches gekennzeichnet ist.

Ausgabe von Essig

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher erhalten auf Abschnitt 20 der Lebensmittelkarte 1/4 Liter Essig bei jenem Kaufmann, bei dem sie mit Nahrungsmitteln rayoniert sind.

Gültigkeit der Lebensmittelkartenabschnitte  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit Rücksicht darauf, daß nicht alle in der 24. Versorgungsperiode aufgerufenen Lebensmittel rechtzeitig ausgeliefert werden konnten, wird die Gültigkeit der in der 24. Periode aufgerufenen Abschnitte bis zum Ende der 25. Periode (30. März 1947) verlängert. Für den Kartoffelbezug bleiben auch die in den Vorperioden aufgerufenen und nicht erfüllten Abschnitte weiterhin gültig.

Die Abtrennung von aufgerufenen Bezugsabschnitten durch die Geschäftsleute ohne gleichzeitiger Warenabgabe ist verboten. Daher dürfen die Kaufleute in Zukunft auch gegen Vormerkung einer Gutschrift keine Abschnitte mehr übernehmen.

Ausgabe der Hauslisten  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbevollmächtigten (Hausbesorger) haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode am Dienstag, den 11. März 1947 in der Kartenstelle abzugeben.

In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind, und sich ständig hier aufhalten. Auf der Rückseite der Hausliste muß Name, Adresse und Unterschrift des Behebungsberechtigten eingetragen sein.

Veranlagung der Jagdsteuer  
=====

Die Anmeldung zur Veranlagung der Jagdsteuer für das Jahr 1947 hat in der Zeit vom 16. bis 31. März dieses Jahres zu erfolgen.

Es werden deshalb alle Jagdeigentümer und Jagdpächter des Wiener Gemeindegebietes der Bezirke 1 bis 26 aufgefordert, die ab 10. März 1947 bei den Stadtkassen in den Bezirkshauptmannschaften erhältlichlichen Anmeldeblätter auszufertigen und innerhalb der angegebenen Frist der Mag. Abt. 4 - Referat 8 - Jagdsteuer, Wien I., Neues Rathaus, 4. Stiege, II. Stock, Zimmer 40, zu übermitteln.

Brennstoffrayonierung für die Verbrauchergruppen III-V.  
 =====

(Anstalten, Ämter, Behörden, landwirtschaftliche, gewerbliche Betriebe und nichtmeldepflichtige Industriebetriebe.)

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die Antragsformblätter K 3 werden für obgenannte Betriebe durch die verschiedenen Berufsorganisationen (Kammern, Fachgruppen, Innungen und sonstige Interessenvertretungen) ausgegeben.

Anstalten, Ämter und Behörden, die einer zentralen Verwaltungsstelle unterstehen, haben diese Antragsformblätter dort anzufordern. Verbraucher, die keiner Organisation oder Verwaltungsstelle angehören, haben die Antragsformblätter ab 10. März 1947 im Hauptwirtschaftsamt, I., Strauchgasse 1, Parterre, kleiner Schalterraum, zu beheben. Sie haben hierzu den bisherigen Kundennachweis, sofern ein solcher nicht vorhanden ist, die Bestätigung des Händlers über die Eintragung in seine Kundenliste, bei Neugründung eines Betriebes den Meldezettel für Betriebsräume und den Gewerbeschein vorzulegen. Verbraucher, die ihren Beruf in der Wohnung ausüben, füllen kein Formblatt K 3 aus. Die in zweifacher Ausfertigung genau ausgefüllten Anträge sind einem Kohlenhändler bis längstens 31. März 1947 zur Rayonierung zu übergeben. Industriebetriebe, deren Jahresbestellmenge vom 1.4.1946 bis 31.3.1947 mehr als 240 Tonnen betragen hat, haben kein Formblatt K 3 auszufertigen, sondern melden ihren Bedarf beim Kohlenreferat der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, I., Stubenring 8-10, (Tel. R 23-500, Klappe 302), zur Aufnahme in den Großverbrauchersektor an.

Die Schneeräumung am 8. März  
 =====

Die Städtische Straßenreinigung beschäftigte heute zusammen mit 1016 Mann an eigenen Arbeitskräften, insgesamt 2793 Schneearbeiter, und zwar 1065 Freiwillige, 586 von Firmen beigestellte Arbeiter und 126 Notdienstverpflichtete. Für die Schneeabfuhr waren neben der Auflademaschine 47 Lastwagen und 164 Pferdefuhrwerke eingeteilt.



### Brennstoffversorgung für die Verbrauchergruppen III-V

(Anstalten, Ämter, Behörden, landwirtschaftliche, gewerbliche Betriebe und nichtmeldepflichtige Industriebetriebe)

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

An alle Kammern, Fachgruppen, Innungen und sonstige Interessenvertretungen!

Zur Neurayonierung der angeführten Verbrauchergruppen werden alle vorgenannten Vertretungen aufgefordert, ab 10. März 1947 im Hauptwirtschaftsamt, I., Strauchgasse 1, Parterre, kleiner Schalterraum, Schalter 4 und 5, zwischen 8 und 15 Uhr, die Antragsformblätter K 3 für die bei ihnen gemeldeten Mitglieder zu beziehen. Die Ausgabe durch die obgenannten Vertretungen an ihre Mitglieder erfolgt listenmäßig mit Angabe der Nummern der Anträge, des Namens, der Adresse des Verbrauchers und der Unterschrift des Übernehmers. Die ausgebende Stelle hat die Liste mit ihrer Stampiglie zu versehen. Die Listen sind im Durchschlag auszufüllen; das Original ist dem Hauptwirtschaftsamt bei Abrechnung der Antragsformblätter abzugeben, das Gleichstück verbleibt bei der Ausgabestelle.

### Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Pferdefleischkonserven	kg	3.60
Teobutter	"	7.40
Tafelbutter	"	7.20
Maisgrieß und Maisgrütze	"	-.51
Feinkristallzucker	"	1.82
Normalkristallzucker	"	1.80
Kunsthonig	"	2.20
Kondensmilch, Dose zu 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> onz.		1.--
Fleischgemüse	"	1.80
Trockenfleisch	"	6.30
Puddingpulver	Päckchen	-.26
Matjesheringe	"	4.50
Fischfilet	"	7.76
Eier	Stück	-.26
Erdäpfel	"	-.23

Die Entlassung österreichischer Kriegsgefangener aus Polen  
=====

Der Magistrat der Stadt Wien gibt bekannt:

Die Entlassung der Kriegsgefangenen österreichischer Staatsbürgerschaft, die sich noch in Gewahrsam der Republik Polen (Hoheitsgebiet bis zur Oder-Neisse-Linie) befinden, ist vom Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft abhängig.

Um die Heimführung zu erleichtern und zu beschleunigen, sind von den Angehörigen oder sonstigen Interessenten die in Betracht kommenden Kriegsgefangenen den zuständigen Ämtern der Landesregierungen, Kriegsgefangenenfürsorge, bzw. dem Magistrat der Stadt Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, anzumelden.

Die Anmeldung muß Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Heimatadresse, Lageradresse oder Aufenthalt in Polen mit Gefangenennummer, wenn letztere bekannt, beinhalten. Weiters muß der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft für den Kriegsgefangenen durch Vorlage einer Abschrift des Heimatscheines oder des Auszuges aus der Heimatrolle erbracht werden. Die Vorlage eines politischen Unbedenklichkeitszeugnisses kann zur Beschleunigung der Heimbeförderung dienen. Die Meldungen sind nicht stempelpflichtig.

Die Anmeldung hat beim Amt für Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, Wien, III., Metternichgasse 3, ab sofort täglich (außer Samstag) in der Zeit zwischen 8 - 13 Uhr zu erfolgen.

Anmeldung von Möbeln auf Grund des NS.-Gesetzes  
=====

Das Wohnungsamt gibt in Ergänzung zur Verlautbarung über die Anmeldung von Möbeln aus dem Besitz ehemaliger Nationalsozialisten bekannt:

Durch eine mißverständliche Auslegung hat eine Anzahl von Personen, denen eine Berechtigung zur Benützung von Möbeln (Einrichtungsgegenständen) erteilt wurde, die vorgeschriebene Meldung nicht bei der Einlaufstelle des zuständigen magistratischen Bezirksamtes abgegeben. Da jedoch die Meldung in der vorgeschriebenen Form zur Evidenzhaltung notwendig ist, werden diese Personen neuerlich aufgefordert, die Meldung bei der Einlaufstelle des zu-

8. März 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt <sup>300</sup>~~230~~

ständigen magistratischen Bezirksamtes bis längstens 15. März 1947 nachzuholen. Die Meldung hat zu enthalten: Name und Adresse des Meldenden, Name und Adresse des bisherigen Eigentümers und Adresse der Wohnung aus der die Möbel stammen.

Weiter ist der Meldung eine genaue Inventarliste und eine Abschrift der vorläufigen Zuweisung anzuschließen.

Sofern der derzeitige Benützer diese Einrichtungsgegenstände weiterhin benötigt, ist gleichzeitig ein ~~Ansuchen~~ um Zuweisung zu stellen.

Entfallende Sprechstunde

=====

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Montag, den 10. März, die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates Afritsch.

Kulturdienst der Stadt Wien  
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

Blatt 84

8. März 1947

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====

Arbeitsgemeinschaften in der Woche vom 10. bis 13. März 1947

Montag, 10. März 1947	17.00 Uhr	<u>Dr. Knepler:</u> Der historische Hintergrund der Wiener klassischen Schule (Musikwissenschaftlich)
	18.30 "	<u>Prof. Dr. Marinelli:</u> Die Stellung des Menschen im Naturganzen.
Dienstag, 11. März 1947	17.00 "	<u>Prof. Ratz:</u> Die Formprinzipien bei Bach und Beethoven. (Ein- führung in die musikalische Formlehre).
	17.30 "	<u>Univ. Lektor Dr. Jauker:</u> Übersicht über die tschechische Literatur
	18.00 "	<u>Dr. Hollitscher:</u> Geschichtsprobleme und Problemggeschichte der europäischen Philosophie
	18.30 "	<u>Jugendfürsorge:</u> Walter Kellerer: Jugend und Politik
Donnerstag, 13. März 1947	18.00 "	<u>Dr. Hollitscher:</u> Religion und Marxismus

Sämtliche Arbeitsgemeinschaften finden in Wien, 7., Museum-  
strasse 5 statt.

"Institut für Wissenschaft und Kunst"  
=====

Vorträge in der Woche vom 10. - 13. März 1947.

Montag, den 10. März 1947	18.30 Uhr	<u>Prof. Dr. Funk:</u> Archimedes
Dienstag, den 11. März 1947	18.30 "	Vortragsreihe: Aktuell Probleme der Pädagogik <u>Min. Rat Fadrus:</u> Die Schulreform im In- u. Ausland.

8. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 85

Donnerstag, 13. März 1947	18.30 Uhr	<u>Dr. med. Helene Stourzh:</u> <u>Genie und Psychopathie</u> (mit Lichtbildern)
Freitag, 13. März 1947	18.30 "	<u>Nat. Rat Rauscher:</u> <u>Staat und Wirtschaft in</u> <u>der Tschechoslovakei</u>
	18.30 "	<u>Min. Rat maar:</u> <u>Romantik und Literatur-</u> <u>wissenschaft.</u>

Karten zu S 1.- (für Mitglieder des Instituts frei, bezw. halber Preis) sind im Sekretariat und vor Vortragsbeginn erhältlich.

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen  
=====

Urania, I., Uraniastraße 1

Film: "Schuld und Sühne" (Raskolnikoff) - Di., Mi., Do., Fr. 17 Uhr  
Sa. u. So. 14.30, 17 und  
19.30 Uhr.

Ein Blick in die Welt. Die neuesten Wochenschauen und Kulturfilme. So 10 Uhr.

Märchenfilm: "Der kleine Muck" - Sa. u. So. 14.30 Uhr

Mo. 10. Urania-Puppenspiele: "Das erste Veilchen" (14.30 Uhr)

Di. 11. Univ. Ass. Dr. Ferdinand Cap: Die Wunderlampe unseres Jahrhunderts. Die physikalischen und technischen Grundlagen des Fernsehens mit Vorweisungen, Experimenten und Lichtbildern. (19 Uhr)

Mi. 12. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)

Do. 13. Dr. Oskar Lachner: Thyphusbekämpfung von heute. Ein aktuelles Problem in populärwissenschaftlicher Form, gestützt auf neue Erfahrungen und Erfolge in Wien und Hartberg. (Mit Lichtbildern) 19 Uhr.

Fr. 14. Robert Wurth: Ein Wiener sieht Griechenland. Eine Farbentourreise von Wien nach Athen-Saloniki und Kreta. 19 Uhr.

Sa. 15. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)

Führung. Vogelstimmenkunde für Anfänger. Treffpunkt: Meidlinger Tor des Schönbrunner Parkes. Führer Dr. Hans Franke. 15 Uhr.

So 16. Führung. Besuch in einer kunstgewerblichen Werkstatt für geschmückte Lederarbeiten. Treffpunkt: 6., Dürergasse 6.  
Führer: Reg. Rat Prof. R. Sterlike. (10 Uhr)

Führung: Sievering - Grinzing. Treffpunkt: Straßenbahnlinie 39, Endstation Sievering. Führer: Ing. Wolfram Ernst. 9.15 Uhr.

Führung: Das Adelsviertel rund um die Minoritenkirche.  
Treffpunkt: Vor dem Burgtheater am Ring. Führer: Olga Tomaschek. (10 Uhr)

Otto Essler: Aus dem Ausseer-Land. Eine farbenfrohe Wanderung mit Musik und Lied. Das Jodlertrio Fürk-Steinbauer (17 Uhr).

Volkshochschule Margareten, 5., Stöbergasse 11-15

Mo. 10. Film: "Der letzte Schleier" (19 Uhr)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Allgemeine Eigenschaften der Gefühle, echte und unechte Gefühle (18 Uhr)

Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Molière, Der Geizige (19 Uhr)

Di. 11. Film: "Der letzte Schleier" (19 Uhr)

Mi. 12. Film: "Der letzte Schleier" (19 Uhr)

L.P. Woitsch: Brasilianisch-Portugiesisch. Einführung in die Landeskunde von Brasilien (18.30 Uhr)

Do. 13. Dr. med. Anton Rot: Gegenwartskrankheiten, ihre Ursachen und Vorhütung (19 Uhr)

Fr 14. Film: "Schuld und Sühne" (19 Uhr)

Hans Barobek: Aus einem Bergsteigersommer. (Lichtbildervortrag) 19.30 Uhr.

Sa 15. Film: "Schuld und Sühne" (19 Uhr)

Prof. Alois Lorenzoni: Von der Glanzzeit des Burgtheaters (18.30)

So 16. Märchenfilm: "Der kleine Muck" (13 Uhr)

Humor aus zwei Jahrhunderten. Von Abraham a sancta Clara bis Christian Morgenstern. Franz Klima. (Kammersaal) 17 Uhr.

Film: "Schuld und Sühne" (17 u. 19.15 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 8

Mo 10. Dozent Dr. Gustav Guist: Starerkrankungen (19 Uhr)

Di 11. Dr. Erwin Rieger: Die soziale Stellung des schaffenden Musikers (19 Uhr)

- Do 13. Dr. Hermann Hell: Angina pectoris (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Echte und unechte Gefühle  
 (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Molière, Der Geizige (20 Uhr)
- Fr 14. Rudolf Schlauer: Experimente mit flüssiger Luft. (Experimente und Filmvorführungen) 19 Uhr.
- Sa 15. Gastspiel der Urania-Puppenspiele. Spielleitung: H. Eipel-  
 dauer: "Das erste Veilchen". (14 u. 16 Uhr)  
 Dipl. Ing. Walter Jaschek: Die Kuffner-Sternwarte - unsere  
 neue Volkssternwarte (mit Lichtbildern) 17 Uhr.  
 Die Eiger-Nordwand - Symphonie auf Parsen - Wildstrubel.  
 Verbindende Worte: Max Hermann, Bern. (19 Uhr)
- So 16. Große Meisterballaden - gesungen und gesprochen. Verbind-  
 ende Worte: Prof. Dr. Hugo Ellenberger. (19 Uhr)

Tonfilmbühne 9., Sensengasse 3

- Sa 15. und So 16. Märchenvorstellung: "Schneeweißchen und Rosen-  
 rot" (14.30 Uhr)  
 "Ins Land der Dolomiten" (16.30 Uhr)  
 "Landschafts- und Gebirgsaufnahmen von selten  
 geschener Schönheit, das Leben in den Tälern  
 sowie Bilder vom Molveno und Gardasee. (19 Uhr)

Volksbildung und Rundfunk.

- Fr 14. Dr. Wolfgang Speiser: Zur Theorie und Praxis der Volks-  
 bildungsarbeit. (18.35 Uhr, Sender II)

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9

- Mo 10. Dr. Otto Watzl: Pflanzenschutzmaßnahmen vor dem Austritt  
 der Obstbäume. Lichtbildervortrag (18 Uhr)
- Do 13. Dr. Otto Watzl: Pflanzenschutzmaßnahmen vor dem Austritt  
 der Obstbäume. Lichtbildervortrag (18 Uhr)
- Fr 14. Ing. Franz Zimmer: Unter Zauberern und Giftmischern im  
 Innersten Afrikas. Lichtbildervortrag (19 Uhr)

Wiener Zeitung, 7. März:

Jubelfeier des Arbeiter-Oratoriums	3
Österreichische Buchgemeinschaft beginnt	3
"Lexikon der schöpferischen Österreicher"	3
Wien und die russische Kunst	4

Wiener Kurier, 7. März:

Wiens Feuerwehr mußte gestern in 70 Fällen eingreifen.	
Neuerlich über 100 Unfälle durch Glatteis	1
Der Winter forderte in Wien 9000 Verunglückte. Bilanz	
der vergangenen Frostperiode	2
Bierpreis um fünf Groschen erhöht	2

Weltpresse, 7. März:

70 Ausfahrten der Feuerwehr	2
Der Stand der Kraftfahrzeuge in Österreich. Gesamtzahl	
bereits über Vorkriegshöhe. Leistungsfähigkeit aber noch	
weit darunter	3
Welche Straßenbahnlinien werden eingestellt? Entscheidung	
erstheute - Verkehrseinschränkungen beginnen am Montag	3
Londoner Empfang für Generaldirektor Hofrat Dr. Stix	3

Welt am Abend, 7. März:

"Einbürgerungsurkunden können nicht grundlos zurückge-	
nommen werden!" Eine grundsätzliche Entscheidung zum	
Staatsbürgerschaftsrecht	2
Noch keine Einigung im Unterausschuß des Gemeinderates	2

Neues Österreich, 8. März:

Ab Montag: Eingeschränkter Straßenbahnverkehr. Die Linien C,	
E2, H2, 5, 31/5, 21, 39, 42 und 69 eingestellt - 52er und	
58er gekürzt. Nur mehr 399 einsatzfähige Triebwagen. Zur RK 1	
Illegale Nazi in Westösterreich ausgehoben. Der ehemali-	
ge "Staatskommissar" Raffelsberger und 57 Prominente ver-	
haftet	1
Ab 1. Mai freier Weinverkauf. Bevorstehende Aufhebung der	
Bewirtschaftung und Neufestsetzung der Preise	3
Die Industrieruhe dauert weiter. Wiederaufnahme der Ar-	
beit und des Reiseverkehrs frühestens in einigen Wochen	2
3 Millionen Schilling für den städtischen Wiederaufbau.	
6.000 zerstörte Wohnungen sollen repariert und 1200	
Siedlungshäuser neu errichtet werden	2
Schweizer Protest gegen Lehár	2
Die neue Bundeshymne im Radio	2
90.000 DP in der Steiermark. Nur 25% arbeiten. (Grazer	
Gemeinderat.)	2
Wieder Vollbetrieb auf der "Badener". RK	4

Arbeiter-Zeitung, 8. März:

Arbeiter und Angestellte	1/2
1200 Siedlungshäuser - Wiederaufbau von 6000 Wohnungen	1
Was Österreich liefert und was es bekommt	2
Polizei bei einer Gewerkschaftsversammlung	2
Zugewiesene Möbel können nicht gerichtlich verlangt wer-	
den	3
Der Straßenbahnverkehr wird eingeschränkt. RK	3
Mütherschulungskurse der Gemeinde Wien. RK	3



Das Kleine Volksblatt, 8. März:

-2-

Literatursäuberung in Deutschlands Sowjetzone	3
Der Erfolg der Österreich-Ausstellung in Zürich.	3
Steirische Kohlen für Wiener Schulen	4
"Hilfe für alte Leute"	4
Betriebseinschränkung der Straßenbahn. RK	5
Österreich erhielt 170.000 Care-Pakete	5
Josefine Kurzbauer, 85. Geburtstag, Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin der Stadt Wien	5

Österreichische Volksstimme, 8. März:

Frauentag	1
Weiterhin keine 1550 Kalorien in Steiermark	2
2er- und 5er-Wagen ab 10. März eingestellt. Zur RK	3
Innsbrucker Nazi-Alpenverein bewilligt! Erregung der Bergsteiger über Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes	3
Zugewiesene Möbel können nicht weggenommen werden	3
Hochbetrieb der Feuerwehr	3
Frauen gegen das Wohnungssehd	3
Jahresbilanz der Turner	4

Österreichische Zeitung, 8. März:

Zum Internationalen Frauentag	1
Appell des Weltbundes demokratischer Frauen an die Frauen der ganzen Welt	1
Gleiche Arbeit - gleiche Entlohnung	3
Zusätzliche Kohlen für Wien	2
Einschränkung des Straßenbahnverkehrs ab Montag. Zur RK	4
Die Tatsachen sprechen für sich. (Frage der sozialen Rechte der Frau.)	7
Für den Wiederaufbau wichtig! (Wohnung, Schüttelstraße 9, Einbürgerung im Interesse des Staates.)	9, 7

Die Presse, 8. März:

Verwalten heißt helfen, nicht belästigen! Von Abg. Dr. Bruno Pittermann, Erster Sekretär der Wiener Arbeiterkammer	2
Der Wiederaufbau des Trabrennvereins	4

Wiener Bilderwoche, 6. März:

Gugelhupfe sind die schönsten Geburtstagsgeschenke für die Kinder im Städtischen Erholungsheim Schloß Wilhelminenberg. (Bild)	4
---	---

Neue Zeit, Graz, 5. März:

Die einigende Plattform	1
Wo bleiben die versprochenen Kalorien für die Steiermark	2
Grazer Festspielwochen auch 1947	2
Um die Verbesserung der Ernährungslage. Gewerkschaftsfunktionäre gegen die ständige Benachteiligung der Steiermark	3

Das Steirerblatt, Graz, 5. März:

Neuer steirischer Aufbringungsplan. Man erhofft zusätzlich 1500 t Getreide und 5500 Schweine. Fehlmengen an Mehl 3.700 t	3
Finde dich leichter zurecht! (Grazer Werbeunternehmen - Orientierungstafeln.)	3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. März 1947

Blatt 301

## Die Schneesäuberung am 9. und 10. März

Der überraschende Schneefall zwang die Städtische Straßenreinigung auch am Sonntag Schneeschaufler einzuteilen. 340 Mann des eigenen Personals und 197 Notdienstverpflichtete waren mit Schneearbeiten beschäftigt.

Für die Säuberung am heutigen Tag wurden 2 Autoschneepflüge in Dienst gestellt. 41 Lastwagen, 148 Pferdefuhrwerke und viele Handkarren standen für die Schneefahrt zur Verfügung. Insgesamt waren 2134 Schneeschaufler beschäftigt, und zwar 1007 eigene Arbeitskräfte, 968 Freiwillige, 83 von Firmen beigestellte Arbeiter und 76 Notdienstverpflichtete.

## Verfall aufgerufener Seifenabschnitte

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

In den Bezirken I bis XXVI verfallen am 12. ds. M. alle Abschnitte der Seifenkarten mit der Laufzeit 1.10.1946 bis 31.1.1947, sowie die Bezugsmarken für Rasierseife. Die Schlußabrechnung durch den Handel erfolgt in der Zeit vom 13. bis einschließlich 22. März 1947 bei den zuständigen Verrechnungsstellen.

## Noch immer schwierige Gasversorgung

Der Gasverbrauch ist trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit nach wie vor sehr hoch und durch die derzeit mögliche Gaszeugung kaum zu bewältigen. Die Gaswerke werden daher fallweise genötigt sein, mit der Gaslieferung um kurze Zeit später als verlautbart zu beginnen.

Messekartenverkauf hat begonnen  
=====

Der Vorverkauf der Besucherkarten für die vom 23. bis 30. März stattfindende Wiener internationale Frühjahrsmesse (Tages-, Dauer- und Interessentenkarten) ist seit Montag, den 10. März, an den Kassen des Messpalastes aufgenommen und findet täglich in der Zeit von 9 bis 17 Uhr statt.

Frühkarotten für Kinder  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Kinder bis zu 12 Jahren erhalten auf den Abschnitt 565 des Gemüseausweises (rote Nummern)  $\frac{1}{2}$  kg italienische Frühkarotten.

Ausgabe auf Grund der Gemüserayonierung.

Hasenfleisch für Arbeiter  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

An Stelle der im Aufruf für diese Woche vorgesehenen Pferdefleischkonserven erhalten zunächst die Arbeiter auf Abschnitt A 14 ihrer Zusatzkarte zirka 40 dkg Hasenfleisch (Rücken oder Lauf) in jenem Wildpretgeschäft, in dem sie sich in der Vorperiode haben rayonieren lassen. Bei Ausgabe von Hasenjungen gebühren 80 dkg. Eine Auswahl ist nicht möglich, Die Differenz zu den bereits angerechneten Kalorien wird nachträglich ausgeglichen.

Soweit die aufgerufenen Pferdefleischkonserven auf die übrigen Zusatzkarten für Schwerarbeiter, Angestellte, sowie für werdende und stillende Mütter nicht zur Ausgabe kommen, wird auch auf diese Karten eine Ersatzzuteilung erfolgen. Die Zusatzkarten der zweiten Woche sind daher aufzubewahren.

Ausgabe von Speiseöl  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Fettaufruf auf die Normalkarte für alle Verbraucher über 3 Jahre wird mit den im Aufruf angegebenen Mengen in Speise-

61 erfüllt. Auf Anfragen aus Verbraucherkreisen wird klargestellt, dass auf Abschnitt 22 der Lebensmittelkarte die Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren 12 dkg und die Erwachsenen von 19 bis 69 Jahren 13 dkg Öl, neben den 3 dkg auf den Werksküchenabschnitt W 5, erhalten.

Die auf die Zusatzkarten aufgerufenen Fettabschnitte dürfen noch nicht eingelöst werden, weil noch nicht bekannt ist, welche Fettart auf diese Karte abgegeben werden kann.

10. März 1947

Blatt 88

"Erlebte Natur"

Unter diesem Titel ist gegenwärtig in den Räumen des Künstlerhauses auf dem Karlsplatz die erste große Ausstellung der Naturfreunde-Photographen Österreichs zu sehen. Die Ausstellung ist vom 1. bis 31. März 1947 täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Es ist tatsächlich "erlebte Natur" in des Wortes weitester und schönster Bedeutung, was hier geboten wird. Es wäre ungerecht, einzelne Namen mit einzelnen Werken hervorzuheben. Denn selbst die prämierten Bilder fallen durchaus nicht so aus dem Rahmen, wie das sonst bei Amateurausstellungen meistens der Fall ist. Das, was diese Einheit der Leistung ausmacht, ist das Beglückende des Schau-Erlebnisses. Es ist die vorzügliche Aufgabe und das erzieherische Verdienst der Naturfreunde, den Menschen aus der freudlosen Verkrampfung zu lösen, in die ihn das einseitige naturabgewandte Berufsleben nur allzuleicht führt. Die Liebe zur Natur und Umwelt wird geweckt und so durch die kleinsten und belanglosesten Dinge die Lebensfreude gesteigert. Und das Bewusstsein dieses Reichtums, in dem man lebt und den man bloß zu erkennen braucht, ist es, das aus jedem Bild so lebensbejahend zu uns spricht. Gleichgültig, ob es sich um zwei formschöne Schnapsgläser und eine Schale, um zwei auf dünnem Ast sitzende Schwalben, um ein paar vom Wind bewegte Gräser, um einen bäuerlichen Charakterkopf, um eine nebelverhangene Bergwand, um ein einsames Bergkirchlein, um das prunkvolle Innere einer Stiftskirche, um ein paar Blüten, oder um ein paar schneebedeckte Bäume, oder um das bestrickende Spiel des Lichts handelt. Und dann tritt dazu die Freude am bildhaften Gestalten und am Nacherleben in der liebevollen Ausführung bis zum vollendeten Druck. Bei der heutigen Qualität des Aufnahme- und Wiedergabematerials hält er auch ohne große Kunststücke im einfachen Bromsilberbild schon vom tiefsten

10. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 89

Schatten bis zum hellsten Licht alle Zwischennuancen - und diese sind ja immer die reizvollsten - mühelos fest. So wirbt die Ausstellung nicht nur für die Photographie, sondern vor allem für den Geist, der sich in den Bildern ausspricht, und dadurch für die "Naturfreunde".

10. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 89

Schatten bis zum hellsten Licht alle Zwischennuancen - und diese sind ja immer die reizvollsten - mühelos fest. So wirbt die Ausstellung nicht nur für die Photographie, sondern vor allem für den Geist, der sich in den Bildern ausspricht, und dadurch für die "Naturfreunde".

Wiener Zeitung, 9. März:

Fremde bringen Devisen	3
Austritt von in Wien lebenden Nazis aus der katholischen Kirche zwischen 1938 und 1945	3
Nachtstromabgabe für lebenswichtige Betriebe	4
Brennstoffversorgung für die Verbrauchergruppen III bis V	4
Anmeldung von Möbeln auf Grund des NS-Gesetzes	4
Veranlagung der Jagdsteuer. RK	4
Diskussion über Verwaltungsreform	4
Schweizer Liebesgabenpaketaktion für Österreich	4

Wiener Kurier, 10. März:

Amerikanische Militärauszahlungsscheine seit heute ungültig. Unberechtigte Besitzer haben den gesamten Wert verloren	1
Donau bei Wien bereits eisfrei. Stauungen an der Brücke der Roten Armee wurden gestern gesprengt	1
Nachtstrom für lebenswichtige Betriebe verfügbar	2
Wien erwartet 10.000 auswärtige Messebesucher. Vielseitige Vorbereitungen zur Frühjahrsmesse	2
Der Nazigauredner Grumbach vor dem Volksgericht Österreichs	2
Kriegsgefangene in Polen sind anzumelden	2
Wiener Spitäler erhalten herzstärkende Medikamente	2
Semesterbeginn an den Volkshochschulen	3

Weltpresse, 10. März:

Minister Heidl kündigt "Maschinenausgleich" an. Ende März verbesserte Energielage. Käufe auf Pfandkredit	1
Eine Million Arbeiter forderten den Kampf gegen Hitler. Karl Seitz, Dr. Matejka und Gewerkschaftsführer als Zeugen geladen	2
Eine internationale Sozialistenkonferenz in Zürich	2
Ungarn meldet ... (Wiederaufrichtung des ungarischen Fremdenverkehrs - Zahl der Fremdenzimmer.)	3
Lockerung der Stromsparmaßnahmen. Weitere Verbesserung der Stromversorgung im April	4
Lady Jeans, die Orgelkünstlerin aus Wien. Heimkehr ins Elternhaus und in den Konzertsaal	4
Das Antlitz von Wien in Krieg und Frieden	4

Welt am Abend, 10. März:

Bundeskanzler Ing. Figl hält eine Rede zur Gedenkfeier des 11. März 1938	2
Beschäftigungsnachweiskontrollen in Steiermark. Strafanträge gegen Organe öffentlicher Verwaltungen	2
Derzeit keine Überschwemmungsgefahr für Orte an der Liesing	2
Wassereinbruch infolge Tauwetters	2
Erhöhung der Strom- und Gaspreise in Innsbruck	2
Wieder durchgehender Verkehr der Badner Bahn	2
Hochwasserdepot ständig in Bereitschaft	2
Wohnungstauschstellen haben regen Zustrom	2
Große Wiener Aerzte sprechen	2
Zwischen Strommangel und Stromexport. Ausländisches Interesse an Österreichs Elektrifizierung	1
Großer Erfolg des Wiener Opernensembles in Nizza	1

Neues Österreich, 11. März:

-2-

Die Naziverschwörung in den westlichen Bundesländern: Das "politische Programm" des "Staatskommissars" Raffelsberger aufgefunden. Vorbereitung der Geheimorgan- isation durch weitverzweigte Schleichhandelsgeschäfte	1
Drosselung der Lebensmitteleinfuhr notwendig. Zugunsten des industriellen Wiederaufbaues - Die Lehren aus der Außenhandelsbilanz 1946	1
Eine ganze Zuteilungsperiode. Lebensmittelrückstände in Tirol	2
Was geschieht mit dem Vermögen der alpinen Vereine? Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes bedroht Werte von 40 Millionen Friedensschilling	2
Salzburg braucht die DP?	2
Österreich - Asyl für 30 Nationen. Noch immer 5233 Reichs- deutsche in Vorarlberg	3
Ab 1. April Passagierverkehr auf der Donau Donau bei Wien eisfrei. Überschwemmungsgefahr für die Gegend um den Liesingbach	3
Ein Liter Wein wird zehn Schilling kosten. Neue Richt- preise anlässlich der geplanten Freigabe des Weinver- kaufes. Vorläufig keine Weinbezugscheine für Wirte Neuerliche Gassdrosselung. RK	3

Arbeiter-Zeitung, 11. März:

Märzgedanken. Von Vizekanzler Dr. Adolf Schärf	1/2
Der Dichter in der Roten Fabrik. Alfons Petzold	2
Österreichs Landwirtschaft muß mehr liefern und die Exporte müssen gesteigert werden!	2
In der Versorgung	3
Jagdsteuer. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 11. März:

Gedenkfeier der OeVP in der Wiener Volksoper. Tag des Opferganges für Österreich	2
Wien feiert den Friedensfürsten Pius XII.	2
Dem Gedächtnis Luegers. (Gedächtnisgottesdienst.)	4
Die "musikalische" Sammlung der Gesellschaft der Musik- freunde	5
Täglich 250 Ausfahrten des Wiener Krankendienstes	5
Salzburg - medizinisches Weltzentrum!	6
Messekartenverkauf hat begonnen. RK	6
Die "Österr. Lehrerzeitung" (mit der ersten Nummer erschienen) 6	
Prof. Stix bereitet österr. Kunstaustellungen in London vor 7	

Österreichische Volksstimme, 11. März:

Streiks in Wiener Betrieben	1
Die verschärfte Ernährungskrise. Kalorien auf dem Pa- pier, aber die Lebensmittel werden immer weniger. Kaum tausend Kalorien. Sofortmaßnahmen	1
Amerika befürchtet sechs Millionen Arbeitslose Zusatzkarten bleiben unerfüllt. (Landesernährungsamt Wien.) RK	2
570 Kalorien in Salzburg	2
Wozu Autocinfuhr?	2
Warum keine Wahlen zur Arbeiterkammer? Neuwahlantrag von OeVP und SP gemeinsam abgelehnt. Keine Kapitulation beim Betriebsrätegesetz. Naziunternehmer werden vor dem Ge- setz geschützt. Amerikanische Kohle zu doppelten Preisen. Produktionsstatistik muß veröffentlicht werden. SP besetzt willkürlich alle Posten	2



Wann erhalten die Wiener ihre Kohlen? 3 -3-  
 Der erste Tag der Straßenbahneinschränkung. Schwere Belastung für die Bevölkerung. Einschränkungen waren vermeidbar 3  
 Entgelt für Lehrlinge 3

Österreichische Zeitung, 11. März:

Österreichs Mitschuld am Nazikrieg 2  
 Millionenschaden durch die Weinbewirtschaftung. Ab Mai soll der Wein "frei" werden 3  
 Starker Temperaturanstieg in Sicht. Besserung der Stromlage. Keine Hochwassergefahr für Wien. Strenger Morgenfrost. Mehr Strom. Der Eisstoß in Auflösung. Hochflut an Unfällen 3  
 Blühende Palmen im Herzen von Wien 6  
 Naziwohnung - Schenkungsurkunde bezüglich der Möbel - endgültige Zuweisung 6  
 Die Handelspolitik der Besatzungsbehörden in den Westzonen Deutschlands 8  
 Internationale Agrar-Messe 8

Mödlinger Nachrichten, 8. März:

Arbeiter verlieren ihre Zusatzkarten 1  
 Aus der Gemeinde Maria-Enzersdorf. (Unklarheit der Stellung der Randgemeinden gegenüber Wien und Niederösterreich) 3  
 Sorgt für eure Familien! (Kein Stück unseres Bodens darf brach liegen bleiben.) 4  
 Die Wiener Kinder hungern! 4

Neue Zeit, Graz, 8. März:

Die Krise des italienischen Sozialismus. Ein Gespräch mit Angelica Balabanoff 1  
 Die Lebensmittelkarten werden einfacher. Abschnitte werden nicht mehr abgetrennt. Wesentliche Erleichterungen 3  
 Soll der Mieter die Kriegskosten bezahlen? Keine Wiederherstellung des arbeitslosen Einkommens der Hausherrn! 4

Das Steirerbaltt, Graz, 8. März:

Die Konferenz der christlichen Parteien in Luzern 1  
 Haus-Numerierung in der Umgebung von Graz 3

Wahrheit, Graz, 8. März:

Die Kommunistische Partei erklärt: Milliarden Wiedergutmachung an Rothschild ist unerträglich. Kommunisten schlagen Parteienverhandlungen vor, um eine einheitliche Linie für die Moskauer Konferenz auszuarbeiten 1  
 Der Lebensmittelaufruf 3  
 Vorsichtsmaßnahmen für das Tauwetter 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 8. März

Interview mit Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner. Österreichische Automobilindustrie in Gefahr. Eine wichtige Aufgabe planvoller Wirtschaftspolitik - Sorge um Brot und Arbeit für 14.000 Arbeiter 1  
 Das Brot im Hausgarten. (Ackerbeetkultur.) 3  
 Es geht doch nicht einfacher. (Stadtgemeinde Linz, Aussendung gegen die Vorwürfe, daß die Abfertigung in den Wirtschaftsämtern und Kartenstellen der Stadt unbefriedigend sei 3

Wiener Unfallsstatistik	3
Zu den Einbürgerungen	4
Ein Fehlurteil. (Geschenkannahme, Staatsangestellten.)	4
Fremdenverkehr	5

Tagblatt, Linz, 8. März

Osterreichs Fahne in Ehren auf Vollmast. Umwälzende Entdeckung des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Schrödinger	4
Warschauer Wiederaufbau nach mittelalterlichem Stil	4
Eröffnung eines städtischen Kindergartens in Linz	5

Linzer Volksblatt, 8. März

Liefersäumige kommen vor das Gericht. Unsere Ernährung muß unter allen Umständen gesichert sein	3
Premiere unserer Kleinen. Der Kindergarten sorgt für Unterhaltung, Spiel und Erziehung	3

Neue Zeit, Linz, 8. März

Kunst und Wissen. Von den Quellen der Kunst. Zu Pfingsten in Wien Bauernkapellen und Arbeiterchöre, Spielgruppen und Jazzorchester, Schuhplattler und Sprechchöre	2
Wels weiterhin ohne genügende Brennstoffzuteilung	3

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 7. März

Zusammenarbeit der Volksparteien Europas	1
Die Kartoffeln und das "Salzburger Tagblatt"	2
Vergleichsziffern. (Bayern neue Zuteilungsperiode, Kürzungen.)	2
Abschluß der Weihnachts-Schuhaktion des Gewerkschaftsbundes	4

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 8. März

Wieviel Kalorien braucht der Mensch?	4
--------------------------------------	---

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 7. März

Bundesforste und Privatwald. Von Hofrat i. R. Oskar Hohenbruck	1
Erhöhung der Strom-, Gas- und Wassertarife in Innsbruck. Die Ernährungslage in Innsbruck soweit als möglich zu stabilisieren. Kinderschuhe. Nachtragskredite. Wohnungsnotbauprogramm. Freigabe von Sperrkonten für Bauzwecke. Rückkauf der Höttinger Alm. Weg mit den Schutthaufen. Wiedergutmachung an die Opfer des Naziterrors. Für Freigabe des Mädchen-Realgymnasiums. Die Obuslinie nach Mentlberg. Haushaltplan 1947. Die neuen Strom-, Gas- und Wassertarife	2
Die Aufteilung der Mangelwaren. Neuregelung des Kontingenzierungsschlüssels	3
Gehaltserhöhungen für die Industrieangestellten	3

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 8. März

Mahnende und offene Worte des Fürsterzbischofs Dr. Rohrer aus Salzburg: Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe!	1
Innsbrucker Fürsorge- und Wohnungsfragen	3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 7. März

Preßmöbel.	2
Briefe an die "Tiroler Neue Zeitung". "Was zu weit geht.." (Vorfall beim Kartenamt.)	3

Die Hausfrauen und die Ausgabe der Lebensmittel	3
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 7. März</u>	
Klagenfurt baut von nun ab nach Plan. Der Bau der St. Rupprechter Unterführung soll noch heuer begonnen werden - Gemeinderatssitzung. Ein Stadtplanungsbeirat	3
16.000 Einbürgerungsansuchen. (Staatsbürgerschaftsabteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung.)	3
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 8. März</u>	
Erhalten wir ein Kongreßgebäude? Ein neues Musikvereinsgebäude geplant - Die große Chance für die Kärntner Landeshauptstadt	3
Kritik um einen jungen Tarif. Hatte die Straßenbahn eine unglückliche Hand? - Ein Fahrgast äußert seine Meinung	3
Amtliches Mitteilungsblatt erschienen. (Magistrat Villach.)	5
Der Schlachthofausbau in Lienz. Schaffung eines Schüler- und Lehrlingsheimes - 200.000 Schilling Kredit	6
Dr. Hans Troschl, Wetterwarte Klagenfurt. Meteorologische Winterbetrachtung. (Tabellen, vergangene zehn Winter.)	5
<u>Volkszeitung, Klagenfurt, 7. März</u>	
Generalregulierungsplan der Landeshauptstadt genehmigt. Außerordentliche Gemeinderatssitzung am 6. März	3
<u>Volkszeitung, Klagenfurt, 8. März</u>	
Die Versorgungslage in Kärnten	1
Konferenz der christlich-demokratischen Parteien in Lienz	1
Warum zusätzliche Lebens- und Genußmittel nur für Klagenfurt und Villach?	4
Frage eines Heimkehrers an das Klagenfurter Wirtschaftsamt. (Spinnstoffwaren.)	4
Empfangsbereite Hotels warten auf Gäste. 32.000 Sommergäste im Vorjahre - Wieder Wörther-See-Sportwoche 1947. Gäste aus England und den Vereinigten Staaten	5
Kritische Schuhversorgung im Bezirk Hermagor. 2.8 Millionen Liter Milchmindestkontingent - Brennholzverschreibung überliefert	5
<u>Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 7. März</u>	
Das Krankenhauswesen in Vorarlberg. Von Dr. Rudolf Bachmann, Präsident der Vorarlberger Ärztekammer	3
<u>Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 8. März</u>	
Aufschlüsselung der UNRRA Lieferung	

# ~~Rathaus-Korrespondenz~~

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressstelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

11. März 1947

Blatt 304

## Kurzschluß verursacht Stromstörung

Durch einen Kurzschluß im Kraftwerk Lavamünd in Kärnten wurde heute um 9.24 Uhr die Stromzufuhr nach Wien unterbrochen. Ein Teil der Drehstromversorgung und die Straßenbahn und Stadtbahn im Gebiet der Umspannwerke Michelbeuern und Favoriten waren bis 10 Uhr gestört.

## Wasserbezug für Schrebergärten

Infolge der Schneelage müssen die den Schrebergartenvereinen bereits bekanntgegebenen Termine für den Beginn des Wasserbezuges um eine Woche verschoben werden. Die mitgeteilte Reihenfolge bleibt aufrecht. Die Vereine werden gleichzeitig aufgefordert, dort wo es notwendig ist, die Wassermesserschächte und die Straßenwechsel freizumachen.

## Seifenaufruf für Wien, Niederösterreich und das Burgenland

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der neuen Seifenkarte auf:

W 1 aller Seifenkarten zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver,  
E 1 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsscife,  
RS der Seifenkarte M zum Bezug von 1 Stück Rasierseife und  
T 1 der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Toilettscife.

Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Aufhebung der Besuchs-sperre im Altersheim Liesing

Die mit Rücksicht auf die Typhusgefahr angeordnete Besuchs-sperre im Altersheim Liesing wurde vom Gesundheitsamt aufgehoben.

Entfallende Sprechstunde

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Freitag, den 14. März, die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates Rohrhofer.

Einschneidende Kürzung der Benzinzuteilung

Die Magistratsabteilung 47, Transportlenkung, gibt bekannt, daß durch eine einschneidende Kürzung der Treibstoffzuweisung an die Gemeinde Wien nur mehr Personenkraftwagen der Ärzte und des Krankendienstes, sowie Lastfahrzeuge, die nachweisbar für die Lebensmittel-, Brennstoff- und Treibstoffversorgung verwendet werden, mit geringen Benzinmengen versorgt werden können.

Diese Maßnahme wurde bei einer Besprechung in der Magistratsabteilung für Transportlenkung bekanntgegeben, an der Stadtrat Rohrhofer, die internisierten Berufsgruppen und die Vertreter der Wirtschaftsvverbände teilnahmen. Die Ursache für die Kürzung ist darin zu suchen, daß die Ergiebigkeit der Zistersdorfer Erdölquellen zurückgegangen sein soll, und außerdem anderweitige Verpflichtungen dazu zwangen, die Benzinzuteilung im März für das ganze Bundesgebiet zu kürzen. Damit entfallen in diesem Monat auf Wien nur mehr 840.000 Liter Benzin gegenüber 1,356.000 Liter im Februar. Da sowohl für Februar als auch für März bei Berücksichtigung nur des notwendigsten Mindestbedarfes je drei Millionen Liter Benzin angefordert wurden, sind die getroffenen strengen Maßnahmen nicht zu vermeiden. Dazu kommt noch der Ausfall des Erdgases, sodaß es fast nicht mehr möglich ist, auch nur die Lebensmittel- und Brennstofftransporte und den Sanitätsdienst aufrecht zu erhalten. Es müssen also außer den oben erwähnten Fahrten, alle anderen Fahrten, in der Industrie und dem Gewerbe, aber auch die Taxi einge-

stellt werden.

In der Besprechung wurde in einer lebhaften Debatte zu diesem unhaltbaren Zustand in der Treibstoffversorgung Stellung genommen und besonders darauf hingewiesen, daß jetzt, wo nach einem schweren Winter soviel nachzuholen ist und vor allem die Bautätigkeit beginnen sollte, die Treibstoffversorgungslage katastrophale Auswirkungen für den Wiederaufbau zeitigen würde. Man kam überein, eine Deputation zu den Alliierten zu entsenden, um die prekäre Situation direkt vortragen zu können.

#### Die Schneesäuberung am 11. März

Die Städtische Straßenreinigung hatte heute 3 Autoschneepflüge zur Schneesäuberung in Betrieb genommen. Für die Schneefuhr standen 32 Lastwagen und 140 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. Zusammen mit 965 eigenen Arbeitskräften waren insgesamt 2096 Mann mit Schneearbeiten beschäftigt, und zwar 975 Freiwillige, 91 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 65 Notdienstverpflichtete.

#### Bürgermeister Körner dankt dem Britischen Roten Kreuz

Das Britische Rote Kreuz, Civilian Service, die Dachorganisation aller britischen freiwilligen Hilfsorganisationen, begann in Wien bereits im September 1945 mit einer umfassenden Hilfstätigkeit. So erhielten rund 10.000 werdende und stillende Mütter in der britischen, russischen und französischen Zone über die Fürsorgeämter je fünf Pakete mit einem Nahrungswert von ungefähr 50.000 Kalorien. 1.500 der am meisten unterernährten Kinder aus Wiener Kinderkliniken nahmen durch je acht Wochen an einer Ausspeiseaktion teil, während eine Anzahl von Kinderspitälern und Kinderheimen regelmäßig Lebensmittelspenden erhielten. Eine besondere Hilfe bedeuete für viele Wiener Kinder ein dreiwöchiger Erholungsurlaub in Mallnitz, wozu große Lebensmittelspenden zur Verfügung gestellt wurden. Das Komitee für Naziopfer erhielt drei Monate hindurch je 100 Lebensmittelpakete, während an Personen, die von Tbc-Fürsorgestellen vorgeschlagen wurden, bisher ungefähr 1.700 Lebensmittelpakete zur Verteilung gelangten. Vom "Aid to Austria Committee"

wurden für Tbc-Kranke, Kinderkrankenhäuser, Jugendheime usw. 65.900 kg Zucker und Margarine und 195.700 Dosen Kondensmilch und Butter zur Verfügung gestellt. Die Gesamthilfe Großbritanniens für die britischen Zonen Österreichs beträgt damit insgesamt 5.170 t Lebensmittel, 98 t Kleider, 433 t Medikamente und 1.250 t Lebertran. Dazu kommt noch das Erträgnis des Tattoo in der Höhe von 400.000 S.

Mr. Carcy, der die britische Hilfstätigkeit in Österreich organisiert hat und dessen ganzes Bestreben immer darauf gerichtet war, das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien zu unterstützen, wurde heute im Wiener Rathaus von Bürgermeister General Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Vizobürgermeister Weinberger und Stadtrat Dr. Fraud empfangen. Der Bürgermeister dankte nicht nur für die große praktische Hilfe seitens der britischen Organisationen, sondern auch für das persönliche Wirken und das große fachmännische Können mit dem Mr. Carcy dem Ausbau des Wiener Wohlfahrtswesen zur Seite gestanden ist. Nicht zuletzt ist es ihm zu danken, daß rasch und an der richtigen Stelle geholfen wurde.

11. März 1947

Blatt 90

Eine Wildgans-Gesamtausgabe geplant  
=====

Kürzlich fand im Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt-Wien eine Besprechung statt, an der eine Reihe führender Verlage Österreichs teilnahm und die den Zweck hatte, eine österreichische Gesamtausgabe der Werke Anton Wildgans' in die Wege zu leiten. An dieser Versammlung nahmen die Witwe des Dichters, Frau Lilly Wildgans, die Vorstandsmitglieder der Anton Wildgans-Gesellschaft unter dem Vorsitz des Ministers a.D. Sektionschef Dr. Pernter und eine Reihe führender österreichischer Verleger teil. Aus diesem Anlaß beschäftigte sich die Versammlung mit dem Urheberrecht der Rechtsnachfolger von Anton Wildgans, einer Frage, die für jeden österreichischen Autor von großer prinzipieller Bedeutung ist und einer Klärung bedarf. Es ist beabsichtigt, aus einer Anzahl österreichischer Verlagsanstalten ein Konsortium zu bilden, das gemeinsam die Herausgabe der Werke des Dichters übernimmt. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind im Gange. Außerdem wurde beschlossen, an das Justizministerium zwecks Klärstellung der Rechtslage heranzutreten, in der sich ein österreichischer Autor befindet, welcher bisher in einem Vertragsverhältnis mit einem reichsdeutschen Verlag stand. Diese Frage und die damit zusammenhängenden Rechtsfragen sind für die österreichische Literatur von großer Bedeutung und werden voraussichtlich erst im Friedensvertrag ihre endgültige Klärung finden. Die Stellungnahme des Justizministeriums wird die Grundlage für das Verhältnis des österreichischen Autors bzw. seines Rechtsnachfolgers zum österreichischen Verlag bilden und die Auseinandersetzung des Autors mit seinem früheren reichsdeutschen Verlag entscheidend beeinflussen.



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. März 1947

Blatt 308

## Bürgermeister Körner verlangt höhere Rationen

für die Schuljugend.

Auf Grund des letzten Berichtes des Gesundheitsamtes der Stadt Wien, wonach mehr als 70 Prozent der Wiener Schulkinder unterernährt sind, ist Bürgermeister General Dr.h.c. Körner an die Wiener Kommandantur der vier alliierten Mächte mit der nachdrücklichen Bitte herangetreten, wenigstens für die Schuljugend einer Erhöhung der Kaloriensätze zuzustimmen und die Zufuhr der entsprechenden Lebensmittelmengen zu erwirken. Der Bürgermeister gab zu bedenken, daß es sich dabei um eine der ernstesten Angelegenheiten Wiens handelt. Der herrschende Zustand ist nicht nur jetzt, sondern auch für die Zukunft unerträglich. Die Unternährung der Wiener Kinder wird sich auf die heranwachsende Bevölkerung und deren geistige und materielle Leistungsfähigkeit auswirken.

## Rückkehr eines Schweizer Kindertransportes

Der Schweizer Kindertransport W 27, der am 20.11.1946, bzw. am 4.12.1946 Wien verlassen hat, kommt am 19.3.1947 um 7.30 Uhr früh auf der Ankunftsseite des Wiener Franz-Josefs-Bahnhofes an. Die Kinder sind abzuholen.

### Die Schneeräumung am 12. März

=====

Für die Schneeabfuhr sorgten heute 27 Lastwagen und 122 pferdebespannte Fahrzeuge. Zum Schneeschaukeln stellte die städtische Straßenreinigung heute zusammen mit 963 Mann des eigenen Personals, insgesamt 1702 Arbeitskräfte ein, und zwar 600 Freiwillige, 85 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 54 Notdienstverpflichtete.

### Vorbereitung einer Sauerkrautausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Woche ist die Ausgabe von inländischem Sauerkraut auf die Lebensmittelzusatzkarten geplant. Wegen Zuweisung der Ware haben sich die Kleinhändler von ihrem Gemüsegrosshändler die Anzahl der diesen in der 24. Periode übergebenen Abschnitte 35 bzw. 18 der Zusatzkarten bestätigen zu lassen. Mit dieser Bestätigung und einer Lieferzusage des gewählten Erzeugers kann die Bezugsanweisung behoben werden.

Die Bezugsanweisungen werden im Kaffeehauslokal, 6., Linke Wienzeile 36,

am Montag, den 17.3., für die Bezirke 1 bis 8,

am Dienstag, den 18.3., für die Bezirke 9 bis 15,

am Mittwoch, den 19.3., für die Bezirke 16 bis 21 und  
Neu-Wien, und

am Donnerstag, den 20.3., für die Kleinverteiler ohne  
Lieferzusage

zwischen 8 und 15 Uhr ausgegeben.

### Erdäpfelabrechnung

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Soweit Kleinhändler, die zum Erdäpfelverkauf (Frisch- oder Trockenerdäpfel) eingeschaltet sind, noch Bezugsabschnitte abzurechnen haben, wollen sie die Abrechnung bei der Verrechnungsstelle unverzüglich vornehmen und die erhaltenen Bezugscheine sofort an ihren Grosshändler weitergeben. In Zukunft können nur jene Kleinhändler mit einer Belieferung rechnen, die ihre bezogenen Erdäpfelmengen vollzählig abgerechnet haben.

Friskäse für Kinder  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Kinder von 6 bis 12 Jahren erhalten auf Abschnitt 27 ihrer Lebensmittelkarte 6 dkg Friskäse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kalorionsatz.

Zur Ausgabe von Hasenfleisch  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Wildbrethändler haben das auf Abschnitt A 14 der Arbeiterzusatzkarte aufgerufene Hasenfleisch zunächst an jene Arbeiter abzugeben, die bei ihnen rayoniert sind. Gegen Ende der Woche erhalten die Wildbrethandlungen neue Zuteilungen, sodaß dann auch die Nachzügler, die keinen Rayonierungsabschnitt abgegeben haben, den aufgerufenen Abschnitt in jeder Wildbrethandlung einlösen können.

12. März 1947

Blatt 91

"Die moderne französische Keramik"

Im Österreichischen Werkbund, Wien I., Kärntner Straße 15, wurde die Ausstellung "Die moderne französische Keramik" in Anwesenheit von Bürgermeister General Dr.h.c. Körner und Stadtrat Dr. Matejka durch den Hochkommissär der französischen Republik in Österreich, General Bethouart, eröffnet. Die Ausstellung trägt den Stempel des hohen französischen Kulturniveaus, das in Wien in letzter Zeit schon des öfteren zu bewundern Gelegenheit war.

Das für die ausgestellten Werke ganz allgemein charakteristische liegt in der verfeinerten Geschmacksbildung, die sowohl in der Materialbehandlung, als auch in der Aufstellung der ausgestellten Stücke zum Ausdruck kommt. So wie in der noch vielen Wienern erinnerlichen Ausstellung "Visages de la Franco" sind die Objekte eines Raumes auch hier wieder in gesonderten, für den Zweck extra adaptierten Nischen untergebracht. Die Abstimmung von Umrahmung und Beleuchtung gibt so jedem Einzelwerk den ihm zukommenden Eigenwert.

Auffallend für die ausgestellten Gegenstände ist die materialgerechte Behandlung. Diese kommt besonders in der kleinfigürlichen Plastik zur Geltung. Die statische Grundform des Tonklumpens ist der Kegel, der auf breiter Basis aufruhend, sich nach oben zu ohne sonderliche Ausladungen verjüngt. In diese Grundform passen sich viele der gezeigten Figurelkompositionen ein und erklären so die dem Laien im ersten Augenblick vielleicht oft unerklärliche Schulternlosigkeit, mit der er sonst von seiner naturalistischen Einstellung her möglicherweise nichts Rechtes anzufangen weiß. Wer aber von solchen Überlegungen aus diesen Werken gerecht zu werden sucht, wird die aus dem keramischen Schaffen heraus kommende Gestaltung erfassen und künstlerisch würdigen können.

12. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 92

Die Ausstellung ist bis 18. März täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Anlässlich der Eröffnung dieser Ausstellung wurde von französischer Seite der Wunsch geäußert auch eine Ausstellung österreichischer Keramik in Paris zu sehen. Die zuständigen Stellen sind bereits mit der Durchführung dieses Vorhabens beschäftigt.

Pressepiegel vom 12./13. März

Wiener Zeitung, 12. März

- Wiener Straßenbahnmisere 2  
Einschneidende Kürzung der Benzinzuteilung 3  
Arbeiter und Lebensmittelaufruf 3  
120 Waggon Kohlen angekommen 3  
Bürgermeister Körner dankt dem Britischen Roten Kreuz 3  
Die Straßensäuberung 3

Wiener Kurier, 12. März

- Überschwemmungen im Gebiet von Hainburg und Bratislava. Eisstoß bis an die österreichische Grenze zurückgegangen 1  
Amerikanische Milchaktion erweitert. Innsbruck, Leoben und andere Industriorte werden einbezogen 2  
Kohlen für die Schulen und Spitäler in Wien 2  
Benzin nur für lebenswichtige Fahrten. Zistersdorfer Erdölquellen nicht mehr ergiebig?

Weltpresse, 12. März

- Zusammenarbeit London-Wien. Die "Anglo-Austrian Democratic Society" hilft Österreich 3  
Einschneidende Kürzung der Treibstoffzuteilung. Einstellung des Taxiverkehrs - Kritische Lage des gesamten Transportwesens 3  
Der neue Wiener Autobus als Schachbühntakt 3

Welt am Abend, 12. März

Wasserspiegel des Liesingbaches steigt

Neues Österreich, 13. März

- Tirol stellt Salzlieferungen ein. Sanktionen für rückständige Lebensmittellieferungen 2  
Überraschender Rücktritt des Landeshauptmannes Piesch. Er erklärt: "Ich versichere auf Ehre und Gewissen, daß ich niemals und unter keinen Umständen für den Nationalsozialismus gearbeitet habe" - Piesch bleibt weiterhin Landtagsabgeordneter 1  
In Wien ist nur ein Mensch verhungert. Rückgang der Sterblichkeit auf den Vorkriegsstand 3  
Alle Schulentlassenen werden Lehrstellen finden. 18.000 Büroangestellte in Österreich arbeitslos - Dafür gibt es wenig Nachwuchs im Baugewerbe 3

Arbeiter-Zeitung, 13. März

- Hilfe für unsere Kinder. Bürgermeister Körner fordert höhere Rationen für die Schuljugend, RK. 1  
Die Organisation der verstaatlichten Betriebe. Von Nationalrat Ingenieur Karl Waldbrunner 1

Das Kleine Volksblatt, 13. März

- Unsere Bauern leisten das Notopfer. Die Arbeiten zur Aufbringung in vollem Gange 1  
Die Nachregistrierung von Illegalen 3

Österreichische Volksstimme, 13. März

- Verbandstag der Metall- und Bergarbeiter 2  
Verkehrseinschränkungen waren vermeidbar - bestätigt die Generaldirektion der Straßenbahnen 2  
Der Mehlrückstand und der Brotmangel 3  
Büßische Stimmungsmache gegen antifaschistischen Film

Grobe Geschmacklosigkeit der Ravag. (Horst-Wessel-Lied, Hohenfriedbergermarsch.) 3  
Komunisten verteilen in Währing 105 t Kohle 3  
Überschwemmung in Bratislava 3

Österreichische Zeitung, 13. März

Der neue Steyr-Universaltraktor stellt sich den Wienern vor. 3  
Die gesamte österreichische Kraftfahrzeugindustrie stellt auf der Messe aus 3  
Neue Forschungsstätte für Elektrotechnik 3  
Das Hauptwirtschaftsamt mästet den Amtsschimmel 6

Die Furche, 15 März

Wie wir gerettet wurden. Von Richard Schmitz 4  
Ein städtebauliches Problem. Ein Großbauvorhaben im Grazer Stadtzentrum. Von Professor Karl Raimund Lorenz, Technische Hochschule Graz 5  
Der österreichische Siedlungsplan. Von einem Volkswirt 8

Morning News, March 13.

Lady Jeans to give Vienna recitals. (Bild.) 3

Wahrheit, 7. März, Graz

Kommt die generelle Mietzinserrhöhung? 2  
Direkte Gemüseanlieferung nach Graz 2  
Alle Vergnügungen erlaubt. (Steiermärkische Landesregierung,) 3  
Einstellung des Straßenbahnverkehrs. (Grazer Straßenbahn.) 3  
Grazer Frauenkomitee bringt 20.000 Paar Strümpfe. Bericht von der Sitzung des Grazer Gemeinderates 3

Tagblatt, Linz, 11. März

Wien baut auf. (Radiovortrag von Stadtrat Honey.) 1  
"Ich kann es nicht mit ansehen!" Eine junge Linzerin schreibt aus USA. über die neueste Arolit des Katastrophenkanzlers 2  
Wiederaufbau und Wohnungsnot in Ebensee 2

Linzer Volksblatt, 11. März

In 14 Tagen gibt es Schweinefleisch 3

Neue Zeit, Linz, 11. März

Was wir brauchen: Wirtschaftsplanung und Planwirtschaft 2  
Wo bleibt die vielgerühmte Solidarität? Einheitsfront aller Hungernden gegen die Hungerpolitik der Regierung 2  
Warum wird das Brot nicht besser? 3  
Das Schülerheim in Gmunden. Ist das Studium ein Vorrecht der Begüterten? 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 7. März

Viktor Adler. Der Nestor der Sozialistischen Bewegung in Österreich. (Sender Rot-Weiß-Rot.) 3

Salzburger Volkszeitung, 11. März

Gegenwartsaufgaben und Zukunftspläne. (Landeshauptmann Ing. Hochleitner) 3  
Volkswirtschaft. Um die Hebung des Fremdenverkehrs 2

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 11. März:

Warum einfach, wenn es auch ... (Ärztliche Krankenbestätigungen für den Bezug von Krankenzubußen.) 3  
Die Unruhe unter den Frauen. (Frauendeputationen beim Landeshauptmann.) 3  
Sperrung für Bauanträge aufgehoben 3  
Druckfehlerauftrag ... (Bericht über die Gemeinderatssitzung, "Kommunisten lehnen die Erhöhung der Strom-, Gas- und Wasserpreise ab".) 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 12. März:

Die Affenbutter. (Erdnussbutter) 3  
Kritik um einen jungen Tarif. Eine Antwort der Straßenbahnverwaltung. Doch Vereinfachung wäre dringend erwünscht 3



Tagblatt, Linz, 12. März:

Errichtung der Schärdinger Kleider- und Waschefabrik 3

Neue Zeit, Linz, 12. März:

Wissenschaftliche Nachrichten aus der SU. Neuerung in der Möbelfabrikation 2

Keine freie Einfuhr von Personenkraftwagen. Schutz der österreichischen Autoindustrie 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 11. März:

Hüte ab sofort frei! 2

In einigen Wochen freier Weinverkauf? 2

Wenn diese Pläne Wirklichkeit werden ... Eine Pressekonferenz beim Landeshauptmann. Auskunft über die Ernährungslage 3

Modernste Sportanlagen in Kleßheim? (Weltzentrum internationaler Forschung und Fortbildung auf dem Gebiete der Medizin 3

Salzburger Volkszeitung, 12. März:

Demagogie von A bis Z. ("700 Kalorien täglich für Salzburger Normalverbraucher.) 3

Neuregelung der Monatsstreckenkarten. Ausgabe ab 1. April 1947. (Einkommensgrenze von 300.-S.) 4

Die Monatsstreckenkarte 4

Steigende Lebenshaltungskosten 4

Volkszeitung, Innsbruck, 10. März:

Dringende Aufgaben der Verstaatlichung. (Vom Staatssekretär Karl Mantler.) 1

Wer wird da gedeckt? Landesregierung und Landesbauernschaft finden 3 Monate keine Antwort 3

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 11. März:

Bürokratie und Beamtenschaft 1

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 11. März:

Grazer Gemeinderat stellte fest: 90.000 DP. 25 Prozent richtiges Arbeitsverhältnis 2

Kommunisten lehnen die Erhöhung der Strom-, Gas- und Wasserpreise ab 3

Notopfer der Bauern und Kontingentierung 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 11. März:

Unkenntnis über Klagenfurts Verkehr. Wiener Argumente gegen die St. Rupprechter Unterführung. Neuerliche Bemühungen der Gemeinde 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 11. März:

Klagenfurter Bäckerei im Geschäft mit Ausländern. Gewerbmässig markenfreies Brot und Abschnitte zu Überpreisen an Ausländer verkauft 3

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 10. März:

Delegiertentagung der Gemeindeangestellten. (Dornbirn) 3

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 11. März:

-5-

Die Kinderfreunde sind wieder da! Die ersten Anfänge,  
1934: Hunderttausend Mitglieder! Die Kinderfreunde in Vor-  
arlberg. Das Wandern ... Arbeiterfeinde - Kinderfeinde.  
Nur totgesagt! Die neuen Fahnenträger! Kinderfreunde - die  
aufgehende Sonne!  
Bildung? (Volksbildungskurse)

3  
4

-o-o-o-

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

13. März 1947

Blatt 311

Vier Millionen Schilling für die Wiederherstellung des  
=====

Wiener Kanalnetzes.  
=====

Im Voranschlag der Gemeinde Wien für 1946 war für die Behebung von Kriegsschäden an den Kanalanlagen ein Betrag von S 1.700.000 vorgesehen. Durch die ab März 1946 eingetretene Lohnerhöhung und durch die zusätzliche Feststellung von weiteren 281 Kanalgebrechen im Zuge der Entfernung des Schuttes in den Straßen und der Intensivierung der Kanalräumung, mußte der Gemeinderat noch im Jahre 1946 zwei Millionen Schilling bewilligen. Hierbei war für die Behebung der besonders langen und tiefen Gebrechen, sowie für die Beihilfe bei Räumungsarbeiten in langen Kanalstrecken für jedes Gebrechen ein Betrag von S 7.200 vorgesehen worden. Bei der endgültigen Freilegung der beschädigten Kanäle und Räumung der Schadenstellen hat sich jedoch ergeben, daß dieser Betrag zu niedrig angenommen worden war und ein Durchschnittspreis von 10.600 S je Gebrechen resultierte. Die daraus entstandenen Mehrkosten betragen rund 300.000 S. Durch die vom 1. Dezember 1946 erfolgte Erhöhung des Regiezuschlages der Bauunternehmer von 52 auf 58 %, durch die am 16. Dezember eingetretene Lohnerhöhung von 50 g für die Stunde und durch die Erhöhung der Preise von Baustoffen und des Unternehmerfuhrwerkes ergibt sich ein weiterer Mehrbetrag von S 50.000, sodaß insgesamt S 350.000 Mehrkosten entstanden sind. Um die 1624 Kanalschäden zu beheben, muß die Gemeinde mehr als vier Millionen Schilling aufwenden.

Längere Verkehrsstörung in Wien  
=====

Im Laufe des heutigen Vormittags war durch Störungen an technischen Anlagen außerhalb Wiens, der Fremdstrombezug über die Nord- und Südleitung zeitweise unterbrochen. Dadurch ergaben sich zwischen 7.10 und 10.45 Uhr in mehreren Bezirken Störungen im Straßenbahn- und Stadtbahnverkehr. Die kalorischen Werke in Wien haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten Notstrom abgegeben.

### Die Städtischen Bäder am Wochenende

Folgende Städtische Volksbäder haben Samstag, den 15. März von 7 bis 19 Uhr und Sonntag, den 16. März von 7 bis 12 Uhr geöffnet:

- |                       |                                 |
|-----------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31,  | 10., Gudrunstraße 163 a,        |
| 3., Apostelgasse 18,  | 12., Ratschkygasse 26,          |
| 4., Klagbaumgasse 4,  | 14., Hütteldorfer Straße 136,   |
| 7., Hermanngasse 28,  | 15., Reithofferplatz 4,         |
| 8., Florianigasse 24, | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11, |
| 9., Wiesengasse 17,   | 18., Kloostergasse 27.          |

Die Dampf- und Wannenbadabteilungen des Jörgerbades sind morgen von 9 bis 19 Uhr, Samstag, den 15. März von 8 bis 19 Uhr und Sonntag, den 16. März von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Das Dampfbad ist Freitag nur für Frauen zugänglich.

### Die Stromregelung für die kommende Woche

In der kommenden Woche vom 16. bis 22. März bleiben die Verbrauchergruppen IV und II eingeschaltet. Die Verbrauchergruppen I und III werden von etwa 7 bis 17 Uhr abgeschaltet. Verbrauchergruppen an nicht abschaltbaren Kabeln haben von Montag bis Samstag ebenfalls sechs Stehtage zu halten und zwar in sämtlichen Bezirken in Häusern mit geraden Hausnummern.

### Unterrichtsbeginn an den Fortbildungsschulen

An nachstehenden fachlichen Fortbildungsschulen wird am Montag, den 17. März, um 8 Uhr früh, der Unterricht wieder aufgenommen: Fortbildungsschule für das Baugewerbe, 21., Wagramer Straße 65, Fortbildungsschule für Schuhmacher und Herrenkleidermacher, 15., Talgasse 2, und Kaufmännische Fortbildungsschulen, 18., Semperstraße 45.

Die Schneesauberung am 13. März  
=====

Für die Schneeabfuhr standen heute 33 Lastwagen und 141 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. Insgesamt beschäftigte die Städtische Straßenreinigung neben 964 eigenen Arbeitskräften, 2016 Schneeschaufler, und zwar 912 Freiwillige, 83 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 57 Notdienstverpflichtete.

Die Schneesauberung am 13. März  
=====

Für die Schneeabfuhr standen heute 33 Lastwagen und 141 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. Insgesamt beschäftigte die Städtische Straßenreinigung neben 964 eigenen Arbeitskräften, 2016 Schneeschaufler, und zwar 912 Freiwillige, 83 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 57 Notdienstverpflichtete.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

13. März 1947

Blatt 93

Ausstellung Johannes Behler - Paul Flora

(Zwei Tiroler Künstler in Wien)

Am 4. März 1947 wurde in der Galerie Welz Wien I., Grünangergasse 1, die Ausstellung von zwei Tiroler Graphikern durch Stadtrat Viktor Matejka eröffnet. Es ist nun das dritte Mal, dass an dieser Stelle Arbeiten von Tiroler Künstlern gezeigt werden und immer wieder fällt dabei ihre kraftvolle und phantasiebegabte Darstellungsart auf.

Auch diesmal wird man in diesem Sinne vom hohen Niveau des heutigen Tiroler Kunstschaffens überrascht. Die Ausstellung erfährt durch die Gegensätzlichkeit der beiden Persönlichkeiten ihre besondere Belebung. Johannes Behler, der Ältere von beiden, fällt durch die Wucht seiner Tiergestaltungen auf, die im Erfassen des Wesentlichen gelegentlich an die bekannten prähistorischen Höhlenmalereien Spaniens erinnern. Aber gerade diese sich einstellende Gedankenverbindung zeigt deutlich den charakteristischen Wesensunterschied. Sind die prähistorischen Darstellungen aus der Zaubervorstellungswelt des Jägers heraus entstanden und dadurch, dass sich mit der Naturnähe ihrer Darstellung das Jagdglück verbinden sollte, in ihrem Wesen bedingt, so sind es monumental - dekorative Absichten, die Behler bei seiner kompositionellen Gestaltung leiten.

Auf diese Monumentalisierung der Tiergestalt und Bewegung wirkt die flotte und unbeschwerte Art der Federzeichnungen Paul Floras in ihrer geradezu unerschöpflichen Fülle phantasievoller Einfälle ungemein erfrischend. Was Flora zeichnet, das sitzt. Dabei ist es vollkommen gleichgültig, ob er seine humorvolle Phantasie in literarischen Erinnerungen sich ausleben lässt, die dadurch illustrativ wird wie das für seine, durch die Groteskheit der Einfälle so packenden Abenteuer-Zeichnungen gilt, oder ob er mit wenigen Linien einen Schrebergarten

so treffend skizziert, dass man aus ihm ein Stück der Soziologie von heute herauszulesen vermag. Man kann überzeugt sein, dass gerade er, Flora ist 24 Jahre, der modernen Buchausstattungskunst noch viel schenken wird.

#### Der Film und der Sozialismus

=====

Über dieses Thema spricht Nationalrat Edmund Reismann (S.P.Ö.) Mittwoch, den 19. März, um 19 Uhr, im Vortragssaal der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs, Wien I., Weihburggasse 4.

#### Semesterbeginn an den Volkshochschulen

=====

Die Wiener Volkshochschulen beginnen am 17. März ihr Sommersemester. Neben den alten Stammhäusern (Urania, Volksbildungshaus Margareten, Volkshochschule Alsergrund, Volksheim Ottokring) sind in Favoriten, Simmering, Hietzing, Wien-West, Währing, Döbling, Floridsdorf, Aspern, neue Volkshochschulen eröffnet worden. Das Kursverzeichnis für das Sommersemester enthält zahlreiche wissenschaftliche Kurse, Sprachlehrgänge und praktische Übungen. Einzelvorträge und Filmveranstaltungen ergänzen den Lehrbetrieb. Als Hörer ist jeder willkommen, der das vierzehnte Lebensjahr überschritten hat.

Wiener Zeitung, 13. März:

Grundlinien der Verwaltungsreform 2  
Die Wiener Frühjahrsmesse kommt 3

Wiener Kurier, 13. März:

Verblüffende Heilerfolge bei Magengeschwüren. Neue Methode  
von Wiener Arzt ausgearbeitet 2

Weltpresse, 13. März:

Leipziger Messe - eine Enttäuschung 3  
Budapest: Kartoffeln auf dem freien Markt 3  
70 Prozent der Wiener Schüler unternährt. Bürgermeister  
ersuchte um Erhöhung ihres Kaloriensatzes. Zur RK 4  
Hochwasser in den Vorstädten Preßburgs. Bereits 5500 Einwoh-  
ner betroffen. Neuer Eisstoß bei Hainburg 4

Welt am Abend, 13. März:

Eisstoß bedroht Prag 1  
Erster Gewerkschaftstag der Metall- und Bergarbeiter  
Österreichs. 350 Delegierte beraten über die Probleme des  
Wiederaufbaues 2  
Wien erhält eine Universitätsstadt. Großzügiges Projekt  
der Rockefeller-Stiftung 4

Neues Österreich, 14. März:

Ernährungsminister Sagmeister teilt mit: Der Wiener Lebens-  
mittelauftrag für nächste Woche noch nicht gesichert. Ursa-  
chen der akuten Versorgungskrise: Unzulängliche Eigenauf-  
bringung und mangelndes Verfügungsrecht über unsere Lebens-  
mittel. Leichte Besserung in zwei Monaten zu erwarten  
19.000 Tonnen Zuschüsse zum Defizit der laufenden Karten-  
periode. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung weiterhin  
zufriedenstellend. Interessante Einzelheiten im Februar-  
bericht General M. Clarks 2

Ergebnis der Entanzifizierung an den Wiener Hochschulen:  
53 Universitätslehrer und 35 Professoren der Technik  
entlassen. Besetzungsschwierigkeiten an der Wiener philo-  
sophischen Fakultät. Die Berufung des Nobelpreisträgers  
Schrödinger 2

Auch gestern: Wien dreieinhalb Stunden stromlos. Leitungs-  
störungen in Lavamünd und Schwabegg. Zur RK 3

Die Kohlenfirma Gutmann reaktiviert 3

Unterrichtsbeginn an den Fortbildungsschulen. RK 3

Bäderbetrieb am Wochenende. RK 3

Triumph der Wiener Oper in Paris. Jubel um die öster-  
reichischen Gäste in der französischen Hauptstadt 3

Arbeiter-Zeitung, 14. März:

Amerika verurteilt Schuschnigg. Eine "Gerichtsverhandlung"  
über sein Buch 2

Die MetalArbeiter fordern Mitbestimmung. Verbandstag der  
Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter 2



Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 13. März

Tirol und der Wasserkopf Wien. Die wahren Ursachen unserer knappen Lebensmittellage. Wien entzieht Tirol Medikamente

1

Freihalten der Plattformen auf den Straßenbahnzügen

3

Aus dem Tiroler Kulturleben. Innsbrucks Stellung in Europa. Ein politischer Diskussionsabend

3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 13. März

Auch den Gärtnern gilt der Notruf

3

Innsbrucks Stellung in Europa

3

Vom Bezirksversorgungsausschuß Landeck. Vorschläge, die Schwierigkeiten überbrücken helfen

3

New York im Zeichen Wiener Operetten

4

Die Stromversorgung Moskaus

4

Nordeuropa vor 30 harten Wintern. (Englische meteorologische Gesellschaft.)

4

Stimme Tirols, 12. März

Münchens künftiges Gesicht. Einzelheiten aus dem städtischen Wiederaufbauplan

2

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 13. März

Magistrat Villach, Stadtbauamt. Aufruf. (Kehricht, Asche und Abfälle auf Schneehaufen oder auf bombenbeschädigte Grundstücke.)

4

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 14. März

Erhöhung der Koks- und Gaspreise. Mehrere Ortsvertreter wurden bestimmt - Von der Villacher Gemeinderatssitzung Repräsentationsgagen - aber wieso? Kritik an der finanziellen Gebarung einer Künstler-Notgemeinschaft - Aus dem Stadtrat

3

Volkszeitung, Klagenfurt, 13. März

SPÖ-Jagdgesetzentwurf bedroht Existenz der Berufsjäger. Bezirksjägereitagung in Wolfsberg

3

Volkszeitung, Klagenfurt, 14. März

Steigende Lebenshaltungskosten. (Internationales Arbeitsamt.)

1

Erhöhung des Gaspreises in Villach. Gemeinderatssitzung in Villach am 13. März

3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. März 1947

Blatt 314

## Robert Stolz, Bürger der Stadt Wien

=====

Robert Stolz, eine jener Persönlichkeiten, die auch in der Emigration ihre Heimat nie vergessen haben und trotz verlockender Angebote ihr treu geblieben sind, ist bekanntlich vor einiger Zeit nach Wien zurückgekehrt. Er hat sich in der Zeit der Emigration mit seiner ganzen Persönlichkeit für Österreich und seine Kultur eingesetzt und wurde zum wahren Repräsentanten Wiener Musik in Amerika. Er zählt zu den bekanntesten der heute lebenden Operettenkomponisten.

Der Stadtsenat hat in seiner letzten Sitzung auf Antrag des Stadtrates Dr. Matejka beschlossen, diese Verdienste Robert Stolz' für seine Heimat durch Ernennung zum Bürger der Stadt Wien, Stolz ist bekanntlich ein gebürtiger Grazer, zu ~~ehren~~.

## Der Wiederaufbau des Praters

=====

Die Praterbetriebsgesellschaft, die zum Wiederaufbau des Praters von der Gemeinde Wien ins Leben gerufen wurde, hielt kürzlich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Körner ihre erste Generalversammlung ab. An dieser nahmen Vertreter der Stadtbaudirektion, der Gastwirte-Innung und der Praterinteressenten, sowie die Stadträte Honay und Dr. Matejka teil. Es wurde beschlossen, den Verband der Praterunternehmer mit 24 % am Geschäftskapital zu beteiligen. Gemeinderat Direktor Reznicek berichtete über die Tätigkeit im Jahr 1946. Die Parzellierung des für den Volksprater in Aussicht genommenen Geländes wurde im Einvernehmen zwischen Stadtbaupamt und Praterbetriebsgesellschaft durchgearbeitet. Zwei Drit-

tel des Schuttes aus dem Gebiet des Volkspraters sind bereits entfernt. Mit den Städtischen Gas- und Elektrizitätswerken, sowie mit den Wasserwerken wurde über die in den Prater zu führenden Gas-, Strom- und Wasserleitungen verhandelt. Die Generalversammlung dankte dem Bürgermeister für die vielfältige Unterstützung, die er der Praterbetriebsgesellschaft angedeihen ließ.

Zur Beratung der Bauwerber wurde ein Vertrauensarchitekt bestellt. Ausführlich beschäftigte sich die Generalversammlung mit den Fragen der Kreditbeschaffung. Stadtrat Honay stellte in diesem Zusammenhang fest, daß der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in erster Linie der Finanzierung kleiner Projekte dienen soll. Die eingereichten Mammutprojekte interessieren uns gegenwärtig nicht, erklärte Stadtrat Honay, wir müssen solche Projekte forcieren, die noch in diesem Jahre benützungsfähig sein können.

Bisher wurden rund 100 Bauparzellen, die ungefähr die Hälfte des zur Vergebung gelangenden Baugrundes umfassen, vergeben. Von diesen sollen 29 als Gaststätten, 50 von Schaustellern, 6 als Lebensmittelbetriebe und 8 als Tabaktrafiken, betrieben werden. Unter den bereits mit Grundparzellen beteiligten Bauwerbern befindet sich die bei den Wienern sehr beliebte Liliputbahn, die über einen Baugrund von 10.000 m<sup>2</sup> verfügen wird. Bisher haben nur solche Bewerber Baugründe zugeteilt bekommen, die schon früher im Volksprater Betriebe besessen oder geführt haben und die politisch in keiner Weise belastet sind.

#### Fürsorgeräte haben Legitimationen

=====

Um Mißbräuchen vorzubeugen, macht die Mag. Akt. 12 (Erwachsenenfürsorge) aufmerksam, daß die Fürsorgeräte der Stadt Wien ausschließlich nur bei Vorweis ihrer Amtslegitimation befugt sind, Wohnungen der Hilfesuchenden zu betreten. Angeblichen Fürsorgeräten, die sich nicht legitimieren können, ist der Eintritt zu verweigern.

Lebensmittelaufruf erst am Sonntag

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Da sich bei Zusammenstellung des Lebensmittelaufwurfes für die nächste Woche Schwierigkeiten ergeben haben, die am Freitag nicht mehr behoben werden konnten, erfolgt die Verlautbarung erst in den Sonntagszeitungen.

Entfallende Sprechstunde

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Dienstag, den 18. März, die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Fraund.

---

Die Sieveringer Arbeiter bei Bürgermeister Körner  
=====

Unter Führung der Gemeinderätin Popp, erschien heute im Wiener Rathaus eine Abordnung der Arbeiterschaft aus verschiedenen Betrieben des 19. Bezirkes und ersuchte den Bürgermeister, daß von der Einstellung der Linie 39 wenigstens zur Zeit des Arbeitsbeginnes und Arbeitsschlusses Abstand genommen werde. 1600 Arbeiter, sind durch den Ausfall dieser Linie gezwungen, täglich einen langen Fußmarsch bis zu ihren Arbeitsstätten anzutreten, was bei dem schlechten Schuhwerk und den Witterungsverhältnissen häufig Erkrankungen nach sich zieht.

Bürgermeister Körner wies darauf hin, daß ihm die Sorgen der in diesem Teil des 19. Bezirkes beschäftigten Arbeiter bekannt sind und daß auch Bezirksvorsteher Schwendtner deshalb schon einige Male vorstellig geworden sei. Er wisse, daß die Straßenbahnverbindung zu den großen Fabriken in Sievering dringend gebraucht werde. und versprach, daß bei einer Erhöhung des Triebwagenstandes die Linie 39 als erste den Betrieb wieder aufnehmen werde.

Neuerlicher kurzer Ausfall der Fremdstromzufuhr  
=====

Heute um 9.55 Uhr ist die Stromzufuhr der aus dem Westen kommenden Überlandleitung neuerlich unterbrochen worden. Die vom Umspannwerk Wien-Nord abhängigen Bezirke blieben ungefähr 20 Minuten lang stromlos. Der Straßenbahn- und Stadtbahnverkehr war auf kurze Zeit gestört.

Gewerkschaft der Gemeindeangestellten  
=====

Am Montag, den 17. März, findet um 8 Uhr 30 im Großen Konzerthausaal die Jahresdelegiertenkonferenz der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten, Landesgruppe Wien, statt.

Wiener Universitätsstadt-Projekt amtlich nicht geprüft  
=====

In der Tagespresse vom 13. und 14. ds.M. wurde die Meldung von einem Projekt zur Errichtung einer Universitätsstadt in Wien veröffentlicht, deren Finanzierung mit Mitteln der Rockefeller-Stiftung in New York erfolgen soll. Nach den Zeitungsmeldungen ist an die Errichtung einer größeren Anlage, die mehrere hundert Studenten aufnehmen kann, gedacht und sollen Pläne für dieses Projekt bereits ausgearbeitet worden sein. Zu diesen Veröffentlichungen wird von der Baudirektion der Stadt Wien bekanntgegeben, daß bisher keine Abteilung des Stadtbauamtes Pläne eines solchen Projektes behandelt oder genehmigt hat. Überhaupt ist bis zum heutigen Tage keine verfassungsmäßige Körperschaft der Gemeinde Wien mit einem solchen Projekt befaßt worden.

Die Schneeräumungsarbeiten am 14. März  
=====

Für die Schneecabfuhr standen heute 32 Lastwagen und 141 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. Die Städtische Straßenreinigung beschäftigte zusammen mit 959 eigenen Arbeitern insgesamt 2041 Schneeschaufler, und zwar 943 Freiwillige, 75 durch Firmen beige stellte Arbeiter und 64 Notdienstverpflichtete.

Schwedische Trockenmilch  
=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 6, 7, 9, 10 mit Oberlaa, 15, 20 und der Orte Mauer, Rodaun, Kalksburg, Kaltenleutgeben, Laab und Breitenfurth, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 17. März, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Ferner findet die Trockenmilchabgabe für die Orte Liesing, Atzgersdorf, Erlaa, Siebenhirten und Inzersdorf, die für den 10. März vorgesehn war, ebenfalls am Montag, den 17. März, statt.

Ruineneinsturz in der Quellenstraße

Heute, um 7.25 Uhr früh, stürzte eine Mauer des bombenbeschädigten Hauses, X., Quellenstraße 26, ein und verschüttete fünf Personen, die mit dem Ausklauben von Holz beschäftigt waren. Die 59-jährige Schneidermeistersgattin Johanna Hanak, X., Buchengasse 41, konnte von der Feuerwehr mit einem Schädelgrundbruch und inneren Verletzungen nur mehr tot geborgen werden. Die 70-jährige Rentnerin Anna Peschek, X., Steudergasse 23, ist in Krankenauto auf dem Wege zur Unfallstation an inneren Verletzungen gestorben. Der 15-jährige Lehrling Egon Allram, X., Hofherrgasse 17, wurde mit einer Prellung des Beckens der I. Unfallstation eingeliefert. Die 51-jährige Private Anna Petermichl, X., Quellenstraße 24b, 27. Stiege, kam mit einer Prellung des Brustkorbes und einer Abtrennung des kleinen Fingers der linken Hand in das Franz-Josefs-Spital, während die 22-jährige Hausgehilfin Emilie Später, X., Hofherrgasse 17, mit Platzwunden am Scheitel und einer Prellung der linken Schulter auf die II. Unfallstation gebracht wurde. Die Bergungsarbeiten der Feuerwehr waren um 7.50 Uhr abgeschlossen.

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundaacker und der Leiter der Baupolizei, Senatsrat Dipl.Ing. Loibl, begaben sich nach Bekanntwerden des Einsturzes sofort auf die Unfallsstelle. Die Untersuchung ergab, daß von der Hausruine, deren Abtragung schon seit einiger Zeit im Gange ist, erst gestern abends von der Feuerwehr eine sicherheitsgefährdende Mauer umgelegt wurde. Wie weiter in Erfahrung gebracht werden konnte, ist die tödlich verunglückte Johanna Hanak wiederholt von ihren Angehörigen, zum letzten Mal noch heute früh, vor dem Holzsammeln in der Hausruine, wofür nach Angabe ihres Mannes auch kein zwingender Grund vorhanden war, gewarnt worden. Da durch die Witterungsverhältnisse in der jetzigen Jahreszeit mit ähnlichen Einstürzen zu rechnen ist, wird die Bevölkerung vor dem Betreten solcher Ruinen, insbesondere aber vor dem Herausziehen von Balken oder anderem Baumaterial dringendst gewarnt.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

14. März 1947

Blatt 95

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 <sup>h</sup>
Galerie Agathon Opernring 19	Franz Zülow - Aquarelle und Zeichnungen.	8.30-12.30 13.30-16.30 Sa 8.30-12 Uhr So geschlossen.
Galerie Welz Weihburggasse 9	Ernst Wagner - Ölbilder Aquarelle u. Zeichnungen.	wochentags 9-16 <sup>h</sup>
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke d. Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums.	10-16 Uhr Fr. geschl. So 10-13 <sup>h</sup>
Künstlerhaus Karlsplatz 5	"Erlebte Natur". I. Ausstellung d. Naturfreunde-Photographen Österreich.	10-20 Uhr
Museum für Völkerkunde Hofburg, Ringtrakt	Kunst d. Naturvölker. Son- derausstellung Wolff-Knize.	9-13 Uhr Mo geschl. So 10-13 <sup>h</sup>
Neue Galerie Grünangergasse 1	Johannes Behler-Paul Flora. Aquarelle - Zeichnungen.	10-12.30 <sup>h</sup> 13.30-17 <sup>h</sup>
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse Feststiege 1	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	9-13 Uhr Mo geschl.
Österr. Werkbund Kärntnerstraße 15	Die moderne französische Keramik.	10-18 Uhr
Wiener Ring Schubertring 9	Französische Landschaft - Alexander Ohnoutek - Paysages de la France).	10-18 Uhr
Staatl. Kunstgewerbe- museum Weißkirchnerstraße 3	Ausstellung sowjetischer Malerei.	10-18 Uhr



14. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 96

Wirtschaftsgenossen-  
schaft bildender Künstler  
Opernring 17

Junge Kunst.

8-13, 14-16 Uhr  
So 8-13 Uhr

### III. Bezirk

Foyer des Konzert-  
hauses  
Lothringerstraße 20

Ausgewählte moderne  
Graphik.

10-17 Uhr

### VI. Bezirk

Kulturreferat Mariahilf  
Getreidemarkt 1

Kollektivausstellung  
Anton Filkuka.

9-17 Uhr  
ab 16. März 1947

### VIII. Bezirk

Museum f. Volkskunde  
Laudongasse 19

Österr. Trachten in  
der Volkskunst und  
im Bilde.

Di-Fr 9-14  
Sa, So 9-12 Uhr

Marcel Rubin sprach bei einem Presseempfang im Rathaus

Das Amt für Kultur und Volksbildung veranstaltete am ver-  
gangenen Mittwoch für den eben aus der Emigration zurückgekehr-  
ten österreichischen Komponisten Marcel Rubin einen Presseempfang.

Dr. Marcel Rubin, der ein gebürtiger Wiener ist und seine  
Studien an der Wiener Musikakademie bei Franz Schmidt begann, er-  
zählte interessante Einzelheiten über seine kulturelle Tätigkeit  
während seiner Emigrationsjahre in Mexiko. Der Künstler konnte  
sich im mexikanischen Musikleben zu einer wichtigen und einfluss-  
reichen Position emporarbeiten und versah während mehrerer Jahre  
auch das Amt eines Sekretärs der antifaschistischen österreichi-  
schen Kolonie in Mexiko. In dieser Eigenschaft erwarb sich Dr.  
Rubin bedeutende Verdienste um die Verbreitung österreichischen  
Kulturgutes in Latein-Amerika. Die Radiostationen der mexikani-  
schen Hauptstadt veranstalteten über seine Anregung jede Woche  
eine österreichische Stunde, in der nebst kurzen Vorträgen über  
österreichisches Wesen und österreichische Kultur auch österrei-  
chische Kunst, namentlich klassische österreichische Musik, ge-  
sendet wurde. Durch diese Veranstaltungen konnte das Verständnis  
für das österreichische Wesen in Mexiko wesentlich vertieft und  
gefördert werden, und der schönste Erfolg dieser Bestrebungen war

es, daß schließlich drei mexikanische Minister das Ehrenpräsidium über diesen österreichischen Kulturkreis übernahmen.

Bemerkenswert waren die Berichte des Komponisten über die ungemein verständnisvolle und bereitwillige Aufnahme, die alle Erzählungen über Österreich und die österreichische Musik im besonderen auch bei öffentlichen Veranstaltungen beim mexikanischen Volk fand. Schließlich wurde dem Komponisten die Ehre zuteil, bei einem offiziellen Festkonzert anlässlich eines mexikanischen Staatsfeiertages als einziger lebender Komponist und als einziger österreichischer Musiker mit seiner 2. Symphonie "Erde" aufgeführt zu werden, welche Aufführung er mit dem vorzüglichen Orchester der mexikanischen Hauptstadt auch selbst dirigierte. Obwohl sich der Künstler in Mexiko eine wohlfundierte Existenz geschaffen hatte und sowohl als Komponist und Musiktheoretiker, als auch als Pädagoge, Kritiker und Dirigent einen schönen und ihn befriedigenden Wirkungskreis gefunden hatte, zögerte er nicht, all dies in dem Augenblick im Stich zu lassen, als sich für ihn die Möglichkeit zur Rückkehr in seine Heimatstadt bot. Nach längeren Aufenthalten in New York und Paris ist Marcel Rubin nun vor zwei Wochen in Wien eingetroffen und hat das Bestreben, seine Kräfte dem Wiederaufbau des österreichischen Kulturlebens zur Verfügung zu stellen.

Einige Aufführungen seiner Werke stehen unmittelbar bevor. Prof. Swarowsky dirigiert beim Vormittagskonzert am Sonntag, den 16. d., um 11.45 Uhr, die 2. Symphonie des Komponisten im Radio. Diese Komposition, sowie verschiedene kleinere Werke, die in der nächsten Zeit in Wien aufgeführt werden, dürften geeignet sein, ein richtiges Bild von der starken künstlerischen Eigenart dieses österreichischen Musikers zu geben.

Wiener Zeitung, 14. März:

Grundlinien der Verwaltungsreform	2
22.194 Maschinen weggeführt. Minister Maisel begrüßt	
Metall- und Bergarbeiter	3
Neuerungen im Vereinswesen	3
Die Quäkerhilfe	3
1624 Kanalschäden verursachen vier Millionen Schilling	
Kosten. Zur RK	3
Gastspiel der Comédie Française in Wien	3
Diskussion " Verstaatlichung von Wirtschaftsbetrieben"	3
Mehrstündige Stromstörung in Wien. Zur RK	4

Wiener Kurier, 14. März:

Wien wird die rückständigen Erdäpfel erhalten. Bundesminister Sagmeister über die Schwierigkeiten der Lebensmittelbeschaffung	2
Auch Berlin dreht Film gegen Geschlechtskrankheiten	4

Weltpresse, 14. März:

Einsturzkatastrophe in Favoriten. Hausruine verschüttet	
Holzsammler. Bisher zwei Tote, zwei Verletzte. Zur RK	1
Lebensmittelaufruf der kommenden Woche noch nicht gesichert. RK	3
Die ungarischen Lebensmittellieferungen an Österreich.	
Drei-Monate-Plan für die Abwicklung des Handelsabkommens	3
Wohnungen für mehr als 25 Millionen Menschen. Das Bauprogramm	
in der Sowjetunion	3
Die Volksbäder am Wochenende. RK	3
Autobus Wien-Klagenfurt	3
Export von Wiener Spielwaren	3
Wiener Sängerknaben führen die "Opernprobe" von Lortzing	
auf	3
Alliiertes Rat soll Donauverkehr gestatten. Wichtig für Österreichs Kohlentransporte. DDSG. befürchtet Startverlust	4

Welt am Abend, 14. März:

Lebensmittelaufruf für nächste Woche noch nicht gesichert	2	RK
Korngold kommt nach Wien	3	
Richard Tauber hat abgesagt, (nach Österreich zu kommen).	3	

Neues Österreich, 15. März:

Viermal Österreich	1/2
Prager Messe eröffnet	2
Wohin ging Polens Kohle?	2

Arbeiter-Zeitung, 15. März:

Das deutsche Eigentum in Österreich. Was besagt das Potsdamer Abkommen?	1
Sind wir schuldig?	1/2
"In der Krim" und "Auf der Kreta"	3
Das Leben für ein Bißchen Holz. Eine Hausruine in Favoriten stürzt ein. Zwei Tote und drei Verletzte. Zur RK	3
An der Wiege neuen Wanderns. (Naturfreunde.)	3
Ländlich sittlich. Aufklärungsfilm ". (Aufklärungsfilm	
"Schleichendes Gift" für Tirol verboten.)	3
Noch heuer ein kleiner Volksprater	3
Fürsorgeräte haben Legitimationen. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 14. März:

-2-

Der vierte Landesparteirat der OeVP Wien	2
Sorgen unseres Mode-Exports	3
Senatspräsident Sektionschef Dr. Frieberger: Grundlinien der Verwaltungsreform	4
Messestudio der Ravag im "Glaskasten"	5
Vier Millionen für Wiederherstellung des Wiener Kanalnetzes. RK	5
Für Reaktivierung des Donauschiffverkehrs	6
Es war einmal ... (Klagen über die Überfüllung der Wiener Straßenbahn.)	6

Österreichische Volksstimme, 14. März:

Betriebsdemokratie und Planwirtschaft	1
Bei unseren Nachbarn geht es besser. Die Delegierten Jugoslawiens, der CSR und Ungarns auf dem Verbandstag der Metall- und Bergarbeiter	2
Lebensmittelaufbruch für die kommende Woche wieder gefährdet. Lebensmittel werden aufgerufen, die nicht da sind. Eigenaufbringung unzulänglich. Frauendemonstration in Hainburg. "Leise Besserung" erst Ende April oder Anfang Mai	2
Ferienbeginn erst Mitte Juli. Verkürzte Osterferien. Keine allgemeine Wiederholung des Schuljahres	3
Wiener Leder in Salzburg und Vorarlberg	3
Bierproduktion neuerlich gefährdet	3
Ravagstudio auf der Frühjahrsmesse	3

Österreichische Zeitung, 14. März:

Karl Marx, der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus	4
Vor einer Neuregelung der Brennstoffbewirtschaftung	6
Die Donau ist in 24 Stunden um 1,6 Meter gestiegen	6
Behebung der Kanalschäden kostet vier Millionen. RK	6

Morning News, 14. März:

Revolution in Roofing (Bild)	4
------------------------------	---

Die Presse, 15. März:

Dirigierter Arbeitseinsatz in der CSR	2
2.000 Aussteller auf der Frühjahrsmesse	4
Die Verkehrskalamität in Wien	4
Erweiterte Hilfsaktion der Schweiz	4
Der Economist. Versorgungsperspektiven	5
Stand der Zementproduktion	5
Stromversorgung und Schneeschmelze	5
Freier Verkauf von Hüten?	5

Die Wirtschaftswoche, 14. März:

Mätzchen statt Pläne. Steigerung der Lebenshaltungskosten.	1
Kostendeckung der Gewerbe- und Handelsbetriebe. Vermehrung der Gütererzeugung	1/2
Bauvorhaben der Stadt Wien für 1947	2
Soll der Mieterschutz fallen? Die Finanzierung des Wiederaufbaues	4
Die europäische Kohlenkrise	4

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

15. März 1947

Blatt 319

## Stadtplanung von Klagenfurt

Die Hauptstadt des Landes Kärnten zählt zu jenen Städten Österreichs, die so umfangreiche Kriegsschäden erlitten haben, daß deren Beseitigung nur im Rahmen eines größeren Planes erfolgen kann, der Sünden und Versäumnisse der Vergangenheit nach Möglichkeit korrigiert und die städtebauliche Entwicklung in eine moderne und den Anforderungen unserer Zeit entsprechende Richtung lenkt. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Schatzmayr hat vor einigen Tagen Prof. Dipl. Ing. Karl Hoffmann über die vom Gemeinderat bereits genehmigte Stadtplanung von Klagenfurt, die als Grundlage für die Detailplanung dienen soll, vor einem zahlreichen Auditorium von Fachleuten und Interessenten gesprochen.

Der Vortragende führte an Hand mehrerer Pläne aus, daß es sich nicht nur um die Frage des Wiederaufbaues, sondern um die Projektierung des gesamten Stadtverbauungsplanes handelt. Besondere Richtlinien seien durch den Bestand von Alt- und Neu-Klagenfurt gegeben und die alte Parzellierungsmethode müsse einer richtigen Unterteilung weichen.

In der neuen Stadtplanung ist eine Absiedlung der Industrie gegen Südosten vorgesehen und in den Wohnsiedlungen eine Auslichtung geplant. In der allgemeinen Planung ist berücksichtigt, daß für Schulen, Erholungs- und Sportplätze die nötigen Flächen reserviert bleiben.

Die Verkehrsfrage ist in der Planung besonders berücksichtigt und man denkt hierbei an Linien für den Nah- und den Außenverkehr. Die die Stadt Klagenfurt geradezu umfassende Eisenbahnlinie sei aus verschiedenlichen Gründen kaum abzuändern, dafür sollen an allen verkehrshemmenden Stellen die nötigen Unterfahrten geschaffen werden. Die für den Durchzugsverkehr nicht mehr

entsprechende Villacher Straße soll durch die Errichtung der Höhenstraße entlastet werden. Grünflächenanlagen, Alleen und Wanderwege sind für Klagenfurt als Fremdenverkehrsstadt vorgesehen. Die Waldanlagen des Kreuzberglis sind als Naturschutzgebiet von besonderer Bedeutung.

Bei der allgemeinen Planung sei nicht daran gedacht, das Außengebiet zur Verbauung heranzuziehen. Alle die Stadt in reizvoller Aufschließung umgebenden Dorfschaften sollen schon aus rein wirtschaftlichen Gründen erhalten bleiben.

Im Wiederaufbauplan stehen auch in der gesamten Neuplanung das Bahnhofviertel und alle anschließenden, durch Bombenschäden besonders arg mitgenommenen Gebiete im Vordergrund. Mit Rücksicht auf die geringe Tiefe des Bahnhofplatzes sei daran gedacht, den Autobusbahnhof etwas seitwärts zu verlegen. Am Wörther-See-Strand sind Erweiterungsbauten und eine Sportarena geplant.

#### Voller Unterricht an 320 Wiener Schulen

=====

Während eine große Anzahl von Wiener Volks- und Hauptschulen schon am 4. März den Unterricht aufnahm, hat sich deren Zahl in der abgelaufenen Woche noch erhöht. Mehrere Mittelschulen und Berufsschulen sind noch hinzugekommen. Insgesamt wird gegenwärtig an 311 Pflichtschulen, 3 Mittelschulen, 4 Frauenberufsfachschulen, 2 Handelsakademien und angeschlossenen Handelsschulen und 3 Gewerblichen und Kaufmännischen Fortbildungsschulen voller Unterricht erteilt.

An 38 Pflichtschulen, 11 Mittelschulen und 10 Frauenberufsschulen ist ein Kurzunterricht, und an 71 Pflichtschulen, 40 Mittelschulen und 8 Handelsakademien und deren angeschlossenen Handelsschulen ein Aufgabenunterricht eingeführt.

25/3

# Lebensmittelaufweise

für die Woche  
vom 17.3. bis 23.3. 1947

# Wien

15.3.1947

Ware	Normalkarteneempfänger										Zusatzkarteneempfänger								
	KLST		KLG		K		JGD u. E		AL		S		A		B		w/st. M		
	0-3		3-6		6-12		12-69		über 69		Schwerarb		Arbeiter		Angestellte		w/st. Mütter		
	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	Menge	Abchn.	
rot	kg	25	1/III	50	1/III	50	1/III	50	1/III	50	1/III	140	25	35	25				
"	"			35	2/III	50	2/III	100	2/III	100	2/III								
"	"					25	3/III	45	3/III	45	3/III								
Kleinabschnitte	"	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St								
Mehl	"	18	2/III	18	3/III	18	4/III	18	4/III	18	4/III								
Büchsenware	"			7	W9	10	31	10	45	10	45								
Indfleisch	"			15	38	15	38	5	38	5	38	12	26	12	26	12	13	12	26
"	"			5	W7	5	W7	5	W7	5	W7								
"	"							10	2St	10	2St								
"	"			5	18	6	18	3	18	4	18	13	27	21	27	8	14	11	27
"	"			3	W8	3	W8	3	W8	3	W8								
"	"							4	8St	4	8St								
Mutter	"	10	18																
Kondensmilch (3)	"					41	35	41	35			123	28	82	28	41	15	16	28
(gezuckert)	"											41	29						
Kindernährmittel o. Grieß	"	25	32																
Maisgrieß	"					15	34												
Grieß	"			30	32	21	32												
Haferflocken	"			10	33	12	33												
Frischkäse	"					6	27												
Trockengemüse	"			10	19	10	19	10	19	10	19								
Zucker	"	35	17	28	17	28	17	14	17	14	17	10	30	3	30			10	30
Salz	"	20	16	20	16	20	16	20	16	20	16								
Wassfleisch	"											40	32					40	32
Fleischgemüse	"																	10	29
Fabeljau	"																	56	25
Käse	"												9	29					
Querkraut	"											25	31	25	31	25	17	25	31
Frischmilch täglich	l	3/4		1/2														1/2	
Magermilch täglich	l					1/4													
Kartoffel	kg	70	25/III	140	25/III	140	25/III	140	25/III	140	25/III								
Bruststückfleisch	"											15	14						
Käse (13)	"											13	23	9	23	10	7	13	14
Wassfleisch (12)	"												40	14					
Wöchentliche Tageskalorienwert Zusatzkarteneempfängern ein- schließlich der Normalzuteilung		1007		1333		1554		1547		1546		2807		2195		1760		2508	

Erläuterungen zum Aufruf 25/3

- 1) An Stelle von Brot kann Maismehl oder Gerstenmehl bezogen werden; 100 dkg Brot = 72 dkg Maismehl oder Gerstenmehl
  - 2) Teigwarenbezug nur nach Mehlayonierung, auch auf die 4 Hülsenfrüchtekleinabschnitte für Verbraucher über 12 Jahre
  - 3) Die Abschnitte 18, 35, und 38 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
  - 4) Für Verbraucher über 12 Jahre 10 dkg Rindfleisch auf 2 Fleischkleinabschnitte
  - 5) Für Verbraucher über 12 Jahre 4 dkg Öl auf 8 Fettkleinabschnitte
  - 6) Ausgabe auf Normalkarten in jenen Milchgeschäften in welchen seinerzeit die Magermilchrayonierung erfolgte; Ausgabe auf Zusatzkarten auf Grund der seinerzeitigen Milchprodukteh rayonierung; 41,1 dkg = 1 Dose, 82,2 dkg = 2 Dosen, 123,3 dkg = 3 Dosen und 164,4 dkg = 4 Dose Kondensmilch
  - 7) Für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; zur Ausgabe kommen Kindernährmittel in Packungen und Griess lose; für Säuglinge vorzugsweise nur paketierte Ware; Ausgabe durch Milchgeschäfte
  - 8) Bereits am 13.3.1947 aufgerufen
  - 9) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz; kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart; Bezug beim Lebensmittelkleinhändler
  - 10) Für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; Diabetiker erhalten auf die Abschnitte 17, 21 und 23 der Lebensmittelkarte und auf Abschnitt 10 des Diabetikerausweises 1 Päckchen Saccharin(200 Tabletten)
  - 11) Nach Massgabe der Anlieferung
  - 12) Bezug in Wildbretgeschäften; 40 dkg Rücken oder Lauf bzw. 80 dkg Hasenjungen ohne Anspruch auf eine Auswahl
  - 13) Ausgabe in Milchgeschäften
  - 14) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz; Ausgabe auf Grund der Gemüse-rayonierung; die Kleinhändler haben die Bezugsabschnitte in der Woche vom 8. bis 12. April 1947 bei den Verrechnungsstellen abzurechnen
  - 15) Für jene Verbraucher, die keine Lagererdäpfel bezogen haben; Abgabe nach Massgabe der Anlieferung
  - 16) Als Ersatz für die in der Vorwoche aufgerufenen Pferdefleischkonserven; Hasenfleisch für Arbeiter bereits am 11.3.1947 aufgerufen
- Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Massgabe der Anlieferung  $\frac{1}{8}$  l Magermilch täglich.

-.-.-.-.-



### Schneeabfuhr wird pausenlos fortgesetzt

=====

Trotz des anhaltenden Tauwetters setzt die Städtische Straßeneinigung die Schneeabfuhr mit ganzer Kraft fort. Heute standen 27 Lastautos und 25 Pferdefuhrwerke in Verwendung. Insgesamt wurden neben 1011 eigenen Arbeitskräften, 1873 Schneeschaufler beschäftigt, und zwar 763 Freiwillige, 46 von Firmen beige-stellte Arbeiter und 53 Notdienstverpflichtete.

### Fahrpreismäßigung zur Wiener Frühjahrsmesse

=====

Die Österreichischen Staatsbahnen gewähren für Reisen zur Wiener Frühjahrsmesse eine 25prozentige Fahrpreismäßigung. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß die Hinfahrt frühestens am 18. März und die Rückfahrt spätestens am 4. April angetreten werden muß.

### Wiedereröffnung von zwei Fortbildungsschulen

=====

Die fachliche Fortbildungsschule für Textilgewerbe, 5., Nikolsdorfergasse 18 und die kaufmännische Wirtschaftsschule, 5., Bachergasse 10, nehmen ihren Unterrichtsbetrieb am Montag, den 17. März 1947 um 8 Uhr früh wieder auf.

### Heinkohrer aus Belgien und Russland

=====

Am 13. März kamen 31 Heinkohrer, unter ihnen 9 Wiener, aus den russischen Gefangenenlager Maneros-Szigeth auf den Wiener Ostbahnhof an. Am gleichen Tag ist ein Transport aus Belgien mit 19 Männern, darunter 10 Wiener, auf den Hütteldorfer Bahnhof eingetroffen.

### Veranstaltungen während der Wiener Messe

=====

Im Hinblick auf die bevorstehende Frühjahrsmesse wird von Magistrat der Stadt Wien darauf aufmerksam gemacht, dass zur Veranstaltung einer Ausstellung oder messeartigen Veranstaltung

auf gewerblichen oder industriellem Gebiet während der Dauer einer Wiener Messe, die Bewilligung des Handelsministeriums erforderlich ist.

Weiter bedürfen Ausstellungen, die von beruflichen Interessentengruppen veranstaltet werden, einer Bewilligung des Wiener Magistrates, wenn sie während der Dauer einer Wiener Messe stattfinden. Ausgenommen ist nur die Ausstellung von Werken künstlerischer oder geistiger Art. Schliesslich sind Schaustellungen, wie z.B. Medeschauen, die zur Bekanntmachung der Arbeiten oder zu Erwerbzwecken in dieser Zeit veranstaltet werden, bei der Magistratsabteilung 7, Wien 1., Neues Rathaus, anzumelden.

#### Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Teigwaren (Hörnchen, Nudeln und Tarhonya)	kg	1.48
Speiseöl	kg	3.52
Teebutter	kg	7.40
Tafelbutter	kg	7.20
Kondensmilch, 14 1/2 onz, ungezuckert	Dose	1.--
	gezuckert	Dose
Kindernährmittel, Päckchen zu 125 g	Päckch.	1.03
Weizengriess	kg	-.78
Maisgriess	kg	-.51
Haferflocken	kg	1.10
Haferflocken, paktiert	kg	1.88
Frischkäse, 10%ig	kg	3.70
	20%ig	kg
Trockengemüse, slov.	kg	13.07
Normalkristallzucker	kg	1.80
Feinkristallzucker	kg	1.82
Salz	kg	-.48
Hasen, Rücken und Lauf	kg	9.80
Hasenjunge	kg	2.80
Fleischgemüse	kg	1.80
Dosenkäse	kg	5.40
Sauerkraut, incl.	kg	1.20
Erdäpfel	kg	-.23

#### Vitaminfragen für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur teilweisen Behebung des Vitaminmangels werden an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren Vitaminfragen auf

die Abschnitte 28, 29 und 30 der Lebensmittelkarte abgegeben. Die Ausgabe erfolgt durch die Süßwarengeschäfte. Es wird empfohlen, den Einkauf in jenem Geschäft zu besorgen, bei dem seinerzeit die Rayonierung auf Süßwaren vorgenommen wurde. Die Anspruchsberechtigten erhalten auf jeden aufgerufenen Abschnitt je 10 Stück Dragee zum Preise von 75 Groschen.

Mit Rücksicht auf den hohen Vitamingehalt wurde der Tagesbedarf von ärztlicher Seite mit 2 Stück als entsprechend normiert.

#### Schmalz auf Zusatzkarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Fettaufruf in der abgelaufenen Woche auf die Abschnitte S 15, A 15, B 8 und M 15 der Zusatzkarten für Schwerarbeiter, Arbeiter, Angestellte sowie für werdende und stillende Mütter wird in der Höhe des Aufrufes mit Schmalz erfüllt.

#### Rayonierung von Fischkonserven

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für den Bezug von Fischkonserven wird eine Rayonierung auf die neue Fischkarte durchgeführt. Zu diesem Zweck ist der Abschnitt 19 der Fischkarte in der Woche vom 17. bis 22. März 1947 in einem Fischgeschäft oder bei einem Lebensmittelkleinhändler abzugeben. Die Kleinhändler haben die Entgegennahme der Rayonierungsabschnitte durch Aufdruck der Geschäftsstampiglie in dem schraffierten Teil des Kartenstammes zu bestätigen. Die Rayonierungsabschnitte sind in der Woche vom 24. bis 29. März 1947 bei der Verrechnungsstelle abzurechnen.

#### Zur Kondensmilchausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die für die kommende Woche aufgerufene Kondensmilch für Normalverbraucher und Zusatzkartenbesitzer wird in den ersten Wochentagen an die Milchgeschäfte ausgeliefert. In Laufe der Woche wird jeder Anspruchsberechtigte seine Kondensmilch erhalten. Ein Anstellen vor den Geschäften ist daher nicht notwendig.

15. März 1947

Blatt 98

Dr. Anton Sieberer wieder an der Wiener Universität

Der Wiener Sprachforscher, Dr. Anton Sieberer, hat sich als Privatdozent für vergleichende Sprachwissenschaft an der Wiener Universität habilitiert.

Dr. Sieberer ist in den Reihen der Wiener Bildungssuchenden durch seine seinerzeitige volksbildnerische Tätigkeit und durch seine von den Nazis verbotenen Bücher über Spanien bekannt. Gerade wegen seiner engen Verbindung mit Mittelschule und Volksbildung ist von ihm in seiner neuen Tätigkeit auch Verständnis für jene Funktionen der Universität zu erwarten, an der weite Kreise der Bevölkerung ein Interesse haben: Mitarbeit der Universität an Volksbildung und Lehrerfortbildung.

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

- Film: "Schuld und Sühne" (Raskolnikoff) - Di., Mi., Do 17 Uhr  
Kulturfilm: "Tiergarten Südamerika" - Do., Fr. 14.30 Uhr  
"Von Cypern nach Indian" - Fr. 17 Uhr  
Sa. 14.30, 17 u. 19.30 Uhr  
So. 14.30 u. 17 Uhr  
Märchenfilm: "Heinzelmännchen" - Mi., Sa., So. 14.30 Uhr  
Mo. 17. Urania-Puppenspiele "Das erste Veilchen" (14.30 Uhr)  
Di. 18. Univ. Dozent Dr. Walter Schienerl: Korruption und Protektion (19 Uhr)  
Mi. 19. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazzeit. Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)  
Leopold Paul Weitsch: Sao Paulo und sein malerisches Hinterland. Bilder und Lieder aus Brasilien (19 Uhr)  
Do. 20. Gottfried Hofmann: Frühling in Tirol (19 Uhr)

- Fr. 21. Der Grotteskfilm von 1905 bis 1930 (19.30 Uhr)
- Sa. 22. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)  
 Führung: Sommerheide-Neustift am Walde. Treffpunkt: Straßenbahnlinie 41, Endstation Pötzleinsdorf, Führer: Ing. Wolfram Ernst (14.15 Uhr)  
 Prof. Dr. Ferruccio Pacher: Vortrag in italienischer Sprache. Die Republik Italien (17 Uhr)
- So. 23. Führung: Atelier des akademischen Bildhauers Andreo Roder. Treffpunkt: Prater, vor der Meierei Kriau. Führer Reg. Rat Prof. Rudolf Sterlike (10 Uhr)  
 Führung: Die Siedlung Rosental. Treffpunkt 14. Ecke Rosentalgasse und Hütteldorfer Straße. Führer Gartenbauschuldirektor Franz Schäfer (9.15 Uhr)  
 Zyklus: Das große Drama in der Weltliteratur I. Norwegen. Peer Gynt von Henrik Ibsen. Musik von Edvard Grieg. Leseaufführung ausgewählter Szenen. Mitwirkend die Burgtheatermitglieder Julia Janssen, Auguste Pünkösdy, Hans Marr, Reinhold Siegert, verbindende Worte Dr. Hugo Ellenberger. (10 Uhr)  
 Hoch vom Dachstein. Steirisch Red' und Weis'. Prof. Karl Jäger. Jodlerlieder: Popi Schneeberger. (17 Uhr)  
 Der Grotteskfilm von 1905 bis 1930 (19.30 Uhr)

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 17. Film: "Schuld und Sühne" (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Lassen sich Gefühle einteilen (18 Uhr).  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Lessing, Minna von Barnhelm (19 Uhr).
- Di. 18. Film: "Schuld und Sühne" (19 Uhr).  
 Dr. med. Karl Heinz Boysen: Seele und Nervensystem (18.30 Uhr)
- Mi. 19. Film: "Schuld und Sühne" (19 Uhr)  
 Dr. med. Anton Rot: Was sind Kalorien? Ernährungsprobleme der Gegenwart (18.30 Uhr)
- Do. 20. Dr. Josef Fr. John: 60 Jahre Wacht in Eis und Schnee auf Österreichs höchster Wetterwarte. Die Bedeutung der Wetterwarte am Sonnenblick für Europas Wetterdienst. Mit Lichtbildern (19 Uhr).

- Fr. 21. Film: "Aufruhr im Damenstift" (19 Uhr)  
 Prof. Karl König: Auf der Donau zu den Toren des Orients.  
 Mit Lichtbildern (18.30 Uhr)  
 Dr. Maria Stöhr: Der Liederkomponist Robert Schumann (19 Uhr)
- Sa. 22. Film: "Aufruhr im Damenstift" (17 und 19.15 Uhr)  
 Prof. Dr. Ferdinand Boruta: Der Traum vom alten Wien. Mit  
 Lichtbildern (18.30 Uhr)
- So. 23. Märchenfilm: "Das Rumpelstilzchen" (13 Uhr)  
 Film: "Aufruhr im Damenstift" (17 und 19.15 Uhr)  
 Liederabend. Friederike Swoboda (Sopran) singt Lieder von  
 Brahms und Szabo sowie Arien von Wagner, Mascagni und  
 Eugen d'Albert (15 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- Mo. 17. Dr. Ing. Herbert Stoyskal: Der Grundgedanke der Wellen-  
 mechanik (19 Uhr)  
 L. Paul Woitsch: Südamerika (Mit Lichtbildern) (20 Uhr)
- Mi. 19. Prim. Dr. Karl Nowotny: Scelische Hygiene und Erziehung  
 (19 Uhr)  
 Dr. Anton Macku: Waldmüller und die Maler seiner Zeit  
 (20 Uhr)
- Do. 20. Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Lassen sich die Gefühle  
 einteilen (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Lessing, Minna von Barnhelm  
 (20 Uhr)
- Fr. 21. Priv. Doz. Dr. Walter Schienerl: Die menschlichen Motive  
 (20 Uhr)
- Sa. 22. Dichterabend Georg Trakl - zum 60. Geburtstag des  
 Dichters. Es liest und spricht verbindende Worte Wilhelm  
 Alt (17 Uhr)  
 Der Traunsee. Lichtbildervortrag: Dir. Lina Jungwirth-  
 Zehden mit ihrer Ravag-Kindergruppe (18.30 Uhr)
- So. 23. Liebesträume. Gesang, Melodram, Tanz und Klavier (19 Uhr)

Tonfilmbühne, IX. Sensengasse 3.

- Sa. 22. Film: "Drei Frauen um Verdi" mit Benjamino Gigli, Maria  
 Cebotari u.a. (14.30, 16.30 und 19 Uhr)
- So. 23. Film: "Drei Frauen um Verdi" mit Benjamino Gigli, Maria  
 Cebotari u.a. (14.30, 16.30 und 19 Uhr)

Volksheim Ottakring, XVI., Ludo Hartmannplatz

Di. 18. Univ. Prof. Dr. Gottfried Holler: ~~Arzt und Patient~~  
(19 Uhr)

Mi. 19. Prim. Dr. Viktor Frankl: ~~Psychologie des Geschlechts-~~  
lebens (18.30 Uhr)

Univ. Prof. Dr. Wilhelm Fischer: Die Arie des Bach-Zeit-  
alters (18.30 Uhr)

So. 22. Alle Kinder zaubern mit. Es zaubert Fritz Mertens. Mit-  
wirkend der lustige Maxi vom Wurstelprater (17 Uhr)

Frenz Klima: Humor aus zwei Jahrhunderten (17 Uhr)

Univ. Prof. Dr. Erwin Stransky: Seelische Hygiene und  
Zivilisation (18.30 Uhr)

Hans Borebek: In Fels und Eis der Ostalpen. Mit Licht-  
bildern (19 Uhr)

So. 23. Die Zauberflöte. Konzertante Aufführung der Oper von  
W.A. Mozart (19 Uhr)

Volksbildung und Rundfunk

Fr. 21. Ein neues chemisches Laboratorium an der Volkshochschule  
Alsergrund (Rudolf Schleuer) (18.35 Uhr Sender II)

Unterrichtsbeginn an der Volkshochschule Simmering

Der Unterricht in der neu errichteten Volkshochschule  
Simmering, 9., Gottschalkgasse 4, beginnt am Montag, den 17.  
März.

Auf folgende praktische Kurse wird besonders hinge-  
wiesen: Klavierunterricht: Mittwoch 17-18 Uhr, Akkordeonunter-  
richt: Mittwoch 18-19 Uhr, Österreich. Volkstänze: Mittwoch 19-  
20 Uhr, Pflanzenkunde und Blumenpflege: Donnerstag 17-18 Uhr,  
Bauberatung und Innenarchitektur für Kleingärtner und Siedler:  
Mittwoch von 18-20 Uhr und Kartennagenerbeiten und Buchbinden:  
Donnerstag 17.30-19.30 Uhr. Einschreibungen: Montag, Mittwoch,  
Donnerstag 17.30 bis 19 Uhr im Sekretariat.

Volkshochschule Wien-West, XIV. Reinlgasse 19

Am Sonntag, den 16. März um 10 Uhr vormittags findet im Schön-  
brunner Kino eine konzertante Opernaufführung "Der Freischütz"  
von Karl Maria von Weber statt.

Wiener Urania  
=====

Die für Sonntag, den 16 März, um 9.15 Uhr anberaumte Führung der Wiener Urania nach Sievering und Grinzing unter der Leitung von Ing. Wolfram Ernst wird abgesagt.

Ein Blick in die Welt  
=====

Unter diesem Titel veranstaltet die Urania eine neue Filmreportage, in der alle vier Wochenschauen der Alliierten Mächte und Österreichs und ein oder zwei Kulturfilme zusammengefasst werden. Dieser "Blick in die Welt" gibt der Wiener Bevölkerung die Möglichkeit, auch im Film konzentriert das Weltgeschehen zu erleben. Mit dieser Veranstaltung wird die Urania wieder viele neue Freunde gewinnen.

Arbeitsgemeinschaften in der Woche vom 17. - 22. März 1947  
=====

im Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====

Montag, 17. März 1947	18.30 Uhr	<u>Univ. Prof. Dr. Marinelli:</u> Die Stellung des Menschen im Naturganzen
Dienstag, 18. März 1947	17.00 "	<u>Prof. Ratz:</u> Die Formprinzipien bei Bach und Beethoven.
	18.00 "	<u>Dipl. Ing. Kothbauer:</u> Probleme der Energiewirtschaft
Mittwoch, 19. März 1947	17.30 "	<u>Lektor Dr. Jauker:</u> Übersicht über die tschechische Literatur
	18.00 "	<u>Dipl. Ing. Frank:</u> Logik und Logistik
Freitag, 21. März 1947	14.00 "	<u>Riedl-Rille:</u> Unterwasserforschung im Rahmen der Meeresbiologie.
	18.00 "	<u>Dr. Papp:</u> Paläontologie
Sonntag, 22. März 1947	16.00 "	<u>Dr. Susanne Schmida:</u> Die Philosophie Robert Reiningers

Sämtliche Arbeitsgemeinschaften finden in Wien 7., Museumstrasse 5 statt.



## Vorträge im Institut für Wissenschaft und Kunst

in der Woche vom 17. - 20. März 1947

Montag, 17. März 1947	18.30 Uhr	<u>Prof. A. Halmeyer:</u> Geometrische Ermittlung von Extremwerten.
	18.30 "	<u>Prof. Dr. P. Müller:</u> Liberalismus und Nationa- lismus
Dienstag, 18. März 1947	18.30 "	<u>Prof. Dr. C. Figdor:</u> Neue Ergebnisse der geo- physikalischen Forschungen
Donnerstag, 20. März 1947	18.30 "	<u>Chefred. Ernest Mayer (Paris)</u> Die französische Aussen- politik zwischen den bei- den Weltkriegen

Karten zu S 1.- im Sekretariat und vor Vortragsbeginn erhältlich. (Für Mitglieder des Instituts frei, bzw. halber Preis).

### Semesterbeginn an den Volkshochschulen

Die Wiener Volkshochschulen beginnen am 17. März ihr Sommersemester. Neben den alten Stammhäusern (Urania, Volksbildungshaus Margareten, Volks-hochschule Alsergrund, Volkshelm Ottokring) sind in Favoriten, Simmering, Hietzing, Wien-West, Währing, Döbling, Floridsdorf und Aspern neue Volkshochschulen eröffnet worden. Das Kursverzeichnis für das Sommersemester enthält zahlreiche wissenschaftliche Kurse, Sprachlehrgänge und praktische Übungen. Einzelvorträge und Filmveranstaltungen ergänzen den Lehrbetrieb. Als Hörer ist jeder willkommen der das vierzehnte Lebensjahr überschritten hat.

### Zum Beginn der Wiener Volkshochschulen

Aus dem Radiovortrag des Stadtrat Dr. Matejka, anlässlich des beginnenden Sommersemesters an den Wiener Volks-hochschulen:

Seit Tagen laden die Wiener Volkshochschulen zum Besuch des Sommersemesters 1947 ein, das noch dazu im Frühling beginnt.

15. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 10<sup>f</sup>

Mitten im Winter ein Aufruf zur Sommerarbeit? So könnte man fragen. Einer alten Gepflogenheit folgend, haben die Volkshochschulen eine ähnliche Semesterinteilung wie die Hochschulen, wobei betont werden muss, dass das Sommersemester die im Winter begonnene Arbeit fortsetzt, doch die meisten Kurse sind so eingerichtet, dass sie sowohl dem alten als auch dem neu hinzugekommenen Besucher entsprechen. Glaube keiner, er könne die Kurse des Sommersemesters nicht besuchen, weil er das Wintersemester nicht gehört hat. Und umgekehrt wird auch der Besucher der Kurse des Wintersemesters im Sommersemester eine wertvolle Ergänzung und Fortführung seiner im Herbst begonnenen Bildungsarbeit erfahren.

Wie der gesamte Lehrbetrieb unserer Stadt, hatte auch die Volksbildung in diesem Winter sehr empfindlich an Kohlenmangel zu leiden. Mit grösster Aufopferung wurden die wichtigsten Kurse des Wintersemesters beendet; man muss den Lerneifer der Hörer und den Idealismus der Dozenten bewundern, die sich oft trotz grösster Kälte und bei einer schwachen Notbeleuchtung zu gemeinsamer Arbeit in ungeheizten Räumen zusammenfanden. Dieser Winter muss der letzte gewesen sein, in dem die Mehrzahl der Schulen unserer Stadt geschlossen wurden. Das ist noch tiefster Faschismus und unseliger Krieg in seinem Gefolge, dass wir im Winter auf unsere Elementar- und Volkshochschulen verzichten. Volkshochschulen sind mindestens ebenso wichtig wie Spitäler. Sie heilen mit an den tausend geistigen Wunden, die der Faschismus uns geschlagen hat.

Um vier Wochen ist also der Beginn des Sommersemesters verschoben worden. Um diese entfallende Lehrtätigkeit einzuholen, verlängern wir das Sommersemester bis zum 12. Juli. So viele Krisen und Schicksalsschläge, Verzerrungen und Vergewaltigungen hat die Wiener Volksbildung schon überstanden, auch diesen harten Winter wird sie überwinden. Wenn sie nun ihre Tore öffnet, wird sich die Wiener bildungswillige Bevölkerung freudiger und zahlreicher einfinden denn je.

Dass die Wiener mit grossem Interesse die Tätigkeit der Wiener Volksbildung verfolgen, beweist schon äusserlich der Umstand, dass neben die alten, längst bewährten Stammhäuser Urania, Margareten, Alsergrund und Ottakring - neue Volkshoch-

15. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 105

schulen getreten sind, die überall dort ihre Tätigkeit aufnehmen, wo die Bevölkerung bisher nicht die Gelegenheit hatte, sich in Abendkursen weiter zu bilden: das hat sich besonders in Favoriten bewährt.

Besuchen Sie bitte die Plakate der 11 Volkshochschulen Wiens, die in Bezirken zu lesen sind! Hören Sie die täglichen Mitteilungen der Ravag über die Wiener Volksbildung! Besorgen Sie sich den eben erschienenen Katalog über alle Vorlesungen und Kurse im Sommersemester 1947, der am Montag, den 17. März, beginnt.

Pressepiegel vom 15./17. März 1947

Wiener Zeitung, 15. März

Hofrat Josef Löschnig, 75.-Geburtstag	4
Robert Stolz, Bürger der Stadt Wien. RK.	4
Keine überflüssigen Wege bei der Milchversorgung. (Milch von Stockerau nach Hollabrunn)	4
Die Sieveringer Arbeiter und die Linie 39. RK.	4
Der Wiederaufbau des Praters. RK.	4

Wiener Kurier, 15. März

Was uns das Leben noch schwerer macht. Beseitigt die Zwangsjacke der Bürokratisierung! Von Dr. H. A. Kraus, Leiter des Österreichischen Forschungsinstitutes für Wirtschaft und Politik	2
Hervorragende österreichische Physiker kehren zurück. Gastvorlesungen des Schweizer Professors von Salis in Wien	3
Die Wiener erhalten Kohlenkarten. Maximalzuteilung von 1400 Kilogramm Kohle vorgesehen	3
Filmgrößen speisten markenfrei in Salzburg. Prozeß gegen den früheren Pächter des Salzburger Pauluskellers	3
Berliner Theater aus Sicherheitsgründen geschlossen	3

Weltpresse, 15. März

March-Uferstreifen bleibt österreichisch	1
Vertretung der Agramer Messe in Wien	4

Neues Österreich, 16. März

Abkommen Prag-Wien für 20 Jahre: Die Tschechoslowakei wird unser Stromdepot für den Winter. Im Sommer 1947 liefert Österreich 25 Millionen Kilowattstunden, die im kommenden Winter zurückfließen werden	1
Zwei Mariazeller Hotels freigegeben. (Laufenstein, Feichtegger.)	4
Voranstellungen während der Wiener Messe	4
Fahrpreismaßigung zur Frühjahrsmesse	4
Großrazzien in Wiener Stadtcafés. Mehrere Verletzte beim Abtransport von Schleichhändlern	4
500 Millionen Schilling Kriegsschäden der Kurorte	4

Arbeiter-Zeitung, 16. März

Packt den Menschen und macht ihn besser! Die Bundestagung der Kinderfreunde	3
Lebensmittel kommen nach Wien	3
Volksbildung im Wiederaufbau. Zum Beginn des Sommersemesters	3
Das Schweizer Arbeiterhilfswerk richtet ein neues Kinderheim ein	3
Die Bergarbeiter für die Kinderfreunde	3
Ein Ernährungsreferent als Schleichhändler	3
Das Tauwetter erleichtert die Stromversorgung	3

Das Kleine Volksblatt, 16. März

Bundesminister Dr. Hurdas über das Kulturabkommen mit Frankreich. Ein Vertrauensbeweis für Österreich	2
Ministerialrat Eduard Tomaschek: Beamter und Recht. (Pensionsansprüche.)	3
Der Wiederaufbau des Praters	3

Die Wirtschaft, 15. März:

Wer hilft dem ausgebombten Geschäftsmann? Grenzen und Schwierigkeiten der Geldbeschaffung. Ausfallhaftung eine Forderung der Kunde 1  
 Großkundgebung in Wien. Der Bundeskanzler an die Wirtschaftstreibenden 1  
 Wird Wien benachteiligt? Weniger Prozentrechnungen - mehr Gemeinschaftssinn. Rechenkunststücke beim Wiederaufbau. Von Gemeinderat Dr. Ludwig Fischer 3  
 Was kostet der Kilometer? Ein Taxichauffeur antwortet. Seit letzter Woche kein Benzin mehr 3  
 Eine dringende Aufgabe. Bildung einer Kommission für Verwaltungsreform. Für eine Kodifikation des geltenden Rechtes. Von Nationalrat Prof. Eduard Ludwig 3  
 Wiens Schlüsselstellung unerschütterter. Reges Interesse des Auslandes an der Wiener Frühjahrsmesse. Die Schweiz mit 40 Ausstellern an der Spitze 5  
 Der freie Markt in Polen. Weder Lebensmittel noch Mangelwaren allgemein rationiert. Schwierige Erfassung und Verteilung 7  
 Süße Ostern? Schweizer Konditoren für Wien 7  
 Die 25.000 Unterwasserpumpe. Produktionsjubiläum einer Wiener Firma 7  
 Fort mit der Fragebogenflut. Wahre Verwaltungsreform ist notwendig. Aus einer Rede des Generalsekretärs Eckert 2  
 Konsumenten oder Konsumvereine 10  
 Die Anfänge in Zistersdorf 10  
 Die Hotels können nicht weiter. Zimmer-Stopppreise auf die Dauer unhaltbar 10

Die Woche, 16. März:

Das Gas. (Gasversorgung) 4  
 Seit einiger Zeit versehen in den Triebwagen der Ringlinien zwei Schaffner den Dienst. (Angsttraum eines Schwarzfahrers. Bild) 12

Wiener Wochenausgabe, 15. März:

Die Menschen werden dümmer! (Absinken des Intelligenzniveaus.) 6

Das Steirerblatt, Graz, 11. März:

Die Wirtschaft: Steirische Finanzverhandlungen in Wien 2  
 Initiative zu wirtschaftlicher Selbsthilfe. Steiermark plant laufende Lebensmitteleinfuhr im Kompensationswege 3  
 Fünfzig Jahre Lebensmitteluntersuchungsanstalt. Hüter der Volksgesundheit und wissenschaftliches Kontrollorgan unserer Kalorienbilanz 3  
 Streik - ein Verbrechen am Volk 3

Wahrheit, Graz, 11. März:

Es tropft von allen Wänden 3  
 Allgemeines Grazer Frauenkomitee gebildet. Eine dünne Wand trennt Österreich von einem besseren Leben. Frauen diskutieren. Rettet unsere Kinder! Gemeinsamer Kampf. (Im Gemeinderat.) 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 11. März:

Wohin kommen beschlagnahmte Lebensmittel? 3  
 Zubeße für die Alten. (Städtisches Fürsorgeamt Linz) 3

Das Reichsleistungsgesetz gilt noch	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 15. März:</u>	
MRP - die Partei klaren Willens	2
Unsere Berufsschulen	3
Sicherung von Sitzplätzen in Zügen	5
Autobus Wien-Klagenfurt-Villach	5
Keine überflüssigen Wege der Milch. (Milch von Stockerau)	6
<u>Österreichische Volksstimme, 15. März:</u>	
Was das Volk will. (Die Österreichische Volkspartei.)	1
Verstaatlichung verlangt Betriebsdemokratie	2
Proteststreiks in Wiener Betrieben. Wegen Nichterfüllung des Lebensmittelauftrages	2
Robert Stolz, Bürger der Stadt Wien.RK	3
Wieder Privatbäderbetrieb?	3
Zusatzkartenbesitzer warten auf Hasenfleisch	3
Gedenkstunde der Antifaschisten Wiens. (Es spricht Dr. Viktor Matejka.)	3
Sieveringer Arbeiter verlangen 39er Linie	3
Ruineneinsturz begräbt Holzklauer. Zwei Tote, drei Schwerverletzte in Favoriten. Eine Warnung des Rathauses. Zur RK	3
Die Orchideen der Rothschild-Gärten	3
Heuer wieder Prater	3
<u>Österreichische Zeitung, 15. März:</u>	
Landesrat Genner für einheitliche Ernährungswirtschaft. (Niederösterreichische Ernährungskonferenz.)	3
Waldschule für schwächliche Kinder. (Kuibyschow)	4
Sieveringer Arbeiterdelegation bei Bürgermeister Körner	5
Sowjetausstellung verlängert	5
Preisfestsetzung der billigen Zigaretten	3
"Diplomatenrestaurant" in neuer Auflage. (Kärntner Straße "Old Vienna".)	5
Zwei Todesopfer eines Mauereinsturzes. Schweres Unglück in einer Favoritner Hausruine. Zur RK	5
Am 17. Mai beginnt die Badesaison. Zweieinhalb Millionen Schilling für Bäderreparaturen	5
Gegen jedes Recht und Gesetz. (Heimkehrer aus Schanghai. Alte Wohnung, Wien, XVII. Veronikagasse 1, langer Instanzenweg.)	7
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 13. März:</u>	
Im Dienste des Volkes. Die Aufgaben einer Überwachungsstelle. (Überwachungsstelle des Magistrates der Stadt Linz. Überprüfung von Ernährungs- und Wirtschaftsämtern)	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 12. März:</u>	
"Österreich könnte 16 Mill. Menschen ernähren". Aus einem Vortrag der Gesellschaft für Wirtschaft und Sozialpolitik	2
Steiermark vereinfacht Lebensmittelkarten. Wird das Salzburger Amt für Ernährung nachfolgen?	3
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 11. März:</u>	
Sozialistische Frauen beim Landeshauptmann. Es gibt Brot für unsere Kleinsten, Zulagen für schwangere Frauen	3
Die Sozialisten für die Gewerbetreibenden. (Budgetberatungen der Stadt Innsbruck.)	3

Volksstimme, 16. März

Um ein Stückerl Brennholz. (beim Holzklauben in einer Hausruine den Tod gefunden.)	1
Engpaß Kohle. Die heimische Förderung. Der Kohlenimport. Unser Kohlenbedarf könnte gesichert sein. Freilich, ohne Planwirtschaft geht es nicht!	2
Hungerdemonstrationen in Niederösterreich	2
Das Stromabkommen mit der CSR. 25 Millionen Kilowatt schon 1947	2
Bohrmaschinen - made in Austria. Ein neuer Produktionszweig erschlossen.	2
Die Wahrheit der Woche. (Eine Reihe von Lebensmitteln, die im Aufruf standen, nicht ausgegeben.)	2
Bundestreffen der Volkskunstgruppen. (Zentralstelle für Volksbildung der KPÖ.)	4
Die Verkehrseinschränkungen	6
Ernteländler drohen mit Demonstration. Unverständliche Verfügung des Magistrats: Alle Obstbäume sind zu entfernen. Der Schutt ist wertvolles Baumaterial. Österreichische Erfindung zur Schuttverwertung bleibt unausgenützt	6
Bisher 900 Rinder in Wien eingetroffen	6
1 kg Trockengemüse 13 S	6
Voller Unterricht an 320 Wiener Schulen. RK.	6

Österreichische Zeitung, 16. März

Wohin verschwindet das Leder?	3
Niedereröffnung von zwei Fortbildungsschulen	3

Morning News, March 16,

Vienna in Retrospect. Open air pleasures. Carnival time. Europe's playground. Austrian achievements. Brighter prospects. (4 Bilder.)	4
--	---

Mödlinger Volkspost, 15 März

Entweder - oder. (Lehrerschaft nur mehr Angestellten-Zusatzkarten.)	2
---	---

Welt am Montag, 17. März

Die Wiener Oper gewinnt die Herzen der Pariser	1
Nach neun Jahren. (Stadtrat Dr. Matejka hielt die Gedenkrede zum 11. März 1938.)	3
Keine Agenturen deutscher Versicherungsgesellschaften im Ausland	2
Rayonierung von Kaffee, Tee und Kakao. (Stockholm.)	2
Eine Welt, in der die Sonne nicht untergeht. Der Wiener städtische Kindergarten	4
Drahtsessel um 35 S das Stück	4
Bleistifte aus der Steiermark. Gösting-Graz sorgt für Schreibgerät	4
Jugend in aller Welt. Im Sommer Weltjugendkongreß in Prag	5
Verlängertes Studium für russische Studenten	5

Tagblatt, am Montag, 17. März

(Trümmerbeseitigung von Berlin, 110 Millionen Reichsmark, Aufräumungsarbeiten 20 bis 30 Jahre.)	2
Wozu Wirtschaftsverbände? Spiegelfechterei des Wirtschaftsbundes	3
Wechsel in der Burgtheaterleitung? Kombinationen um den eventuellen Nachfolger Aslans	7

<u>Demokratisches Volksblatt, 17. März: Salzburg</u>	
Zwei Rippen Schokolade zu je zwei Unzen <u>Salzburger Volkszeitung, 18. März:</u>	2
Salzburg und der Ausbau des Straßennetzes <u>Volkszeitung, Innsbruck, 17. März:</u>	4
Neues Kinderheim durch Schweizerhilfe <u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 17. März:</u>	1
Tiroler Gemeindetag <u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 18. März:</u>	2
Um die Einhaltung der versprochenen Kalorienzätze. (Hungerdemonstrationen von Frauen.) Zurück ins tiefste Mittelalter. (Film "Schleichendes Gift".)	2 3
Strom- und Gasverbilligung an Minderbemittelte. (Gemein- derat der Landeshauptstadt Innsbruck)	4
<u>Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 18. März:</u>	
Der "Wasserkopf" Wien	1/2
Umfassende Heimkehrerbetreuung	3
Die Schuh- und Lederbewirtschaftung Österreichs	4



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. März 1947

Blatt 325

## Die Schweiz wird weiterhelfen

Auf Grund mehrfacher Einladungen von schweizerischen Hilfsaktionen, deren Zustandekommen nicht zuletzt einen langjährigen persönlichen Kontakt mit Stadtrat Afritsch zuzuschreiben ist, hat Stadtrat Afritsch in der vorigen Woche einige Schweizer Städte besucht. Im Mittelpunkt der Besprechungen standen die beiden Hilfsaktionen "Zürich hilft Wien" und "Biel hilft Floridsdorf". In Zürich hatte Stadtrat Afritsch Gelegenheit, mit dem Stadtpräsidenten Dr. Lühinger und dem Leiter der Aktion Robert Rislér, Einzelheiten der Aktion zu besprechen. Dem Arbeitsausschuß von "Zürich hilft Wien" gab er einen ausführlichen Bericht über die Verteilung der Spenden, der in das Ersuchen mündete, mit Rücksicht auf die anhaltende Notlage der Wiener Bevölkerung und besonders der Wiener Kinder, die Aktion weiterzuführen. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses der Aktion "Zürich hilft Wien" versprachen, mit allen ihren Kräften weiterhin den Solidaritätswerk zu dienen. Derzeit befinden sich noch 80.000 kg für Wien gesammelte Getreideprodukte in Zürich, die sofort nach ihrer Freigabe nach Wien geleitet werden. Regierungsrat Kägi vom Kanton Zürich, versicherte ebenfalls, sich um eine Hilfsaktion für die Wiener Kinder in Kanton Zürich bemühen zu wollen.

Die Aktion "Biel hilft Floridsdorf" wurde beim vorletzten Schweizer Aufenthalt des Stadtrates Afritsch beschlossen. Mit größter Begeisterung ist die Bevölkerung der Stadt Biel den Aufrufen des Stadtpräsidenten Dr. Müller und des Redakteurs Otto Kunz gefolgt. 6 Waggon Lebensmittel und Kleider sind das Ergebnis einer Sammlung, wovon der größte Teil an die Bedürftigen in Floridsdorf bereits ausgegeben wurde. Stadtrat Afritsch hat über die Aktion "Biel hilft Floridsdorf" im Bieler Gemeinderat gesprochen.

In Schaffhausen war Stadtrat Afritsch Gast des Stadtpräsidenten Bringolf und des Regierungsrates Leu. Beide Herren versicherten, auch heuer wieder den notleidenden österreichischen Volke Hilfe bringen zu wollen. Auch die verantwortlichen Stellen in Basel zeigten großes Interesse für die Notlage der Wiener Bevölkerung.

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk hat zugesagt, nicht nur das Patronat über das städtische Kindererholungsheim Schloß Wilhelminenberg weiterzuführen, sondern ein zweites Kindererholungsheim zu errichten und auch dieses mit Lebensmittelbeihilfen zu beschicken. Auch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk wird eine Patenschaftsaktion errichten und sich an der Kinderverschickung aktiv beteiligen.

Der Leiter der Schweizer Spende, Herr Olgiati, hat Stadtrat Afritsch nach Bern eingeladen, um sich über die wirtschaftliche Not und die soziale Bedrängnis der Bevölkerung Österreichs Informationen geben zu lassen. An den Besprechungen nahmen u.a. auch der ehemalige Delegierte der Schweizer Spende in Wien, Dr. Max Zehnder, teil. Herr Olgiati versprach, die Hilfe für Österreich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln fortzusetzen und vor allem die weitere Kinderverschickung in die Schweiz sicherzustellen.

In allen von ihm besuchten Schweizer Städten wurde Stadtrat Afritsch versichert, daß die Schweiz bereit sei, Österreich in seiner Not zu helfen, weil sich die Schweizer mit dem österreichischen Alpenland solidarisch verbunden fühlen. Der Besuch hat sicherlich dazu beigetragen, die gegenseitigen Sympathien zu vertiefen und dem Solidaritätsgedanken einen weiteren sichtbaren Ausdruck zu geben.

#### Vorverkauf von Messekarten

Der Vorverkauf der Besucherkarten für die Frühjahrsmesse ist bereits aufgenommen worden. Zu seiner Erleichterung wurde die Zahl der Vorverkaufsstellen vermehrt. Messekarten sind nunmehr an den Kassen des Messepalastes und in sämtlichen Theaterkarten- und Reisebüros erhältlich.

### Lebertranausgabe für Kinder

=====

Die Magistratsabteilung 17 gibt für die Bezirke 7, 8, 9, 17, 18 und 19 (amerikanische Zone) bekannt:

Die amerikanische Besatzungsmacht hat für die Kinder von 0 bis 3 Jahren, die in der amerikanischen Zone wohnhaft sind, nochmals Lebertran zur Verfügung gestellt. Mit den Lebensmittelkarten Klst der 26. Kartenperiode wird eine Anweisung auf den Bezug von 20 dkg Lebertran ausgegeben. Der Bestellabschnitt dieser Anweisung ist bis 29. März in einer öffentlichen Apotheke in der amerikanischen Zone abzugeben. Die Übernahme ist auf der Anweisung mit dem Apothekenstempel zu bestätigen. Der Bezug erfolgt ab 8. April 1947. Für anstaltsverpflegte Kinder von 0 bis 3 Jahren erhalten die Anstaltsleitungen in der amerikanischen Zone die entsprechenden Anweisungen durch das Landesernährungsamt Wien, Abteilung II/2. An die öffentlichen Apotheken in der amerikanischen Zone <sup>nähere</sup> ~~ergehen~~ Weisungen durch das Wiener Apotheker-Hauptgremium.

### Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

#### Kartenausgabe.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, den 19. März, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 20. März 1947, ausgegeben.

#### Ausgabe von neuen Gemüse- und Obstausweisen.

Gemeinsam mit den Lebensmittelkarten erhalten alle Verbraucher neue Gemüse- und Obstausweise. Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren bekommen einen Bezugsausweis "B" (drapees Papier), Erwachsene über 18 Jahre einen Bezugsausweis "N" (blaues Papier).

Werdende und stillende Mütter erhalten den Bezugsausweis "B", Zuckerkranken zusätzlich einen Bezugsausweis "B" ohne Obstabschnitte.

17. März 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 328

Die alten Gemüse- und Obstausweise verlieren mit Ablauf der 25. Versorgungsperiode, das ist am 30. März 1947, ihre Gültigkeit.

#### Rayonierung.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sind bis Dienstag, den 25. März, in den Geschäften abzugeben.

Der Anmeldeabschnitt 26 der Kartoffelkarte ist in einem Gemüse und Obst führenden Geschäft zu rayonieren.

Die Rayonierungsfrist für den neuen Gemüsausweis wird noch verlautbart.

#### Parteienverkehr in den Kartenstellen.

Zur Zeit der Kartenausgabe kann der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten werden. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

#### Rückstellung der Hauslisten.

Die von den Wohnparteien bestätigten Hauslisten sind bis Dienstag, den 25. März, in den Kartenstellen abzugeben.

#### Verfall von Bezugsabschnitten.

Mit Samstag, den 22. März, verlieren die Abschnitte des Wiener Gemüsebezugsausweises 352, 552 (Essiggemüse), 364, 564 (Sauerkraut) und 509 (Zitronen), der Abschnitt 24 der Zusatzkarten (Zitronen) und die Abschnitte 34, 35 und 39 der Lebensmittelkarte und der Abschnitt C des Diabetikerausweises (Tiefkühlware) ihre Gültigkeit.

#### Essiggemüsausgabe

Für die nächste Woche ist die Ausgabe von Essiggemüse in Wien geplant. Zur Zuweisung der Ware haben die Kleinhändler die Abschnitte 367 und 567 der Gemüse-Einkaufscheine nach Einheiten geordnet aufzukleben und sich von Erzeuger eine Lieferzusage auf die vom Gartenbauwirtschaftsverband freigegebene Menge zu verschaffen. Die Bezugsbestätigungen werden in Lokal 6., Linke Wienzeile 36, Donnerstag, den 20. März für die Bezirke

1-8, Freitag, 21. März, für die Bezirke 9 bis 16 von 8 bis 15 Uhr und Samstag, den 22. März von 8 bis 13 Uhr für die Bezirke 17 bis 21 und Neu-Wien ausgegeben.

#### Sauerkraut für Nachzügler

=====

Die Wiener Kleinhandelsbetriebe, die als Nachzüglergeschäfte für das auf Abschnitt 31 bzw. 17 der Zusatzkarten aufgerufene inländische Sauerkraut eingeschaltet sind, lassen sofort bei ihrem Gemüsegrosshändler die Anzahl der von Nachzüglern übernommenen Rayonierungsabschnitte 35 bzw. 18 der Zusatzkarten bestätigen. Die Bezugsbestätigungen für diese Nachzügler werden am Mittwoch, den 19. März 1947, im Lokal 6., Linke Wienzeile 36, ausgegeben.

#### Erdäpfel Ausgabe

=====

Die zur Zeit nach Wien kommenden Frischerdäpfel sind zunächst an Nichteinlegerer auf den Abschnitt 25/I der laufenden Kartoffelkarte abzugeben. Soweit darüber hinaus noch Erdäpfel vorrätig sind, sind die Abschnitte 23/III, 23/IV der Kartoffelkarte sowie die Abschnitte 30 und 44 der Zusatzkarte für Schwerarbeiter und Arbeiter aus der 23. Periode in der Höhe des Aufrufes einzulösen.

#### Aufnahme des Unterrichts an weiteren Schulen

=====

Nachdem der grösste Teil der den Stadtschulrat für Wien unterstehenden Schulen schon in Betrieb ist, wird am Mittwoch, den 19. März 1947, der Unterricht auch noch an folgenden Schulen wieder aufgenommen:

- Handelsakademie, 8., Hanerlingplatz 5,
- Handelsakademie, 8., Schönbornergasse 3-5,
- Fortbildungsschule für Gärtner und Naturblumenbinder, 21., Kogran 39,
- Fortbildungsschule für Uhrmacher und Juweliere, 6., Sonnenuhrgasse 3.

Ernteland ist Notstandsgrund!  
=====

Der bevorstehende Beginn der Arbeiten auf den als Ernteland genutzten Grundflächen, veranlasst die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, die Öffentlichkeit auf die Grundsätze der Erntelandaktion neuerlich aufmerksam zu machen. Die für Erntelandzwecke zur Verfügung gestellten öffentlichen und privaten Grundflächen waren ursprünglich in fast allen Fällen zu anderen als Anbauzwecken vorgesehen. Ihrer Widmung gemäss sind es zumeist Bau- oder Strassengründe oder anderen Zwecken der Allgemeinheit gewidmetes öffentliches Gut. Sie wurden nur für die Zeit der Nahrungsmittelnot der Bevölkerung zur Verbesserung ihrer Ernährung zur Verfügung gestellt. Diese Überlassung erfolgte kostenlos und auf jederzeitigen Widerruf.

In diesem Sinne wurden bei Zuweisung der Erntelandgründe Vereinbarungen getroffen, in denen sich jeder einzelne Ernteländler schriftlich verpflichtete, die Grundflächen ausschliesslich zum Anbau von Gemüse und Kartoffeln zu benützen und auf ihnen keinerlei Daueranlagen, Hütten und dergleichen zu errichten, sowie keine Bäume und Sträucher zu pflanzen. Daher erfolgt die Vergebung der Erntelandparzellen auch nur jeweils auf die Dauer eines Jahres. Schon der Bau von Hütten, wie das Anpflanzen von Obstbäumen oder Sträuchern, die ja doch erst nach mehreren Jahren einen Ertrag liefern, zeigt die Absicht, sich über die eingegangene Verpflichtung hinwegzusetzen und auf dem betreffenden Grundstück einen Dauerkleingarten zu errichten, für den aber niemals eine Bewilligung erteilt werden könnte. Wer also <sup>auf</sup> seinem Ernteland eine Hütte errichtet oder Bäume und Sträucher setzt, verletzt die von ihm vertraglich übernommene Verpflichtung und setzt sich der Gefahr des Widerrufs der Überlassung des Erntelandgrundes aus.

Ein solcher Widerruf - nicht aber eine Kündigung, deren es dazu nicht bedarf - ist in einer Reihe von Fällen durch die Magistratsabteilung 53 in der letzten Zeit erfolgt. Obwohl nach der Rechtslage mit der Räumung dieser Gründe vorgegangen werden könnte, wird den betreffenden Erntelandbenützern für die Entfernung der vorschriftswidrigen Anlagen ein Termin gestellt und gleichzeitig das Benützungsrecht des Erntelandgrundes für das laufende Jahr verlängert. Für den Fall als die Ernteländler nicht selbst die zu entfernenden Bäume und Sträucher anderweitig verwenden oder sonst wie verwerten können, wurde eine Vereinbarung mit dem Österreichischen Siedlerbund getroffen, der sich zur Übernahme dieser Gewächse bereiterklärt hat.

17. März 1947

Blatt 105

50. Geburtstag des Volkdichters Theodor Kramer

Es muss mit Bedauern festgestellt werden, dass der 50. Geburtstag des einzigen lebenden österreichischen Volkdichters, Theodor Kramer, nur von einigen wenigen Zeitschriften beachtet wurde. Theodor Kramer, geboren am 1. Jänner 1897 in Hollabrunn bei Wien, fand mit seinem ersten Gedichtband "Die Gaunerzinke" eine weit über den Rahmen solcher Publikationen hinausreichende Wirkung, sowohl in Literaturkreisen als auch bei den Lesern aus dem Arbeiter- und Angestellten-Stande. Er gab darin ein ausserordentlich getreues und doch (bei einfachster, zum modernen Volksliede zielenden Gestaltung) dichterisch konzentriertes Bild des arbeitenden Menschen Wiens, der österreichischen ~~Industriestätte~~ und des an sie angrenzenden Landes. Die ~~folgenden~~ Gedichtbände: "~~Wir lagen in Wolhynien in Morast~~" und "~~Mit der Ziehharmonika~~" erweiterten und vertieften seinen Motivkreis. Der Dichterpreis der Stadt Wien und der ~~Julius Reich-Preis~~ der Wiener Universität waren die öffentliche Anerkennung für sein im besten Sinne österreichisches Wirken. Er war schwerkrank, als er 1938 in die Emigration nach England getrieben wurde. Trotz des Fortdauerns seiner Krankheit war und ist er auch dort dichterisch unermüdlich für unser Land und seine Befreiung tätig. Der in England erschienene Gedichtband "Verbannt aus Österreich" und die im Dezember 1946 in Wien erschienenen beiden Gedichtbände: "Österreich 1938/Die grünen Keder" und "Die untere Schenke" zeigen ihn mit vorbildlicher Konsequenz an der Arbeit um die Vollendung seines künstlerischen Ideals. Er war der Begründer der neueren bodenständigen sozial hellseitigen Dichtung, sein Name war in der Nazi-Zeit ausgelöscht, während man seine künstlerischen Ergebnisse bestahl und, für die eigenen Zwecke verbogen, als Errungenschaften neugewonnener Noturnähe ausgab. Hier ist ein grosses Unrecht an einem der besten Österreicher wieder gut zu machen.

Pressepiegel vom 17./18. März 1947

Wiener Zeitung, 16. März

Leistungen des niederösterreichischen Kulturreferates 1946 2  
Klagenfurt soll neu erstehen RK. 2  
Hofrat Löschnig als Jubilar. (Gartenbaugesellschaft, Fest-  
versammlung.) 3

Wiener Kurier, 17. März

Kultur-Austauschprogramm zwischen Amerika und Österreich be-  
schlossen. USA senden Druckwerke, Schallplatten und andere  
Erziehungsbehelfe 1  
Sturm verursacht Hauseinstürze in Wien 2  
Auch weiterhin müssen alle Solidarität üben. (Landesver-  
band Wien ehemals politisch verfolgter Antifaschisten.) 2  
Die Wiener sollen künftig Blutwurst bekommen. (Gemeinde-  
rat Jirawa.) 2  
Feuer im Messepalast 2  
Tbc-Kranke erhalten CARE - Pakete 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 17. März

Seitz, Dr. Matejka und Landeshauptmann Reither in dieser  
Woche als Zeugen geladen. Prozeß Guido Schmidt dauert bis  
20. April 2  
Die Themen der Wiener Bischofskonferenz 2  
Eröffnung der Frühjahrsmesse durch den Bundespräsidenten 3  
Die Verteuerung der Lebensmittel. (Österreichisches Stati-  
stisches Zentralamt.) 3  
Das Hotel unter dem Eszterhazy-park. Luftschutzbunker findet  
nützliche Verwendung 4  
Vitaminsdragees für Kinder und Jugendliche. RK. 4

Weltpresse, Abendausgabe, 17. März

Wiener Vorträge eines Londoner Universitätsprofessors 2  
Die Schweiz wird weiter Helfen 2

Welt am Abend, 17. März

Italienische Künstler kommen nach Wien 3  
Erfolg österreichischer Kunst in Schweden 3

Neues Österreich, 18. März

Vor Lohnforderungen der Arbeiterschaft 2  
Lebensmittelkarten sollen vereinfacht werden 3  
Fertführung der Schweizer Hilfsaktion für Österreich 3  
Lobartan für Kinder. RK. 3  
Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode. RK. 3  
Indiskrete Fragen. Weshalb treiben österreichische Ämter  
auch heute noch "Ahnenforschung"? 3  
Beispielloser Erfolg der Wiener Staatsoper in Paris. Johann-  
Strauß-Enthusiasmus in der französischen Hauptstadt 3

Arbeiter-Zeitung, 18. März

Kein Fußball an Wochentagen. (London, auf Ersuchen der Re-  
gierung.) 2  
Verstaatlichung "sechs Wochen nach dem Staatsvertrag". Eine  
Metallarbeiterdelegation beim Bundeskanzler 2  
Eine überflüssige Frage. (Reparatur der Motoren der Wiener  
Straßenbahn.) 2  
Ein Streik in der Floridsdorfer Eisenbahnwerkstätte 2  
Die Schweiz hilft weiter. (Getreideprodukte.) 2



Kommunistische Demagogie. Eine prompte Widerlegung. Die Selbstversorgerquote für Bauern	2
Internationaler Frauentag. (Paris.)	2
Baut am Sozialismus! Schafft Max-Winter-Kinderheime!	3
Ernteland ist nur Notstandsgrund	3
Summe der deutschen Wissenschaft. (Ein Werk, in dem das gesamte Wissen aller deutschen Fachwissenschaften zusammengefaßt wird.)	3
Der Wiener Rettungsdienst eröffnet am 11. April einen Samariterkurs	3

Das Kleine Volksblatt, 18. März

Bundesminister Dr. Hurdos: Fortschritt und Freiheit auf Seite der ÖVP. Ing. Raab: "Sozial- aber nicht sozialistisch"	2
Tagung der Gemeindeangestellten (Im Großen Konzerthaus-saal.)	4
"Hotel Esterhazy-Bunker" erwartet Gäste	5
Wieder Ehrung verdienter Hausgehilfinnen	5
Keine Bäume und Beuten auf Ernteland!	5
Aufnahme des Unterrichtes an weiteren Schulen. RK.	6
Der Streik in der Floridsdorfer Eisenbahnwerkstätte. Lebensmittelaufäufe müssen erfüllt werden	2
Vom Ernährungsbeirat der "Volksstimme". Zum Lebensmittelaufauf der Woche. (Brotrationen geringer, Kondensmilch, Eier.)	3
Sturm reißt Hausruinen ein	3
Die Schnitzel im Salzburger Est-Est	3

Österreichische Zeitung, 18. März

Der Bundeskanzler empfängt keine Arbeitervertreter	3
Kohlenversorgung steigt, Industrieproduktion sinkt	3
Kalorienakrobatik in der Steiermark	3
Arbeiter werden Anpassung der Löhne an die Preise fordern	3
Noch vier Monate Straßenbahneinschränkung	3
Land- und Forstarbeiter fordern Gleichberechtigung	3
Die Erdölarbeiter. Aus Sowjetischen Betrieben in Österreich	6

Mödlinger Nachrichten, 15. März

Bis 400 %ige Erhöhung der Rauchfangkehrergebühren?	1
--	---

Tagblatt, Linz, 15. März

Von Sozialismus und den Sozialisten. Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus. Zur 64. Wiederkehr des Todestages Karl Marx / 14. März 1883 Von Alois Winberger	3
Die Stadtgemeinde Linz sorgt für Lehrlinge	3
Woher kommt der Name Sozialismus?	3
Keine grundlose Rücknahme von Einbürgerungen	4
Strompreiserhöhung. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft	5

Salzburger Volkszeitung, 15. März

100 Jahre Kommunistisches Manifest	1
"In einigen Wochen freier Weinverkauf"?	2
Tagung des Fürsorgereferenten. (Bei der Landesregierung.)	4

Tiroler Nachrichten, 15. März

Billiger Strom und Gas für Arme	3
---------------------------------	---

Wiener Montag, 17. März

Eine olympische Sensation. Die Russen starten 1948 in London	1
Wer war Parteienwärter? Klärung einer strittigen Frage dringend geboten. Widersprechende Entscheidungen	2
Unbesteuerteter Schleichhandelsgewinn	2
Sturm verursacht neue Hauseinstürze	3

Neue Zeit, Graz, 12. März

Abgabe von Weißbrot und Weißgebäck an Kranke	4
--	---

Das Steirerblatt, Graz, 13. März

Sonderzuteilung von 50.000 Paar Strümpfen gefordert. Steiermark bemüht sich in Wien um eine gleichmäßige Verteilung der Gesamtproduktion	3
--	---

Das Steirerblatt, 14. März

Stimme zur Lage	1
Sozialpolitik am Scheideweg. Ein Vortrag von Professor Dobretsberger	2
1088 beschädigte Wohnungen wieder hergestellt	3

Wahrheit, Graz, 14. März

Die österreichische Intelligenz. (Schwierigkeiten der Entnazifizierung in Österreich.)	2
Gemüse, Erdäpfel, Fleisch und Milch. (Sitzung des Bezirksversorgungsausschusses.)	4

Oberösterreichische Nachrichten, 14. März

Lehrlingsheim in Bachl. (Stadtgemeinde Linz.)	3
4000 Reisende verlassen täglich Wien	3

Tagblatt, Linz, 14. März

Helfer und Saboteure im Kampf um die Ernährung	3
--	---

Linzer Volksblatt, 14. März

Einmal nicht bürokratisch. (Verteilung der beschlagnahmten Lebensmittel.)	3
---	---

Neue Zeit, Linz, 14. März

Die Volkssolidarität mildert Elend und Not. Ein Jahresbericht harter Arbeit	3
---	---

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 13. März

Alle Stromabschaltungen aufgehoben!	2
Tagung der Salzburger Feuerwehren	2
Der Leidensweg um eine Wohnung. Ohrfeigen im Wohnungsamt vor Gericht	3
Neuregelung der Monatsstreckenkartenausgabe ab 1. April 1947. (Monatliches Einkommen über 300 S.)	4
Stromabschaltungen aufgehoben	4

Volkszeitung, Innsbruck, 12. März

Neue Erziehung schafft neue Jugend, neue Jugend die neue Zeit! (Innsbrucker Haushaltsplan, Antrag der Sozialistischen Fraktion auf Wiedereinführung der Elternabende.)	3
Bierpreise	4
Erlaubnis zur Annahme von Pflegekindern	4

Demokratisches Volksblatt, 18. März:

2000 Aussteller auf der Wiener Frühjahrsmesse 2  
Ein Wort zur Wohnungsmisere. Das Paragraphengestrüpp und 4  
die Not der Zeit  
Landbevölkerung gegen das neue Aufrufsystem. Wenn der Kauf-  
mann zwei Stunden entfernt ist .... - Protest der Arbei- 5  
tenden

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 18. März:

Wer trägt Parteipolitik ins Wohnungsamt? Zum Auszug der  
ÖVP aus dem Wohnungsausschuß und dem anschließenden 3  
Lamento

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 19. März:

Villach, das Tor zum Triester Hafen. Kärnten will eine 2  
Zollfreigrenze - Mittlerstellung im Handel mit Italien  
Kritik und Liebe für Klagenfurt. (Wiederaufbau.) Die Aus-  
wertung der Chancen. Konzentration des Stadtzentrums. Wo- 3  
hin will Klagenfurt?  
Kinder erholen sich am Ossiacher See. Schwedische Hilfsak-  
tion auch in Kärnten. Eröffnung eines Kinderheimes in 3  
St. Urban

Volkszeitung, Innsbruck, 18. März:

Der "Wasserkopf" Wien 1/2

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 18. März:

Staatliche Kinderzulagen oder Gemeinschaftsrente? Von 1  
Stadtrat J. Thoma  
Die Fleischversorgung Tirols. Bauern fragen und klären auf 3  
Scharfer Protest. (Tiroler Gemeindeverband gegen die Ver-  
staatlichung von Gemeinde-Elektrizitätswerken.) 3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 19. März:

Die Fleischer von Paris lehnten es ab, die von den 2  
Schlachthäusern geforderten Preise zu bezahlen 2  
Brünner Betriebe fordern Verstaatlichung 2  
Orangen ohne Käufer (in Schweden)  
Brachliegende Werte werden gesammelt. Aus Alt mach Neu - 3  
altstoffe für unsere Wirtschaft 3  
Ideenwettbewerb. Stadt Kufstein - Friedhofserweiterung  
Christentum und Politik. Von Bundesminister Dr. Felix 1  
Hurdes

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. März 1947

Blatt 331

## Ungarisches Informationsbüro auf der Wiener Frühjahrsmesse

Die Ungarisch-österreichische Wirtschaftskammer Budapest wird während der Dauer der Wiener Frühjahrsmesse im Messepalast, Halbstock, ein Informationsbüro zwecks Erteilung von Auskünften in allen Fragen des ungarisch-österreichischen Wirtschaftsverkehrs einrichten.

## Die Gemeinde Wien beschliesst Instandsetzung von Spitälern

In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurde mehr als eine halbe Million Schilling für die Wiederherstellung von Wiener Krankenanstalten bestimmt. Allein 2.5.000 Schilling wird die Instandsetzung des Pavillons B in der Nervenheilanstalt Rosenhügel kosten. Ausserdem wurde die Errichtung eines Gipsraumes im Wilhelminenspital und die Behebung der Kriegsschäden in Rudolfsspital genehmigt. Auch das Altersheim in der Antoniegasse wird wieder repariert.

Weitere 300.000 Schilling wurden genehmigt für die Behebung der Schäden am Neuen Rathaus, am Neuen Amtshaus, am Wohlfahrtsamt und am Wohnungsamt der Stadt Wien. Der Gemeinderatsausschuss VI hat ausserdem den Ankauf von zehn Wassertankwagen und einem Lastauto, die zusammen 230.000 Schilling kosten, genehmigt. Ein nochhafter Betrag wurde auch für die Räumung der Luftschutzkeller im Allgemeinen Krankenhaus vorgesehen.

## Italienische Diplomaten bei Bürgermeister Körner

Der politische Vertreter Italiens in Österreich, Botschaftsrat Dr. Coppini, und Konsul Sebastiani wurden heute vormittag von Bürgermeister General Dr. h.c. Körner in Wiener Rathaus empfangen. In einer sehr herzlichen Aussprache wurden verschiedene kommunalpolitische Probleme Wiens und die einiger italienischer Städte erörtert.

### Sauerkraut für Nachzügler

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Nachzüglergeschäfte für die Ausgabe von Sauerkraut erhalten die Bestätigung über die Zusatzkarten-Nachzügler nur bei einem für die Belieferung der Nachzüglergeschäfte bestimmten Grosshändler. Die Bezugsanweisungen auf Sauerkraut für Nachzüglergeschäfte werden am Donnerstag, den 20. März, in dem bekannten Lokal ausgefolgt.

### Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt, daß die Straßenbahnlinie 62 wegen Behinderung durch das Abreißen einer Hausruine in der Flurschutzstrasse am Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. März l.J., über die Eichenstrasse zum Margareten Gürtel abgelenkt wird.

### Die neue Gewerkschaftsleitung der Wiener Gemeindeangestellten

-----

Am 17. März fand im Großen Kammersaale die Delegiertenkonferenz der Gewerkschaft der Landesgruppe Wien der Gemeindeangestellten statt. Das neue Präsidium setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Stonner (SP) und den Stellvertretern Panos (SP), Berthold (SP), Ziegler (KP) und Dr. Freytag (VP).

18. März 1947

Blatt 107

Kollektivausstellung Ernst Wagner

In der Galerie Welz wurde die Kollektivausstellung Ernst Wagner zu dessen 70. Geburtstag im Beisein von Stadtrat Matejka eröffnet. Gezeigt werden Tusch-Sepia-Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder des Künstlers, die alle aus den letzten 5 Jahren seines Schaffens stammen. Ernst Wagner ist seit 1929 Wien fern gewesen und hat nur einmal an der gleichen Stelle, und zwar 1943, eine Kollektion seiner Arbeiten gezeigt. Sein Name ist früher allen Wiener Kunstinteressierten ein geläufiger Begriff gewesen. Schon 1904 hat er sich in der Sezession als Plastiker eingeführt. Sein Drang nach Verinnerlichung und intuitiv-visionären Durchdringung des Gegenständlichen hat ihn in weiteren Verlauf von der Plastik zur Malerei geführt. In ihr vernechte er sich soweit über die Gebundenheit an das Stoffliche zu erheben, als es seinen Ringen nach künstlerischen Ausdruck entsprach. Trotzdem fühlt man auch heute noch in seinen Bildern den Ausgangspunkt, wenn er die plastische Erscheinung eines Gegenstandes körperlich greifbar in Vordergrund aufbaut, um durch den Gegensatz zur lichtnebeligen Ferne die Unendlichkeit des Raumes in geradezu ostasiatischer Weise fühlbar zu machen. Die "Lust an Fabulieren" führt ihn von äusseren Schemen, zum inneren Erleben und Umgestalten der Landschaft. So sind seine Landschaftsbilder nicht die Wiedergabe eines Naturausschnitts, sondern die Schilderung einer durch ihn ausgelösten Vision, die ihre Wurzel in der persönlichen Auseinandersetzung des Künstlers mit den kosmischen Kräften hat. Mit dieser Einstellung hängt auch seine literarische Begabung zusammen, der wir eine Menge geistvoller Essays, wie auch das Buch "Verwandlung der Erde, Kunstwerk und Menschheit", das 1925 bei Diederichs in Jena erschienen ist, verdanken.

Die Ausstellung ist bis 12. April 1947 wochentags von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Das Salzburger Künstler-Marionettentheater kommt  
 =====

Das Salzburger Künstler-Marionettentheater wird nach Beendigung seines so erfolgreichen Gastspiels in Theatre des Champs Elysees in Paris und nach langjähriger Pause im April in Wien gastieren.

Das Gastspiel wird im Mozart-Saal des Konzerthauses stattfinden und bringt u.a. die Stücke: "Dr. Faust", "Der Diamant des Geisterkönigs" von Reinund, "Bastien und Bastienne" Oper von Mozart, "Combine" ein heiteres Puppenspiel, "Der sterbende Schwan" Tanzstudie der Pawlowa und als Kinderverstellungen "Rumpelstilzchen" und "Schneewittchen".

60 Jahre Wacht in Eis und Schnee auf Österreichs  
 =====

Höchster Wetterwarte  
 =====

Über die Bedeutung der Wetterwarte am Sonnblick für Europas Wetterdienst spricht Univ. Doz. Dr. Josef F. John am Donnerstag, den 20. März, um 19 Uhr im Volksbildungshaus Margareten, Wien V. Stöbergasse 11-15.

Zwei Uraufführungen von Raimund Weissensteiner  
 =====

Unter der Ägide der Stadt Wien, die auch bei dieser Gelegenheit wieder als Förderin der österreichischen Musik der Gegenwart auftritt, wird der Komponist Raimund Weissensteiner am 27. März im Grossen Musikvereinsaal ein Orchesterkonzert mit eigenen Kompositionen dirigieren. Auf dem Programm stehen die schon im Vorjahr uraufgeführten "Lieder eines Gefangenen", die der Künstler während seiner Gefängnishaft - er verbrachte wegen politischer Gegnerschaft gegen die Nazi zwei Jahre in Gefängnis - komponiert hat. Ferner gelangen ein Doppelkonzert für Flöte, Klavier und Streicherorchester, und das neueste Opus Weissensteiners, seine 6. Symphonie, zur Uraufführung. Als Solisten wurden Sena Jurinae (Sopran), Camillo Wanuschek (Flöte), und Robert Wallenborn (Klavier), als Orchester die Wiener Symphoniker gewonnen.

Der musikalische Stil des 1905 geborenen Komponisten, der katholischer Priester ist, und derzeit als Professor für Musiktheorie an der kirchenmusikalischen Abteilung der Staats-

akademie wirkt, kann besonders in seinen letzten Werken als stark fortschrittlich und durchaus persönlich bezeichnet werden. In diesem Stil vereinigen sich die Früchte der gründlichen und vielseitigen musikalischen Bildung des Komponisten mit dem gesunden, vitalen österreichischen Musikantentum des Bauernsohnes und mit der Tonsprache seiner musikalischen Paten Bruckner und Mahler, von denen sein künstlerischer Weg den Ausgang genommen hat. Die harmonische und formale Kühnheit seiner Tonsprache lassen uns Reinold Weissensteiner als einen echt fortschrittlichen und gegenwartsnahen Künstler erscheinen, dessen reichhaltiges symphonisches Werk - neben sechs Symphonien schrieb er auch noch eine Anzahl anderer Orchesterwerke, ein Oratorium und zahlreiche Konzerte und Kirchenmusik - stärkste Beachtung und Interesse der musikalischen Welt verdient.



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

19. März 1947

Blatt 333

## Wien braucht Spiel- und Sportplätze

Heute vormittags hat unter der Führung der Nationalräte Winterer und Mark das Präsidium des ASKÖ (Arbeiterbund für Sport- und Körperkultur in Österreich) beim Bürgermeister vorgesprochen, um ihn auf die Dringlichkeit der Sport- und Spielplatzfrage aufmerksam zu machen. Sekretär Gastgeb begründete die Forderungen der Arbeitersportler an die Gemeinde Wien und verwies darauf, daß Wien schon immer Mangel an Sport- und Spielflächen für die Jugend hatte, der durch die Kriegsergebnisse noch wesentlich verschärft wurde. In Wien stehen derzeit für den Körpersport rund 2,500.000 m<sup>2</sup> Spielflächen zur Verfügung. Es kommen also auf den Kopf der Bevölkerung nicht einmal 1/2 m<sup>2</sup> Sport- und Spielplätze, während eine Kopfquote von 3 m<sup>2</sup> international als Mindestforderung anerkannt ist. Die Bezirke 1, 4, 5, 6, 7 und 8 besitzen derzeit überhaupt keine nennenswerten Spielgelegenheiten für Kinder und auch alle übrigen Wiener Bezirke, den 11., 23. und 25. ausgenommen, weisen nur höchstens 2 m<sup>2</sup> Spielfläche pro Kopf auf.

Der Sport in Wien ist auch deswegen in einer so ungünstigen Situation, weil von den vorhandenen 110 Sportplätzen überhaupt nur 8 durch eine Widmung im Stadtverbauungsplan in ihrem Bestande als Sportplätze gesichert sind. Alle anderen Sport- und Spielplätze sind ständig in Gefahr, für andere Zwecke in Anspruch genommen zu werden.

Der ASKÖ hat schon im Jahre 1929 die Forderung nach Ausbau der vorhandenen Sportplätze und die Errichtung neuer Sportanlagen erhoben. Die planmäßige Arbeit der Gemeinde Wien auf diesem Gebiet, der u.a. der Bau des Stadions und vieler Bäder zu danken ist, wurde im Jahre 1934 jäh unterbrochen. Das Ziel der Sportplatzpolitik der Gemeinde muß die Schaffung eines engmaschigen Netzes von Sport- und Spielplätzen in der

ganzen Stadt sein, sodaß vom Stadtkern ausgehend jedes Kind in 5 Minuten einen Kinderspielplatz, jeder Jugendliche in 15 Minuten einen Jugendspielplatz soll erreichen können. Durch ein zeitgemäßes Spielplatzanforderungsgesetz müssen die in Betracht kommenden Flächen gesichert werden können. Darüberhinaus soll in der Stadtplanung die systematische Errichtung neuer Sportanlagen in die Wege geleitet und diese Plätze widmungsgemäß gesichert werden. Die Abordnung der Arbeitersportler überreichte dem Bürgermeister eine Denkschrift, in der die Forderungen an die Gemeinde niedergelegt sind.

Bürgermeister General Körner versicherte den Sportfunktionären, daß er ihrem Verlangen das größte Verständnis entgegenbringe, da er aus seiner langjährigen Tätigkeit im Arbeitersport die Probleme bestens kenne. Die Gemeinde Wien hat diesem Zweig der Stadtplanung schon seit Beginn der Vorbereitungsarbeiten für den Wiederaufbau Wiens das nötige Augenmerk zugewendet und schon vor rund 1½ Jahren in der Enquete für den Wiederaufbau die Aufgaben und Ziele der künftigen Grünflächenplanung, in deren Rahmen auch die Spiel- und Sportplatzfrage gelöst werden müsse, durch die dazu berufenen Funktionäre und Fachleute ausführlich dargestellt. Die Planungsabteilung des Stadtbauamtes wird das Einvernehmen mit dem Sportbeirat der Stadt Wien pflegen und so im Laufe der Zeit gewiß zu dem vom ASKÖ verlangten Ergebnis kommen. Der Bürgermeister sagte zu, daß die Gemeinde Wien alles daran setzen werde, noch im heurigen Jahre den einen oder anderen Platz, der für eine Verbauung nach der Stadtplanung nicht mehr in Frage kommt, aber als Jugendspielplatz geeignet ist, für diese Zwecke instandzusetzen. Wien müsse auch auf diesem Gebiete wieder den Rang einer modernen Weltstadt erreichen.

Eine Warnung der Kriegsgefangenenfürsorge  
=====

Das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, warnt vor Betrügern, die sich als Heimkehrer ausgeben und gegen Geldbeträge alleinstehenden Frauen falsche Angaben über ihre noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Angehörigen machen. Hierzu wird festgestellt: Sollten Heimkehrer über noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte irgendwelche Angaben zu machen haben, so werden diese jederzeit bei den Heimkehrerleit- und Entlassungsstellen entgegengenommen. Die betreffenden Angehörigen werden dann hiervon durch das Amt sofort schriftlich in Kenntnis gesetzt. Falls angebliche Heimkehrer trotzdem versuchen, sich Familien mit Nachrichten ihrer Angehörigen, die sich noch in Kriegsgefangenschaft befinden, zu nähern, wird die Bevölkerung aufgefordert, diese sofort mit zur nächsten Polizeistelle zu führen und dort diese Angaben unter amtlichen Zeugen schriftlich bestätigen zu lassen.

Verlust einer Amtslegitimation  
=====

Der Beamte der Bezirksaussenstelle XXI des Wohnungsamtes, Paul Stanek, wohnhaft in Wien XX., Raffaelgasse 28/12, hat seine vom Wohnungsamt der Stadt Wien am 14.8.1946 ausgestellte Legitimation Nr. 476, gültig bis 31.3.1947, verloren. Vor Missbrauch dieses Dokumentes wird gewarnt.

Ing. Reinhold Rumler - Ehrenpräsident  
=====

In der Delegiertenversammlung der Landesgruppe Wien der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Österreichs wurde der bisherige Präsident dieser Gewerkschaft, Ing. Reinhold Rumler, am 17. März 1947 einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Mit dieser wohlverdienten Ehrung hat die Gewerkschaft die Verdienste eines Mannes gewürdigt, der als Nachfolger des unvergesslichen Hermann Schulz eine der bedeutendsten Stützen der Gewerkschaftsbewegung im Interesse der österreichischen Gemeindeangestellten geworden ist.

Preis für inländisches Sauerkraut

In dieser Woche gelangt nur inländisches Sauerkraut zur Ausgabe. Der Verbraucherpreis beträgt daher S 1.20 je kg.

Vortragsabend der Österreichisch-Holländischen Gesellschaft

Die Österreichisch-Holländische Gesellschaft veranstaltet am Freitag, den 21. März, im Studentenheim Wien IX., Kolingasse 19, einen Lichtbildervortrag über den "Borobudur", ein altjavanisches Kunstwerk und buddhistisches Heiligtum auf Mitteljava. Vortragender ist Dr. Ludwig Fulmek.

Karten sind im Sekretariat Wien I., Wipplingerstraße 32 und vor Beginn des Vortrages am Saaleingang erhältlich.

---

Wiener Zeitung, 19. März:

Die Wiener Straßenbahnmisere	3
Sacharin - nächstes Jahr	3
Normalverbraucher erhalten gegenwärtig in München 1110 Kalorien täglich	2

Wiener Kurier, 19. März:

In Oberösterreich wird nach Erdöl gebohrt	2
Vereinfachte Lebensmittelkarten nur bei genügender Bevorratung. Sonderkomitee berät über Ernährungsfragen und Fremdenverkehr	2
Gaslieferzeiten sollen verlängert werden. 41 Gasunfälle während der letzten 24 Stunden	2
Altste Böhne Europas in Wien. Comédie Française bringt Beaumarchais und Musset im Burgtheater	3
Französische Filmwochen beginnen. Ausstellung und Vorführung bedeutender Filmwerke	3
"Das Schaufenster der österreichischen Wirtschaft". Halleneinteilung und branchenmäßige Gliederung auf der Wiener Frühjahrsmesse	3
Stromsperre in Wien gelockert. Versuchsweise Einschaltung aller vier Sperrkabelgruppen	4

Weltpresse, 19. März:

Eine halbe Million Schilling für die Wiener Spitäler. RK	4
Edinburgh wird ein zweites Salzburg. Der Plan eines Wieners wird verwirklicht	3
Der doppelte Markt - ein Ausweg aus der Krise? Ein Vorschlag zur Überwindung des Schwarzen Marktes	3
Die Schweizer Lebenshaltungskosten	3
Eine Engländerin über Österreich	3

Weltpresse, Abendausgabe, 19. März:

Wien braucht Spiel- und Sportplätze. RK	4
Wien hat wieder 85.000 Telephonanschlüsse. Alle wichtigen Teilnehmer bereits eingeschaltet	4
Die Schuhproduktion läuft an. Holz- und Sommerschuhherzeugung als nächstes Programm	4
Apfel auf dem Schwarzen Markt	4

Welt am Abend, 19. März:

Fraudenputation bei den Landeshauptleuten. Vorsprache wegen der schlechten Ernährungslage	2
---	---

Neues Österreich, 20. März:

Im Hauptausschuß des Nationalrates: Gleiche Zigarettenrationen für Männer und Frauen in Aussicht genommen. Statt A- und B-Zigaretten nur mehr Austria I, II und III, zu 50, 30 und 12 Groschen. Auch neue Zigarettenarten kommen in den Handel. Auch das Salz wird teurer. Weinfreigabe beschlossen! Aber erst Anfang Juni oder Juli	1
Während der Messe und zu Ostern verstärkter Schnellzugverkehr	2
Der Ernährungsreferent von Mödling mißhandelt	3
Sparmaßnahmen werden abgebaut. Plötzlicher Erdgaszustrom bei den Gaswerken verschuldet Unfallserie	3

Arbeiter-Zeitung, 20. März:

Was Herr Reither den Bauern nicht sagt	1/2
Deutsche Schmuckindustrie, Pforzheim, nach Österreich zu verpflanzen	2
Ingenieur Reinhold Rumler - Ehrenpräsident. RK	3
Das Salz wird teurer	3
Die Wiener Spielplätze. Eine Vorsprache des Askö beim Bürgermeister. Zur RK	3

Das Kleine Volksblatt, 20. März:

"Lassen wir uns von der Arbeit nicht versklaven!" (Benediktinische Jubiläumswoche.)	5
Wieviel Staatsbedienstete gibt es?	5
Eine Warnung der Kriegsgefangenenfürsorge. (Amt der Landesregierung Wien.)	6
Christentum und Theater. (Österreichische Kulturvereinigung.)	7

Österreichische Volksstimme, 20. März:

Wann kommt die Kleiderkarte?	1
Proteste gegen die Ernährungsmisswirtschaft. Mödlinger Arbeiter demonstrieren	2
Warum nicht stempelfrei?	3
Die Radionachrichten	3
Vergnügen und Entspannung durch "V.T.R."	3
Überreichung des Professorendekrets an Robert Stolz	3
Lockerung der Gassperrzeiten erst nach Ende der Heizperiode	3
Mehr Spiel- und Sportplätze. RK	3
Schwere Unglücksfälle bei Abtragung von Hausruine. (Brandmayergasse.)	3

Österreichische Zeitung, 20. März:

Ein Großprojekt für Fischzucht	4
Was bringt die Wiener Messe für den Landwirt?	

Die Furche, 22. März:

Grenzen der Fachmittelschulen. Von Ministerialrat Ing. Dr. B. Ramsauer	6
--	---

Neue Zeit, Graz, 18. März:

Die Kohlenkrise. (Von fachmännischer Seite.)	1/2
Theaterfragen und -sorgen. (Bürgermeister Prof. Dr. Speck, Pressekonferenz einberufen, Situation der Städtischen Bühnen.)	2

Oberösterreichische Nachrichten, 18. März:

Wohin kommen beschlagnahmte Lebensmittel?	3
Eintrittspreise werden erhöht. (Grund der vermehrten Steuerabgabe für Spiele. - Fussballspiel.)	3
Autobusfahrten zu den Interessententagen der Wiener Frühjahrsmesse	4

Neue Zeit, Linz, 18. März:

Betriebsdemokratie und Planwirtschaft	2
Ein österreichisches Schul- und Erziehungsprogramm	2
Lebendige Demokratie am Werk	3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

20. März 1947

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 337

## Überreichung des Bürgerdiploms an Robert Stolz

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner hat gestern im Wiener Rathaus dem bekannten Operettenkomponisten Robert Stolz in feierlicher Form das Bürgerdiplom der Stadt Wien überreicht. Zu dem Festakt hatten sich neben den Vizebürgermeistern Speiser und Weinberger, den Mitgliedern des Stadt-senates auch namhafte Künstler und Freunde des Gehrten eingefunden. Bürgermeister Körner würdigte in einer Ansprache die großen Verdienste des Komponisten um die Wiener Musik und ihre Popularisierung im Ausland. Zur Zeit der größten Blüte der Operette ist Robert Stolz von Graz nach Wien gekommen. Seine Stücke sind von hier aus in die ganze Welt gegangen und mit einem "Sperrsechserl" hat er die Türen zu den Herzen aller Wiener geöffnet. In der Zeit als es Österreich am schlechtesten ging, hat sich Robert Stolz immer zu Wien bekannt. Wenn er auch überall in der Welt große Erfolge gehabt hat, so soll sein schönster Lohn jedoch darin liegen, daß seine Melodien Volkslieder geworden sind.

## Aufruf des Bürgermeisters

anläßlich der öffentlichen Haussammlung für die Armen Wiens

Bürgermeister General Körner hat an die Wiener Bevölkerung anläßlich der am 21. März beginnenden Häusersammlung zu Gunsten der Armen Wiens nachstehenden Aufruf erlassen:

### A u f r u f

Die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse haben in Wien eine Not entstehen lassen, wie wir sie früher - selbst nach dem ersten Weltkrieg - nicht gekannt haben.

Darum hat sich die Wiener Landesregierung entschlossen, mit einer Sammlung zugunsten der Armen Wiens alle Bewohner unserer Stadt zur Mithilfe aufzurufen.

Denken Sie an all die Notleidenden, deren Zahl heute unvergleichlich größer ist denn je! Nur dann kann wirksam geholfen werden, wenn jeder dazu beiträgt, die Mittel unserer Fürsorge zu ergänzen. Es kommt auf jede, auch auf die kleinste Gabe an. Legen Sie den Sammelbogen nicht aus der Hand, ohne das Gefühl zu haben, Ihre Pflicht gegenüber den Armen und Hilfsbedürftigen erfüllt zu haben!

K ö r n e r e.h.

Bürgermeister der Stadt Wien.

Die Städtischen Bäder am Wochenende

Folgende Städtische Volksbäder haben Samstag, den 22. März von 7 bis 19 Uhr und Sonntag, den 23. März von 7 bis 12 Uhr geöffnet:

- |                       |                                 |
|-----------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31,  | 10., Gudrunstraße 163 a,        |
| 3., Apostelgasse 18,  | 12., Ratschkygasse 26,          |
| 4., Klagbaumgasse 4,  | 14., Hütteldorfer Straße 136,   |
| 7., Hermanngasse 28,  | 15., Reithofferplatz 4,         |
| 8., Florianigasse 24, | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11, |
| 9., Wiesengasse 17,   | 18., Klostergasse 27.           |

Die Dampf- und Wannenbadabteilungen des Jörgerbades sind morgen von 9 bis 19 Uhr, Samstag, den 22. März von 8 bis 19 Uhr und Sonntag, den 23. März von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Das Dampfbad ist Freitag nur für Frauen zugänglich.



Unterricht an allen Mittelschulen  
=====

Am Montag, den 24. März, um 8 Uhr früh, beginnt an allen Wiener Mittelschulen, Lehrer(innen)bildungsanstalten und Kindergärtnerinnenbildungsanstalten der Vollunterricht, soweit er bis jetzt noch nicht aufgenommen wurde.

Auch an der gewerblichen Fortbildungsschule für Bäcker und Zuckerbäcker, Fleischer und Gastgewerbe, 7., Burggasse 37, wird ab Montag, den 24. März, um 8 Uhr früh, wieder unterrichtet.

Die Stromregelung in der kommenden Woche  
=====

In der kommenden Woche vom 23. bis 29. März bleiben die Verbrauchergruppen I und III eingeschaltet. Die Verbrauchergruppen IV und II werden von etwa 7 bis 17 Uhr abgeschaltet werden. Verbrauchergruppen an nicht abschaltbaren Kabeln haben ebenfalls sechs Stehtage (Montag bis Samstag) zu halten, und zwar alle Verbraucher in sämtlichen Bezirken in Häusern mit ungeraden Hausnummern.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. März 1947

Blatt 110

"Peer Gynt" in der Wiener Urania

Die Urania bringt am Sonntag, den 23. März, um 10 Uhr, im Rahmen des Zyklus "Das große Drama in der Weltliteratur" eine Leseaufführung des "Peer Gynt", dramatisches Gedicht in fünf Akten von Henrik Ibsen, Musik von Edvard Grieg. Mitwirkend sind die Burgtheatermitglieder Julia Jannssen, Auguste Pünkösdy, Hans Marr, Reinhold Siegert, sowie Hugo Ellenberger, Anny Anzengruber, Vera Oelmann und Susanne Polsterer. Tänze: Julia Drapal (Staatsoper). Regie: Reinhold Siegert. Verbindende Worte: Dr. Hugo Ellenberger. Am Flügel: Inge Mayerhofer.

Im Rahmen dieses Zyklus folgen im April "Faust" I. und "Faust" II. Teil.

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	"Schätze aus dem Schutt"	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 <sup>h</sup>
Galerie Welz Weihburggasse 9	Ernst Wagner - Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen.	9-16 Uhr So geschlossen
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des Kunsthistori- schen Museums.	10-16 Uhr Fr. geschl. So 10-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erlabte Natur - I. Ausstel- lung der Naturfreundphoto- graphen Österreichs.	10-20 Uhr
	Ausstellung französischer Filmkunst in Wien.	10-20 Uhr

20. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt III

Museum für Völkerkunde  
Neue Hofburg  
Ringtrakt

Kunst der Naturvölker

9-13 Uhr  
So 10-13 Uhr

Neue Galerie  
Grünangergasse 1

Johannes Behler-Paul Flora  
Aquarelle - Zeichnungen.

10-12.30;  
13.30-17 Uhr

Neues Rathaus  
Lichtenfelsgasse

Neuerwerbungen der städtischen  
Sammlungen seit  
April 1945.

9-13 Uhr  
Mo geschlossen.

Wiener Ring  
Schubertring 9

Französische Landschaft -  
Paysages de la France.

10-18 Uhr

Staatl. Kunstgewerbemuseum  
Weiskirchnerstraße 3

Ausstellung sowjetischer  
Malerei.

10-18 Uhr

Wirtschaftsgenossenschaft d. bildenden  
Künstler  
Opernring 17

Junge Kunst - Gemälde,  
Graphik, Kunstgewerbe.

8-13, 14-16<sup>h</sup>  
Sa 8-13 Uhr

VIII. Bezirk

Museum für Volkskunde  
Laudongasse 19

Österreichische Trachten in  
der Volkskunst und im Bilde.

Di-Fr 9-14 Uhr  
Sa, So 9-12 "

XVI. Bezirk

Volksbildungsheim Ottakring  
Ludo Hartmann-Platz 7

O.R. Schatz - Malerei  
und Graphik.

17.30-21 Uhr

Wiener Zeitung, 20. März:

Robert Stolz - Professor. 4

Wiener Kurier, 20. März:

Bremen durch Hochwasser überflutet und von der Umgebung abgeschnitten. Altstadt meterhoch unter Wasser. Menschen flüchten auf die Dächer 1  
 Österreichischer Musikwettbewerb im Sommer 3  
 Feuerwehr mußte Sarg abseilen 2

Weltpresse, 20. März:

Hausruine verschüttet fünf Arbeiter. Neues Einsturzungsglück in Margareten. Opfer lebend geborgen 4

Weltpresse, 20. März:

Haussammlung für die Armen Wiens. RK 4  
 Wiener Sängerknaben auf der Fahrt nach England 4  
 Wie man in Bombenruinen lebt und stirbt. Ein Toter muß von der Feuerwehr abgeseilt werden 4

Weltpresse, Abendausgabe, 20. März:

Lebensmittelzubaßen zu Ostern 2  
 Österreichs Viehbestand im Jahre 1946. Schweinebestand stark gestiegen. Leghennen u. Bienenstöcke weiter reduziert 3  
 Neue Suchkarten für Kriegsgefangene in der Sowjetunion 3

Welt am Abend, 20. März:

Zusätzliche Lebensmittel zu Ostern 2  
 Echten Heimatschein um 10.000 Schilling 2  
 Überreichung des Bürgerdiploms an Robert Stolz. RK 2

Neues Österreich, 21. März:

Appell "in ernstester Stunde". Landeshauptmann Reither in Poysdorf 2  
 Für 3 1/2 Millionen Verbraucher Zubaßen zu Ostern, Obst für die Wiener Kinder. Mitteilungen des Bundeskanzlers in der Konferenz der Landeshauptmänner. Zusatzkarten um 210.000 gestiegen 2  
 Lehrer bekennt sich zu Ungarn 3  
 Unterricht an allen Mittelschulen. RK 3  
 Schleichhändler beliefern Wiener Tabakregie. Dem Schwarzen Markt entzogene Zigaretten sollen dort verarbeitet werden 3  
 Überschwemmte Schrebergärten in Kaiser-Ebersdorf 3

Arbeiter-Zeitung, 21. März:

Der "Wasserkopf" Wien. Gegen den Länderegoismus 1/2  
 Die Landeshauptleute über Ernährungsfragen. Der Bundeskanzler nennt schon wieder einen Termin. Die Verteilung der bewirtschafteten Waren. Neuregelung der Zusatzkarten. Sonderzuteilungen zu Ostern 1  
 Die schwedische Paketaktion 3  
 Kleine Gärten 3  
 Leichen in Hausruinen. (Kliebergasse 19) 3

Das Kleine Volksblatt, 21. März:

Vizebürgermeister Lois Weinberger: Eindrücke vom Kongreß der MRP in Paris

Kosten des Wiederaufbaues: 10 Milliarden. Linzer Eisenwerke arbeiten wieder

Die sechste Konferenz der Landeshauptleute

Kriegseinfluß auf Leben und Arbeit

Neuregelung des Bierpreises in N.-Oe.

DDSG verkehrt zwischen Linz und Kasten

Ehrungen für Robert Stolz

2  
3  
3  
5  
5  
7

Österreichische Volksstimme, 21. März:

Vergebliche Ablenkungsversuche. Merkwürdige Einheitsfront gegen die Kommunisten zur Verschleierung der Mißwirtschaft in der Ernährung

Was geschieht mit den ehemals deutschen Betrieben?

Stadlauer Betriebsräte fordern Mitbestimmungsrecht

Ernteländler wehren sich. Kampf um Hütten und Obstbäume

Anlieferung für Salzburg - 34 Schweine im Jahr

Heute Beginn der Haussammlung für die Armen. RK

2  
2  
2  
3  
3  
3

Österreichische Zeitung, 21. März:

Der Bürgermeister für die Armen Wiens. RK

Die Zuchttierschau auf der Wiener Messe

Sportler wollen neue Sportplätze

Heimkehr eines österreichischen Komponisten. (Marcel Rubin)

Elektroanlagen für Österreich. Ein Werk im Aufbau. Die Stiege zum Generaldirektor. Erst der Betrieb - dann die Büros.

Aufbau und Produktion. Für die Straßenbahn

3  
3  
5  
6

Die Wirtschaft, 22. März:

Keine Fehlbewertungen! Die Bedeutung der Vermögenserklärung für die künftige Währungsreform. Die Höhe der Freibeträge klargestellt. Das Steuerkursblatt noch nicht erschienen. Fiktive Bewertungen sind wirtschaftlich untragbar

Die Praktiker stimmen zu. Ernährungsministerium erwägt Reform der Lebensmittelverteilung. Lebensmittelhandel stimmt dem Plan der "Wirtschaft" zu

Frühjahrsmesse. Von Bundesminister für Handel und Wiederaufbau Dr. h.c. Eduard Heini

Erzeugung erwacht aus dem Winterschlag. Am Beginn der Frühjahrsproduktion. Wie steht es mit der Stromversorgung?

Die Verteilung hat wieder einmal versagt

Ein Achtel Butter um 3.30 S. Salzburg geht praktische Wege zur Produktionsförderung und zur Bekämpfung des Schleichhandels

Im März nur zwei von acht Zementfabriken in Gang. Konferenz der Kammerfunktionäre Niederösterreichs

Wohin gehören die Randgebiete? Beratungen des Niederösterreichischen Wirtschaftsbundes

1  
1  
1  
1  
3  
3  
2  
2  
2

Frei nur bei freier Wirtschaft! Figl, Hurdos und Raab vor den Wirtschaftstreibenden. Eindrucksvolle Massenkundgebung in den Wiener Konzerthausssälen	5
Entnazifizierung oder Enteignung? Rechtsmoral ganz eigener Art. Schluß mit den öffentlichen Verwaltung	5
Kaffeevorrat ist zu Ende. Importhandel auf der Wiener Frühjahrsmesse	6
Schutz für Techniker? Auch zur begründeten Entlassung soll die Zustimmung des Arbeitsamtes notwendig sein	6
Steuererhöhungen um 100 Prozent in Deutschland. Finanzpolitik und Steuermaßnahmen in Deutschland. Der Kampf gegen den Goldumlauf	9
Die "schwarzen" Preise sinken. Die Entwicklung vom Dezember 1945 bis heute	9
Papierkrieg erschlägt die Wirtschaft. Der österreichische Verwaltungsapparat braucht neue Grundlagen und verantwortungsbewußte Beamte	11
Das Ei des Kolumbus	11
Abfertigung der öffentlichen Verwalter?	11
Fische aus Norwegen. Lieferungen bald zu erwarten	16
Die erste Handelskammer in Wien	16

Neue Zeit, Graz, 19. März:

Weizenkrise auch 1947/48. Keine Aussichten für Österreich, über den 1550-Kaloriensatz zu steigen	1
Trockenfische statt fehlender Hülsenfrüchte. Die Forderungen der laufenden Zuteilungsperiode sind in Kürze zu erwarten	3

Wahrheit, Graz, 18. März:

Figl verspricht der Steiermark neue Lebensmittellieferung. Vorsprache der steirischen Gewerkschaftsdelegation beim Bundeskanzler	1
--	---

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 19. März:

Steyr - ein gesamtösterreichisches Problem	1
Gesetzt den Fall, Sie helfen einem Polizisten	3
Mädchen in "Ami-Mänteln"	3

Tagblatt, Linz, 19. März:

Die drei Parolen. Von Dr. Erich Blumberg. Packeln, Einheit der Arbeiterklasse. Neuwahlen	1
Verbesserung der Ernährungslage derzeit unmöglich	3

Linzener Volksblatt, Linz, 19. März:

Ernährungsminimum 2.000 Kalorien	2
Demonstrationen bessern die Versorgung nicht. Die Abordnung der Frauen aus Steyr bei Hofrat Dr. Lorenzoni	3

Neue Zeit, Linz, 19. März:

Bescheidene Ansätze zur Planung in Oberösterreich	2
Wo bleibt die Gerechtigkeit? (Pensionierungen)	3
Wandernde Schulzahnklinik fürs Mühlviertel	3
Kulturamt der Stadt Wels. Preisschreiben der Stadt Wels für kulturelle Leistungen (Malerei und Kunstgewerbe)	4

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

21. März 1947

Blatt 340

## Leichte Verbesserung der Gasabgabe

Eine Verstärkung der Erdgaslieferung ermöglicht eine Verlängerung der mittäglichen und abendlichen Gaslieferzeit um je  $\frac{1}{2}$  Stunde. Ab heute bis auf weiteres wird

von 5 Uhr 30 bis 7 Uhr 30 (morgen Sonntag von 7 bis 9 Uhr)  
von 10 Uhr 30 bis 13 Uhr und  
von 18 Uhr bis 20 Uhr 30

Gas abgegeben werden. Je nach der Vorratslage kann fallweise auch eine weitere Verlängerung der Gaslieferung am Mittag und Abend um ungefähr je  $\frac{1}{2}$  Stunde stattfinden. Andererseits müßte bei etwa eintretender unerwarteter Verminderung der Erdgaslieferung mit der Gasabgabe später als oben angegeben begonnen werden. Wegen der sich daraus ergebenden Unregelmäßigkeit der Gasabgabe wird neuerdings darauf hingewiesen, daß die Gashähne nach Beendigung des Gebrauches der Geräte unbedingt geschlossen werden müssen. Auf die Verlautberungen im Radio wird besonders hingewiesen.

## Aufhebung der Wasserdrosselung während der Nacht

Da die Zuflüsse aus den beiden Hochquellenleitungen bereits befriedigend sind, haben die Wasserwerke die Drosselungen während der Nachtzeit eingestellt.

## Wiener Verkehrsbetriebe

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt, daß der durchgehende Straßenbahnverkehr der Linie 0 infolge der Behinderung durch Abreißen einer Hausruine in der Taborstraße 63 am Montag, den 24. März, ab etwa 12 Uhr auf die Dauer des Bedarfs unterbrochen wird. Die Züge der Linie 0 werden von der Stadt nur bis Obere Augartenstraße und zur Stadt bis Nordwestbahnstraße geführt.

Nahrungsmittel	Einheit	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger							
		KLST		KLK		K		JGDu.E		AL		S		A		B		w/st.M	
		0-3		3-6		6-12		12-69		über 69		Schwerarb		Arbeiter		Angestellte		w/st. Mütter	
		Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.
Getreide	kg	25	1/IV	50	W/IV	50	W/IV	50	W/IV	50	W/IV	140	37	35	37				
"	"			35	2/W	50	2/W	100	2/IV	100	2/IV								
"	"					25	3/IV	45	3/IV	45	3/IV								
Kleinabschnitte	"	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St								
Mehl	"	18	2/IV	18	3/IV	18	4/IV	18	4/IV	18	4/IV								
Waren	"			7	15	17	15	10	4St	10	4St								
Wurstfleisch	"			15	39	15	39	5	39	5	39	24	38	16	38	16	19	24	38
"	"			5	W10	5	W10	5	W10	5	W10								
"	"							10	2St	10	2St								
Malz	"					17	40					10	39						
Pflanzenfett	"					3	W11												
"	"							5	40	3	W11	4	40	7	40				
"	"							4	8St	4	8St								
Ärter	"	10	40	7	40														
"	"			3	W11														
Getreideflocken	"			23	14	22	14	5	14	5	14	10	43					10	36
"	"			5	W12	5	W12	5	W12	5	W12								
Diätetische Nahrungsmittel	"	X																	
Salz	"	10	13	10	13	10	13												
Instantkaffee	"							7	13	7	13								
Wurstfleischkons.	"											57	41	60	41			45	20
Wurstfleisch	"															40	20		
Wurstfleisch	"																	10	35
Wurstfrüchte	"											47	42	50	42	10	21	28	21
Wurstgrieß	"															14	22		
Wurstse	"																	8	33
Wurstmilch (gezuckert)	"																	41	34
Wurstpulver	"											12	45						
Wurstzucker	"											7	44						
Wurstschmilch tägl.	l	3/4		1/2															1/2
Wurstgermilch tägl.	l					1/4													
Wurstgemüse	kg	25	567	25	567	25	567	25	567	25	367								
Wurstkartoffel	"	20	25/IV	140	25/IV	140	25/IV	140	25/IV	140	25/IV								
Wursttageskalorienwert			1008	1332	1552	1546	1546	2805	2194	1758	2508								



Erläuterungen zum Aufruf 25/4

- 1) An Stelle von Brot kann Maismehl oder Gerstenmehl bezogen werden; 100 dkg Brot = 72 dkg Mais- oder Gerstenmehl
- 2) Teigwarenbezug nur nach Mehlayonierung, auch auf die vier Hülsenfrüchtekleinabschnitte für Verbraucher über 12 Jahre
- 3) Die Abschnitte 39 und 40 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- 4) Für Verbraucher über 12 Jahre 10 dkg Rindfleisch auf zwei Fleischkleinabschnitte
- 5) Für Verbraucher über 12 Jahre 4 dkg Öl oder Pflanzenfett auf acht Fettkleinabschnitte
- 6) Bereits am 16.3.1947 für zwei Wochen aufgerufen
- 7) Bezug in Wildbretgeschäften; 40 dkg Rücken oder Lauf bzw. 80 dkg Hasenjungen ohne Anspruch auf eine Auswahl
- 8) 41,1 dkg = 1 Dose zu 14 1/2 Unzen
- 9) Für jene Verbraucher, die keine Lagererdäpfel bezogen haben; Abgabe nach Massgabe der Anlieferung

Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Massgabe der Anlieferung 1/8 Liter Magermilch

.....

Gutschriften verboten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkaufleute werden neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass die Entgegennahme von Lebensmittelkartenabschnitten ohne gleichzeitiger Warenabgabe verboten ist. Gutschriften dürfen daher nicht gegeben werden. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot werden gemäss § 3, Abs. 1, lit. d des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes verfolgt.

.....

Alte Gemüseausweise aufbewahren

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die alten Gemüseausweise, die mit Ende dieser Versorgungsperiode ablaufen sind aufzubewahren, weil im April noch Aufrufe auf diese Ausweise möglich sind.

.....

Parteienverkehr in den Karten- und Verrechnungsstellen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In den Karten- und Verrechnungsstellen werden wieder die gleichen Parteidienststunden gehalten, wie vor der Kälteperiode. Sie sind beim Eingang jeder Karten- und Verrechnungsstelle ersichtlich gemacht.

.....

Schwedische Trockenmilch  
=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 3, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 23, und der Orte Purkersdorf, Hadersdorf und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 24. März 1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Zigarettenaufruf  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf der restlichen Abschnitte 17 bis 25 der "Karte für besondere Aufrufe 1947" bekannt.

Diese Abschnitte können ab sofort in den Trafiken mit je 5 Zigaretten der Sorte "Mischung A" bis einschließlich 27. April 1947 eingelöst werden.

Andere Tabakwarensorten dürfen auf die Abschnitte der Karte für besondere Aufrufe nicht abgegeben werden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====  
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. März 1947

Blatt 112

Aus Goethes Hymnen und Balladen  
=====

Anlässlich der 115. Wiederkehr des Sterbetages von Goethe veranstaltet das Institut für Wissenschaft und Kunst am Samstag, den 22. März, um 17.00 Uhr, einen literarisch-musikalischen Abend, der von Univ. Prof. Dr. Karl Roretz eingeleitet wird. Es lesen: Maria Otto und Friedrich Kraißl. Herbert Häfner spielt Beethoven-Sonaten.

Galagastspiel der Comedie Francaise im Ronacher  
=====

Das Galagastspiel der Comedie Francaise findet am 24. und 25. März im Ronachergebäude statt. Zur Aufführung gelangen "Le Barbier de Seville" von Beaumarchais und "Un Caprice" von Musset.

"Französische Filmkunst"

=====

Ausstellung im Künstlerhaus

Im Rahmen und als Auftakt der französischen Filmfestwochen wurde gestern im Künstlerhaus eine Ausstellung "Französische Filmkunst" festlich eröffnet, eine Ausstellung, die einen Überblick über die Entwicklung des französischen Films von seinen Uranfängen zur Zeit der Brüder Lumière bis auf den heutigen Tag zu veranschaulichen versucht. Filmbilder und Filmplakate sowie Kostüme, Skizzen und Entwürfe werden in einer ebenen lockeren wie amüsanten Weise dargeboten, ohne diese durch allzu viel Systematik zu belasten. Zur Eröffnung sprachen der Minister Ray, der General Cherrière, sowie Bundeskanzler Figl. Minister Ray streifte nicht nur die Problematik dessen, was wir als Fortschritt und technische Errungenschaften zu bezeichnen pflegen, sondern ließ auch eindeutig durchblicken, daß gerade unsere Zeit, wenn sie sich wirklich aus der Katastrophe lösen und zu einem neuen Aufbau der Kultur gelangen will, ähnlich wie die Entwicklung des Films in seinen Anfangsstadien auf Menschen angewiesen sei, die nicht nach Geld und Gut, sondern einzig und allein nach dem Werk selber streben. Daß Männer wie die Gebrüder Lumière oder auch einer der bedeutendsten Regisseure aus den Anfangszeiten des französischen Films, Méliès, in größter Armut gestorben sind, beweist, daß sie nur gaben, um zu schaffen und nicht um zu verdienen. Solche Männer braucht auch unsere Zeit. General Cherrière hielt sich bei seiner kurzen Ansprache an einen allgemeinen Überblick der Entwicklung, während Bundeskanzler Figl auf die österreichisch-französische Kulturgemeinsamkeit oder -ähnlichkeit zu sprechen kam und seine Hoffnung aussprach, daß das erst kürzlich abgeschlossene Kulturabkommen zwischen Österreich und Frankreich zu weiterer Vertiefung der menschlichen und geistigen Beziehungen zwischen den beiden Völkern beitragen möge.

In der Ausstellung selber wird in unmißverständlicher Weise klar, daß der Film in seinen ersten Entwicklungsstadien dem eigentlich Filmischen in mancher Hinsicht stärker erschlossen war, als dies zumal vom Beginn des Tonfilms an der Fall war. Die klare Erkenntnis und Bemühung um das Phantastische, durch das

Hinzieler auf die Groteske gesteigert, haben jedenfalls um die Jahrhundertwende herum bis etwa 1913 eine sehr wesentliche Rolle bei der Filmgestaltung gespielt. Doch auch noch aus den späteren Tagen bringt die Ausstellung manche erfreuliche Erinnerung an französische Spitzenfilme und Meisterregisseure wie Duvivier, Renoir usw. Die Tatsache übrigens, daß die Ausstellung in Gemeinschaft mit der Gesellschaft der österreichischen Filmfreunde geschaffen worden ist, ist ein erfreulicher Beweis dafür, daß diese so notwendige Gesellschaft sich immer weiter und intensiver durchsetzt, um den ihr gebührenden Einfluß zu gewinnen, der nötig ist, damit der Film tatsächlich immer mehr den **Zielen** angenähert wird, die allen echten Filmfreunden als geistige und künstlerische Notwendigkeit klar vor Augen stehen.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. März 1947

Blatt 343

## Parkanlagen entstehen wieder

Der Gemeinderatsausschuß für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten hat zur Zeit Hochbetrieb. Im neuen Budget der Stadt Wien ist eine Anzahl von Wiederaufbauarbeiten vorgesehen, die von ihm in seiner letzten Sitzung genehmigt und zur Ausführung bestimmt wurden.

Zwei wichtige kleinere Parkanlagen, die gerade wegen ihrer Lage in den dichtverbauten Gebieten der Stadt von großer Bedeutung sind, und zwar der Modenapark im 3. und der Bürgerpark im 9. Bezirk, werden mit einem Betrag von mehr als S 130.000 wiederinstandgesetzt.

Ebenso wird der Wiederaufbau des zerstörten Floridsdorfer Marktes und der zweiten Halle der Garage des städtischen Fuhrwerksbetriebes in der Einsiedlergasse mit einem Aufwand von S 150.000 in Angriff genommen.

Es konnte auch eine Anzahl von Baubewilligungen erteilt werden, von denen allerdings, infolge der schwierigen Baustofflage, die meisten nur zur Wiederherstellung nach Fliegenschäden dienen.

## Der Straßenbahnverkehr während der Messewoche

Anlässlich der Frühjahrsmesse kann wegen des derzeitigen Wagenmangels ein Verkehr zum Messegelände nur in folgendem Umfang geboten werden:

Am Sonntag, den 23., und Sonntag, den 30. März, werden die Linien A und Ak von 7 bis etwa 20 Uhr zum Messegelände über die Ausstellungsstraße zur Nordportalstraße verlängert.

Die Linie T wird an diesen beiden Sonntagen von der Landstrasser Hauptstraße auf die Strecke Stubenring - Aspernplatz - Löwengasse - Prater Hauptallee umgelegt. Nach 20 Uhr wird ein Pendelverkehr Rotundenbrücke - Uraniastraße unterhalten.

Als Ersatz wird die Linie 74 auf der Strecke St. Marx - Landstrasser Hauptstraße - Stubenring - Kopalplatz betrieben.

An den Werktagen von Montag, den 24., bis einschl. Samstag, den 29. März, werden die Linien A und Ak wie an den Sonntagen über die Ausstellungsstraße zur Nordportalstraße geführt. Zur Hauptallee verkehren an diesen Werktagen in der Zeit von Betriebsbeginn bis 20 Uhr, Züge mit dem Liniensignal 78 ab Esslinggasse über Franz Josefs-Kai - Uraniastraße - Löwengasse. Anschließend fahren die Züge bis 23 Uhr nur bis Rotundenbrücke.

Alle zum Messegelände fahrenden Züge sind durch besondere Richtungstafeln gekennzeichnet.

Unterrichtsbeginn an Fortbildungsschulen  
=====

Alle in den Gebäuden 6., Mollardgasse 87, und 15., Hütteldorfer Straße 7 - 17, untergebrachten Fortbildungsschulen nehmen den Unterricht am Montag, den 24. März, um 8 Uhr früh, wieder auf.

Zur Entlassung Kriegsgefangener aus Polen.  
=====

Der Magistrat Wien gibt bekannt:

Die Anmeldung österreichischer Kriegsgefangener in Polen kann nur für solche Kriegsgefangene erfolgen, die sich tatsächlich in Gewahrsam der Republik Polen befinden (also nur polnische kriegsgefangene Österreicher.)

Die Anmeldung für Wiener erfolgt beim Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, Wien 3., Metternichgasse 3. Nicht-Wiener haben die Anmeldung bei ihren zuständigen Landesregierungen vorzunehmen.

Vorbereitung der nächsten Sauerkratuausgabe  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der nächsten Versorgungsperiode ist die Ausgabe von Sauerkraut und sauren Rüben geplant. Zur Zuweisung der Ware haben die Kleinhändler die Abschnitte 331 und 531 der Gemüseeinkaufscheine aufzukleben und sich vom Erzeuger eine Lieferzusage auf die vom Gartenbauwirtschaftsverband freigegebene Menge zu verschaffen. Die Bezugsbestätigungen werden im Lokal 6., Linke Wienzeile 36, am Dienstag, den 25. März für die Bezirke 1 bis 9, am Mittwoch, den 26. März für die Bdzirke 10 bis 16 und Donnerstag, den 27. März für die Bezirke 17 bis 21 und Neu-Wien ausgegeben. Ausgabezeit Dienstag 8 bis 15 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 12 Uhr.

Sauerkraut auf Zusatzkarten  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Abschnitte B 17, S 31 und A 31 der Zusatzkarten wird inländisches Sauerkraut nur noch bis Samstag, den 29. März 1947 ausgegeben.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen.  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Angehörigen werden ab Montag, den 24. März 1947 durch die Kartenstel-



len nach den Anfangsbuchstaben der Firmennamen ausgegeben, und zwar für A bis G am Montag, H bis K am Dienstag, L bis O am Mittwoch, P bis Sch am Donnerstag, St bis Z am Freitag. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 bis 14 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 16 Uhr. Die Abholtage sind unbedingt einzuhalten.

Die Anforderunglisten sind in zweifacher Ausfertigung vorzulegen. Bei jedem Bezugsberechtigten ist der Wohnbezirk anzugeben.

### Rayonierung von Süßwaren

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur Feststellung des Bedarfes bei Abgabe von Süßwaren an Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren ist der Abschnitt 23 der Lebensmittelkarten Klst, Klk, K und Jgd der 26. Versorgungsperiode bis zum Samstag, den 29. März 1947 in einem Süßwarengeschäft abzugeben.

Die Süßwarenkleinhändler haben die Bedarfsmeldung bis Dienstag, den 1. April 1947 ihrem bisherigen Großhändler zu übergeben. Die Rayonierungsabschnitte mit der Durchschrift der Bedarfsmeldung sind im Laufe der Woche bis zum 5. April 1947 bei der Verrechnungsstelle abzugeben.

### Preise der aufgerufenen Lebensmittel:

=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

	lt. amtl. Preisliste!
Rindfleisch	3.60 pro kg
Pferdefleischkonserven	9.80 " "
Hasen, Rücken und Lauf	2.80 " "
Hasenjunge	6.30 " "
Trockenfleisch	2.16 " "
Schmalz	3.52 " "
Speiseöl	3.60 " "
Pflanzenfett	7.40 " "
Teebutter	7.20 " "
Tafelbutter	
Teigwaren: Nudeln, Hähnchen und Bruchmakkaroni	1.48 " "
Suppennudeln	1.50 " "
Makkaroni	1.51 " "
Spaghetti	1.53 " "
Haferflocken	1.10 " "
" perlottiert	1.88 " "
Weizengrieß	0.78 " "
Maisgrieß	0.51 " "
Erbsen	0.90 " "
Spalterbsen	1.00 " "
Bohnen	0.94 " "
Bohnen, klein, schwarz	0.60 " "

Suppenpulver	2.30	pro kg
Bohnenkaffee gebrannt	7.85	pro kg
Kondensmilch 14 1/2 Unzen, gezuckert	0.95	pro Dose
Normalkristallzucker	1.80	pro kg
Feinkristallzucker	1.82	" "
Essiggemüse: Salzgurken	2.60	" "
Salzschalen	2.96	" "
Essiggurken	3.16	" "
Essiggurken, klein	3.48	" "
Papirkasalat	6.16	" "
Rote Rübensalat	2.88	" "
Paradeiser	2.48	" "
Zwiebel	5.40	" "
Kürbis	3.08	" "
Dosenkäse	3.40	" "

Nicht alle vorläufig eingewiesenen Mieter werden Hauptmieter

Zu dem Artikel "Vorläufig eingewiesene Mieter werden Hauptmieter" in einer heutigen Wiener Tageszeitung gibt das Wohnungsamt der Stadt Wien bekannt, daß sich diese Notiz auf keine von verantwortlicher Stelle gegebene Mitteilung stützt.

Entgegen den Behauptungen dieser Notiz werden nicht alle bisherigen vorläufigen Einweisungen in Hauptmietverhältnisse umgewandelt. Nach dem neuen NS-Gesetz gelten vielmehr vorläufige Benützungsbewilligungen drei Monate nach Inkrafttreten dieses Gesetzes als endgültige Zuweisungen im Sinne des § 17 des Wohnungsanforderungsgesetzes, wenn der bisherige Hauptmieter registrierungspflichtig ist und die vorläufige Benützungsbewilligung von einer zuständigen Behörde ausgestellt wurde.

Für die Aufhebung vorläufiger Benützungsbewilligungen ist nicht das Wohnungsamt, sondern sind die Magistratischen Bezirksämter zuständig.

Völlig irrig ist der Hinweis auf das Wohnungsanforderungsgesetz der Ersten Republik, das am 31. Dezember 1925 außer Kraft getreten ist. Das geltende Wohnungsanforderungsgesetz stammt vom 1. Jänner 1945 (BGBl. Nr. 138/1945).

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

22. März 1947

Blatt 115

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

- Kulturfilms: Erstaufführung "Von Cypern nach Indien" - Di, Mi, Do  
Fr 17 Uhr  
Sa 14.30 u.  
17 Uhr  
So 17 u. 19.30
- Kulturfilm: "Tiergarten Südamerika" - Di, Do, Fr 14.30 Uhr
- Film: "Ein Blick in die Welt". Die neuesten Wochenschauen  
und Kulturfilme - So 10 Uhr
- Märchenfilm: "Heinzelmännchen" - Mi, Sa, So 14.30 Uhr
- Mo. 24. Urania Puppenspiele: "Das erste Veilchen" (14.30 Uhr)
- Mi. 26. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit.  
Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)  
Der Grotteskfilm von 1905 bis 1930 (18.30 Uhr)
- Fr. 28. Prof. Dr. Oswald Thomas: Weltreisen im Atom. Anschau-  
liche Quantentheorie für jedermann. (Mit Lichtbildern)  
(19 Uhr)
- Sa. 29. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit.  
Wie höre ich Z-0-33? Und was ist das? (15 Uhr)  
Führung: Atelier des akademischen Malers Prof. Erwin  
Dom Osen. Treffpunkt IV. Mayerhofgasse 10. Führer:  
Reg. Rat Prof. R. Sterlike (15 Uhr)  
Führung: Vogelstimmenkunde für Anfänger. Treffpunkt:  
Endstation der Straßenbahnlinie 11. Prater, Ostbahn-  
brücke. Führer: Dr. Hans Franke. (15 Uhr)  
Der Grotteskfilm von 1905 bis 1930 (18.30 Uhr)
- So. 30. Führung. Vorberge des Kahlenbergs. Treffpunkt: Stras-  
senbahn Endstation Nußdorf, ehem. Kopfstation der  
Zahnradbahn. Führer Ing. Wolfram Ernst (9.15 Uhr)  
Führung. Die Burg und ihre Baugeschichte. Lokalhisto-  
rische Führung rund um die Burg. Treffpunkt: Vor dem  
äußeren Burgtor am Ring. Führer: Olga Tomaschek  
(10 Uhr)

Volkshochschule Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Sa. 22. Märchenfilm: "Rumpelstilzchen" (13.30 Uhr)  
Film: "Aufruhr im Damenstift" (17.30 und 19.30 Uhr)
- So. 23. Film: "Aufruhr im Damenstift" (17 und 19.15 Uhr)  
Liederabend (15 Uhr)
- Mo. 24. Film: "Aufruhr im Damenstift" (17 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Besonderheiten des Gefühlslebens: Affekte, Stimmungen, Reizbarkeit - Hygiene des Gefühlslebens (18 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Heinrich von Kleist: Der zerbrochene Krug (19 Uhr)
- Di. 25. Film: "Aufruhr im Damenstift" (17 und 19.15 Uhr)  
Dr. Viktor Griessmaier: Ostasiatische Kunst (18.30 Uhr)
- Mi. 26. Film: "Aufruhr im Damenstift" (17 und 19.15 Uhr)  
Dr. Albert Niedermayer: Zeitfragen der Sexualhygiene, 18.30<sup>h</sup>
- Fr. 28. Film: "Mutter" (17 und 19.15 Uhr)  
Dir. Oskar Spiel: Eltern im Schlepptau der Kinder (18.30)  
Prof. Joseph Wihan: Einführung in Bach's Matthäuspassion (19 Uhr)  
Hans Rusinek: Frühlingssekkifahrten in der Hafnergruppe (19.30)
- Sa. 29. Märchenfilm: "Die lustige Filmstunde" (14 Uhr)  
Film: "Mutter" (19.15)
- So. 30. Märchentheater: "Ziegenpeter auf der Zauberalm". Ein Märchenspiel in vier Bildern von Oskar Wächner. (14.45)  
Film: "Mutter" (17 Uhr)  
Theater: "Der Raub der Sabinerinnen". Ein köstlicher Schwank in vier Akten von Franz Schönthan (19.15 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, Wien IX., Galileigasse 8

- Mo. 24. Leopold L. Woitsch: Argentinien, das Land der weiten Pampas - Lichtbildervortrag (20 Uhr)
- Di. 25. Univ. Prof. Dr. R. Joachimowits: Frauenkrankheiten (mit Lichtbildern) (Nur für Frauen) 18 Uhr.
- Mi. 26. Honorar Doz. Dr. phil Karl Skowronnek: Die psychologischen Grundlagen der Werbung (19 Uhr)
- Do. 27. Dr. med. Hermann Hell: Penicillin (19 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Besonderheiten des Gefühlslebens: Affekte, Stimmungen, Reizbarkeit - Hygiene des Gefühlslebens (19 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Heinrich v. Kleist, Der zerbrochene Krug (20 Uhr)
- Fr. 28. Priv. Doz. Dr. Walter Schienerl: Das Gleichartige und Typische am Menschen (20 Uhr)
- Sa. 29. Christoph Martin Wieland - ein zu Unrecht vergessener Klassiker. Es liest: Prof. Alois Lorenzoni (17 Uhr)  
Der österreichische Staatsvertrag und die Sowjet-Union. Vortrag Dr. Xaver Schaffgotsch, anschließend freie Diskussion (19 Uhr)
- So. 30. Venedig. Vortrag mit Gesang und Lichtbildern (19 Uhr)

Tonfilmbühne, IX., Sensengasse 3

- Sa. 29. Märchenvorstellung: "Frieder und Katherlieschen" (14.30)  
Film: "Der blaue Schleier" (16.30 und 19 Uhr)
- So. 30. Märchenvorstellung: "Frieder und Catherlieschen" (14.30)  
Film: "Der blaue Schleier" (16.30 und 19 Uhr)

Volksheim Ottakring, XVI., Iudo Hartmann Platz 7

- Mo. 24. Dir. Dr. Otto Brechler: Diskussionsabend: Kann man im Menschenantlitz lesen? (18.30)
- Di. 25. Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Die Seuchen im alten Wien (Lichtbilder) 19 Uhr
- Mi. 26. Dr. Erhard Felkel: Mozarts historische Bedeutung (19 Uhr)
- Do. 27. Mr. J. Mc. Donagh: Entwicklung und gegenwärtiger Stand der englischen Gewerkschaftsbewegung (19 Uhr)
- Sa. 29. Kasperl auf der Zauberinsel. Puppenstück in 3 Akten (17<sup>h</sup>)  
Dipl. phys. Walter Hermann: Alltagsleben, einmal physikalisch gesehen (17 Uhr)  
Zur Feier des 75. Todestages Franz Grillparzer: Lescaufführung der schönsten Szenen aus: Ein Bruderzwist in Habsburg - Des Meeres und der Liebe Wellen (19 Uhr)  
Friedrich Johann Fibich: Rhythmus überall. Gesetze des Rhythmus in der Wissenschaft und Kunst (19 Uhr)
- So. 30. Der amerikanische Sensationsfilm. Berühmte Filme der amerikanischen Stummfilmzeit (17 und 19 Uhr)  
Der Färber und sein Zwillingsbruder. Wilhelm Alt liest die wenig bekannte, überaus wirkungsvolle Posse Mestroys (19<sup>h</sup>)

Die Volkssternwarte, XV., Vogelweidplatz 15

nimmt in der ersten Aprilwoche ihren Betrieb wieder auf. An sternklaren Abenden jeden Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

- Fr. 28. Die Wetterkunde im Dienste der Volksbildung (Dr. Josef Franz John) 18.35 Uhr, Sender II.

Wiedereröffnung der Kuffner-Sternwarte.

=====

Freitag nachmittag wurde die Kuffner-Sternwarte wieder der Wiener Volksbildung und den Fachastronomen eröffnet. Seit der Zerstörung der Urania-Sternwarte hatte der Direktor des Volksheimes Alsergrund Menschik grosse Initiative und viele Mühe aufgeboden, um die Kuffner-Sternwarte wieder in Betrieb zu nehmen. Zur Einleitung der gestrigen Eröffnungsfeier berichtete er, in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Vortragssaal, über seine Vorarbeiten. Stadtrat Dr. Matejka dankte ihm und seinen Mitarbeitern für seine Leistung. Er wies darauf hin, daß die astronomische Wissenschaft ihre Schüler zu Weltenbürgern erziehe. Liebhaber-astronomen hätten unter der Leitung von Fachleuten grosse Leistungen auf dem Gebiete der Astronomie zustande gebracht; in der Astronomie werde fachwissenschaftliche Arbeit und volksbildnerische Liebhabertätigkeit in kulturell wertvollster Weise vereinigt.

Gemeinderat Planek begrüßte die Versammlung im Namen der Gesellschaft der Bildungsfreunde und versprach der Kuffner-Sternwarte all die moralische und finanzielle Hilfe, die er ihr als Präsident seiner Organisation zu vermitteln imstande sein werde.

Im Namen von Prof. Graef, der aus Krankheitsgründen nicht erscheinen konnte, wurde dann eine Begrüßungsansprache verlesen, welche die Geschichte der Kuffner-Sternwarte und die in ihr erzielten Leistungen beschrieb.

Nach den Eröffnungsfeierlichkeiten, denen u. a. Prof. Susini, Leiter des Institut Francais, und Herr Prof. Thomas beiwohnten, wurde das Festpublikum unter die Kuppel geführt, wo das 27 cm Linsenfernrohr steht, das durch die Firma Görz wiederum in den Zustand voller Leistungsfähigkeit versetzt wurde.

Die Kuffner-Sternwarte wird eine grosse Rolle im Betriebe der österreichischen Astronomie und der Wiener Volksbildung zu spielen haben.

# ~~Rathaus-Korrespondenz~~

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. März 1947

Blatt 348

## Abschlußbericht des Gesundheitsamtes

### über die Typhusepidemie in den Randgemeinden

Die im Jänner 1947 in den Randgemeinden Wiens ausgebrochene Typhusepidemie kann numehr als endgültig erloschen betrachtet werden. Es sind insgesamt 289 sichere Typhuserkrankungen gemeldet worden, von denen 261 im Jänner aufgetreten sind, 22 in der ersten Hälfte des Februars und nur mehr 6 Fälle in der zweiten Februarhälfte. 28 Erkrankungen sind tödlich verlaufen. Seither gibt es in den betroffenen Gebieten und auch im übrigen Stadtgebiet nur mehr vereinzelte Fälle, wie sie auch in normalen Zeiten auftreten.

Die Ursache der Epidemie waren infizierte Fleischwaren, die in den Randgemeinden und in einigen Teilen Niederösterreichs ausgegeben wurden und auch dort zu Typhushäufungen geführt haben. Die frühzeitige Ausschaltung dieses Nahrungsmittels durch die Gesundheitsbehörde hat das rasche Erlöschen der Seuche bewirkt. Zur Verhütung ähnlicher Vorkommnisse sind alle Vorkohrun-gen getroffen worden.

## Ankunft eines Schweizer Kindertransportes

Der Schweizer Kindertransport W 29, der am 11. Dezember 1946 von Wien abgefahren ist, kommt am 26. März, um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr früh auf dem Wiener Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftsseite, an. Die Eltern werden gebeten die Kinder abzuholen.

Keine Verpfändung der Wiener Städtischen Unternehmungen  
=====

Eine Mitteilung des städtischen Finanzreferenten,  
amtsführender Stadtrat Karl Honay.

Ein Wiener Montagblatt nimmt ein Interview, das ich bereits vor einem Monat dem Mitarbeiter einer Wirtschaftszeitung gegeben habe zum Anlaß, um in großer Aufmachung über eine "Verpfändung der Gas-, E-Werke und Tramway" zu schreiben.

Dazu teile ich folgendes mit:

Der Wiederaufbau Wiens ist ohne Anleihe nicht möglich. Dieser Grundsatz wurde von mir schon im April vorigen Jahres bei der Beratung des Voranschlags für das Jahr 1946 aufgestellt und im Dezember, bei den Verhandlungen über das Budget 1947, in öffentlicher Gemeinderatssitzung neuerlich festgelegt. In den auch der Öffentlichkeit zugänglichen gedruckten Voranschlägen für diese beiden Jahre wird übrigens bei der Behandlung der Bedeckung der Abgänge auf den Anleiheweg verwiesen. Es ist wohl selbstverständlich, daß alle Kreditoren - ob inländische oder ausländische - größtmögliche Sicherheiten verlangen. Solche Sicherheiten bestehen auch in einer gesunden kaufmännischen Führung der städtischen Unternehmungen die ein integrierender Bestandteil des Gemeindevermögens sind. Daher habe ich immer den größten Wert auf eine aktive Gebarung der städtischen Betriebe gelegt. Von einer Verpfändung solcher Unternehmungen war und ist aber niemals gesprochen worden. Ich lege aber ebenso großen Wert auf die Feststellung, daß bis jetzt weder ich noch irgendein von der Gemeinde Beauftragter "bestrebt ist, eine Dollar- oder Pfundanleihe zu bekommen". Solche Bestrebungen müssen wohl auch im gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht bezeichnet werden. Es ist auch nach dieser Richtung nicht einmal eine Fühlungnahme, auch nicht mit den "Kreditoren in der Wall-Street und der Londoner City", erfolgt. Völlig unrichtig ist die Meldung, daß sich "in den Kreisen der Finanzverwaltung der Stadt Wien darüber eine längere Auseinandersetzung abgespielt zu haben scheint". Ich crachte es aber für selbstverständlich, daß wenn die Gemeinde Wien einmal den Anleiheweg, sei es in welcher Form immer, beschreitet, den zuständigen Körper-



24. März 1947

~~"Rathaus-Korrespondenz"~~

~~Blatt~~ 750

schaften rechtzeitig Gelegenheit gegeben werden muß, zu einer so einschneidenden Finanzfrage Stellung nehmen zu können. Ich betone aber mit allem Nachdruck nochmals, daß dies gegenwärtig und voraussichtlich auch noch für längere Zeit kaum in Frage kommen wird.

Fortbildungsschule für Industriekaufleute

=====

Der normale Unterricht an der kaufmännischen Fortbildungsschule für Industriekaufleute, Wien, 3., Hammerlingplatz, beginnt am 25. März.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

24. März 1947

Blatt 119

"Institut für Wissenschaft und Kunst"

Vorträge vom 25. bis 28. März 1947

Dienstag, 25. März 1947	18.30 Uhr	Prof. Dr. Endre Ivanka: Die humanistische Bildung als europäisches Kultur- problem.
Mittwoch, 26. März 1947	18.30 "	Dr. Johanna Friedl: Probleme der Jugendfür- sorge "Jugend und Religion".
Donnerstag, 27. März 1947	18.30 "	Doz. Dr. Fritz Novotny: Die Hauptströmungen in der gegenwärtigen Malerei.
Freitag, 28. März 1947	18.30 "	Mr. Ivor Marchand: Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft in Frank- reich.

Karten zu S 1.- sind im Sekretariat und vor Beginn des Vortrages erhältlich.

Neuausgabe der Werke von Anton Wildgans in Österreich

Die Anton Wildgans-Gesellschaft hat kürzlich eine Reihe interessierter Verleger eingeladen, gelegentlich einer im Wiener Rathaus abgehaltenen Sitzung zur Neuausgabe der Gesammelten Werke von Anton Wildgans Stellung zu nehmen. Dieser Erörterung kommt deshalb besondere Bedeutung zu, da sie die Frage des Verhältnisses des österreichischen Autors zu seinem früheren deutschen Verlag präjudiziert. Es wurden Gutachten des Bundesministeriums für Unterricht und des Bundesministeriums für Justiz eingeholt, die übereinstimmend besagen, daß unter den obwaltenden Umständen die Verträge mit den deutschen Verlegern gelöst werden können.

Zu dieser Sitzung hatten sich die Vertreter einer Reihe von führenden österreichischen Verlegern eingefunden. Als Beobachter nahm außerdem seitens des Unterrichtsministeriums Dr. Dolberg teil. Zu Beginn der Sitzung teilte Dir. Friedlaender vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien, mit, daß zwei der anwesenden Verlagsfirmen, ein Wiener Verlag in Verbindung mit einem alpenländischen Verlag, zur gemeinsamen Herausgabe bereit seien und in diesem Zusammenhang einen Vorschlag vorgelegt hätten. Zwei andere Wiener Verleger erklärten sich bereit, die Gesamtausgabe im Einzelverlag zu übernehmen, erforderlichenfalls auch im Konsortialverlag. Alle vier Verleger betrachteten die Bereitstellung des nötigen Papiers durch die zuständigen Stellen als Voraussetzung.

Pressepiegel vom 24./25. März 1947

Wiener Zeitung, 23. März:

Wiener Messe - Symbol des Solidarismus. Der Bundeskanzler beim feierlichen Eröffnungsakt	1
Verkehrsregelung bei der Frühjahrsmesse 1947. RK	4
Besichtigung von Oper und Burg	4
Amtliches Adreßbuch der Stadt Wien	4
Österreichischer Musik-Wettbewerb 1947	4
Die vorläufigen Wohnungseinweisungen. RK	4
Die Einlagebewegung	4
"Ab Wien - nach ..." Kleines Kursbuch für zeitgenössisches Reisen	6

Wiener Kurier, 24. März:

Die ganze Welt soll den hungernden Kindern Europas helfen. Vereinte Nationen planen internationale Sammelaktion	1
Die Messe beweist Österreichs Lebenswillen. Rekordbesuch schon am ersten Tag	2
Einstürze von Häusern mehren sich	2
Kommunalbeamte Roms wollen heute in den Generalstreik treten	4

Weltpresse, 24. März: (Erste Ausgabe)

Bürgermeister Dr. h.c. Körner bei Besichtigung der Wiener Messe. (Bild)	1
Hauseinsturz in der Taborstrasse	2
70.000 Besucher am ersten Messetag. Es gibt auch schon Waren für den Inlandsbedarf	2
Täglich acht Millionen Fahrgäste. Gigantische Zahlen über die New-Yorker Verkehrseinrichtungen. (Stadtbaudirektor a.D. Dr.-Ing. Musil.)	4

Weltpresse, Abendausgabe, 24. März:

Noch keine Anleihe für Wien	1
Hochwasser lähmt Londoner U-Bahn. Verkehrschaos durch Überschwemmung eines Großkraftwerkes	2

Welt am Abend, 24. März:

Starke Beachtung der Wiener Messe im Ausland. 70.000 Besucher, zahlreiche Geschäftsabschlüsse. Schweizer, Italiener, Ungarn als Interessenten. Österreichs Edelvaluta	1
Burgenländische Straßenbaupläne. 200 Millionen Schilling für Straßenbauarbeiten	2
Einbruch in eine Kartenstelle aufgeklärt	2

Neues Österreich, 25. März:

Obrigkeit und Gewissen	1
Der erste "Interessententag" der WIM. Massenbesuch am Eröffnungstag	2
Folgen der Strom- und Kohlenkrise	2
Typhusepidemie erloschen. RK	2
Hausruine, die sich selbst "sprengte"	3

Arbeiter-Zeitung, 25. März:

Kohle, Eisen - und Brot	1/2
Keine Verpfändung der städtischen Betriebe. RK	2
Was die Frühjahrsmesse verspricht	3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. März 1947

Blatt 351

Die Stadt Wien dankt dem Schweizer Hilfswerk  
=====

Bürgermeister Körner hatte für gestern abends die Mitarbeiter des Schweizer Hilfswerkes in das Rathaus eingeladen, um ihnen den Dank der Stadt Wien für die bisher geleistete Hilfstätigkeit auszusprechen. An dem Empfang nahmen auch der Schweizer Gesandte, Minister Dr. Feldscher, die Minister Kraus, Maisel, Sagmeister, Uebeleis und sämtliche Mitglieder des Stadtsenates teil.

Nachdem Bürgermeister Körner herzliche Worte der Begrüßung und des Dankes gesprochen hatte, würdigte Stadtrat Dr. Freund die großen Leistungen der Schweiz. Er verglich das Schweizerische Hilfswerk mit einem schützenden Baum, der seine Zweige über Wien und Niederösterreich hält. Aber nicht nur Wien und Österreich, sondern auch 17 weitere Länder Europas erhalten von der kleinen Schweiz Beistand.

Diese Hilfe setzt sich aus Bundesmitteln und aus den vielen tausenden Beiträgen der Schweizer Bürger zusammen und aus sechs Wurzeln zieht dieser Lebensbaum seine Kraft und hat sich zu seiner stolzen Höhe entwickelt: Aus der Schweizer Sponde, die sozusagen auch die Dachorganisation darstellt, aus der Kinderhilfe des Schweizer Roten Kreuzes, aus der Schweizer Quäkerhilfe, aus dem Schweizer Arbeiterhilfswerk, aus der Schweizer Mission Caritas und aus dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in der Schweiz. Dazu kommen noch die "Centrale Sanitaire Suisse" und die Aktionen "Zürich hilft Wien" und "Biel hilft Floridsdorf". Die Tätigkeit des Schweizer Hilfswerkes aufzuzeigen ist schwer und leicht zugleich. Schwer wegen der Vielfalt und Größe der Hilfe, die die Schweiz geleistet hat, und leicht deshalb, weil dies alles in wirklich seltener demokratischer Eintracht mit einem

nur den Schweizern eigenen Zurücktreten der Einzelpersonen hinter das Werk geschaffen wurde. Alle sechs Hilfswerke haben wertvollste Arbeit geleistet, aber die Wiener und Österreicher wissen oft gar nicht, und fragen auch gar nicht, welche dieser Hilfsorganisationen besonderen Anteil am Gelingen des speziellen Fürsorgewerkes trägt. Manchmal ist es für die große Masse derer, denen Schweizer Hilfe zuteil wird, gar nicht erkennbar, daß es die Schweizer sind, die da helfen.

Das alles bedingt die Einheitlichkeit, die große Wirksamkeit und die saubere Ausgeglichenheit der Schweizer Hilfe. Dieses kollektive Werk der Allgemeinheit, des Schweizer Volkes für die Allgemeinheit der Hilfsbedürftigen, ist im wahrsten Sinne des Wortes seelenverwandt der speziellen Art der Fürsorge, die man das "Wiener Wohlfahrtswesen" nennen darf.

Als die Ersten, traten die Schweizer bereits im November 1945 auf den Plan. Seither ist ein Strom von Hilfe, von Waren und Lebensmitteln aus der Schweiz nach Österreich geflossen und viele tausende Kinder sind von hier nach der Schweiz gefahren, um in dieser Oase Europas, Kräftigung, Gesundheit und Lebensfreude zu finden. Bis Ende Dezember 1946 sind 18.7 Millionen Kilogramm an Waren, die einem Wert von 16.2 Millionen Schweizer Franken entsprechen, nach Österreich gekommen. In dieser Zahl ist nicht eingeschlossen der Aufwand für die nach der Schweiz geschickten Kinder und Tbc-Kranken.

Gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit, bereits im November 1945, begannen die Schweizer mit einer großen Ausspeiseaktion für die 4 bis 18-jährigen. Von 1945 bis Ende Juni 1946 wurden in dieser Ausspeisung nicht weniger als 2.3 Millionen Portionen ausgegeben. Seit Juli 1946 wird diese Ausspeisung in den Randgebieten und in den an der Südbahn gelegenen Notstandsgebieten fortgesetzt, wodurch bis Ende 1946 weitere 2.5 Millionen Portionen gespendet wurden.

Als nun im Sommer 1946 die Wiener Schulausspeiseaktion durch Erschöpfung der zur Verfügung stehenden Mittel notleidend wurde, zögerten die Schweizer nicht, sich in das große lebenswichtige Werk einzugliedern. Die Schweizer haben damals sofort der Schulausspeisung geholfen und sie helfen weiter, sodaß man sagen kann, daß die Hauptlast der Lebensmittelbeschaffung auf

ihren Schultern ruht. Und das ist keine kleine Last, wenn man hört, daß im Dezember 1946 im ganzen 127.000 Schulkinder und Lehrlinge pro Tag zusätzlich durch diese Aktion 300 bis 500 Kalorien erhielten. Dazu kommt noch die Schülerausspeisung in Niederösterreich mit 26.000 und die im Burgenland mit 1.750 Portionen pro Tag. Das Evangelische Hilfswerk hat in der Hesser-Baracke eine Ausspeisung für 300 über 60 Jahre alte Flüchtlinge eingerichtet. Diese Aktion erfreut sich großer Beliebtheit. Dazu kommen Caritas und Evangelisches Hilfswerk mit einer Flüchtlingskinderausspeisung zu je 350 Kalorien für 3.200 Personen täglich. Die Schweizer Quäker richteten zuerst im 10. Bezirk für 700 alte Leute eine Ausspeisung ein, die sich jetzt schon über den 20., 21. und 22. Bezirk erstreckt und bereits 3.500 Personen umfaßt. Größter Beliebtheit erfreut sich auch die Milchaktion der Schweizer Spende für Säuglinge und Kinder bis zu 3 Jahren, in deren Rahmen pro Woche bis zu 14.500 Portionen Malz und Milch, und zwar ein Liter pro Kopf, abgegeben werden. Die Freude der Kinder war aber am höchsten, als zu Schulbeginn und zu Weihnachten 190.000 und 320.000 Portionen Schweizer Schokolade ausgegeben wurden. Diese Schweizer Schokolade wird von den Wiener Kindern längst im Lied besungen.

Zu all dem kommen die Patronatskinderheime der verschiedenen Hilfsaktionen. Das Schloß Wilhelminenberg des Schweizer Arbeiterhilfswerkes war das erste Patronat. Jeweils 250 Kinder werden dort zu einem sechswöchigen Aufenthalt aufgenommen. Die "Schweizer Spende" leistet zu ihrer Verköstigung einen Lebensmittelzuschuß von je 700 bis 800 Kalorien pro Tag. Aber auch die Heime der anderen Organisationen bilden eine gewaltige Hilfe.

Die Schweizer haben aber auch Material geliefert. 50.000 Paar Schuhe aus erstklassigem Leder wurden an die Wiener Kinder verteilt, ebenso 7.500 Wolldecken, 24.000 Windeln, 20 Nähmaschinen, Medikamente und, was vor allem ins Gewicht fiel, vier Ambulanzwagen für Wien und einen für das Burgenland.

Tiefen Eindruck machen die Erholungsreisen der Kinder in die Schweiz, die bis zum Ende des vorigen Jahres bereits 16.500 Kinder mitmachen konnten. Nur die Unterernährtesten, die großer Hilfe Bedürftigen werden dazu ausgewählt. Sie kommen mit gewaltigen Gewichtszunahmen, neu angezogen und mit einem Sack Lebensmittel nach Wien zurück. Die Schweiz nimmt auch Tbc-Kranke auf und

hat zu diesem Zweck 120 Sanatoriumsbetten zur Verfügung gestellt.

Tiefe Gefühle der Dankbarkeit und der menschlichen Verbundenheit besodlen die Wiener für die Schweizer Helfer, deren Namen in ihre Herzen eingeschreint sind, als die Namen der Menschen, welche die große, die unvergeßliche Hilfe unserer Schweizer Brüder in die Tat umgesetzt haben. Am Schluß seiner Rede bat Stadtrat Dr. Frend die anwesenden Vertreter der Schweiz den Dank der Wiener der Schweizer Bundesregierung und dem Schweizer Volke zu übermitteln.

Der Schweizer Gesandte, Minister Dr. Feldscher, dankte im Namen der Schweizer Gäste für die freundliche Aufnahme und für die lebenswürdigen Worte des Lobes. Die Hilfeleistungen die von der Schweiz aus, dem bedrängten Wien zufließen, entsprechen einer Gesinnung der Freundschaft und des Mitgeföhls, das ein Gefühl der Verpflichtung zu helfen in sich schließt und deshalb als Pflichterfüllung keinen Dank erträgt. Es wäre kein Geheimnis, und die Kinder mögen es bezeugen, daß die Schweiz Wien besonders in ihr Herz geschlossen hat. Es zählt zu den guten Seiten des Unglücks, daß es die Herzen der Menschen näher bringt. Aus diesem Geiste ist das Schweizer Hilfswerk geboren, aus reiner Freude am Helfen und aus einem Gefühl der Selbstverständlichkeit heraus. Aus diesem Werke reiner Menschenliebe möge das hohe Werk des Friedens erblühen.

#### Wieder mehr Erdgas für Kraftfahrzeuge

=====

Die Magistratsabteilung für Transportlenkung gibt bekannt, daß Kraftfahrzeuge der Dringlichkeitsstufen 1 und 2 bei den Tankstellen Simmering und Leopoldau mit Erdgas versorgt werden. Kraftfahrzeuge der Dringlichkeitsstufen 3 und 4 erhalten Erdgas in Aderklaa, wo derzeit genügend große Erdgasmengen vorhanden sind.



Frischkäse für Kinder  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren erhalten auf Abschnitt 24 ihrer Lebensmittelkarte 6 dkg Frischkäse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

Kondensmilch für Nachzügler  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Ab Freitag, den 28. März, wird die aufgerufene Kondensmilch nur mehr in jenen Geschäften verkauft, die Milch an Kranke abgeben.

Neurayonierung von Gemüse und Obst  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Bis Samstag, den 5. April, haben sich alle Verbraucher zum Bezug von Gemüse und Obst auf den neuen Gemüsebezugsausweis rayonieren zu lassen. Zur Entgegennahme der Anmeldungen sind nur jene Geschäfte berechtigt, die bisher von ihrer Verrechnungsstelle Einkaufsscheine bezogen haben. Jedes Geschäft muß mindestens 200 Anmeldungen erreichen. Über Ausnahmen in den Randbezirken entscheidet die Marktamtsabteilung.

Diabetiker können den zusätzlich erhaltenen Gemüsebezugsausweis B, von dem die Obstabschnitte abgetrennt sind, nur in einem für Diabetiker bestimmten Geschäft rayonieren lassen. Diese Geschäfte sind gekennzeichnet. Eine Liste erliegt bei der Marktamtsabteilung.

Zur Rayonierung der Bezugsausweise N wird der Abschnitt 60, und zur Rayonierung der Bezugsausweise B der Abschnitt 160 bestimmt.

Diabetiker haben den Abschnitt D des Diabetikerausweises abzugeben. Die Gemüschändler bestätigen die Entgegennahme der Rayonierungsabschnitte durch Aufdruck der Geschäftsstampiglie auf der hierfür vorgesehenen Stelle des Kartenstammes.

Die Rayonierungsabschnitte sind in der Woche vom 8. bis 12. April in der Verrechnungsstelle abzurechnen. Die erhaltenen Einkaufspapiere sind bis zum 16. April dem gewählten Großhändler zu übergeben. Eine Liste der befugten Großhändler erliegt in jeder Marktamtsabteilung bei der Fachgruppe und im Landesernährungsamt, I., Strauchgasse 1, III. Stock.

Der Großhändler hat das Ergebnis der Rayonierung der Verteilerstelle bis zum 19. April bekanntzugeben.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

25. März 1947

Blatt 121

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6 Zugang Hanuschgasse	Alt-Wiener Ansichten und Genreszenen.	Mo, Di, Do, Fr, 10-14 Uhr Mi, Sa 10-13, 15-18 Uhr
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 <sup>h</sup>
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler. (Robert Pippal, Landgrebe, Dobrowsky, Kaufmann (Salzburg), Pregart, bauer, Kosak, Kreuzberger, Behert, Gunsam, Senkinc, Robert Schnitt, Steinwandner, Prof. Elsner, Kolig, Birkle).	8.30-12.30 <sup>h</sup> 13.30-16.30 <sup>h</sup> So geschl.
Galerie Welz Weinburggasse 9	Ernst Wagner - Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen.	9-16 Uhr So geschl.
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums.	10-16 Uhr Fr geschl. So 10-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erlebte Natur. I. Ausstellung der Naturfreunde-photographen Österreichs.	10-20 Uhr
	Ausstellung französischer Filmkunst.	10-20 Uhr
Neue Hofburg Museum f. Völkerkunde Heldenplatz Ringtrakt	Kunst der Naturvölker. Sonder- ausstellung Wolff-Knize.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Johannes Behler-Paul Flora. Art-Club.	10-12.30 13.30-17 Uhr ab 12. April

25. März 1947

"Kulturdienst"

Blatt 122

Neues Rathaus  
Lichtenfelsgasse  
Poststiege I

Neuerwerbungen der städt. Mo geschl.  
Sammlungen seit April 1945. 9-13 Uhr

Kunsthandwerkverein  
I., Kärntnerstraße 15

Leistungsschau.

ab 27. März  
10-16 Uhr

Wiener Ring  
Schuberttring 9

Französische Landschaft -  
Paysages de la Franco.  
Alexander Ohnoutek.

10-18 Uhr

Wirtschaftsgenossenschaft  
d. bildenden Künstler  
Opernring 17

Junge Kunst.

8-13, 14-16 Uhr  
Sa 8-13 Uhr

#### VII. Bezirk

Messepalast  
Messeplatz 1

Österreichische Postwert-  
zeichen-Ausstellung.

ganztägig

#### VIII. Bezirk

Museum für Volkskunde,  
Laudongasse 19

Österreichische Trachten  
in der Volkskunst und im  
Bilde.

Di-Fr 9-14 Uhr  
Sa, So 9-12 "

#### XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring  
Ludo Hartmann Platz 7

O.R. Schatz - Malerei und  
Graphik.

17.30-21 Uhr.

Wiener Zeitung, 25. März

Neubau Wiener Neustadt - über eine halbe Milliarde Schilling	2
19 tödliche Ereignisse bei 115 Interventionen. (Wiener Rettungsdienst in den letzten 48 Stunden.)	4
Keine städtische Anleihe	4
Die Tyhusepidemie erloschen	4

Wiener Kurier, 25. März

Es wird wieder in hebräischer Schrift in Wien gedruckt	2
Erfolg des Interessentenvormittags der Messe. Über 15.000 Einkäufer des In- und Auslandes anwesend	2
Bisamratte fällt Vierzehnjährige an. Umfassende Rattenverteilung in Wien notwendig	2
Größtes Basaltlager Österreich im Burgenland entdeckt	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 25. März

Ausgabe von Kleidern aus USA.-Heeresbeständen	3
Ein kleiner Rundgang durch die Technische Messe. Erstmals in Österreich erzeugte Bergbaubehelfe	3

Welt am Abend, 25. März

UNESCO-Bücher für Österreich	1
Neuartiger Lebensmittelaufruf in Salzburg (nicht mehr in den Tageszeitungen, mittels Plakaten.)	2
Die Wiener Bischofskonferenz	2
100.000 künstliche Kinder leben in den USA. 62 Prozent davon sind Knaben - Juristische Fragen noch nicht geklärt	4

Neues Österreich, 26. März

Stiftsgründe für 10.000 Siedler. Die Beschlüsse der Wiener Bischofskonferenz	2
Der Kampf um den Lehrstuhl Pirquets. Ein unbegrifflicher Vorschlag für die Besetzung der Universitätsklinik. Die Entscheidung liegt beim Unterrichtsministerium	3
Schleichhandelspreise fallen. Vom 264fachen auf das 46fache der Normalpreise	3
Mehr Erdgas für Autos	3

Arbeiter-Zeitung, 26. März

Verstaatlichte Elektrizität	1
Ein Kind wird gesucht (Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien.)	3
Gemeinwirtschaftliches Denken tut not! Ein Vortrag des Staatssekretärs Mantler	2
Die Bevölkerung Deutschlands	2
Der ASV. lebt wieder! (Arbeiter-Schwimmverein.)	4

Das Kleine Volksblatt, 26. März

Weittragende Beschlüsse der Bischofskonferenz	1
Wirtschaft und Solidarismus. Bundesminister Dr. Felix Hurdes	3
Die Stadt Wien dankt der Schweiz	4
Welt des Großstädtlers und des Bauern. Bummel durch das Retundengelände	5
Wieder mehr Erdgas für Kraftfahrzeuge. RK.	6
Die Schuhpreise für Österreich	6

Volksstimme, 26. März

Der 1. Mai. (Pressedienst des Gewerkschaftsbundes.)	1
---	---

Das Kleine Volksblatt, 25. März:

Land- und Forstwirtschaft auf der Messe	2
Kirchenaustritts- und Rückkehrbewegung seit 1938	2
Besuch im Messepalast. Transportable Wohnung und reformierte Männerkleidung	5
Um eine gute österreichische Lehrerbildung	4
Kultureller Wettbewerb der OeJB	7

Österreichische Volksstimme, 25. März:

Bilanz der Prager Frühjahrsmesse. Für Rothschild, Schicht und Bata kein Platz in der tschechoslowakischen Wirtschaft	2
Verpfändung Wiener Kommunalbetriebe? Zwei Erklärungen von Stadtrat Honay. Zur RK	2
Ein Advokat Hitlers und der Illegalen oder noch Schlimmeres?	2
Sonderbare Praxis des Wohnungsamtes	3
Kokoschka-Ausstellung in Basel	3
Wiener Messe - wieder "Schau des Könnens"	3
Brachliegende Erntelandgründe. Protestkundgebung der Ernteländler	3
Die Ostersonderzuteilungen	3
Alte Leute müssen "Kalorienvorschuß einbringen"	3

Österreichische Zeitung, 25. März:

Forderungen der Innsbrucker Frauen	3
Wiener Parks erstehen wieder. Zur RK	3
Frühjahrsmesse als Spiegel der Wirtschaftspraxis. Nachwirkungen zweier Enttäuschungen. "A"-Zigaretten nicht mehr gefragt. Lieferungen vor allem gegen Auslandswährung. Möbel sehr teuer. Preisschwankungen um 500 Prozent. Für uns besteht das meiste Interesse?	3
Buchbesprechung: Theorie und Praxis. ("Büro-Compaß 1947")	3

Morning News, 25. March:

Floords halt the London underground	4
-------------------------------------	---

Neue Zeit, Graz, 22. März:

Sind Koppelverkäufe gestattet?	3
Die "wählerischen" Wohnungssuchenden	3
Mehr Fett und Schweinsbraten - sonst nichts Neues	4
Ein Wunder: 1631 Kalorien!	4

Das Steirerblatt, Graz, 22. März:

Stipendien für begabte Arbeiterkinder. Steirische Landes-schülerheime vermitteln 1186 Österreichern Studienmöglichkeiten	3
--	---

Wahrheit, Graz, 21. März:

Man hätte ein Menschenleben retten können. (Organisation des Roten Kreuzes.)	3
--	---

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 22. März:

Jagdgesetz für Oberösterreich	3
Der Donau-Oder-Kanal. Von Korvettenkapitän (V) E. Wolke	4

Tagblatt, Linz, 22. März:

Kann die Frau abseits stehen?	5
-------------------------------	---

Linzer Volksblatt, 22. März:

Ein Steinbruch ohne Schotter. Die Innviertler Granitwerke arbeiten wieder, müssen aber eine Fuhr Schotter kaufen 3

Neue Zeit, Linz, 22. März:

Wer kann heute studieren? 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 21. März:

Der "Wasserkopf" Wien 1

Wer erhält keinen Speck? (Fürsorgeamt Salzburg.) 2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 22. März:

Sammeln - Sparen - Verwerten! (Sammlung von Altstoffen.) 2  
Schleichhandel und Warenverheimlichung in Kitzbühel aufgedeckt. Große Mengen von Lebensmitteln, Schuhen, Stoffen und Leder beschlagnahmt. Die Schuldigen müssen vom Schnollgericht sofort streng bestraft werden 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 22. März:

Osterreichs Jugendschutz. Von Toni Mayerhofer 1/2

Drei Stunden amtliche "Unterhaltung". Nüchterne Lebenszahlen, schmackhaft beigebracht. Sitzung des Gemeinderates 2

Volkszeitung, Klagenfurt, 22. März:

Unter dem Szepter des hl. Bürokratius. Erlobtes und Erlauschtes aus einer unglückseligen Nachkriegszeit. Beamte, Beamte, Beamte. Die Behörde genehmigt. Ihre Majestät die Behörde. Die Verordnung. Der Parteienverkehr. (Mit Bildern.) 4

Klagenfurter Gemeinderat. Ordentliche Sitzung am 21. März 5

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck:

Demokratie - die große Aufgabe 1/2

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 22. März:

Hauskonzerte der Musikschulen. Ein Vorschlag zur Förderung der Musiker und zur Bildung des Publikums 6

Wien eröffnet die Frühjahrsmesse 6

Proteststreik im Bezirk Schwechat. Keine Nahrungsmittel für Kleinstkinder	1
Messe brachte Auslandsaufträge	3
Straßenbahnfahrtscheine für Arbeitslose	3
Schuhe werden teurer	3
100.000 Hasenfelle sollen exportiert werden	3
Das Budget der Stadt Moskau	2
Arbeit und Kampf für den Wiederaufstieg Wiens. (Gemeinderatsfraktion der Kommunistischen Partei, Rechenschaft über ihre einjährige Tätigkeit im Wiener Gemeinderat.)	2
<u>Österreichische Zeitung, 25. März</u>	
Roger Auslandverkehr in der Messe	3
Kein Brot, keine Erdäpfel, kein Käse...	3
Eine Leistungsschau der Betriebe. Die Sowjetbetriebe auf der Wiener Messe	6
<u>Mödlinger Nachrichten, 22. März</u>	
Hungernde Bevölkerung demonstriert. (Bezirks-Ernährungskonferenz, tumultöse Szenen.)	1
<u>Stoiererblatt, Graz, 23. März</u>	
Stimme zur Lage	1
Bei den Männern der Nacht...Fast 100.000 Unachtsamkeiten wieder behoben - Personalmangel bei den "Blauen". (Bewachungsgesellschaft.)	3
<u>Wahrheit, Graz, 23. März</u>	
Verordnungen und Paragraphen	4
90 Wohnungseinrichtungen aus der Schweiz. Zweite Schulausspeisung geplant - Sechs Waggon Geschirr	4
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 24. März</u>	
Messe-Gedanken	1
<u>Linzer Volksblatt, 24. März</u>	
Ein Markt steigt aus dem Sumpf. Bachregulierung, Jugendheim und Arbeitersiedlung - Raab verwirklicht seine Pläne	3
Bessere Versicherungsleistungen	3
<u>Demokratisches Volksblatt, 22. März, Salzburg</u>	
Internationale Städteplanung. Österreich zur Konferenz eingeladen	3
Wiener Gemeindebauten - Vorbild in den USA. Negative Lehren der Kriegsbauweise. Sozialistische Wiener Gemeindeverwaltung bahnbrechend	3
<u>Salzburger Volkszeitung, 24. März</u>	
Der doppelte Markt. (Überwindung des Schwarzen Marktes.)	1
Wiener Messe im Zeichen österreichischen Leistungswillens	3
Messe-Allerlei. Wiener Gemütlichkeit! Allzu Gemütliches. Immer wieder: "Wenn...". Was Auslandssprecher sagen	
<u>Stimme Tirols, 19. März</u>	
Ein Anschlag gegen die Tiroler Gemeindegewirtschaft. Von Direktor Alois Vigl. (Tiroler Elektrizitätswerke.)	5
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 23. März</u>	
Schädlingsbekämpfung im Bezirk Villach-Land. Bezirkshauptmannschaft Villach	4
<u>Volkszeitung, Klagenfurt, 23. März</u>	
Gegen sozialistische Parteiherrschaft im Wohnungsamt. Dringlichkeitsantrag der Gemeinderäte der ÖVP	3

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. März 1947

Blatt 356

## Die tödlichen Unfälle durch Leuchtgas

Die tödlichen Leuchtgasunfälle nehmen seit einer Reihe von Jahren ständig zu. Im Seuchenjahr 1945 zum Beispiel, starben weniger Menschen an Bauchtyphus und Paratyphus als 1946 durch Leuchtgas. Die Statistik der Gasunfälle zeigt ein Ansteigen der Gasunfälle von 63 Toten im Jahre 1935 auf 880 Tote im abgelaufenen Jahr.

~~Diese Häufung der Unfälle ist nicht zuletzt auf die zunehmende Verwendung von Gas zu Heizzwecken zurückzuführen.~~ Während im Juni, Juli und August des vergangenen Jahres nur 17, 16 und 13 Tote zu beklagen waren, stieg ihre Zahl in den Monaten ~~Oktober, November und Dezember~~ auf 130, 185 und 188 an. In den sechs Monaten von ~~April bis September~~ 1946 ereigneten sich 136, in den sechs kalten Monaten des ~~gleichen Jahres~~ aber 744 tödliche Gasunfälle. Die Wintermonate erforderten somit fünfeinhalbmal mehr Todesopfer als die Sommermonate. Der Gasverbrauch der Heizkörper, der bedeutend größer ist als der von Kochflammen, führt bei nicht brennenden Flammen zu einer raschen Vergasung des Wohnraumes. Die Übertretung des Verbotes, Heizkörper zu verwenden, bringt also eine erschreckende Vermehrung der tödlichen Leuchtgasunfälle.

## Eine Personalkommission für 60.000 Beamte und Arbeiter

Ende Dezember 1946 beschloß der Wiener Gemeinderat, die Personalkommission für die Angestellten der Stadt Wien, die vor 1934 bestand, wieder zu errichten. Mit demselben Beschluß wurden die Rechtsverhältnisse der Beamten und Arbeiter der Stadt Wien in der Hochsverwaltung und in den Betrieben vollständig angeglichen.



chen und die Grundlage für die Einreihung zahlreicher Vertragsangestellter der Gemeinde in die neue Dienstordnung geschaffen. Die neue Personalkommission, die jetzt 60.000 Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadt vertritt, trat am 24. März 1947 zum ersten Male zusammen. Sie besteht aus Gemeinderäten und Gewerkschaftlern, die gemeinsam grundsätzliche Personalfragen und wichtige Personalangelegenheiten zu behandeln haben. Sie wählte Vizebürgermeister Speiser zum Vorsitzenden, der in der Eröffnungsansprache darauf hinwies, daß die letzte Sitzung der Personalkommission am 12. Februar 1934 stattgefunden habe und daß die Kommission wenige Tage darauf aufgelöst worden sei. Daß sie nun wiedererstehet, sei sehr bedeutungsvoll, denn eine Personalkommission mit derartigen Befugnissen habe es auch vor 1934 nur in Wien und in den Städten, die die Rechtsverhältnisse ihrer Angestellten nach dem Muster der Stadt Wien gestaltet haben, gegeben. Sie sei die erste Form der Betriebsdemokratie in einer öffentlichen Verwaltung. Auch in den städtischen Betrieben seien vor 1934 nach dem Betriebsrätegesetz Betriebsräte gewählt worden und hätten ähnliche Funktionen erfüllt, wie die Mitglieder der Personalkommission. Jetzt seien fast alle Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadt mit gleichem Recht in der Personalkommission vertreten. Vizebürgermeister Speiser gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Kommission vorbildliche Arbeit im Sinne der Betriebsdemokratie leisten werde.

#### Leistungsschau im Wiener Kunsthandwerkverein

=====

Am Donnerstag, den 27. März 1947, wird die Leistungsschau von kunsthandwerklichen Arbeiten in den Räumen des "Wiener Kunsthandwerkvereines - Österreichischer Werkbund", Wien I., Kärntnerstraße 15, um 11 Uhr vormittags eröffnet. Gezeigt werden kunsthandwerkliche Gegenstände, auch solche des täglichen Gebrauchs aus Holz, Metall, Email und Glas, handgewebte Stoffe und Wiener Mode.

### Die Stromversorgung in der kommenden Woche

=====

Die augenblickliche Besserung der Energieversorgung erlaubt für die kommende Woche, das ist vom 30.3. bis 5.4.1947, die Einschaltung aller vier Verbrauchergruppen, so wie es bereits in den beiden letzten Wochen der Fall war. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß bis auf weiteres alle angeordneten Stromsparmassnahmen befolgt werden müssen.

### Sitzung des Wiener Gemeinderates und Landtages

=====

Für Freitag, den 28. März 1947, 17 Uhr, ist der Wiener Landtag zu einer Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen zwei Vorlagen über Änderung und Ergänzung des Gesetzes betreffend den Fischereiausweis und die Anwendung des Reichsjagdrechtes. Berichterstatter ist Stadtrat Sigmund.

Nach Schluss der Landtagssitzung tritt der Wiener Gemeinderat zusammen. An der Spitze der Tagesordnung steht die Wahl eines Mitgliedes des Gemeinderatsausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten und eines Mitgliedes des Vorstandes der Krankenfürsorgeanstalt. Gemeinderat Bock wird über eine Abänderung des Flächenwidungsplanes für das Gebiet zwischen der Lokalbahn Wien - Baden und dem Liesingbach referieren. Stadtrat Novy wird sodann einen Antrag stellen, demzufolge für die Meranbildung von Bauarbeitern in der Fortbildungsschule Kagram, das Schulgebäude und das erforderliche Unterrichts- und Lehrmaterial unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden soll. Ebenso wird Gemeinderat Droz einen Antrag auf unentgeltliche Beistellung von Lernmitteln für die Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen stellen. Gemeinderat Dr. Soswinski wird einen Antrag unterbreiten auf Nachlass des Pachtzinses des Serotherapieischen Institutes für 1946 und auf Bewilligung der Entrichtung des Pachtzinses für 1946 in vier Raten. Schliesslich wird Stadtrat Sigmund nachträglich eine Ermässigung der Viehhofgebühr für Schweine der Sonderaktion zu Weihnachten 1946 beantragen.

Pressepiegel vom 26./27. März 1947

<u>Wiener Zeitung, 26. März</u>	
Dank an das Schweizer Hilfswerk, RK.	3
585.000 neue Heeresbekleidungsstücke (zum Verkauf in österreichischen Kleidergeschäften freigegeben.)	4
<u>Wiener Kurier, 26. März</u>	
Wildgemüse für den Wiener Mittagstisch. Kräuterwanderungen helfen Speisezettel beleben	2
Welche Sonderzuteilungen wird es zu Ostern geben?	2
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 26. März</u>	
100.000 Pariser Arbeiter demonstrierten (Zehnprozentige Preisermäßigung, Einführung eines Minimalgehaltes von 7000 Francs im Monat.)	4
<u>Weltpresse, Abendausgabe, 26. März</u>	
Weinaufruf zu Ostern geplant. Letzte drei Abschnitte der Weinkarte sollen eingelöst werden	1
880 Leuchtgastote im Jahre 1946. Erschreckende Häufung der Unfälle bei Gasheizung, RK.	4
<u>Welt am Abend, 26. März</u>	
Menschen, die in Höhlen leben . . . Durch die Elendsquartiere Wiens - Wohnungen ohne Gas und Licht - Neun Personen in einem kleinen Zimmer, Notatandssiedlung Pfenniggeldgasse, Siedlung Holbeingasse 18. Durch den Pferdestall in die Wohnung	4
Wiener Maler verkaufen in Schweden	4
<u>Neues Österreich, 27. März</u>	
Sommerzeit ab 6. April	1
880 tödliche Gasunfälle im Jahre 1946	3
70.000 Damenhüte oder 42.000 feine Herrenhüte. Wie die Felle der ungarischen Hasen den Wienern doch noch zugute kommen werden	3
Osterreichischer Film - in der Schweiz gemischt. Der Regisseur des Tiroler Films "Erde" protestiert gegen die Uraufführung	3
Die Personalvertretung der städtischen Angestellten Österreichs Industrie läuft wieder an, Verbesserte Stromlage ermöglicht schrittweisen Abbau der Sparmaßnahmen.	2
Linzer Stahlwerke werden in 14 Tagen voll arbeiten	2
Görings Bruder will nach Wien	2
<u>Arbeiter-Zeitung, 27. März</u>	
Für Schundliteratur Papier genug!	3
Wenn man alles verloren hat. (Ausgebombte, Ausbeutungsobjekt.)	3
Frauen der Kriegsgefangenen!	3
1946: 880 Todesfälle durch Leuchtgas	3
Ein Paradies für Taschendiebe. (Frühjahrsmesse.)	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 27. März</u>	
Fräulein Jakob Fried: Ein großes kirchliches Sozialwerk	3
Die sozialistische Wohnungswirtschaft in Klagenfurt	4
Anliegen der Privatombibusunternehmer	4
Kämpfer gegen den heimlichen Tod. (Blindgänger.)	5
Gute Berichte aus allen Sektoren. Über 350.000 Messebesucher	5
In Berlin erfrorren 390 Menschen	5
<u>Volksstimme, 27. März</u>	
Kein Stück Boden unbebaut!	2

Hungerrationen in den Randgemeinden. Frauendeputation bei der n.-ö. Landesregierung	2
897 Kalorien in Salzburg	2
Kinder und Eier aus der Steiermark	2
Der 5er Wagen	3
Die Hälfte der Bäckereien steht still. Große Mehlrückstände führen zu periodischer Brotknappheit	3
Nächste Woche keine Stromabschaltungen, RK.	3
Ein Jahr "Kinderland"	3
Protestkundgebung der Ernteländler	3
<u>Österreichische Zeitung, 27. März</u>	
Wer wird einen Reisepaß bekommen? "OeZ" - Gespräch mit dem Leiter der Paßabteilung des Innenministeriums	3
Tagung der städtischen Personalkommission	3
Sprunghaftes Ansteigen der tödlichen Leuchtgasunfälle	3
Positive Musikerziehung	5
Wohnbautätigkeit wird intensiviert	4
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 25. März</u>	
Österreichs Sport international betrachtet. Von Bundesminister Dr. Josef Gerö, Präsident des Österreichischen Olympischen Komitees	1
<u>Tagblatt, Linz, 25. März</u>	
Fremdenverkehr. Von Bürgermeister Fridolin Schröpfer	1
Das Nationalsozialistengesetz XIX: Gnadengesuche an den Bundespräsidenten	2
<u>Neue Zeit, Linz, 25. März</u>	
Zu wenig Bombenschutz? (Brutstätte für Ratten.)	3
Vertrauensmännerwahl beim Magistrat Linz. Erklärung der kommunistischen Vertrauensmänner	3
<u>Demokratisches Volksblatt, 24. März, Salzburg</u>	
3. Lebensmittel-Aufruf	2
<u>Salzburger Volkszeitung, 25. März</u>	
Sonderaufruf von Ostereiswaren	4
Ausgabe von Schweinefleisch zu Ostern. Landesregierung Salzburg, Amt für Ernährung	4
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 24. März</u>	
An die Bevölkerung von Innsbruck! (Sammlung von wichtigen Altstoffen, künftig einmal im Monat.)	3
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 24. März</u>	
Der Wiederaufbau des Tiroler Fremdenverkehrs	1
Der "Wasserkopf" Wien. Wieder einmal zentralisieren um jeden Preis!	2
Brennstoffbedarf der Betriebe und Behörden für 1947-1948	4
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 25. März</u>	
Die Wiener Frühjahrsmesse eröffnet. Österreichische Autofirmen haben angestellt	
Bericht der Frauendelegation über die Vorsprache beim Landeshauptmann. Die Forderungen der Frauen und Mütter- Glänzende Kundgebung zum internationalen Frauentag	3
Sturm auf Lebensmittelgeschäfte in Stockholm. Die Polizei muß einschreiten	4
<u>Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 24. März</u>	
Neuregelung der Ablieferung von Milch und Milchproduktion. (Vorarlberger Landesregierung, Anordnung.)	4

Neue Zeit, Graz, 26. März:

Auf dem toten Punkt. Von T. Rathbauer. (Gegensätzliche Kräfte, deren Gleichgewicht Stillstand und Verfall bedingen?) 1

Das Steirerblatt, Graz, 25. März:

Gang durch die Wiener Messe 2  
Blinde lesen, musizieren und arbeiten. Besuch in der Odilien-Blindenanstalt. Große Schwierigkeiten beim Aufbau 3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 26. März:

Was an der Wiener Messe auffällt 2  
Zur Strompreiserhöhung. (Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft teilt mit.) 3

Tagblatt, Linz, 26. März:

Das Lachen des Teufels. (Syphilis) 2  
Die Bedeutung unserer Donauschiffahrt 3

Linzer Volksblatt, 26. März:

Wohnungsansuchen sind stempelpflichtig 3  
Müssen es gleich Tausende sein? Mit den meisten wildwachsenden Frühlingsblumen ist Handel verboten. (Städtisches Marktamt.) 3  
Entziehung von Aufenthaltsgenehmigungen. (Amt der o.-ö. Landesregierung, Abt. Umsiedlung.) 4

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 25. März:

Ungleiche Schokoladeteilung 2  
New York - Salzburger Flughafen. Clipper bringen Amerikaner zu den Festspielen 2  
Verlautbarung über die Ausgabe von Schweinefleisch zu Ostern. (Landesregierung Salzburg. Amt für Ernährung.) 4

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 28. März:

Die Arbeiterkammer berichtet: Die Schuhversorgung - Rechtsschutz - Ernährungsvorsorge aus eigenem! Jede kleinste Fläche bebauen! Die Brennstoffversorgung 1

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 25. März:

Wie viele Staatsbedienstete gibt es? 2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 26. März:

Verpfändung von Wiener Gemeindebetrieben? 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 25. März:

Vom wahren Patriotismus. Von Léon Blum 1  
Spinnstoffaktion - Geißel der Zeit. Wer bekommt wie, wo und wann Bezugscheine? Für viele nur Weniges 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 26. März:

Musterschau für Hotelbedarf. Wirtschaftsförderungsinstitut.) 3  
Wer darf und kann im Jahre 1947 bauen? 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 25. März:

Für die Entfernung verkehrshemmender Bestimmungen. Frächtertagung in Klagenfurt 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 26. März:

Tagung der demokratischen Parteien in Paris 1

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 25. März:

Brüder, reicht die Hand zum Bunde ... Wesen und Ziele der  
Liga für Menschenrechte 1

"Meisterwerke aus Österreich" in Zürich. Reise in die  
Vergangenheit - oder in die Zukunft? 3

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 26. März:

Der Landeshaushalt. 6 Millionen Einnahmen - 7.3 Millionen  
Ausgaben 3

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 25. März:

Schwächen unserer Verfassung. Von Dr. Josef Feurstein 1

Der Landesvoranschlag für 1947 im Landtag 2

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. März 1947

Blatt 359

## Die Städtischen Bäder am Wochenende

=====

Folgende Städtische Volksbäder haben Samstag, den 29. März von 7 bis 19 Uhr und Sonntag, den 30. März von 7 bis 12 Uhr geöffnet:

- |                       |                                 |
|-----------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31,  | 10., Gudrunstraße 163 a,        |
| 3., Apostelgasse 18,  | 12., Ratschkygasse 26,          |
| 4., Klagbaumgasse 4,  | 14., Hütteldorfer Straße 136,   |
| 7., Hermanngasse 28,  | 15., Reithofferplatz 4,         |
| 8., Florianigasse 24, | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11, |
| 9., Wiesengasse 17,   | 18., Klostergasse 27.           |

Die Dampf- und Wannenbadabteilungen des Jägerbades sind morgen von 9 bis 19 Uhr, Samstag, den 29. März von 8 bis 19 Uhr und Sonntag, den 30. März von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Das Dampfbad ist an allen Tagen für Männer und Frauen zugänglich.

## Früherer Beginn des Fußballwettkampfes Austria - Rapid

=====

Am kommenden Sonntag nachmittags findet im Stadion das Fußballwettspiel Austria - Rapid statt, bei dem mit einem starken Besuch zu rechnen sein wird. Da gleichzeitig mit einem starken Publikumsandrang zur Wiener Messe auf dem Rotundengelände gerechnet werden muß, der Straßenbahnverkehr aber mit Rücksicht auf den Wagenmangel nicht verstärkt werden kann, hat der Wiener Fußballverband in entgegenkommender Weise dem Ersuchen der Gemeindeverwaltung Rechnung getragen und den Beginn des Wettspieles Austria - Rapid auf 14 Uhr nachmittags vorverlegt.

Neuer Turnus der Schwedischen Ausspeisung  
=====

Ab 14. April 1947 werden die Bezirke 9, 13, 14, 15, 20, und die Orte Hadersdorf-Weidlingau, Purkersdorf und Mauerbach wieder in die Schwedische Kinderausspeisung einbezogen.

Teilnahmeberechtigt daran sind alle Kinder, die zwischen dem 1. Jänner 1941 und dem 1. Mai 1944 geboren sind, sowie die zwischen dem 15. September und 31. Dezember 1940 geborenen Kinder, die laut Schulbestätigung nicht die Schule besuchen.

Anmeldung: Montag, den 31. III. 1947, für A - K,

Dienstag, den 1. IV. 1947, für L - R,

Mittwoch, den 2. IV. 1947, für S - Z

von 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr in den nachfolgend angegebenen Anmeldestellen:

IX., Mag. Bez. Amt, Währinger Straße 43,

XIII., Lainzer Straße 148, städtischer Kindergarten,

XV., Beingasse 19, städtischer Kindergarten,

XX., Danmstraße 35, städtischer Kindergarten.

Da im XIV. Bezirk die Kinder bereits anfangs Februar gemeldet wurden und die EBKarten noch gültig sind, können dort nur die im März und April 1944 geborenen Kinder im Kindergarten Häge-lingasse 11 nachgemeldet werden.

In Purkersdorf und Hadersdorf wird die Anmeldung in den städtischen Kindergärten und in Mauerbach in der Ortsvorsteherung am 2. April 1947 durchgeführt.

Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte der laufenden Periode sind zur Anmeldung mitzubringen.



K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

27. März 1947

Blatt 123

Gedenktage für April 1947

3. April	Brahms Johannes	50.Tod.T.
5. "	Beutel Ernst, Prof.f.Technologie und Warenkunde, Hochschule f. Welthandel	70.Geb.T.
6. "	Kascher Hermann, Prof.f.Ackerbau u. Pflanzenbau, Hochsch.f.Bodenkultur	70.Geb.T.
10. "	Kubin Alfred, Maler, Graphiker, Dichter	70.Geb.T.
16. "	Süß Rudolf, Komponist	75.Geb.T.
23. "	Mader Anton, Komponist, Militärkapell- meister	70.Geb.T.
28. "	Fronz Richard, Komponist u. Kapell- meister	80.Geb.T.
30. "	Erzherzog Karl, Heerführer	100.Tod.T.
30. "	Marsano Wilhelm, Ritter von, Schrift- steller, Feldmarschalleutnant	150.Geb.T.
30. "	Sollener Johann, Miniaturmaler	200.Geb.T.

Nachruf für den Dichter Hans Leifhelm

Der 56jährige, hochgeschätzte Dichter, in den letzten Jahren in der Emigration an schweren Krankheiten leidend, ist am 1. März 1947 in Riva am Gardasee, nahe und zugleich fern seiner geliebten Wahlheimat Österreich an einer Sepsis gestorben als ein Nach-Opfer des fluchbeladenen Naziregimes. Er emigrierte 1938 und nahm lieber Jahre schlimmster Not und Leiden auf sich, als daß er einen Kompromiß mit dem von ihm verabscheuten Gewalt- und Blutregime einging, dem später auch seine Frau im Konzentrationslager Ravensburg zum Opfer fiel.

Österreich verliert an dem verstorbenen Dichter einen der Besten seiner Literatur der letzten zwanzig Jahre. Dr. phil. Hans Leifhelm, zwar in München-Gladbach am 2.2.1891 geboren, ist

aber, mehr als ein Jahrzehnt in seiner Wahlheimat, in der Steiermark, in Graz lebend und als Lehrer wirkend, in seinem Fühlen und in der Wortgestaltung desselben ganz österreichisch geworden. Das kommt nicht nur in seinen Prosabüchern "Steirische Bauern" und "Die grüne Steiermark (1938) zum Ausdruck, sondern mehr noch in seinen künstlerisch darüber hinausgehenden Gedichtbüchern "Hahnenschrei" (1926) und "Gesänge von der Erde" (1933), in sublimiertester Form. In ihnen spricht sich ein weltweiter Dichter von stärkster Intensität über die Erlebnisse seines Herzens und seines Geistes aus. Zarteste Schwingungen des Gefühls ebenso, wie die von Ewigkeit erfüllten Erscheinungen der Natur hat er sprachgewaltig in formvollendete Verse lebendig gebannt, die dabei zugleich immer Zeugnisse reifster und reinsten Menschlichkeit bleiben. Sein Werk, nicht reich an Zahl, ist umso reicher an Inhalt und Wert. Bald soll es vermehrt werden um sein letztes Buch "Lob der Vergänglichkeit". Viele seiner Gedichte, wie: "Hahnenschrei", "Der Fluß", "Vom hoffenden Leben", "Schlangenslied", "Die Dörfer", "Herbstelegie", "Mit dem Sichelmond und den Abendstern", "Das Meer" u. a. werden zum dauernden Bestand unserer, ja der deutschsprachigen Dichtung überhaupt gehören.

Ausstellung "Neue Oberösterreichische Künstlergruppe"  
 =====

im Konzerthaus.  
 =====

Am 2. April, um 11 Uhr, wird durch Stadtrat Dr. Matejka im Konzerthaus eine Ausstellung der "Neuen Oberösterreichischen Künstlergruppe" eröffnet. Diese Künstlergruppe, die sich erst im Vorjahr gebildet hat, ist als eine Art Neue Sezession anzusehen. Es haben sich in ihr namhafte Künstler mit einem ausgesprochen eigenen Willen und Stil wie beispielsweise Vilma Eckl, Rudolf Hoflehner, Dr. Alfons Ortner, Hans Breustedt, Margarete Bilger, Sonja Nerman und der am 10. April seinen 70. Geburtstag feiernde Alfred Kubin zusammengeschlossen, Namen und Künstler also, deren neue Werke einem lebhaften Interesse aller Wiener Kunstliebhaber begegnen dürften. Die Ausstellung ist bis zum 30. April täglich von 10 bis 17 Uhr bei 50 Groschen Eintritt geöffnet.

Wiener Zeitung, 27. März:

Konjunkturbericht. (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung.)	3
Kaufleute: Handelsspanne. (Großtagung der freien Kaufmannschaft.)	3
Wiener Landtag und Gemeinderat. RK	3

Weltpresse, 27. März, Abendausgabe:

Fünf Waggon Fische für die Osterzuteilung	1
---	---

Wiener Kurier, 27. März:

Taschendiebstähle haben enorm zugenommen. Landesgerichtspräsident Dr. Nahrhaft über die Kriminalität in Wien	2
Eszterházy-park wird voraussichtlich Ende April eröffnet	2

Welt am Abend, 27. März:

Schuhe werden wieder teurer	2
Ein Obdachloser wandert durch die Stadt. Elendsquartiere auch im 2. Bezirk. Ratten nagen die Wohnungstüren an	2
Olympische Winterspiele fraglich? Bisher keine Vorarbeiten. Schwedische Angriffe gegen die Schweiz	4

Neues Österreich, 28. März:

Nordlandtournee der Wiener Sängerknaben	2
Kleidungsstücke für die Bevölkerung der amerikanischen Zone Wiens	3
Diesmal in der Karlskirche: Kirchenfrevel am laufenden Band. Unbekannte Einbrecher beschädigen sechs wertvolle Gemälde	3
Warum 500 Ungarn nicht zur Wiener Messe kommen	3
35 Selbstmörder und ein Verhungertes in Februar. (Bericht der Magistratsabteilung für Statistik.)	3
Wieviel Leichtgläubige gab es in Österreich? Alle "Volks-wagensparner" sollen beim Touring-Club ihre Ansprüche anmelden	3

Arbeiter-Zeitung, 28. März:

Badezeiten in den städtischen Bädern. RK	3
Zerstörungsgrade der deutschen Städte	3
Haltet die Straßen rein! (Mistablagerungsstätte, Zufahrtswege zu den Arbeiterhäusern mit allem erdenklichen Unrat verschüttet.)	3

Das Kleine Volksblatt, 28. März:

Die Abgeordneten der OeVP fordern im n.-ö. Landtag: Rasche Behebung der Frost- und Wasserschäden	3
Gebietsänderungsgesetz noch unerledigt	3
Engländer räumen Wohnungen in Graz	3
Messe meldet wichtige Auslands-Abschlüsse	5
Ein Sonderzug aus Ungarn unerwartet abgesagt. (600 ungarische Messebesucher.)	5
Leben und Sterben in der Statistik. (Magistratsabteilung 66, Statistik.)	5
Neuer Turnus der Schwedischen Ausspeisung. RK	6

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. März 1947

Blatt 361

## Abbau der Verkehrseinschränkungen

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt:  
Eine kleine Besserung des Standes an betriebsfähigen Wagen ermöglicht es, einige Pendellinien in Betrieb zu nehmen, deren Einstellung von der arbeitenden Bevölkerung besonders hart empfunden wurde. Es wird daher ab Montag, den 31. März, der Betrieb auf folgenden Linien wieder aufgenommen:

Linie 21 Praterstern - 34er Platz. Verkehrszeit ab Praterstern an allen Werktagen von 5.30 bis 8.01 Uhr und von 16.26 bis 18.49 Uhr. An Samstagen auch noch von 11.46 bis 14.09 Uhr.

Linie 39 Grinzing-Allee - Sievering. Erster und letzter Zug ab Sievering um 5.32 und 23.00 Uhr.

Linie 78 Esslinggasse, Franz-Josefs-Kai - Schüttelstraße, Friedensgasse. Erster und letzter Zug ab Esslinggasse um 6.11 und 22.39 Uhr.

## Zur Gasversorgung

Aus technischen Gründen wird ausnahmsweise morgen Samstag abends von 18 bis 21.30 Uhr und Sonntag von 6 bis 8 Uhr früh statt von 7 bis 9 Uhr Gas abgegeben werden.

## Madame Butterfly

Die Volkshochschule Wien-West veranstaltet am Sonntag, den 30. März um 10 Uhr vormittags in den Lichtspielen Schönbrunn eine konzertante Opernaufführung von MADAME BUTTERFLY.

Skandinavische Messebesucher beim Bürgermeister  
=====

In Wiener Rathaus empfing heute vormittag Bürgermeister General Dr. h. c. Körner im Beisein der Vizebürgermeister Speiser und Weinberger eine Abordnung von Geschäftsleuten aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland, die zum Besuch der Frühjahrsmesse nach Wien gekommen waren.

Bürgermeister Körner hieß die Abordnung herzlich willkommen und bat sie, die Wiener Messe genau anzusehen. Sie sei eine Ausstellung dessen, was wir gerne leisten möchten und zum Teil auch schon leisten können. Er hoffe, daß dieser Besuch zu einer weiteren Verständigung zwischen Österreich und den nordischen Ländern beitragen werde.

Heimkehrer aus Frankreich  
=====

Am 26. März ist ein Transport mit 75 Heimkehrern, darunter 46 Wiener, aus Châtres auf dem Mütteldorfer Bahnhof eingetroffen.

Schwedische Trockenmilch  
=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 6, 7, 9, 10, 15, 20 und Liesing, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 31.3. 1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Wiener Verkehrsbetriebe  
=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe teilen mit, daß von Montag, den 31. März l. J., an die Züge der Linie 132 wieder in den Früh- und Abendstunden bis Eßlinggasse, Franz Josefs-Kai geführt werden.

28.3.1947

**LEBENSMITTELAUFRUFE**

vom 31.3. bis 6.4. 1947 **WIEN**

WARE	Normalkartenempfänger							Zusatzkartenempfänger													
	Kist	KIK	K	Jgd	E	AL	S	A	B	M											
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerd.	Arbeiter	Angest.	Wit. Mutter											
	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.	Menge	Abzsh.			
rot	25	1/2	50	W1/2	50	W1/2	50	W1/2	50	W1/2	50	W1/2	140	1	35	1					
		45	2/2	65	2/2	145	2/2	145	2/2	145	2/2										
Kleinabschnitte	20	45	20	45	45	95	70	145	70	145	70	145									
onsummehl	18	25	18	25	18	3/2	18	3/2	18	3/2	18	3/2									
aismehl					18	13	18	13	18	13	18	13									
onservenfleisch			9	37	9	37	9	37	9	37	9	37	28	2	10	2		30	2		
chmalz					12	32	13	32	13	32	13	32	12	3	8	3	4	1	12	1	
utter	40	32	3	32																	
ülsenfrüchte			5	W3	5	W3	5	W3	5	W3	5	W3	64	4	47	4	20	4	71	4	
estle	36	26																			
riess			28	26	22	26															
uddingpulver			9	27	45	27															
omaltine					21	25															
rischkäse			6	24	6	24															
ucker	18	14	14	14	14	14	7	14	7	14	7	14	10	5	4	5			10	5	
rischfleisch													20	6	12	6	16	2	16	6	
erdefleisch <i>Kno.</i>													10	7	10	7					
uppenpulver													10	8	8	8	6	3	10	3	
rischmilch <i>tägl.</i>	1	3/4	1/2																	1/2	
agermilch <i>tägl.</i>					1/4																
od. Sauerkraut <i>GEMÜSE-</i> er Sauerrüben <i>AUSWEIS</i>	dk	25	531	25	531	25	531	25	531	25	531	25	531	25	531	25	531				
rdäpfel <i>KARTOFFEL</i> <i>KARTE</i>		70	26/2	140	26/2	140	26/2	140	26/2	140	26/2	140	26/2	70	9	70	9				
Tageskalorienwert. Bei Zusatzkar-		1008	1335	1552	1547	1547	1547	1547	1547	1547	1547	1547	2807	2194	1759	2509					

**OSTERAUF RUF**

WARE	dk	50	2/1	50	3/1	50	4/1	50	4/1	50	4/1	50	4/1							
Mehl	dk	50	2/1	50	3/1	50	4/1	50	4/1	50	4/1	50	4/1							
leisch <i>(Wach)</i>		25	33	25	33	25	33	25	33	25	33	25	33							
ddingpulver		25	13																	
eele-Zuckerwerk		X		40	29															
Kakao		125	28	125	28	125	28													
Mährblock				5	13															
armelade												50	21							
Bohnenkaffee gebr.									7	20	7	20								
Kraftnahrungspaket	St.					1	29													
Eier <i>EIERKARTE</i>		3	8	3	8	3	8	3	8			3	X						3	7
Pacific-Rationspaket <i>(dreiteilig)</i>															1	10				

Erläuterungen, siehe Blatt 363A

Erläuterungen zum Aufruf 26/1

- 1) An Stelle von Brot kann Maismehl oder Gerstenmehl bezogen werden; 100 dkg Brot = 72 dkg Mais- oder Gerstenmehl
  - 2) Die Abschnitte 31 und 32 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
  - 3) Eine Dose für zwei Wochen; Kalorienanrechnung wochenweise
  - 4) Für Kinder von 3 bis 6 Jahren bereits am 26.3.1947 aufgerufen
  - 5) Wochenration; Diabetiker, Zuckerabschnitt noch nicht einlösen!
  - 6) Nach Massgabe der Anlieferung
  - 7) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz
  - 8) Von den angelieferten Erdäpfeln darf vorläufig nur der Aufruf für diese Woche abgedeckt werden
- Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Massgabe der Anlieferung 1/8 Liter Magermilch

Zum Osteraufruf

Dank einer irischen Fleischspende und einer Sondersuweisung an Mehl, Fleisch, Marmelade und Bohnenkaffee durch die amerikanische Besatzungsmacht kann zu Ostern über die Rationen hinaus eine Sonderzuteilung von Lebensmitteln ohne Anrechnung auf die Kaloriensätze erfolgen.

- a) Der Abschnitt 33 mit Aufdruck "SV" ist ungültig Kist (erdn)
- b) Für Kinder von 1½ bis 3 Jahre 10 dkg ~~an~~ Abschnitt 110 der Ergänzungskarte
- c) Zur Ausgabe gelangt 1/8 kg Kakao ~~o d e r~~ ein Nährblock zu 10 dkg ~~o d e r~~ 1 Tafel Schokolade zu 9 dkg; Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- d) Für Kinder und Jugendliche auf die Bierkarten, für alte Leute auf Abschnitt 22 der Lebensmittelkarte

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittelgross- und Kleinbetriebe in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 30. März 1947, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel anzumelden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzuführen. Sperzlager sind getrennt anzugeben und als solche zu bezeichnen.

In der Warenbestandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Lebensmittelgrosshändler zu vermerken, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung (auch Leermeldung) ist in dreifacher Ausfertigung Montag, den 31. März 1947, bis 12 Uhr mittags bei der zuständigen Marktamtsabteilung abzugeben. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

Städtischer Fuhrpark ermöglichte rechtzeitige Brotversorgung

Damit die Wiener Bevölkerung zum Wochenende noch rechtzeitig mit Brot versorgt werden konnte, erhielt das Landesernährungsamt der Stadt Wien noch im letzten Augenblick das Verfügungsrecht über eine größere Menge Mehl, die sehr rasch von verschiedenen Einlagerungsstellen abgeholt werden mußte. Während noch im Laufe des gestrigen Nachmittags die Bäckerei- und Transportarbeiter durch Radio-Aufrufe zu ihren Arbeitsstätten geholt wurden, begann der Städtische Fuhrpark mit 60 Lastautos mit dem Mehltransport. In pausenloser Nachtarbeit gelang es, die erforderlichen Mehlmengen zu den Bäckern zu bringen, so daß in den Morgenstunden des heutigen Tages die Broterzeugung für die Wiener Bevölkerung wieder fortgesetzt werden konnte.

Wiener Landtag

Der Wiener Landtag beschloß in seiner heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Thaller abgehaltenen Sitzung zwei Gesetze, und zwar über die Änderung und Ergänzung des Gesetzes, betreffend den Fischereiausweis (Berichterstatterin: Abg. Josifa Popp, SPÖ), und betreffend Änderung des Gesetzes über die Anwendung des Reichsjagdrechtes (Berichterstatter Abg. Fritsch, SPÖ.)

Durch das erste Gesetz wird die Möglichkeit der Ausstellung "Vorläufiger Fischereiausweise" bis zum 31. Dezember 1947 verlängert, da nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen die Ausstellung solcher Ausweise nur bis 31. März 1947 zulässig war. Durch die Erstreckung dieser Frist wird einerseits ein gesetzloser Zustand auf dem Gebiete der Fischereiausübung vermieden und andererseits angemessene Zeit für ein neues Fischereigesetz gewonnen.

Die analogen Gründe gelten für das zweite Gesetz, das die Rechtskraft der Bestimmungen über die Anwendung des Reichsjagdrechtes bis 31. Dezember 1947 erstreckt.



## Sitzung des Gemeinderates.

=====

Im Einlauf des Gemeinderates, der im Anschluß an die Sitzung des Landtages unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. h. c. Körner zusammentrat, befand sich ein Antrag der ÖVP, betreffend die Berücksichtigung der eingetretenen 50%igen Erhöhung der Sozialrente bei Errechnung des Fürsorgetarifsatzes. Der Antrag wurde dem Magistrat zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Hierauf erfolgte die Wahl des GR. Winter (ÖVP) in den Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten.

In den Vorstand der Krankenfürsorgeanstalt wurden an Stelle der zurückgetretenen Gemeinderäte Franz (SPÖ) <sup>und</sup> Dr. Fischer (ÖVP), Vizebürgermeister Speiser (SPÖ) und Dr. Freytag (ÖVP) gewählt.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden ohne Wortmeldung zum Beschluß erhoben. Es sind dies die Abänderung eines Flächenwidmungsplanes in Inzersdorf, die unentgeltliche Beistellung der Lernmittel für die Schüler der Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen durch die Gemeinde Wien, wodurch wieder der Zustand vom Jahre 1919 hergestellt wird, daß die für den Unterricht schulbehördlich vorgeschriebenen Lehrbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten und das für den Handarbeits- und Werkunterricht erforderliche Material von der Gemeinde beigestellt wird. Ein weiterer Beschluß des Gemeinderates stellt für die im Jahre 1947 stattfindenden Umschulungslehrgänge für das Baugewerbe die Fortbildungsschule Kagran sowie das Ausbildungspersonal und das erforderliche Unterrichts- und Lehrmaterial zur Verfügung.

Ein Beschluß des Gemeinderates betrifft den Nachlaß des Pachtzinses des Serotherapieinstitutes für 1945 und die <sup>zur Bezahlung</sup> Bewilligung/des Pachtzinses für 1946 in vier Raten. Schließlich wurde eine Verfügung des Bürgermeisters betreffend die Ermäßigung der Viehhofgebühren für die Schweine der Sonderaktion zu Weihnachten 1946 vom Gemeinderat nachträglich genehmigt.

Schluß der Sitzung 17'35.

Einlösung der Brotabschnitte  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit Rücksicht auf den Ablauf der Versorgungsperiode wird jenen Verbrauchern, die ihre Brotabschnitte nicht zur Gänze einlösen konnten, die Möglichkeit gegeben, auf die noch zur Verfügung stehenden Brotabschnitte an Stelle von Brot Brotmehl zu beziehen. (100 dkg Brot = 72 dkg Brotmehl). Gutschriften für die nächste Versorgungsperiode sind verboten.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. März 1947

Blatt 125

Vorträge im "Institut für Wissenschaft und Kunst"

7., Museumstraße 5.

Montag, 31. März 1947, um 18.30 Uhr, Dr. Paul Szkalnitzky:  
"Der Weg zur kopernikanischen Lehre".

Dienstag, 1. April 1947, um 18.30 Uhr, Prof. Dr. Josef Kaindl:  
"Die Entdeckung der Länder und Meere - europäisch und kosmopolitisch gesehen".

Karten zu S 1.- sind in Sekretariat und vor Beginn des Vortrages erhältlich.

Gemeinschaft der Arbeiter am Buch

Im Zyklus "Bücher, die uns nicht erreichten" spricht Dr. Karl Ziak am Mittwoch, den 2. April, um 18.30 Uhr, in Saal des "Institutes für Wissenschaft und Kunst", VII., Museumstraße 5, im Rahmen eines französischen Abends über Vercors "Das Schweigen des Meeres". Ein Programm mit französischer Musik mit Dr. Lilly Speiser, Klavier, und Gisela Seidel, Gesang, ergänzen das Programm.

Ausstellung "Die moderne Schweiz"

in Meisterbildern von Schweizer Berufsfotographen

Am 28. März wurde im Festsaal der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, VII., Westbahnstraße 25, eine von der Photographischen Gesellschaft in Wien veranstaltete Fotoausstellung "Die mo-

derne Schweiz" durch Bundesminister Dr. Hurdes eröffnet. Zur Eröffnung sprach der Präsident der Photographischen Gesellschaft Prof. Luis Kuhn und teilte mit, daß in nächster Zeit auch die österreichischen Berufsfotographen eine ähnliche Österreich-Ausstellung von Fotobildern in der Schweiz zeigen werden. Der Schweizer Gesandte, Minister Dr. Feldscher, wies in seinen Worten darauf hin, daß die Schweiz und Österreich weiterhin in enger kultureller Fühlung bleiben würden.

Die Ausstellung selbst stellt ein aufgeblättertes Schaubuch der modernen Schweiz dar. Die meisterhaft ausgeführten Bilder zeigen nicht nur Schweizer Landschaft und Menschen, sondern geben ein wirkliches Abbild der lebendigen Arbeit des Schweizer Volkes. Lichtbilder wie "15 Sekunden vor der Sprengung" oder "Blick in den Operationssaal" zeigen, daß die Schweizer Lichtbildner dort das Leben suchen, wo es wirklich ist. In den Bildern der öffentlichen Neubauten lernen wir die moderne Schweizer Architektur in den eindrucksvollen Schöpfungen der Baseler und Züricher Schulen und Krankenhäusern kennen. Die geistige Schweiz wird in einigen hervorragenden Köpfen gezeigt. Das Bildnis des Dichters C.F. Ramuz und des Komponisten Arthur Honegger lassen glauben, daß die Kamera mehr kann, als ein bloßes Abbild geben, wenn ein Künstler mit ihr hantiert.

Die Ausstellung ist täglich von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Wiener Zeitung, 28. März 1947.

Erhöhte Kohlenankünfte 3  
Industrieschau im Prater. Maschinen sehr gefragt. Fahrzeugindustrie. Die Elektroindustrie. Die Attraktion der Ausstellung. Pavillon der Erfinder. 4

Wiener Kurier, 28. März.

Weinseliges Messeintermezzo. Menschenmassen wandern durch die Rotunde und die Hofstallungen. Lieferung nur gegen "westliche Valuten". Schöne Lederwaren im Messepaket. 2  
Oberösterreich erhält Filmgesellschaft. 3  
Lange Lieferfristen - kein Hindernis. Die bisherigen Geschäftsabschlüsse auf der Wiener Frühjahrsmesse. 3  
Internationaler Kodex soll freie Berichterstattung sichern. Vorschlag des Wirtschafts- und Sozialrates der UN. (Freie und verantwortungsbewusste Journalistik.) 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 28. März.

Nachtschicht aller Bäckereibetriebe. Arbeiter und Straßenbahner helfen mit. 2  
Gegen die Rechtsunsicherheit in der Wirtschaft. Ein Plan zur Errichtung von Treuhandstellen der Gewerblichen Wirtschaft. 3  
Olympisches Komitee tagte. 4  
Drei Wiener erfroren, einer verhungert (Bericht der Magistratsabteilung 66 für Statistik, Februar). 4

Weltpresse, Abendausgabe, 28. März.

Reisepässe nur bei Dringlichkeit der Fahrt. Die neuen Passvorschriften ab 1. April. Auch Ausreisevisum nötig. 1  
"Schuschnigg war der Gefangene seines Außenministers!" 4  
Sensationelle Aussage des Stadtrates Dr. Viktor Matejka. 4  
Straßenbahnlinien 39 und 21 wieder in Betrieb. RK. 4  
Britische Dienststellen geben Wohnungen frei. 4

Welt am Abend, 28. März.

Stadt Wien beginnt mit dem Bau von Siedlungshäusern. Der Kampf gegen das Wohnungselend muß auf allen Linien gewonnen werden. Das Wohnbauprogramm der Stadt Wien. Kanalisationsnetz und Wasserleitung wieder in Ordnung gebracht. Wiederherstellung der zerstörten Wohnungen. Kampf gegen die Wohnungsnot muß gewonnen werden. 1  
Die Bestätigung (Besuche in Klinik Semmelweis in Gersthof) 2

Neues Österreich, 29. März.

Sonderzuteilungen zu Ostern. Fleisch, Mehl und Bohnenkaffee. 1

Oesterreichische Volksstimme, 28. März

Aus Niederösterreich: Budgetprovisorium und Fortwurstelei

Die Brennstoffkarte kommt

Illegaler Großschieber im Grazer Ernährungsamt

Die Wirtschaftsverbände und ihre Direktoren

2  
3  
3  
3

Oesterreichische Zeitung, 28. März

Die Donau stark im Fallen begriffen. Für das Gebiet der Stadt Wien keine Überschwemmungsgefahr

Generalleutnant Lebedenko besucht die Messe. Auch der Bürgermeister und die Stadträte besichtigen das Rotundengelände

Ist Österreichs Jugend faul?

Die Jugend packt an. Neuartige Ausblicke einer Besprechung in einem Ministerium

Ein Gesetz vom Bundesrat abgelehnt, (Zum erstenmal in der parlamentarischen Geschichte der zweiten Republik.)

3  
3  
5  
5  
2

Die Wirtschaft, 29. März

Zweiter Markt möglich. Das Beispiel unserer Nachbarn /Produzenten und Konsumenten können nur gewinnen. Ausschaltung des Schleichhandels und Rückkehr zu normalen Verhältnissen. Von Nationalrat Karl Lakowitsch

Verweigerung der Wirtschaftsverbände? Soll das Aufbringungsgesetz schon vor der Kundmachung geändert werden?

Frühjahrmesse - ein Lichtblick. Eine Schau österreichischer Könnens / Zahlreiche Aussteller und Besucher aus dem Ausland.

Die Welt der Frau. Die Technik hat das Wort. Etwas für den Gaumen. Reges Auslandsinteresse.

Gegen die Verwilderung der Verwaltung. Verwaltungsgerichtshof gegen unstatthafte Praxis. Nähmaschinen für die "Reichsverteidigung"

Wie wird die Bausaison 1947? Wesentliche Besserung nicht zu erwarten / Baustoffindustrie braucht Kohle, Statt 40.000 nur 6000 Tonnen monatlich. Das Manko an Ziegeln. Kein Heraklith vor Juli. Eisen gerade für die Brückenbauten

Kritische Lage in Rodaun

Kleinkraftwagen für 375 RM.

Die Tarife für Auslandspakete

Wer vertritt die Interessen der Wirtschaft?

Strümpfe aus der Berggasse, Bewirtschaftungsamt oder Propagandastelle? Was dem Landeshauptmann verweigert und Kommunistenabordnungen gewährt wird

Generalrevision der Gewerbeberechtigungen

Bewirtschaftung wie in Schilda. Der Widersinn der Petroleumrayonierung. Planmäßige Förderung des Schleichhandels

1  
1  
3  
5  
5  
7  
2  
2  
10  
10  
10

Die Presse, 27. März

Entgüterung und Einlegenrückgang

<u>Nichtigstellung des Osteraufrufes für Südtirol.</u>	4
<u>Salzburger Volkszeitung, 27. März.</u>	
Salzburg - Brennpunkt österreichischer Kultur.	1
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 26. März.</u>	
Der Landeshaushaltsplan wird beraten. Wichtige Anträge der Sozialisten. Gegen die politische Brunnenvergiftung! Brennstoffbedarf anmelden! (Für das Kohlenwirtschaftsjahr 1947 und 1948)	3 3
<u>Tiroler Nachrichten, 26. März.</u>	
Für die Finanzhoheit Tirols.	1
Finanzdebatte im Tiroler Landtag. Forderung auf Herstellung der Finanzhoheit des Landes. Der Verwaltungsapparat. Die Besoldung der Volks- und Hauptschullehrer. Gesundheitswesen. Bauwesen. Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Demokratie. Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsplanung.	2 2
Reiche Basaltlager im Burgenland entdeckt.	2
<u>Tiroler Neue Zeitung, 27. März.</u>	
Proteststreiks in der Umgebung Wiens.	3
Die neue Schule. Jeder soll gleiche Möglichkeiten haben.	3
<u>Die Furche, 29. März</u>	
Nochmals: Um die Lehrerbildung. Von Dr. Gottfried Strohschneider	12
<u>Die Woche, 30. März</u>	
Wiener Gassenamen erzählen Stadtgeschichte	2

Klagenfurter stellvertretender Bürgermeister der  
Denunziation verdächtig. 2

Fischereiausweise bis Ende Dezember verlängert. 2

Leichtfertige Hauskommissionierung verursacht tödlichen Unfall. (Untere Augartenstraße 14) 2

Lernmittel wieder von der Gemeinde Wien beigelegt, RK. 2

Schweizer Protest gegen "Schleichendes Gift". "Aufklärung gehört nicht ins Kino", sagen die Solothurner. 3

Arbeiter Zeitung, 29. März.

Zum Internationalen Frauentag. Morgen vor dem Rathaus!  
Die Frauen Wiens ziehen über die Ringstraße. 1

Hungerdemonstration im Ruhrgebiet. 1

Die Gemeinde Wien gibt wieder allen Kindern Lernmittel.  
Sitzungen des Landtages und des Gemeinderates, RK. 2

Der Februar in Zahlen (Bericht der Magistratsabteilung für Statistik). 2

Nächtliches Gefecht mit motorisierten Unbekannten. (Mildtplatz in Ottakring) 3

Wieder Rollfuhrdienst. 4

Kleines Volksblatt, 29. März.

Vizebürgermeister Weinberger spricht in Penzing (Sonntag, 30. März, Versammlung des ÖAAB) 3

Antrag der ÖVP im Wiener Gemeinderat: Teuerungszulage für Sozialrentner. Landtag und Gemeinderat. 4

Warum hat Kärnten noch keinen Landeshauptmann? 4

Messe meldet weiter guten Geschäftsgang. 5

Österreichische Volksstimme, 29. März.

20 Prozent des Staatsapparats - Nazi. Alliiertes Rat fordert weitere Entnazifizierung. 1

Die Hochverräter saßen in der Regierung. Zeugenaussage Stadtrat Matejka im Prozeß gegen Guido Schmidt. 2

Wieder Todesopfer eines Hauseinsturzes. 3

Hungertod eines Normalverbrauchers. 3

Brotkrise erst im letzten Moment abgewendet. 3

Protestkundgebung der Ernteländler. 3

Österreichische Zeitung, 29. März.

Treibstoffzuteilung für Graz um die Hälfte gekürzt. 3

Stadtrat Matejka im Schmidt-Prozeß: "Die Hochverräter saßen in der Regierung!" 3

Landtags- und Gemeinderatssitzung. 3

Nutzpferde- und Schweineschau auf der Messe eröffnet. Gestern war zweiter Interessententag. Wieder viele prominente Besucher. 3

Ausländische Messebesucher beim Bürgermeister. (Geschäftsleute aus Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland) 3

509 kleine Schleichhändler verurteilt. 3

Wer zahlt die Sozialversicherungsbeiträge in der UdSSR? Lohnabzüge sind gesetzlich verboten. 4

Die Wirtschaftswoche, 28. März.

Gemeinderat Bruno Marek, Direktor der Wiener Messe AG: Fördert man so die Messe? Polizeischikanen an den Staats- und Zonengrenzen. Die Preisstopmanie tobt auch im Hotelgewerbe gegen die Interessen unserer Gesamtwirtschaft. 1



Von der Prager zur Wiener Messe.	1
Die Leipziger Messe. Gedächtnisausstellung über Zukunftsmusik.	2
Erschöpfungsgefahr für unser Erdöl. Die Produktion von Zistersdorf ist gesunken.	2
Wirtschaft und Verwaltung.	3
Großhandelspreise für Nahrungs- und Genußmittel im Dezember 1946.	3
Europas Kohlenförderung.	3
"Österreichischer Werbendienst".	4
Arbeitslosenzahl in November.	5
Exportfähigkeit österreichischer Kulturgüter.	5
Die Schraube dreht sich weiter. Naurliche Lohnerhöhung im Schuhmachergewerbe - und eine ernste Mahnung an die Preisbildungsstelle.	5
Wir sind schutziger geworden. Einstufung der Wäherereien nach den Lebensmittelbetrieben erforderlich.	5
Vier Millionen für das Wiener Kanalnetz.	7
Der Wiederaufbau des Praters.	7
Tiroler Grotesken. Zuteilung von Lebensmitteln an Geschäftsleute. Verteilungsschlüssel. Überprüfung der Gewerbescheine. Kompensationsgeschäfte.	7
Schweizer Lebenshaltungskosten.	7
Autopreise in verschiedenen Staaten.	7
Bestrafter Wiederaufbau! Eine abwegige Auslegung des Gebührengesetzes.	8
Einspruch gegen behördliche Bescheide.	8

Das Steirerblatt, Graz, 26. März.

"Do-re-mi" schon in der ersten Klasse. Steiermark "tonangebend" in Schul-Musikunterricht.	3
Sitzung des Grazer Gemeinderates. Erhöhung des Handgeldes der Insassen des Altersheims.	3
Quartiere für die Grazer Festspiele!	3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 27. März.

Paradies der Frauenwelt, Streifzug durch den Wiener Messopalast.	2
In die stets hilfsbereite Schweiz! 600 oberösterreichische Kinder werden "aufgefüttert".	3

Tagblatt, Linz, 27. März.

Linzler Gemeindeangestellte und Arbeiter entscheidet! Für Freiheit und Recht - für sozialen Fortschritt - für kulturellen Aufstieg (Wahl der Gewerkschaftsvertrauensmänner).	2
Ungültigerklärung einer Lebensmittelkarte (Amtliche Bekanntmachung des Amtes der oberösterreichischen Landesregierung).	4

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 26. März.

Zusammenarbeit zur Überwindung der Not. Die Arbeiterkammer zu aktuellen Fragen der Sozial- und Wirtschaftspolitik. Schuhe für die Arbeiter! Keinen zweiten Krisenwinter mehr. Baut Gemüse! Rechtzeitige Vorsorge ist nötig. Für die Frauen unserer Kriegsgefangenen.	3
--	---

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

29. März 1947

Blatt 367

## Eine halbe Million Menschen besuchten die Wärmestuben

497.000 Personen fanden in diesem langen Winter in den Wärmestuben der Gemeinde Wien Schutz vor der Kälte. An jeden Besucher wurde  $\frac{1}{2}$  Liter Suppe, gesüßter Kaffee oder ein Heißgetränk unentgeltlich und markenfrei abgegeben.

In Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit werden die Wärmestuben am 31. März geschlossen.

## Zum Osteraufruf

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Da die Verlautbarungen in einigen Tageszeitungen über den Osteraufruf ein Mißverständnis zulassen, wird ausdrücklich festgestellt, daß 7 dkg gebrannter Bohnenkaffee (= 9 dkg Rohkaffee) nur an Verbraucher über 18 Jahre ausgegeben werden.

Anspruch auf die Eierzuteilung (3 Stück) haben nur Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren, alte Leute über 69 Jahre sowie werdende und stillende Mütter.

## Bestandsmeldung für Fleisch- und Fleischwaren

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischabgabestellen haben in der mit Stichtag 30. März 1947 zu erstattenden Lagermeldung den Stand an Fleisch und Wurst getrennt anzugeben. Von den drei Ausfertigungen der Warenbestandsmeldung, die am Montag, den 31. März 1947, bei der zuständigen Marktamtsabteilung einzureichen sind, verbleiben zwei Ausfertigungen in der Marktamtsabteilung, während die dritte so rasch als möglich an den Großhändler weiterzugeben ist.

Wiener Verkehrsbetriebe.  
=====

Am Sonntag, den 30. März l.J., wird der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstraße - Hakoahschleife" zwischen 15'15 und 16'30 Uhr eingestellt.

Ansuchen um Heiz- und Dieselöl im April 1947  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt

Die Ausgabe von Anweisungen von Heiz- und Dieselöl an Betriebe, die bisher Öl bezogen haben, erfolgt für Bäckereien, Ernährungsbetriebe und Krankenanstalten vom 2. bis 4. April 1947 und für Wäschereien und die übrige Industrie vom 8. bis 15. April 1947.

Die Ansuchen um Heiz- oder Dieselöl sind schriftlich mit firmenmässiger Zeichnung unter Nachweis des Bedarfes einzureichen und persönlich beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III, Wien I., Strauchgasse 1, III. Stock, Zimmer Nr. 118, abzugeben.

Abgestempelte Bezugsmarken für Seife und Waschmittel  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland bekannt:

Ab 1. April 1947 müssen die Kartenstellen Wiens einschliesslich der Randgebiete, bzw. die Wirtschaftsämter Niederösterreichs und des Burgenlands alle Bezugsmarken für Einheitsseife, Waschpulver und Toiletteseife bis auf weiteres vor der Ausgabe auf der Rückseite mit ihrem Dienststempel versehen. Die Verbraucher werden aufgefordert, bereits ausgegebene Bezugsmarken ohne Stempelaufdruck noch am 31. März einzulösen.

Verlängerung der Nahrungsmittelabschnitte  
=====

Die vom Hauptwirtschaftsamt am 16. Februar zum Nahrungsmittelbezug aufgerufenen Abschnitte 24 der Einkaufsausweise aller Altersstufen und die Abschnitte 36 der Mangelwarenkarte aller Altersstufen werden bis 30. April verlängert und sind bis zu diesem Zeitpunkt von den Einzelhandelsgeschäften nach Massgabe der Anlieferung einzulösen.

Die Lebensmittelpreise in der kommenden Woche  
 =====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel  
 gelten folgende Preise:

Weizenmehl	kg	-.76
Maismehl	"	-.51
Weizengröss	"	-.78
Schmalz	"	2.16
Teebutter	"	7.40
Tafelbutter	"	7.20
Bohnen (ausgenommen UNRRA-Ware)	"	1.50
Puddingpulver	"	5.20
Nestle	Dose	3.--
Feinkristallzucker	kg	1.82
Normalkristallzucker	"	1.80
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
" 20%ig	"	3.96
" 30%ig	"	4.26
" 40%ig	"	4.56
Slow. Sauerkraut	"	2.26
Erdäpfel	"	-.25

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür B a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag v. 29.3.1947

Blatt 370

## Wieder gibt "Zürich hilft Wien"

=====

### 30.000 Kilogramm Äpfel für Hochschüler und Kinder

=====

Heute übergaben der jetzt in Wien anwesende Leiter der Aktion "Zürich hilft Wien", Robert Riesler, und amtsführender Stadtrat Afritsch der österreichischen Hochschülerschaft für alle Wiener Hochschüler 10.000 Kilogramm Äpfel, sodaß jeder Hochschüler ein Kilogramm Äpfel erhalten kann. 20.000 Kilogramm Äpfel wurden dem Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund, für die Kinder der städtischen Heime, Kindergärten und Horte überlassen. Jedes von der Gemeinde betreute Kind wird aus dieser Spende zwei Kilogramm Äpfel erhalten können. Wie Herr Riesler mitteilt, wird die Äpfelspende der Aktion "Zürich hilft Wien" fortgesetzt.

31. März 1947

## Schuttabfuhr und Kriegsschädenbehebung im März

=====

Erst seit wenigen Tagen ist der Schnee aus den Straßen Wiens verschwunden und schon kann das Wiener Stadtbauamt melden, daß im März noch 11.283 Kubikmeter Schutt von den Straßen und Plätzen Wiens weggeräumt wurden. Dazu kommt der Abtransport von 50.322 Kubikmeter Mist, einer Menge, die erst im Laufe des vergangenen Monats angefallen ist. Die großen Mistberge, die noch aus dem Jahre 1945 stammten, sind endgültig verschwunden. Für die Abfuhr wurden im März im Tagesdurchschnitt 123 Lastautos, 2 Straßenbahnwagen und 2 Pferdefuhrwerke oder andere Fahrzeuge verwendet.

Von den die Sicherheit gefährdenden Hausruinen sind im letzten Monat 29 abgetragen worden, während insgesamt 77 solcher Gebäude zum Abbruch vorbereitet sind.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

29. März 1947

Blatt 127

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

Film: "Von Cypern nach Indien" - Mo, Di 14.30, 17 u. 19 Uhr  
Mi, Do 17 und 19.30 Uhr

Kulturfilm: "Tiergarten Südamerika" - Di, Mi, Do 14.30 Uhr

Film: "Vorspiel zum Krieg" - Vorher: "Ein Blick in Dein Kind" ein Film über die Entwicklung des Kleinkindes.  
Sa 14.30, So 14.30 u. 17<sup>h</sup>,  
Mo 19.30 Uhr

"Den Wölfen entrissen" - Sa, So u. Mo 17 und 19.30<sup>h</sup>

"Ein Blick in die Welt", Die neuesten Wochenschauen und Kulturfilme - So, Mo - 10 Uhr

Märchenfilm: "Die Wiesenzwerge" (Farbenfilm) Mi, Sa, So, Mo 14.30<sup>h</sup>

Mo. 31. Urania-Puppenspiele: "Das erste Veilchen" (14.30 Uhr)

Di. 1. 4. Direktor Anton Tesarek: Elternschule des Jugendamtes der Stadt Wien (17 Uhr)

Mi. 2. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: "Die Uraniazeit". Wie höre ich Z-0-35? Und was ist das? (15 Uhr)

Sa. 5. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. Wie höre ich Z-0-35? Und was ist das? (15 Uhr)  
Führung: Atelier des akad. Malers Hans Robert Pippal. Treffpunkt 13., Maxingstraße 46, Führer: Reg. Rat Prof. Rudolf Sterlike (15 Uhr)

Führung: Streifzug durch die Perchtoldsdorfer Heide.

Treffpunkt: Perchtoldsdorf, Haltestelle Wienergasse der Straßenbahnlinie 360. Führer: Ing. Wolfram Ernst (14.30<sup>h</sup>)

Zyklus. Das große Drama in der Weltliteratur. II. "Faust" von J.W. Goethe. Prolog im Himmel - 1. Teil. Leseaufführung: Mitwirkend die Burgtheatermitglieder Hilde Miklicz, Auguste Finkösdy, Heinz Moog, Reinhold Siegert, Julius Karsten, Oskar Werner sowie Hugo Ellenberger, Anny Anzenberger, Vera Oelmann. Regie: Reinhold Siegert, Musikalische Leitung: Prof. Wilhelm Weigert. (16.30 Uhr)

So. 6. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: "Die Uraniazeit". Wie höre ich Z-0-35? Und was ist das? (9 Uhr)

Mo. 7. Unser Alpenvolk und seine Lieder. Vortrag mit Lichtbildern, Filmen, Musik und Gesang von Prof. Karl Jäger. (17 Uhr)

Märchenfilm: "Die Wiesenzwerge" (Farbenfilm) Mi, Sa, So, Mo 14.30<sup>h</sup>

Mo. 31. Urania-Puppenspiele: "Das erste Veilchen" (14.30 Uhr)

Di. 1. 4. Direktor Anton Tesarek: Elternschule des Jugendamtes der Stadt Wien (17 Uhr)

Mi. 2. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: "Die Uraniazeit". Wie höre ich Z-0-35? Und was ist das? (15 Uhr)

Sa. 5. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit.

Volkshochschule Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 31. Film: "Mutter" (17 und 19.15 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Das Triebleben - Das Unbewusste - Das Wissen. (18 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Franz Grillparzer "Weh'dem der lügt". (19 Uhr)
- Di. 1. Film: "Mutter" (17 und 19.15 Uhr)  
 Dir. Bruno Marek: Die Bedeutung der Wiener Messe für Österreichs Wirtschaft (19 Uhr)
- Mi. 2. Film: "Mutter" (17 und 19.15 Uhr)  
 Dr. med. Karl Heinz Boysen: Hypnose und Suggestion. Die Wirkung des ärztlichen Wortes in der Hypnose (18.30 Uhr)  
 Prof. A. Scheiblin: Die Wandlungen des Wienerwaldes (19 Uhr)
- Do. 3. Film: "Mutter" (17 und 19.15 Uhr)
- Fr. 4. Prof. Joseph Wihan: Das musikalische Hörerlebnis (19<sup>h</sup>)
- Sa. 5. Märchenfilm: "Hänsel und Gretel" (14.45 Uhr)  
 Film: "Der weiße Walzer" (17 und 19.15 Uhr)
- So. 6. Märchentheater: "Furzelmann", ein Märchenspiel in drei Akten von Fritz Peter Dörre. (14 Uhr)  
 "Faust". Leitung: Burgschauspieler Reinhold Siegert, mitwirkend die Burgschauspieler Hilde Mikulicz, Auguste Pünkösdy, Julius Karsten, Albin Skoda und Oskar Werner, Prof. Dr. Hugo Ellenberger u.a. (16 Uhr)  
 Film: "Der weiße Walzer" (19.15 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- Mo. 31. Leopold P. Woitsch: Chile und sein Antlitz zum Pazifik. (20 Uhr)
- Di. 1.4. Univ. Prof. Dr. R. Joachimovits: Frauenkrankheiten. (Nur für Frauen (18 Uhr)
- Mi. 2. Dr. Leopold Pavlicki: Geisteskrankheiten (19 Uhr)  
 Hon. Doz. Dr. Karl Skowronnek: Die schöpferischen und gestaltenden Kräfte der Werbung (19 Uhr)
- Sa. 5. Kasperls Reise um die Welt. Eine lustige Kinderrevue (14 und 16 Uhr)

Tonfilmbühne, IX., Sensengasse 3

- Sa. 5.4. Märchenvorstellung: "Der gestiefelte Kater" (14.30 Uhr)  
 Film: "Eine kleine Nachtmusik" (16.30 und 19 Uhr)
- So. 6. Märchenvorstellung: "Der gestiefelte Kater" (14.30 Uhr)  
 Film: "Eine kleine Nachtmusik" (16.30 und 19 Uhr)

Volkshochschule Favoriten, X., Herzgasse 64

- Mi. 2.4. Die modernen russischen Dichter von Gorki bis heute (18.30 Uhr)

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9 (Otto Glöckel-

Mi. 2.4. Prof. Komarow: Die Weltbedeutung der russischen <sup>Schule</sup> Litera-  
tur (18.30 Uhr)

Do. 3. Märchenstunde - Farblichtbilder und Filme (15 Uhr)  
Anton Eipeldauer: Der Baumschnitt (18 Uhr)

Volksheim Ottakring, 16., Ludo Hartmann Platz 7

Di. 1.4. Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Die erste Wiener  
medizinische Schule (19 Uhr)

Mi. 2. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Fischer: Die Choralvorspiele  
von Bach I. (18.30 Uhr)  
Dichterlesung der literarischen Fachgruppe in Gemein-  
schaft mit dem Verband demokratischer Schriftsteller  
und Journalisten Österreichs. Dr. Hugo Huppert, Ein-  
leitende Worte: Dr. Viktor Matejka (18.30 Uhr)

Sa. 5. Kinder erleben den Wurstelprater. Mitwirkend: Fritz  
Mertens und der kleine Maxi. (15 Uhr)  
Dipl. Ing. Franz Zimmer: Großwildjagd im afrikanischen  
Dschungel. Selbsterlebte Jagdabenteuer mit eigenen Auf-  
nahmen. (17 Uhr)  
Kamerad Tier. Eine Folge urner und heiterer Tierge-  
schichten und -Gedichte. (19 Uhr)

Mo. 7. Das Lachkabinett. Ein lustiges Durcheinander von Kurz-  
filmen mit Charly Chaplin, Stan Laurel, Oliver Hardy,  
Pat und Patachon u.a. (17 und 19 Uhr)

Die Volkssternwarte 15., Vogelweidplatz 15 ist im April an stern-  
klaren Abenden jeden Dienstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr ge-  
öffnet.

Dr. Pahlen aus Buenos Aires zurückgekehrt  
=====

Der österreichische Dirigent und Komponist Dr. Kurt  
Pahlen ist in Wien soeben eingelangt. Er kommt den weiten Weg  
von Buenos Aires, wo er anfangs Jänner, um in verschiedenen  
Städten Südamerikas und Europas Konzertverpflichtungen nachzu-  
kommen, abreiste.

Dr. Kurt Pahlen musste 1938 Österreich aus politischen  
Gründen verlassen. Er war bis dahin als Leiter der musikalischen  
Veranstaltungen der Volkshochschule Volksheim Ottakring und **Diri-**  
**gent** am Wiener Radio und der Wiener Symphoniker tätig.  
In bester Erinnerung ist noch sein Opernstudio am Ludo Hartmann-  
Platz, das zu den bedeutendsten Volksbildungseinrichtungen auf  
musikalischem Gebiet gehörte.

In Buenos Aires, wohin Dr. Kurt Pahlen aus der Schweiz  
von der argentinischen Regierung berufen wurde, ist Pahlen als  
Leiter von zwei grossen südamerikanischen Orchestern tätig, bei  
der Filarmonica Metropolitana und bei der Philharmonie in Rosario.



In spanischer Sprache hat er eine Musikgeschichte der Welt publiziert, die im Jahre 1943 in Buenos Aires erschienen ist und deren Übersetzung ins Englische, Französische, Italienische, Brasilianische und Deutsche gegenwärtig in Vorbereitung ist. In dem Buch befinden sich grosse Kapitel speziell über die österreichische Musik. Alle österreichischen Meister sind darin in Spezialkapiteln behandelt und mit Bildern und Dokumenten vertreten.

Dr. Kurt Pahlen ist seit Jahren der Präsident des österreichischen Clubs in Buenos Aires und hat in dieser Stellung während der Kriegsjahre hindurch die österreichischen Interessen auf das beste vertreten.

#### Naturschutztagung in Schladming

=====

In diesen Tagen fand in Schladming über Initiative der Österreichischen Gesellschaft für Naturschutz (ÖGM) eine Tagung statt, an der Vertreter der Stadt Wien, der Bundesländer und der Bundeszentralstellen teilnahmen. Die Tagung befasste sich vor allem mit der Frage der Neuregelung des Naturschutzrechtes. Übereinstimmend wurde in Anbetracht der überragenden Bedeutung des Naturschutzes vom sozialen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt fremdenverkehrswirtschaftlichen und insbesondere volksbildnerischen Standpunkte, die besondere Dringlichkeit der Erlassung neuer naturschutzgesetzlicher Bestimmungen, die den österreichischen Verhältnissen Rechnung tragen, festgestellt. Die verantwortlichen Stellen wurden in einer Entschliessung aufgefordert, ungesäumt die erforderlichen Schritte zur Neuregelung auf verfassungsmässiger Grundlage zu unternehmen, wobei insbesondere die Bundesländer gebeten wurden durch Zusammenarbeit in einem fachlichen Länderkomitee die Grundlagen für eine möglichst einheitliche gesetzliche Regelung unter Berücksichtigung der in der Tagung erörterten fachlichen Wünsche und Vorschläge zu schaffen. Im weiteren Tagesverlaufe gelangten auch Fragen des weiteren Ausbaues der Tätigkeit der ÖGM, der massgebenden Trägerin des Naturschutzgedankens in Österreich, die Verhältnisse des Naturschutzes in den einzelnen Bundesländern und die Frage der Errichtung von Naturschutzgebieten (Österreichischen Nationalparks) und damit im Zusammenhange auch die Notwendigkeit sofortige Schutzmassnahmen für wichtige Naturschutzgebiete, wie zum Beispiel den **Alpennaturschutzpark in den Tauern** und den **Neusiedlersee**, zur Erörterung.

Pressepiegel vom 29./31. März 1947

Wiener Zeitung, 29. März

Wiener Landtag und Gemeinderat 2  
Hungerkündgebungen im Ruhrgebiet 2  
Durchführungsbestimmungen der Reisevorschriften 3  
Bedarfsdeckungsstrafgesetz wirkt sich aus 3

Wiener Kurier, 29. März

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Demokratie einmal  
praktisch. Nehmt unsere Schuljugend ins Parlament! Von  
Franz Popp, stellvertretender Landeshauptmann für Nie-  
derösterreich 2  
Hungerunruhen im Ruhrgebiet nehmen größeres Ausmaß an.  
Generalstreik in Düsseldorf führt zu Chaos in der Ver-  
sorgung 8  
Drohende Hungerkatastrophe in Jugoslawien. Von seiten  
der Sowjetunion keine Hilfe zu erwarten 8

Weltpresse, Erste Ausgabe, 29. März

England wird auch im Sommer Gas und Strom drosseln.  
Krise erzwingt Attlees Reiseaufschub - Gewerkschaften für  
Arbeitslenkung. 1  
"ZIG." -- Umschlag für Einschreibsendungen 5  
Österreich erhielt 4000 britische Autos 8

Welt am Abend, 29. März

Mehr Kohle - mehr Wohnungen 1  
Erster Abschnitt des Schmidt-Prozesses beendet. Stadt-  
rat Dr. Matejka: "Schuschnigg ist dem Hitler-Mythos  
erlegen" 2  
Die A-Zigarette brachte 339 Millionen Schilling ein 6  
Kein Strümpfestopfen mehr 6

Neues Österreich, 30. März:

Lebensstandard in CSR steigt um 10 Prozent 2  
20 Prozent Steigerung der Inlandskohlenförderung. Vorbild-  
liche Haltung der Bergarbeiter. 1,2 Millionen Schilling  
Warenprämien 2  
Salat, Spinat und Kochsalat: Anfang Mai 4  
Eine ganze Familie durch Gas verunglückt. 744 tödliche Un-  
fälle in sechs Monaten 4

Arbeiter-Zeitung, 30. März:

Tag der Frauen. Zum Internationalen Sozialistischen Frauen-  
tag. Von Vizekanzler Dr. Adolf Schärf 1  
Wir vertrauen dem Willen des Volkes! Aber frei muß die-  
ser Wille sein! Dr. Schärf vor der Wiener Konferenz 1  
82.6 Prozent sozialistisch. (Personalvertretungswahlen der  
Linzer städtischen Angestellten.) 1  
Nazi im Sport 3  
Der Parteitag der Wiener Arbeiter. Die Jahreskonferenz der  
Organisation Wien 2  
Die Bischöfe fordern die katholische Schule 2  
Dreißig Tonnen Äpfel für Hochschüler und Kinder 4  
Eine halbe Million Wärmestubenbesucher. RK 4

Das Kleine Volksblatt, 30. März:

Landtagsabgeordneter Dipl.Kaufm. R. Nathschläger. Ein neuer Plan	2
Gesunde Siedlungs- und Wohnungspolitik	3
Nur 5 Minuten und 21 Sekunden: Lueger entscheidet den Sieg der MEZ	4
Große Abschlüsse in allen Branchen (Wiener Messe)	5
Vor 70 Jahren wurde Wien Millionenstadt	7
Die ersten Renault-Autobusse in Wien eingetroffen	6

Österreichische Volksstimme, 30. März:

Warschau, die Stadt ohne Hunger und ohne Schleich. Dr. Dürmayer über seine Eindrücke in Polen	2
Kommunisten - Träger des Wiederaufbaues	2
Zahlreiche Geschäftsabschlüsse auf der Messe	3
Die Wärmestuben hatten Hochbetrieb. RK	3
Siedlungsaktion der Kirche	4
Ein Jahr "Kinderland"	4
Zum Lebensmittelaufruf der Woche: Vom Ernährungsbeirat der "Volksstimme". Bleiben nicht eingelöste Brotmarken gültig?	4
Geh'n ma baden!	6
Wer macht uns ärmer? (Glas aus der Brunner Fabrik)	6
Vergeudung von Arbeitskräften. (Ziegelputzmaschine mit einer Stundenleistung von 1500 Stück.)	6
Ernteländler verteidigen ihre Gründe	6
Ein Auto der Gemeinde Wien gestohlen	6

Weltpresse, 29. März, Abendausgabe:

Falsche "Tausender" im Umlauf. Von echten Noten schwer zu unterscheiden. Kassiere sind vorsichtig	8
497.000 Wiener fanden Wärme... RK	8
Die ersten österreichischen Einkäufe in England. (Eine der modernsten britischen Dachziegelmaschinen gekauft.)	8

Wiener Montag, 31. März:

Wohnungen nur für Zahlungskräftige. Der umstrittene § 3 des Anforderungsgesetzes	1/2
700.000 Messebesucher. Die Abschlüsse größer als auf der Herbstmesse	3
Auszahlungssperre für Versicherungen gelockert	3

Tagblatt am Montag, 31. März:

Eine große Idee verlangt einen großen Einsatz. Österreichs Sozialistinnen feiern den Internationalen Frauentag	2
54 von 100.000 Wienern verunglückten durch Leuchtgas	3
Bürgermeister von Waidhofen a.d.Ybbs als Schleichhändler entlarvt. Lebensmittel und Textilien im Wert von einer halben Million Schilling verheimlicht	3
Neue Röhrenfabrik in Tirol. (Wasserleitungs- und Installationsröhren.)	3
Was die Papiernot mit sich bringt. (Verzögerung in der Lebensmittelkartenausgabe - Zeitweise Stilllegung der Straßenbahnen in Recklinghausen wegen Papiermangels.)	9
"Welt am Montag" und "Welt am Abend" veranstalten: Quer durch Oesterreich. Das größte österreichische Radrennen. Vier-Etappen-Fahrt Bregenz - Wien	16

Mödlinger Volkspost, 29. März:

Sammelbogen für Wiener Arme. (Osterspende für Wien) 3

Neue Zeit, Graz, 28. März:

Bekommen die Grazer nur Unterzündholz? Unverständlicher Standpunkt des Landwirtschaftsministeriums 3

Das Steirerblatt, Graz, 27. März:

Steiermark brachte 334.049 Kilo Speck auf. Sitzung des Landesversorgungsausschusses. Illegale Tauschgeschäfte von Firmen 3

Wahrheit, Graz, 26. März:

Figl will Zistersdorf an Amerikanern in die Hände spielen. Die "Prawda" zum deutschen Eigentum in Österreich 1

Wahrheit, Graz, 27. März:

Mehr Demokratie im Grazer Gemeinderat 3

Tagblatt, Linz, 28. März:

Zur Konstituierung der Orts- und Bezirksschulräte 2

Ein Wiener, den man in Österreich vergessen hat. (Fred Zinnemann, Filmregisseur.) 2

Linzer Volksblatt, 27. März:

Abbau der Verfassung 1

In der Messestadt Wien. Es gibt mehr zu sehen als zu kaufen. Die Eindrücke unseres Redakteurs während des Besuches 3

Linzer Volksblatt, 28. März:

Das "Mädchen für alles" kommt erst im Herbst. Vielseitige Verwendungsmöglichkeiten des neuen Steyr-Traktors. Der Preis ist noch unbestimmt 3

Beschlüsse des Linzer Stadtrates 3

Neue Zeit, Linz, 27. März:

Wann besteht ein Recht auf Fürsorge? 3

Neue Zeit, Linz, 28. März:

"Backhendel-Literatur". ("Literaturnaja Gazeta", Moskau, Artikel über das literarische Leben im heutigen Österreich. 2

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 27. März:

Spartätigkeit und Währungsreform 2

Kohlenhändler und Kohlenkrise. Interessantes über unsere künftige Versorgung 2

Was geschieht mit den Autobahnen? Österreich im internationalen Fernstraßensystem. Die Straße führt nach Indien 3

Salzburger Volkszeitung, 27. März:

Salzburg, Brennpunkt österreichischer Kultur 1

Salzburger Volkszeitung, 28. März:

Der neue Lebensmittelaufruf. Verwendung von Sojareis 2

Warum erhalten Bauernkinder vier Rippen Schokolade? 3

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 26. März:

Finanzdebatte im Tiroler Landtag. Forderung auf Herstellung der Finanzhoheit des Landes. Der Verwaltungsapparat. Die Besoldung der Volks- und Hauptschullehrer. Gesundheitswesen 1

Fortsetzung zu Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 26.3.:

Bauwesen. Förderung der Land- und Forstwirtschaft. Generaldebatte. Demokratie. Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsplanung.) 2

Reiche Basaltlager im Burgenland entdeckt. Ein guter Fang 2

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 27. März:

Neuigkeiten in der Wiener Messe 2

Holzzuteilung nur noch für Särge. (Kreise Konstanz, Stockach und Überlingen 2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 28. März:

Die Debatte im Tiroler Landtag 3

Der Plan für ein neues London 4

Stimme Tirols, Innsbruck, 26. März:

Materialersparnis durch Glaseisenbetonbau. Von Franz Glätzle, Innsbruck 6

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 27. März:

Mit zitternden Händen geschrieben. Die Not unserer Alten und ihr Recht auf Leben. Ein 78jähriger bittet 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 28. März:

Schlachtvieh ohne Verkehrsverbindung. Der laufende Fleischbedarf gesichert. Versorgungsbericht über Klagenfurt-Land 3

Das ewige "Derzeit keine Annahme". Schreckschuß für die Masse, belanglos für einzelne - "Ach so, Gnädigste!" 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 27. März:

Was tut in der Schulreform not? 1/2

Gegen die Auflösung der Eigenjagden. Jäger protestieren gegen den neuen Jagdgesetzentwurf 3

Vollszeitung, Klagenfurt, 28. März:

Beweis des Lebenswillens. (Frühjahrsmesse) 1/2

Die Schleichhandelskontrollen. (Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt.) 3

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 28. März:

Kartensystem für die 26. Zuteilungsperiode 3

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 22. März:

Eine Ausstellung europäischer Kultur. Meisterwerke aus Österreich werben in der Schweiz für unsere Heimat 6

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 27. März:

Geschmacklosigkeit sondergleichen. Ein kommunistischer Schnorrversuch unter der Lupe. (Hilferuf von Stadtrat Dr. Viktor Matejka gezeichnet.) 2

Abschluß der Budgetdebatte im Landtag 2

Vorarlberger Volksblatt, 26. März:

Heer, Schule und Recht. (Landeshauptmann Ulrich Ilg sprach in Montagsitzung des Landtages.) 1

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür B a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag v. 29.3.1947

Blatt 370

## Wieder gibt "Zürich hilft Wien"

=====

### 30.000 Kilogramm Äpfel für Hochschüler und Kinder

=====

Heute übergaben der jetzt in Wien anwesende Leiter der Aktion "Zürich hilft Wien", Robert Riesler, und amtsführender Stadtrat Afritsch der österreichischen Hochschülerschaft für alle Wiener Hochschüler 10.000 Kilogramm Äpfel, sodaß jeder Hochschüler ein Kilogramm Äpfel erhalten kann. 20.000 Kilogramm Äpfel wurden dem Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund, für die Kinder der städtischen Heime, Kindergärten und Horte überlassen. Jedes von der Gemeinde betreute Kind wird aus dieser Spende zwei Kilogramm Äpfel erhalten können. Wie Herr Riesler mitteilt, wird die Äpfelspende der Aktion "Zürich hilft Wien" fortgesetzt.

31. März 1947

## Schuttabfuhr und Kriegsschädenbehebung im März

=====

Erst seit wenigen Tagen ist der Schnee aus den Straßen Wiens verschwunden und schon kann das Wiener Stadtbauamt melden, daß im März noch 11.283 Kubikmeter Schutt von den Straßen und Plätzen Wiens weggeräumt wurden. Dazu kommt der Abtransport von 50.322 Kubikmeter Mist, einer Menge, die erst im Laufe des vergangenen Monats angefallen ist. Die großen Mistberge, die noch aus dem Jahre 1945 stammten, sind endgültig verschwunden. Für die Abfuhr wurden im März im Tagesdurchschnitt 123 Lastautos, 2 Straßenbahnwagen und 2 Pferdefuhrwerke oder andere Fahrzeuge verwendet.

Von den die Sicherheit gefährdenden Hausruinen sind im letzten Monat 29 abgetragen worden, während insgesamt 77 solcher Gebäude zum Abbruch vorbereitet sind.

Im März gab es 960 Ansuchen um Instandsetzung von Häusern, von denen 952 unter und 8 über 30.000 Schilling Kostenaufwand lagen. 360 Wohnungen konnten bewohnbar gemacht werden, die wieder 1075 Personen zugute kommen. Außerdem wurden durch Hausreparaturen noch 1942 Wohnungen in ihrem Bestande gesichert. Daneben erfolgte die Wiederherstellung von 5 öffentlichen Gebäuden. Mit diesen Aufbauarbeiten waren insgesamt 1605 Firmen beschäftigt.

Lebensmittelzulagen für überschüssige Muttermilch  
=====

Das Zentralkinderheim der Stadt Wien ersucht in einem Aufruf die milchreichen stillenden Mütter, ihre überschüssige Milch für kranke und mutterlose Säuglinge abzugeben. Sie erhalten dafür zusätzlich Lebensmittel und eine Geldentschädigung. Die Milch wird von einer Schwester des Zentralkinderheimes abgeholt. Anmeldungen sind an die Frauenmilchsammelstelle der Stadt Wien, 18. Bastiengasse 36 - 38, Tel. A 26.-0-53, erbeten.

Verrechnung von Einzelbezugscheinen für Seife und Waschmittel  
 =====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien weist darauf hin, dass die vom Handel vereinnahmten "Einzelbezugscheine für Seife und Waschmittel" in gleicher Weise wie die Seifenkartenabschnitte und Bezugsmarken bei der zuständigen Verrechnungsstelle in Sammel- bzw. Grossbezugscheine umzutauschen sind. Produktion und Handel müssen daher die in Einzelbezugscheinen angeführten Warenmengen stets unmittelbar an die Verbraucher liefern, auf deren Namen die Scheine lauten.

Nachtrag zu den Preisen der aufgerufenen Lebensmittel  
 =====

Wochenaufruf:

Suppenpulver, incl. (Gemüsesuppe)	kg	5.14
Ovomaltine	"	11.40
Konservenfleisch	"	4.--
Schmelzkäse (amerikanisch)	"	5.40

Osteraufruf:

Irishes Gefrierfleisch		wie Rindfleisch I. Qualität (siehe amtl. Höchstpreisliste)
Puddingpulver	kg	2.--
Gelee-Zuckerwerk	"	5.50 je Päckchen (55g)
Kakao	"	6.--
Nährblock (Suchard)	Stück	-.54
" (Manner, Bensdorf)	"	-.44
Marmelade, (amerik.)	kg	1.80
Bohnenkaffee	"	7.85
Eier	Stück	-.26
Kraftnahrungspaket	"	1.--
Pacific-Ration (dreiteilig)	"	8.98

Gesetz über die Wasserversorgung der Stadt Wien  
 =====

Das geänderte Gesetz über die Versorgung der Stadt Wien mit Trink- und Nutzwasser ist im 3. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 31. März 1947 erschienen. Das Blatt ist zum Preis von 20 Groschen im Neuen Rathaus, 7. Stiege, Halbstock, oder in der Österreichischen Staatsdruckerei, 3. Rennweg 12, erhältlich.



### Gültigkeitsverlängerung der Weinkartenabschnitte

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Gültigkeit der Abschnitte 4, 5, 6, 7, 8 und 9 der Wiener Weinkarten, auf die je  $\frac{1}{4}$  Liter Wein aufgerufen wurde, wird bis zum 30. April verlängert. Die Weinabgabestellen haben diese Abschnitte in der Woche vom 5. bis 10. Mai in der zuständigen Verrechnungsgstelle abzurechnen.

Die vom Landesernährungsamt mit Gültigkeit bis zum 30. März an die Gastwirte und Lebensmittelkleinhändler ausgegebenen Weinberechtigungsscheine können von den Weingrosshändlern noch bis zum Ende der laufenden Periode (27. April) eingelöst werden.

### Sonderzuweisung von Speiseöl

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Dank einer Zuwendung des Oberstkommandierenden der sowjetischen Besatzungsmacht kann der Osteraufruf für die Wiener Bevölkerung erweitert werden. Sämtliche Verbraucher erhalten, ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz, pro Kopf  $6\frac{1}{2}$  dkg Speiseöl auf Abschnitt 34 der Lebensmittelkarte in dem Geschäft, in dem sie mit Öl rayoniert sind. Auf Abschnitte mit dem Überdruck "SV" erfolgt keine Abgabe.

Pressepiegel vom 31. März/1. April

Wiener Zeitung, 30. März

Politische und "rassische" Gründe nach Verbotsgesetz 1947	2
Tiroler Landtag faßt einstimmigen Beharrungsbeschluß zum Einspruch der Bundesregierung gegen Abänderungen der Bauordnung	2
Erweiterte Leistungen in der Vertragsversicherung	4
Der Messepalast - ein Wunder zum Schauen	4
Komponistennachwuchs und Förderung	3
Die Bischöfe zum neuen Schulgesetz	3
880 Gastote im Vorjahr	

Wiener Kurier, 31. März

Über 700.000 Messebesucher. Mehr Verkaufsabschlüsse als im Herbst	2
USA-Jugend will mit Österreichern korrespondieren	2
Die Schweiz spendet 30 Tonnen Äpfel. RK.	2
Eine halbe Million Menschen besuchten Wiener Wärmestuben	2
Hynd: Hungerdemonstrationen derzeit in Deutschland unbegründet. Flugblätter machen deutsche Verwaltung verantwortlich. Todesstrafe für Lebensmittelschleichhandel gefordert	4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 31. März

Ein Film und ein Filmbuch. Erfolge zweier Österreicher in der Welt des Films	3
--	---

Weltpresse, Abendausgabe, 31. März

Fünfhundert Millionen Kilogramm Kartoffeln werden vernichtet	1
Kartoffelausgabe beginnt diese Woche. Auch alte Aufrufe sollen erfüllt werden	1

Welt am Abend, 31. März

Stimmen zum Zweimarktsystem	1
"Politische Verfolgung" allein begründet noch kein Wahlrecht. Eine grundsätzliche Entscheidung des Obersten Gerichtshofes	2
Internationales College in Zell am See	2
Schönbrunner Palmenhaus soll wiederstehen	2
Eine Stadt baut auf <sup>er</sup>	2
Neuer Turnus der schwedischen Ausspeisung	2
Wiener Rollfuhrdienst der Österreichischen Staatseisenbahnen	2
Vor Gründung einer internationalen Arbeiter-Touristenorganisation. Kostenlose Ferienfahrten für Arbeiterjugend	4

Neues Österreich, 1. April

Ein Achtelkilogramm Butter um S 3,30. Salzburger Versuch zur Schleichhandelsbekämpfung	3
"Schleichendes Gift" in Solothurn freigegeben	3
Russische Osterspende. 60 Gramm Speiseöl für jeden Nichtselbstversorger	3
Lebensmittelzulagen für überschüssige Muttermilch. RK.	3
Weinkartenabschnitte bis 30. April verlängert. RK.	3
Falsche Tausendschillingscheine	3
Berliner Gewerkschaftswahlen	2
Weißbrot in Budapest	2



60984 81800

